Blatt 229

DM 2.00 **Stadtzeitung für München** 20.8. - 2.9.1982

mit Blatt, Leserbriefe, Wasser, Blockade Großengstingen, Friedrich bleiben, Freizeit 82, Film, Musike, Kleinanzeigen und 14 Tage Veranstaltungskalender

BLATT SIEGT UND SIEGT

Letztes Opfer unserer allmählich unheimlich werdenden Siegesserie wurde die Mannschaft des Hinterhoftheaters. Aber kein Wunder bei diesem Gegner, der mehr Eigentore schoß, als er unserem Tormann in die Maschen befördern konnte. Standes- und leistungsgerecht trennten wir uns 9 : 2, auf die Revanche im Herbst freuen sich die Blattmeyer ganz besonders, denn euer Freibier ist das beste.
Den Fehdehandschuh haben als nächstes die Leute vom Erdgarten hingeworfen, mal sehen, wie sich gesunde Nahrung aufs Schußbein auswirkt. Konditionell vorteilhaft soll sich bei ihnen vor allem der hohe Haferverzehr auswirken. Mal sehen, ein völlig unbekannter Gegner, über den auch unser Spion noch nicht viel wußte. Ort des Geschehens: Franz-Fischerstr./Bezirkssportanlage in Steinhausen, am Freitag, 20. August um 18.30 Uhr.

BELLI MENSTRUAZIONI RUFFINI...

In unserer letzten Sitzung plädierten einige Frauen für einen zusätzlich bezahlten arbeitsfreien Menstruationstag pro Monat, da sich die Mehrzahl der Frauen nicht in der Lage fühlt, mit den üblichen physischen und psychischen Menstruationsbeschwerden körperlich anstrengende und stressige Arbeit zu machen.
Als selbstverwalteter Betrieb steht es in unserer Macht, solche revolutionären Reformen und reformistischen Revolutionen durchzuführen, oder sieht das jemand anders???
Wir sehen dieses Problem nicht als unser privates, sondern als ein öffentliches, und werden die bei unserer Besprechung aufgeworfenen grundsätzlichen Fragen in unserer nächsten Sitzung am 30.8., 17 Uhr, ÖFFENTLICH weiterverfolgen.

P. S.: Unsere Besprechungen in 2-wöchigem Zyklus sind in der Regel öffentlich. Tel. Auskunft: 161160.

Les femmes fatales ruffini

BROSCHÜRE ÜBER MÜNCHENS INITIATIVGRUPPEN

Unter dem schwer verdaulichen Titel "Bürger-Mitarbeit in München ' erschien Anfang 1981 eine Broschüre, die immerhin 150 S iten umfaßt und eine Menge I fos über Initiativgruppen in den einzelnen Münchner Stadtteilen bietet. Es handelt sich dabei um Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Pädagogik und Kultur tätig sind. Zum Beispiel: Hipsy, Arbeitskreis Legasthenie, S ndlinger Kulturschmiede, Eltern-Kind-Gruppe Haidhausen, Frauentherapiezentrum, Jugendhaus München, Radlerinitiative und und und. Insgesamt wird über 54 Gruppen ausführlich berichtet und in Kurzdarstellung werden 100 weitere Initiativgruppen vorgestellt. Damit dieses Heft nicht länger ein Geheimtip für Insider bleibt, verraten wir hier die Bezugsadresse: Der Laden "S dwind" in München-Haidhausen, Preysingstr. 4 hat es vorrätig. Preis DM 6,50

GRIECHENLAND-HORROR

In Griechenland fahren zur Zeit viele wegen Haschischrauchens ein — und das oft auf Verdacht. Auf der Wache oder im Gefängnis wird versucht, Geständnisse brutal zu erprügeln. Von einigen Betroffenen haben wir Briefe aus Iraklion erhalten. Leider wissen wir nicht genau, wer wo her ist. Aber alle, die vielleicht eine Gudrun Kabatek, Waltraud Hahn, Hans-Jürgen Weinert, Astrid Pfeiffer, Michael Eichenig, Helmut Schiebenhöver, Michael Felke kennen — diejenigen, die mehr wissen oder helfen wollen, Licht in diese Sache zu bringen, sollen sich bei uns im Blatt melden.

GRÜNE WAHL

Der Landtagskandidat Michael Kortländer stellt sich den Fragen interessierter Bürger. 18.08.82, 19.30 Uhr, Andreestuben, Andreestr. 10, München 19. Veranstalter: Ortsverband Nymphenburg/Neuhausen.

Bildnachweis:
Die Bilder auf Seite 14/15 sind aus INSTANT Nr. 4.

WENN ORDNUNGSKRÄFTE GEGEN SICH SELBST ERMITTELN

Die Schläger des Polizeieinsatzes gegen die Hausbesetzer der Eduard-Schmidt-Str. konnten nicht ermittelt werden. Es war wohl auch nicht zu erwarten. Von unserem Standpunkt aus jedenfalls. Schließlich ist die allgemeine Praxis die, wenn ein Polizist zuschlägt, erhält der Geschlagene eine Anzeige wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt.
Dem SPD-Abgeordneten Naumann ist diese Praxis neu (er entnahm sie einem Artikel aus der SZ vom Do., 14.8.): sie belastet seiner Meinung nach das Vertrauensverhältnis zwischen Bürger und Polizei schwer, was ihn dazu veranlaßte, eine Landtagsanfrage einzubringen. Originalton Tandler dazu: die Angelegenheit werde rückhaltlos aufgeklärt.

KOSTENDECKUNG A LA BLATT

Wir haben uns entschlossen, an dem Minimalpflaster "Kleinanzeigenpreiserhöhung" festzuhalten. Die Tarife der Bundespost für Streifbandzeitungen (70 Pfennig) und Briefe (80 Pfennig) reißen alle 14 Tage ein enormes Finanzlöchlein. Deswegen wollen wir euch eine Kleinanzeigenpreiserhöhung von 3 Mark auf 3,50 aufs Auge drükken und nicht nur das. Auch die KleingewerbeKUNDEN müssen dran glauben. Kleingewerbliche Anzeigen kosten von jetzt an nicht mehr 7 Mark wie bisher, sondern runde 10 Märker. Also denkt dran, wenn ihr Kleinanzeigen schickt, alles wird teurer, und legt bitte soviel wie möglich an 70iger Marken bei. An der Anzeigentheke werden wir euch persönlich damit zu konfrontieren wissen. Es grüßt die Krise. Blatt.

GEGEN OHU II

Mehrere Mitglieder des Bürgerforums gegen Atomkraftwerke Landshut und Umgebung sind am 11.8. vor dem Landshuter Rathaus in einen Hungersitzstreik getreten. Mit dem Bau des Ohu II ist vor eineinhalb Wochen begonnen worden, neben Ohu I und in Sichtweite der Atomruine Niederaichbach.

ANTIKRIEGSTAG

Alle Jahre wieder heraus zum Antikriegstag am 1. September. Tausende am besten. Auch die Vertreter des DGB in München stehen zur Anti-Kriegs-Fraktion. Sie erwarten offensichtlich mehr Teilnehmer zu ihrer Veranstaltung, deshalb ist man vom Circus Krone-Bau, der "Tausende" faßt, auf den Saal des DGB-Hauses ausgewichen, in dem sage und schreibe 200 Leutchen reingehen. Also flott heraus zum 1. September.

2. RECHTSRUCK IM ZOFF

Nächster Termin für alle, die an der Vorbereitung von Veranstaltungen oder Aktionen zum 2. Jahrestag des Oktoberfestattentats interessiert sind: Dienstag, 24. August, wieder um 19.30 im Zoff. Nähere Auskünfte über die Ergebnisse des ersten Treffens können im Blatt erfragt werden. Mitmachen kann noch jeder unter Ausschluß des Rechtsweges.

GLASHUHN UND SCHNAPSOBST

Bekannt als Multimediaartist aus der Blattnummer 227 – breit vor den Bildschirmen thronend – aber gleichzeitig vielseitig begabt, wie wir feststellen konnten, versorgte uns Jörgi mit fernöstlichen Genüssen. Schlitzaugen waren bei allen Kollektivmitgliedern die unausweichliche Folge. Der angenehm gefüllte Magen hatte die Augenlider schwer werden lassen, das Team sanft und behaglich in die Stühle gedrückt, so daß wir unserer Schlitzäugigkeit auf dem Papier freien Lauf lassen konnten. Wie Ihr seht!

AB JETZT WIRD BETONIERT

Bei den Rechtsstreitigkeiten um die Startbahn West in Frankfurt blickt mittlerweile keiner mehr durch. Eine Verwirrungstaktik? Eines steht jedenfalls fest, die Piste wird betoniert laut der dritten Kammer des Verwaltungsgerichtshofes Darmstadt.

WIR KOMMEN WIEDER

Und wie. 28.000 Zuschauer füllten das Grünwalder Stadion, bundesdeutscher Rekord für den Amateurfußball. Nicht der Gegner der jungen Löwen hatte sie ins Stadion gelockt, denn der hieß Unterhaching. Betrachteten die eingefleischten Fans es als Schmach, gegen Vereine aus größeren Kuhdörfern überhaupt antreten zu müssen, so wollte man wenigstens durch einen eindeutigen Sieg klare Verhältnisse schaffen. Die 0 : 2-Niederlage dürfte allen bekannt sein, Anfang vom Ende des Mythos um den Verein. Denn nur der Mythos, diese Mischung aus Brunnenmeier und Radenkovic, hatte die Massen angelockt. Denn die Spieler, die jetzt in der Mannschaft stehen, sind auch den eingefleischtesten Fans höchstens vom Namen her bekannt. Hillringhaus, Aumüller oder Sobek, nein, wegen denen zahlte keiner sein Eintrittsgeld. Es hatte mehr den Spendencharakter für einen fast bankrotten Verein, verursacht durch in ganz Deutschland einmalige Spielertransfers. Jetzt, da die Stars mangels Geld gefeuert oder meistbietend verkauft wurden, soll ein neuer Anfang gemacht werden. "Ehrlicher Fußball" ist in aller Präsidiumsmunde, moralische Läuterung sozusagen, die anrüchige Vergangenheit muß radikal beseitigt werden. Wer bürgt mehr für dieses Vorhaben als unverdorbene junge Spieler, der Altersdurchschnitt der Mannschaft liegt bei 20,4 Jahren. Nur, mit ehrlichem Fußball kann man nicht mal mehr in der Bayernliga gewinnen. Reiche Vereine wie Gegner Unterhaching etwa können darüber dank Sponsor nur müde lächeln. Erstligaspieler sowie der Ex-Sechziger Peter Grosser als Trainer stehen unter Vertrag. Die spielen zwar auch ehrlichen Fußball, aber die jungen Löwen eben noch ehrlicher. Heißt schlechter, Andy Löbmann brachte nicht einen seiner 5 Eckstöße bis an die Strafraumgrenze. Und der war noch der einzige Lichtblick. Das immer wiederholte "Wir kommen wieder" kann nur als unbeabsichtigte Grußbotschaft an die Landesliga gewertet werden. Auch wenn die Mannnschaft in der nächsten Saison gegen Marktl spielt und verliert, wird es dem Mythos keinen Abbruch tun. Denn eines ist sicher: Sie kommen wieder, irgendwann.
Betagtere Zuschauer entwickelten eine väterliche, erzieherische Beziehung zu den jungen Kickern.

HIAS DI
HIAS DI

das bild auf unserem titel ist das werk vom feinäugigen hias – festgehalten auf einer erwerbaren postkarte. schließlich hat alles seine ordnung.

AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT IN DER BRD UND KNÄSTE

Die justiz läßt sich wirklich nicht lumpen, wenn's um nationale interessen geht, vergißt sie sogar die demokratischen rechte der ausländer — besonders im knast. Hier macht sich das dermaßen bemerkbar, daß wir glauben, nicht mehr in der BRD, sondern wieder in der türkei unter einem faschistischen system im knast zu sitzen. Das apartheitsregime in süd-afrika könnte nicht antidemokratischer und rassistischer handeln, es fehlen nur noch die offiziellen folterungen und wir könnten uns BRD igen lassen. Von gleichberechtigung ist weder draußen und erst recht hier drinnen im knast nicht die rede!
Es ist klar, irgendwie und so unauffällig wie möglich müssen die ausländer abgeschoben werden. Damit zieren nicht nur die NPD und ähnliche parteien ihr parteiprogramm, das denken auch die etablierten "antifaschistischen" parteien.
Nachdem eine ausländerfeindliche stimmung in den massenmedien gemacht und hochstilisiert wurde, kommt bürger einfach nicht mehr von dem gedanken los, die ausländer für ihre misere verantwortlich zu machen. Daß es sich dabei um globale und selbstverschuldete misere handelt, sehen nur die wenigsten. Auf alle fälle ist ALI dran schuld und wenn er wieder da ist, wo er hergekommen ist, dann wird alles wieder gut. Aber falsch gedacht, liebe deutsche mitbürger, es ist erst der anfang, das dicke ende kommt erst noch — auch wenn ALI nicht mehr da ist!
Auch hier im knast macht die ausländerfeindlichkeit nicht halt; aber warum sollte sie auch? Ist doch schon ganz deutschland von ihr infiziert. Was liegt also näher, als die einsitzenden ausländer mit erpressung zur ausreise zu bewegen, kann justiz es doch im knast am unauffälligsten machen. Ganz besonders hat es der verlängerte arm des staates, die justiz, auf uns kurden abgesehen, verfolgt man unser volk doch schon in der türkei: leute werden aus ihren Wohnungen getrieben und nackt ausgezogen, dabei müssen die frauen die männer am geschlechtsteil gefaßt durch die stadt führen. Kurdische häuser werden so gekennzeichnet, daß man sie schon aus der luft ausmachen kann, usw., so läßt man uns auch hier — ganz besonders im knast — unsere unerwünschtheit spüren! Obwohl einige von uns politische asylanten sind, wird uns das angebot gemacht, auf 1/3 oder 1/2 Strafe entlassen und abgeschoben zu werden, ansonsten müssen wir alle erstbestrafte und wegen auseinandersetzungen mit türkischen faschisten (graue wölfe) die strafe bis zum letzten tag absitzen. Schon bei den gerichtsverhandlungen wurde deutlich, daß man hier exempel statuiert, die sich in der höhe des strafmaßes besonders bemerkbar machten. Keiner von uns ist in den genuß einer bewährungsstrafe gekommen. Machen sich doch hier die klassenunterschiede ganz deutlich bemerkbar; obwohl es üblich ist, erstbestrafte mit einer geld- oder bewährungsstrafe zu versehen. Auch so verhält es sich mit den sonst üblichen 2/3 , ganz zu schweigen von den urlauben und den anderen privilegien deren vorhandensein wir nur durch die ablehnungen unserer anträge zu spüren bekommen.
Ganz besonders schamlos verhalten sich auch die rechtsanwälte, verlangen sie nicht selten für einen verhandlungstag, ein paar briefe und ein bis zwei knastbesuche 2000 bis 3000,- DM.Dazu wird man noch sehr schlecht oder gar nicht beraten. Hinzu kommmen noch die sprachbarrieren, die jede begrenzte selbstverteidigung unmölich machen.
Die verteidigung vor gericht läßt auch kein großes interesse an einer "gerechten" verurteilung sichtbar werden, es werden meistens kompromisse zum nachteil der angeklagten abgeschlossen.
Jetzt möchten wir noch etwas über die situation des kurdischen volkes berichten, weil wir meinen, daß darüber zu wenig in der öffentlichkeit bekannt ist:
Kurdistan liegt im ostteil der türkei:gefünfteilt in die staaten türkei, udssr, iran, irak und syrien. Somit auch dem dauernden druck der jeweiligen staaten ausgesetzt. Seitdem wir uns erinnern können, werden wir ausgebeutet (arbeitskraft, bodenschätze, usw.), aber nichts von dem kommt der kurdischen bevölkerung zugute. Während ein großes kraftwerk in kurdistan die Industrie und den westen der türkei mit strom beliefert, haben wir noch nicht mal strom für elektrisches licht. Unsere eigene sprache zu sprechen, ist uns genauso verboten, wie unsere kultur. Daran ist die deutsche außenpolitik nicht unschuldig, zahlt sie doch schon seit jahren militärhilfe an ein faschistisches system. In kurdistan sind wir in verschiedenen linken organisationen vertreten, darum auch die ständige militärische präsenz von einem großteil der türkischen armee.
Hier in der BRD sind wir in der föderation der arbeitervereine aus kurdistan (KOMKAR) organisiert.

WIR KÄMPFEN GEGEN KOLONIALISMUS, RASSISMUS UND FÜR FREIHEIT UND FRIEDEN! POWER DURCH DIE MAUER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

von Yusuf und Harald

P.S. Liebe Blattleute,
habe mit dem Yusuf diesen Artikel ausgearbeitet, um die Sorgen und Nöte der Ausländer an die Öffentlichkeit zu bringen. Der Yusuf spricht hier für einen Großteil der Ausländer, insbesondere der Kurden, aus dem Knast. Hoffe, ihr veröffentlicht den Artikel im nächsten Blatt, es wäre wirklich eine große Freude für meine Genossen im Knast.

Harald

LESER

BtmG - 82

Heute möchte ich mich kurz zu dem Thema "Btm-G 82" zu Wort melden. Ich selbst bin über die "Handlanger" durch eben dieses Gesetz zu insgesamt 58 Monaten Knast und zu einer Unterbringung nach § 64 StGB verurteilt worden. Damit hat man mich zwar für längere Zeit "aus dem Verkehr" gezogen, aber wem ist damit geholfen? Der Gesellschaft, mir selbst? Es fällt immer auf, daß gerade dann Gesetze verändert werden, meist verschärfend, wenn zutage tritt, daß die bisherige Arbeit zum Beispiel bei der Bekämpfung der Drogenabhängigkeit und der Drogensucht, nicht in der Lage war, dem Problem Herr zu werden. Anstatt weiterhin und intensiver nach den Ursachen zu forschen, anstatt weiter und intensiver erfolgreiche und perspektivische Drogenarbeit zu unterstützen, greift der Gesetzgeber nach neuen, schärferen Gesetzen. Immer wieder gibt es Anzeichen dafür, daß staatliche Stellen, Geheimdienste, in den Drogen-, vor allem Heroinhandel, verwickelt sind. So waren auf dem Höhepunkt der Unruhen in Zürich leichte Drogen nicht zu bekommen, während Heroin zu Spottpreisen angeboten wurde. Doch sei dahingestellt, daß auch der Staat ein Interesse daran hat, Betäubungsmittelkonsum einzuschränken, und harte Drogen immer nur dort einsetzt, wo es gilt, die "Rebellion' in den Griff zu bekommen: sprich zu betäuben. Mit dem neuen BtmG reißt der Staat die "Bewältigung des Drogenproblems" an sich, indem ein größerer Druck auf Betäubungsmittel abhängige ausgeübt wird. Diesem Zweck dienen die Erweiterungen der Straftatbestände und die Erhöhung des Strafmaßes, die Einführung der Kronzeugen, der Machtzuwachs der Staatsanwaltschaften. Unter den gegenwärtigen Bedingungen läuft alles darauf hinaus, daß mittlere und kleinere Händler mit höheren Strafen zu rechnen haben. Anscheinend gilt: Therapie statt Strafe nur für Kronzeugen! Der § 30 des BtmG sieht sogar Strafmilderung oder gar Absehen von Strafe für Kronzeugen vor; — damit wird die bereits seit Jahren illegale Vorgehensweise der Rauschgiftdezernate und Staatsanwaltschaften legalisiert. Der § 30 BtmG läd die Kronzeugen geradezu ein, Informationen zu erfinden oder aufzubauschen, nur am Rande oder gar nicht beteiligte Personen um jeden Preis zu belasten, Vermutungen zu gesicherten Erkenntnissen werden zu lassen. Es ist für mich

KNASTALLTÄGLICHKEITEN

1. Waschen od. nicht waschen ist hier die Frage

Wir sind zwei in Untersuchungshaft befindliche Gefangene (z.Zt JVA Amberg), die sich nicht mehr mit dem bayerischen Schließfachvollzug und dessen Begleitumständen abfinden können und wollen. Aus diesem Grund werden wir in der nächsten Zeit eine Serie von Tatsachenberichten an die nichtangepaßte Presse senden, um die „Allgemeinheit" mit den Praktiken der Justiz vertraut zu machen. Es werden dabei wichtige und weniger wichtige Themen behandelt, welche aber aus der Sicht der Betroffenen gleichviel Bedeutung haben.

Das Problem der Körperhygiene im Strafvollzug wurde bereits von mehreren Blättern angesprochen. Wir möchten deshalb - gestützt auf eine gemeinschaftliche Petition - von einem konkreten Fall berichten.

In einer Nachrichtensendung vom 11. Februar 82 wurde laut Beschluß vom Bayerischen Landtag im Bayerischen Rundfunk bekanntgegeben, daß ab sofort in sämtlichen bayer. Vollzugsanstalten wöchtentlich zwei mal geduscht wird und ebenso oft Wäsche getauscht werden muß. Daß diese Tatsache aufgrund angeblicher Energiesparmaßnahmen in der JVA Amberg einfach ignoriert wird, ist sowieso schon empörend. Daß einem Gefangenen aber nach einein-halb Stunden intensivsten Handballspielens sogar fünf Liter heißes Wasser zum Waschen am Waschbecken verweigert werden - so geschehen am 21. Juni 82 und anderen Tagen - ist schlichtweg eine Sauerei. Gerade nach einer Sportveranstaltung, wo jeder Gefangene sehr stark verschwitzt ist, sollte ein kurzes Duschbad nichts außergewöhnliches sein. Durch kaltes Wasser läßt sich auf keinen Fall der aus den Poren ausgetretene Talg ganz entfernen. Jeder Hautarzt wird bestätigen, daß derartige hygienische Bedingungen geradezu Wegbereiter für Hefepilzerkrankungen, Akne und dergleichen sind. Die Massenunterbringungen in den Justizvollzugsanstalten und der einmal wöchentliche Wäschewechsel begünstigen deren Entstehen außerdem. Einige der Mitunterzeichner der oben kurz genannten Petition leiden sowieso bereits an diesen Hautkrankheiten, die sie sich in der Haft zugezogen haben. Da der Anstaltsarzt von der Anstaltsleitung in Amberg sehr wahrscheinlich mit entsprechenden Richtlinien instruiert wurde lehnte er die Bitte eines an Hefepilz erkrankten Gefangenen nach öfteren duschen und häufigeren Leibwäschetausch rundweg ab. Statt dessen wird versucht mit Tinkturen, Sälbchen und anderem chemischem Schnickschnack die Erkrankung zu unterdrücken. Es ist außerdem allgemein bekannt, daß kalkhaltiges Wasser ebenfalls die Entstehung dieser Hautkrankheiten begünstigt. Da Kalk bei heißem Wasser ausflockt, ist das noch ein triftiger Grund mehr, zwei mal wöchtentlich und auf jeden Fall nach Sportveranstaltungen zu duschen. In Anbetracht der Verweigerung von fünf Litern heißem Wasser für die Körperpflege ist es schon mehr als blanker Hohn, daß uns bei Einlieferung in die U-Haftabteilung, von dem für diese Abteilung zuständigen Beamten Herrn Kaiser mitgeteilt wurde, wir sollen unseren „Haftraum" täglich säubern. Unserer Meinung nach sollte das Argument der Energieeinsparung betreffs derartiger hygienischer Mißstände nicht mißbraucht werden. Schließlich geht es dabei konkret um die Gesundheit von fünfhundert Gefangenen, oder sollten die „hohen Herrn" vergessen haben, daß unsere Haut nicht nur dazu da ist, den Körper zu verschönern. Ein sinnvoller Beitrag zur Energieeinsparung wäre zum Beispiel das Umsteigen auf einige Nummern kleinere Dienstwägen, wenn schon auf Individualverkehr nicht verzichtet werden kann.

Diese direkt an Herrn Flath beim Petitionsausschuß gerichtete Petition wurde von einundzwanzig Gefangenen, also von achtzig Prozent der U-Haft-Insassen der JVA Amberg unterzeichnet. Vom Ergebnis der Petition werden wir wieder berichten.

(P.S.: Wir bitten um Veröffentlichung und um Zusendung der entsprechenden Ausgabe - Danke)

Mit freiheitlichem Gruß

Walter Tauschek **Klaus Riehl**

offenkundig, daß der Staat die Behandlung Drogenabhängiger mehr und mehr in die eigenen Hände nehmen will. Was zur Zeit als Entwicklung "geschlossener Drogenkliniken' bezeichnet wird, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Vorhaben, spezielle Drogenknäste zu errichten. Dabei wird dann ganz offen ausgesprochen, worauf die neuen Drogenknäste hinauslaufen sollen: "Wiedereingliederung" der Aussteiger in dieses gesellschaftliche System, wobei die vorhandenen Bedingungen und Werte den Drogenabhängigen schmackhaft gemacht werden sollen. Also eine Umschaltung im Denken und Streben, in denen Drogen ausgelöscht wrden sollen und durch andere Vorstellungen ersetzt werden." (Eine Art Gehirnwäsche in laienhafter Bezeichnung mit einem positiven Ziel).

Bereits im Jahre 1880 forderte der Psychiater Emil Kraeplin: „Der leitende Gesichtspunkt für eine Maßregel wird es sein müssen, die genanten Individuen einmal unschädlich zu machen, dann aber ihre Arbeitskraft so viel wie möglich im Interesse des Staates zu verwerten. Es ist eine bekannte Erfahrung, daß diese Individuen, die in der Freiheit einen fortgesetztzen Kampf gegen die menschliche Gesellschaft führen, unter dem Zwange der disziplinären Überwachung sich zu geschickten und fleissigen Arbeitern heranbilden lassen." Mit dem Bau von Drogenknästen geht die Streichung von Mitteln für freie Therapieeinrichtungen einher. In vielen Bundesländern geben die Sozialämter schon keine Kostenzusage mehr, so daß frei gewählte Einrichtungen nicht mehr vermittelt werden können. Neben der Einschränkung der unmittelbaren Förderung wird eine weitere Taktik gefahren, sozialtherapeutische Langzeiteinrichtungen zu zermürben. Das neue BtmG für einen Akt liberaler Gesetzgebung zu halten, grenzt an Zynismus. Die Einführung des Kronzeugen für die sämtlichen Tatbestände, der Machtzuwachs der Staatsanwaltschaften und die Heranziehung der freien Therapieeinrichtungen als deren Hilfsorgane — all dies sind ausnahmslos repressive Bestimmungen.

Völlig zu Recht wird die Einnahme von Drogen als Flucht vor den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen begriffen. Es ist aber auch eine Flucht vor den Zielen und Werten dieses Systems, das Wünsche zu erfüllen vorgibt, die es niemals befriedigen kann. Und je weiter sich die sozialen Bedingungen verschärfen, je größer Arbeitslosigkeit, psychische Verelendung, Perspektivlosigkeit werden, desto größer wird die Zahl der Drogenabhängigen. Wer bereit ist, sich anzupassen, sich einzugliedern, Lebensgefühle einzufrieren, ist therapiefähig. Nicht geklärt wurde durch das neue Gesetz, was mit denen geschieht, die sich nicht "resozialisieren' lassen. Was geschieht eigentlich mit denen — Nichts, worauf nicht noch eine Antwort zu finden wäre:

Keine Atempause
Geschichte wird gemacht
Es geht voran!

In diesem Sinne
bis zum nächsten Mal

Achim Schlüter

Alternativ-Mief
Betr.: „Alternative Woche '82", Blatt 227, S. 12 ff. und Veranstaltungskalender

„Rohstoffe aus dem Münchner Müll" sind gut. Für uns, für die Nicht-Weissen Völker und Länder, die dann vielleicht weniger ausgebeutet und ausgeplündert werden. Aber die Initiatoren der „Alternativen Woche '82" berufen sich auf die „68er Bewegung", deren „Spuren in kaum einer anderen Stadt so radikal getilgt wurden wie in München. Die Genossen sind emigriert, nach Berlin oder ins Psycholand. Die Szenen sind zerbröckelt..."

Also für mich war „die 68er Bewegung" personifiziert in Che Guevara, ermordet in Bolivien am 8.10.67, letzter Brief an seine Kinder:

„Fühlt immer und überall mit jeder Ungerechtigkeit auf dieser Welt. Das ist die schönste Fähigkeit des Revolutionärs" (sinngemäß aus meiner Erinnerung zitiert). Von dieser grenzenlosen Solidarität der 68er Bewegung, die sich in Kampagnen gegen den US-Krieg in Idochina ebenso manifestierte wie nach innen in der Solidarität mit von Polizei und Justiz Verfolgten, z.B. damals mit der „Kommune 1" (ohne damit alles und jeden richtig zu finden, was die gemacht hatten), ist weder in Aufruf noch Programm der „Alternativen Woche '82" irgendetwas zu verspüren.

Stattdessen wird Geschichtskittung betrieben. Die Bewegung damals ist zerschlagen worden, und nicht „zerbröckelt". Der Anfang vom Ende waren z.B. die Erschiessungen von Ohnesorg und Dutschke, speziell in München die Tötungen von Rüdiger Schreck und Klaus Frings bei den Münchner Demonstrationen gegen das Attentat auf Dutschke, waren die damaligen und folgenden Massenfestnahmen und -verfahren, denen besonders in den 70er Jahren viele bis heute ebenfalls ungeklärte Todesfälle folgen sollten, hunderte von Knastjahren auch, beispielsweise. Wenn überhaupt jemand zur Münchner 68er Bewegung gehört hat, dann z.B. auch Rolf Heissler, Brigitte Mohnhaupt. Weltweit gejagt oder im Knast = „nach Berlin oder ins Psycholand emigriert"? Was das wirkliche „emigrieren nach Berlin" betrifft, ist das nichts neues, war schon vor 68 üblich: bekannte Beispiele sind Dieter Kunzelmann und Andreas Baader.

Die Erfahrung der Geschichte für die Zukunft: Wer nicht begreift, daß heute München auch in Beirut verteidigt wird, und daß der „blutige Terror" von dem die Nachrichten heute voll sind wegen der einen Bombe gestern in Riem, in Beirut täglich und massenhaft Leben hauptsächlich nicht von Militär/Sicherheitsbeamten, sondern von Frauen, Kindern, Alten buchstäblich zerfetzt, mittels unserer Steuergelder und Waffen(-fabriken), und wer nicht begreift, daß Solidarität mit Markus und Michael vom Itzehoer Prozess und mit den vielen anderen nicht so bekannten gefragt ist, und wie sie anders/besser organisiert werden kann als von der 68er Bewegung (siehe dazu auch: „Freizeit '81 – Absturz '82 und § 129" im gleichen Blatt), der macht 'ne alternative Spielwiese und keine „Alternative Woche", ein Beschäftigungsprogramm derer da oben zur Integration derer da unten mit Anpassungs-Dezifiten.

Rolf

ALTERNATIVE WOCHE 82 MÜNCHEN

Es war mal wieder herrlich, wie's dort zuging. Die ganze Schickeria München's war da und zudem die Alternativen, die gekonnt versteckt ihre ach so alternative Ware hinter ihrem Image anboten. Es war alles da, von der Bratwurst bis zur Coca Cola. Die Preise stimmten und der Umsatz war bestimmt gar nicht so schlecht. Alternativen sind teuer, und die Steckerlfisch sind scheinbar selbstgefangen. Kurz und gut, es können bestimmt alle zufrieden sein. Die Alternativen haben ihre Knete gut rausgezogen und die Stadt München hat als Kulturträger die Menschen wieder ein bißchen mehr eingelullt. – München ist so schön und hier ist die Welt noch in Ordnung – Daß in München ca. 300 Häuser leer stehen, bei steigender Zahl der Wohnungssuchenden, darüber wurde nicht geredet. Daß Israel im Libanon Völkermord betreibt, und daß die Amis schon in 2 Jahren ihren Raketenschrott hier aufstellen wollen – kein Stand weit und breit, der darüber und über vieles mehr aufklärte. Nein, nein, stattdessen original bayerische Bierseligkeit. Netzwerk verkauft "fliegende Negerküsse"; die Schwulen sammelten Unterschriften; Sponton machte Werbung; irgendwer verkauft Zeitungen und irgendwo wurde reine Schafswolle angeboten – alle war'n sie auf deine Knete aus. Alles nicht viel alternativer als ein Kaufhausbummel. Liegen unsere Alternativen vielleicht darin, auf'm Land Schafe zu züchten oder irgendwelchen Elektronikscheiß zu reparieren. Im Mekka der Schwarzen wird alles integriert und somit kontrolliert. Tut mir leid, aber ich empfand das ganze als eine ganz ganz große Verarschung. Rühmliche Ausnahme – der Türspalt.

Peter

Tschau

KLEINANZEIGEN FAUX PAS

Hallo Blattleute, ich heiße Harry Wiggenhauser und mußte im Blatt 226 feststellen, daß Ihr eine Anzeige abgedruckt habt, in der eine Frau mich suchte, weil ich ihr angeblich Geld schulde. Konkret zur Erinnerung: auf Seite 57, Spalte 3, dritte Anzeige von unten.

Nun, diese Anzeige hat mir wahnsinnig geschadet, und ich möchte Euch bitten, solche Anzeigen in dieser Form bitte nicht mehr abzudrucken.

Ich verstehe wenn Ihr von den Anzeigen leben müßt, aber es ist doch bestimmt nicht Euer Ziel, jemandem das Leben zu versauen. Wenn jemand Euch so ne Anzeige schickt, wo er von mir öffentlich Schulden zurückverlangt, so könnt Ihr doch gar nicht wissen, ob dies der Wahrheit entspricht.

Wenn ich jemandem wirklich etwas schulde, so ist dies nicht Eure Angelegenheit.

Ihr dürft und könnt aus moralischen Gründen keinen unterstützen, der von mir etwas fordert.

Sollte ich jemandem wirklich etwas schulden, so bin ich immer gewillt dies zu bezahlen.

Ich lese Eure Zeitschrift seit Jahren sehr gerne, früher habt Ihr auch schon einige Artikel von mir abgedruckt. Druckt bitte in Zukunft solche Anzeigen, wo jemand nach mir aus weiß der Teufel, was für Gründen fahndet, nicht mehr ab. Und wenn dann bitte in abgeschwächter Form.

Ich rechne nicht damit, daß wieder jemand nach mir sucht, denn ich bin gerade dabei, all meine finanziellen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen.

Mit lieben Grüßen verbleibe ich für heute,

Tschüss

Harry

BLATT: Persönliche Anwürfe, deren Richtigkeit wir nicht prüfen können, gehen uns nichts an. Und selbst wenn - sind sie private policy - und sie gehen uns immer noch nichts an. Da hast du recht.

Islam und Iran sind nicht dasselbe (betr. Artikel in 224)

Lieber Said, seit Menschengegedenken ist der billigste und doch stets in den Gazetten so pflegreich behandelte Trick eines Kommentators gewesen, dann ins Irrationale auszuweichen, wenn er auf hirnrissigen Beifall rechnen kann. Was nützen dir und den Blatt-Lesern allerlei Analysen der iranischen Verhältnisse, wenn du uns die Peinlichkeit eines abgewrackten Denkens nicht ersparst: Indem du bar jeder vernunftgemäßen Überlegung den Lieben Gott (wer ist das eigentlich, was macht Er, wie sieht Er aus — oder ist Er nur eine Projektion Deines von Negativismen besetzten Partei-Bewußtseins?) und auch noch den Islam (was ist das eigentlich, etwa das, was im Iran passiert?) als Ausgeburten eines widerlich menschenfeindlichen Geistes apostrophierst! Was für eine Katastrophe! „Was kümmert Gott — in Teheran Allah genannt — ...der zerfetzte Körper eines 15jährigen", schreibst du in aller Naivität und bürgerlich-motzender Schlichtheit. Jaja, es war schon immer etwas teurer, Aggressionen zu mobilisieren, dafür braucht man sich über mangelnde Haßanfälle nicht mehr zu sorgen: Wenn Du im ernst glaubst, Allah für den Dreck einer pervertierten Menschenmasse verantwortlich machen zu müssen, solltest du dich nicht wundern, wenn uns Angst und Bange wird vor dir. Deine Erfahrungen mit Allah, lieber Said, beschränken sich offensichtlich auf das, was im Sinne einer opportunistischen Öffentlichkeit gehegt und gepflegt wird: Als ob Erfahrung mit jenem selbstherrlichen Mullah (wenn sie wahr ist), der da entscheidet in ekelhaftem Zynismus, was ein Menschenleben wert ist und per Dekret in gröbster Anmaßung mit den Herzen von Menschen Rugby spielen möchte als ob die BildZeitungs-Mentalität, eine Religion zu verteufeln, wenns nur in die Strategie paßt, etwas anderes wäre als bitter schmeckendes Nützlichkeitsdenken. Es wäre uns Lesern wirklich mehr damit gedient, die Spreu vom Weizen zu trennen, klarzustellen, ob die Entwicklung im Iran überhaupt anhand unserer spätbürgerlichen Kriterien so von oben herab zu betrachten ist, ohne eine Fremdherrschaft auszuüben, für die als Feindbild letztlich der liebe Gott herhalte muß und die wahnsinnige Anmaßung eines Herrn Khomeini, an derlei Unsinn zu glauben. Dabei kommt es nun in der Tat nicht mehr darauf an, die eigene Unwissenheit in Sachen Religion und Mystik zur Schau zu stellen. Wenn du eine Ahnung hättest, was Allah im Quran für den Menschen jeglicher Hautfarbe, Religionszugehörigkeit und jeglichen Geschlechts fordert, würdest du nicht so blöd einherquatschen: Jedem muß die Möglichkeit (durch ein islamisches Staatswesen) gegeben werden, sich ohne Sorgen um Ernährung, Wohnung, medizinische Versorgung und Möglichkeiten, Wissen zu erwerben, um die Erlangung seiner ureigenen, unnachahmlichen Identität zu kümmern. Das ist der Sinn, denn eine Organisatio hat: Für alle — und eben auc die, die zu schwach sind — me schenwürdige Lebensbedingu gen zu schaffen. Ob im Ira diese Ausgangslage für eine isl mische Gesellschaft geschaffe wird, ist unschwer zu beurte len. Daß es jenen, die hierzula de für ein besseres Leben kämp fen, nicht gerade dient, wen ihnen der Zugang zur Liebe (fü die der Islam und Allah de größtmögliche Garant sind) da durch versperrt wird, daß di fehlgeleitete Entwicklung, di Religion im Abendland genom men hat, verabsolutiert wird, i nicht viel mehr als eine Wide spiegelung der alten zerstöre schen Haltung, die ich „Heuch lei" nenne. Und in diser Unt gend bist du, lieber Said, zier lich befangen: Islam und Ira sind nicht das selbe, und e Kuhhandel hat mit einem Au satz viel gemeinsam, der sta grundlegender Informatione nur Meinungsmache und Effek hascherei betreibt.

Hadayatullah Hübs

GAL — Ja oder nee oder was? Leserbrief zum Artikel „Wie sinnvoll ist die Gründung einer (g)al in München?"

Lieber Werner,
Die Hoffnung, daß sich an der „Zersplitterung der Münchner Szene" mal was ändert, haben wohl viele. Die Hoffnung, daß dies durch die Gründung einer (g)al und die Kandidatur bei Wahlen geschieht, macht mich mißtrauisch. Seit ich von diesem Vorhaben weiß, habe ich herumgefragt, welche Gruppen näheres darüber wissen. Dabei mußte ich feststellen, daß ihr offenbar nur euren Bekanntenkreis eingeladen habt. Ich habe mit etlichen Leuten aus Bürgerinitiativen geredet und von denen hat keine eine Einladung zu euren Treffen erhalten. Glaubt ihr, daß man so Zersplitterung und Isolierung aufheben kann?
Außerdem noch etwas zu eurem (g) und den Grünen. Auch ohne mit den Grünen eine gemeinsame Liste aufzustellen, könnt ihr die Konkurrenz vermeiden. Bei Kommunalwahlen gibt es die Möglichkeit einer Listenverbindung, d.h. zwei Gruppen treten bei der Wahl mit eigenen Listen an, die Listen gelten aber bei der Sitzeberechnung als eine Liste. Es geht also keine Stimme und kein Sitz verloren, die Sitze werden dann auf die beiden Listen verteilt. Daß es bei den Kommunalwahlen keine 5%-Hürde gibt, wißt ihr hoffentlich schon.
Mit freundlichen Grüßen

J. Stintzing

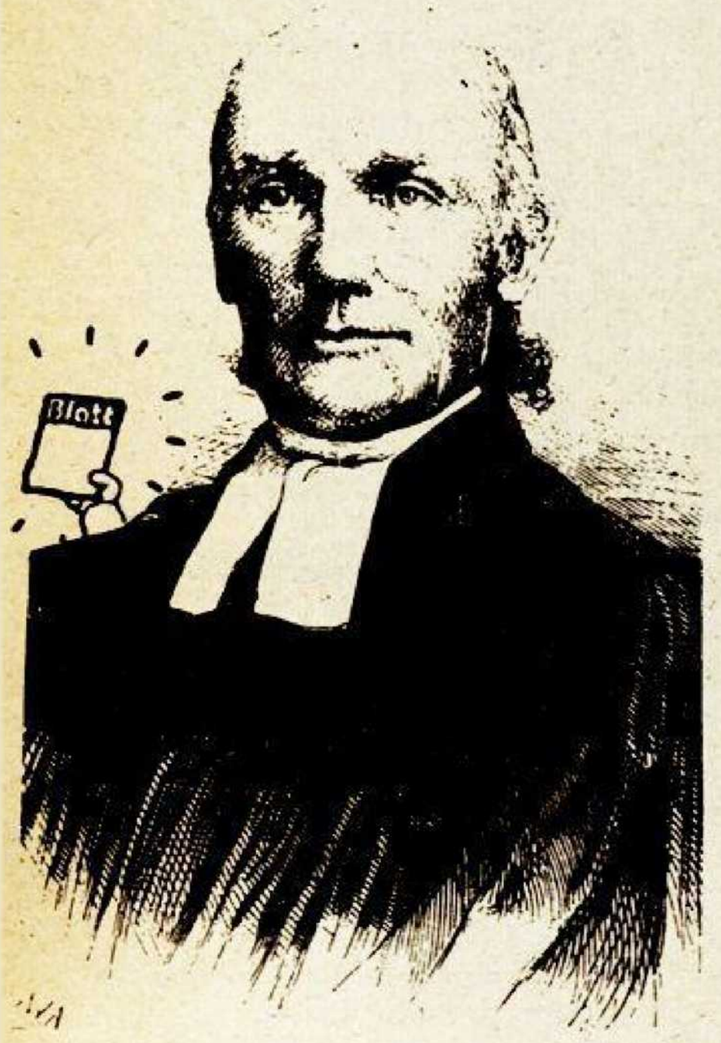
Lieber J. Stintzing,
wir vom Blatt haben niemand eingeladen, nicht mal unseren Bekanntenkreis. Die Initiative zur Gründung einer GAL in München ging nicht von uns aus, sondern von Organisierten (z.B. MI Haidhausen), aber bisher vorwiegend Unorganisierten. Wir vom Blatt haben bisher nur Artikel abgedruckt, nichts weiter. Wenn du niemanden kennst, der was näheres darüber weiß, würde ich dir empfehlen, mal zu einem Treffen zu gehen. Nächster Termin: 15. September, Zoff, 19.30 Uhr.

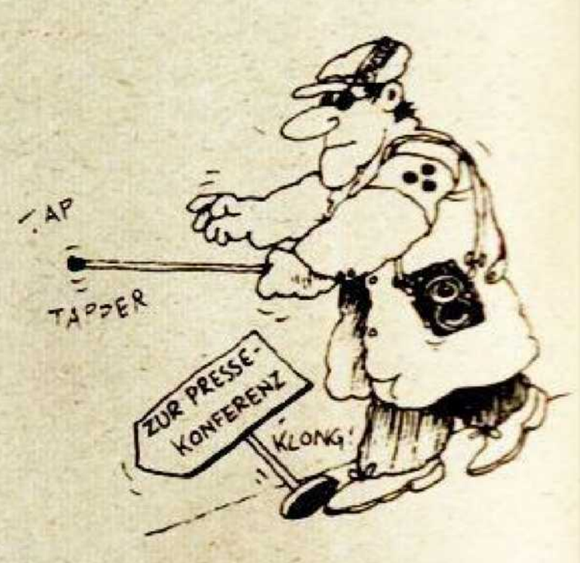
Sehr geehrter Herr Schulz!

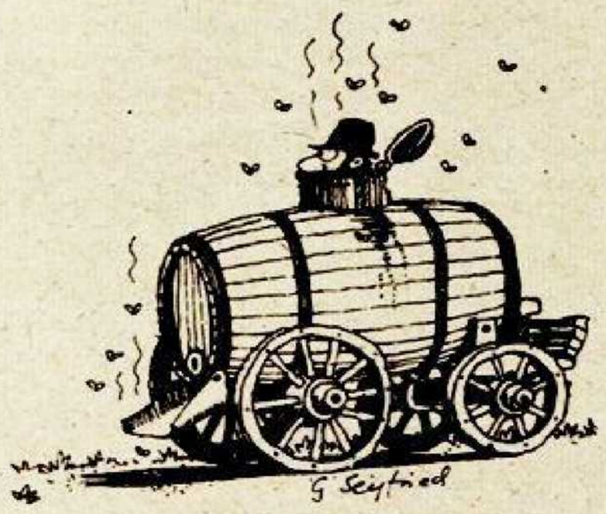
Mit Interesse habe ich Ihren Artikel in BLATT Nr. 227 gelesen. So erfreulich es ist, daß Sie Ihren Besuch in der Gedenkstätte nicht gedankenlos absolvierten, so sehr würde ich mich freuen, wenn Sie diesen Besuch zu den üblichen Besuchszeiten wiederholen könnten. Es würde Ihnen dann bewußt werden, daß das ehemalige Konzentrationslager sehr wohl ‚erzieherisch genutzt' wird. Im Juni d.J. verzeichneten wir einen Besuch von 724 Schulklassen, im Mai waren es sogar 1080. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Schüler mit ihren Lehrern aus reiner „Sensationsgier" hierher kommen. Im Gegenteil, hier wird Geschichtsunterricht sehr anschaulich praktiziert. Ihre Bemerkung, daß man das ehemalige Konzentrationslager „ähnlich den Folterkammern der mittelalterlichen Burgen" vorzeigt, ist bestimmt Wasser auf die Mühlen derjenigen, die immer wieder fordern, daß die schreckliche Zeit der deutschen Geschichte gelöscht und das ehemalige Konzentrationslager abgerissen werden sollte. Zu Ihrer Information lege ich Ihnen die Fotokopie eines Zeitungsartikels vom 27. Juli 1982 bei.
Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei einem erneuten Besuch Ihr Urteil über die Gedenkstätte revidieren würden.
Mit freundlichem Gruß

Eleonore Voit

KULTSTATT KAMP







KULT STATT KAMPF?

Alle reden von der Krise, wir vom Blatt am längsten. Mit dem Erfolg, daß für den Außenstehenden Blatt & Krise zu einer Symbiose gedieh, von der niemand mehr glaubte, dieser Zustand könne sich jemals wieder entflechten, nicht einmal wir vom Kollektiv. Die Allgegenwärtigkeit der Krise machte sie zu einem festen Bestandteil unseres Denkens, niemand konnte sich vorstellen, daß im alternativen Zeitungsmacheralltag wirklich alles klappte. Schließlich war es ja dieses gelebte Chaos, das uns die Sympathien der Leser zutrug. Im Blatt arbeiteten immer nur echte Spontis, wie konnte es folglich auch anders sein. Keiner braucht sich zu wundern, daß bei dieser Organisation der Untergang der ältesten Stadtzeitung Deutschlands nur eine Frage der Zeit sein würde. Dieser Punkt scheint gegenwärtig erreicht. Keine Sorge, wir sind nicht pleite, aber die Überlebensbedingungen werden immer schizophrener. Schritt für Schritt entfernen wir uns von dem, was wir wollten. Das ökonomische Überleben rechtfertigt scheinbar alles. Der Pflasterstrand sicherte sich seine vorläufige Existenz durch den Wechsel der Druckerei – vom Druckladen zur Caro - KBW - GmbH – wir hoffen erst mal auf Marlboro. Sicherung der Arbeitsplätze um jeden Preis oder Untergang mit Würde? Ein Großteil der alternativen Projekte, vor allem die der linken Bewußtseinsbranchen, Stadtzeitungen, Verlage, Buchläden – stehen vor dieser Frage. Und noch vor einigen anderen. Wie ich unsere Situation und die Faktoren und Entwicklungen sehe, die uns beeinflussen, soll im folgenden dargestellt werden.

Dazu ist erstmal notwendig, in die Entstehungszeit zurückzublicken, sozusagen alternative Geschichtsforschung zu betreiben. Anfang der siebziger Jahre bildete sich nach dem Ablegen der kommunistischen Kaderpartei-Zwangsjacke ein breites politisches Spektrum: Arbeitersache, Stadtteilgruppen, Rote Hilfe, Buchläden, Kneipen, Frauengruppen, Handwerkskollektive, Milbenzentrum, Lotta continua. Diese Szene, die irgendwie zusammenhing, hatte das Bedürfnis, sich auszudrücken, Inhalte zu äußern, die in der bürgerlichen Presse keinen Platz hatten, bis heute nicht. Aus dieser Subkultur, jetzt Alternativbewegung genannt, entstand das Blatt. Der Trikont-Verlag hatte mit seinem Verlagsprogramm von Che Guevara bis zu Autonomie die Richtung gewiesen. Die Besetzung des Gasteig-Spitals, Claus Biegerts Reportagen über Indianer, Päderastie, Knast, Psychiatrie, nützliche Tips für das Leben in München, Frauen, Schwule, dies waren die Themen, die immer wieder im Blatt auftauchten. Aber mehr und mehr atomisierte sich die Bewegung, zerfiel in Teile, die sich in erster Linie um sich selbst kümmerten. Die kollektive Identität wurde sekundär, der Spruch "Wir wollen leben" hatte nur noch individuellen Stellenwert. Jeder für sich und das Blatt mit allen. Der primäre Anspruch des Blatts, Organ der verschiedenen Projekte und Gruppen zu sein, ging in dem Ausmaß den Bach runter, wie sich die Bewegung verselbständigte. Die Frauen hatten ihre eigene Zeitung, den Schwulen reichte der "Sodom"-Buchladen, die Regionalisten zog es aufs Land, der Trikont bzw. Dianus-Verlag fand sein Selbst in Mythen und Märchen, die Atheisten entdeckten die verschiedenen Religionsvarianten. Nur noch das Blatt forderte unentwegt die Revolution, begleitet von einem immer kleiner werdenden Häuflein aus Anarchos, Spontis und Militanten. Außer diesem vagen Begriff Revolution gab es kein gemeinsames Ziel mehr, aus dem anfänglichen "Wir wollen alles" wurde ein sinnlicher Individualtrip. So notwendig diese Identitätssuche war und ist, eine gemeinsame Utopie ist nicht mal mehr ansatzweise zu erkennen.

Das Blatt hatte die Klammerfunktion für die Bewegung verloren. Neue Legitimation entstand im Deutschen Herbst 1977, als über die Republik im Zusammenhang mit der Schleyerentführung eine Nachrichtensperre verhängt wurde. Der Begriff der Gegenöffentlichkeit dominierte fortan, die Anti-Atomkraftwerksbewegung sorgte für neue linke Inhalte. Dank Norbert machte sich das Blatt zum Fürsprecher der Ökologiebewegung. Nur – das neue Selbstverständnis des Blatts entsprang nun aus seiner Existenz, die wenigen Bauern, die im Erdinger Moos gegen den Großflughafen Widerstand leisteten, lasen es nicht. Genausowenig wie die Wasserkrieger im Rottal. Die Münchner Linke bzw. Alternativszene begriff diese Thematik als Anekdoten. Man hatte es sich mittlerweile eingerichtet, war wie das Blatt zur Institution geworden. Die Sorgen waren ganz anderer Art: die eigenen Alternativbetriebe mußten florieren, politische Auseinandersetzungen verlegten die Szene in WG's und an den Tresen. Das einzige nichtkommerzielle Projekt, der Kneissl-Keller in Milbertshofen, versank im Dreck. Das Blatt existierte weiter, die politische Bedeutung nahm immer mehr ab.

Zur Situation von gestern + heute

Diesen Wust der Vergangenheit, gekoppelt mit dem Mythos, das Blatt ist eigentlich eine Knastzeitung, dessen ausschließliches Ziel das Niederreißen aller Gefängnismauern sei, schleppt jedes Kollektivmitglied vom ersten Arbeitstag mit sich rum. Diesen lästigen und nervigen Mythos bekämpft man am besten mit einer Mischung aus Abgebrühtheit bzw. Sturheit, die Vergangenheit, personifiziert durch das frühere Blatt-Kollektiv, wurde mit einer Ausnahme ausgewechselt, freiwillig, versteht sich. Die langfristigen politischen und finanziellen Entscheidungen der Vorgänger wirken noch bis heute. Der Ausstieg aus der alternativen Werbeangentur SPP – paradoxerweise auch noch vom Blatt mit inszeniert – ist eine der Haupt-Ursachen für die Finanzmisere. Die Entscheidung war politisch sicher richtig, aus der Sicht der Ökonomie und Arbeitsplatzerhaltung absolut ruinös. Trotzdem stehen auch jetzt noch alle zu diesem Entschluß, denn es hätte die innere und äußere Kommerzialisierung zur Folge gehabt. Fatal war dies noch in anderer Hinsicht: Es ermöglichte der Münchner Stadtzeitung die Entstehung in der heutigen Dimension. Arno Hess frohlockte das Herz, ein dynamischer Geschäftemacher seines Schlages ließ sich die SPP-Chance nicht entgehen.

SCHREIBEN OHNE ENDE

Neun Artikel gegen Bärlocher, 100 gegen Akws, 250 gegen Knäste. Bärlocher verarbeitet seit diesem Jahr 300 kg Cadmium mehr, vorletzte Woche erteilte ein bayerisches Ministerium die Genehmigung für Ohu II, in Stadelheim errichteten Bauarbeiter den Isoliertrakt. Unverdrossen klimpern die Tasten. Der Parteispendenskandal, die Demontage der Neuen Heimat, Ausdruck proletarischer Ethik. Kein Fall in Neuperlach wurde bekannt, daß dadurch die Miete auch nur um eine Mark gesunken wäre. Nie gab es mehr linke Publikationen, die gegen die Ausländerhetze anschrieben. Wir reagierten wieder mal. Auf bestehende Verhältnisse. Während der Schreiberei wurde festgestellt, daß wir nur die Ausländer kennen, bei denen wir essen. Wir machen die gesellschaftliche Scheiße transparent, durchschaubar. Welchem Masochismus entspringt diese Tätigkeit?

Das Blatt hatte sich seine eigene Konkurrenz geschaffen. In der konsumorientierten Landesmetropole lag die ehemalige Popzeitung goldrichtig. Gerd Hortmeyer, der Gründer des Blatts, war noch Pionier, Arno Hess ist der perfekte Absahner. Mit dieser Konkurrenzsituation kann keiner im Blatt umgehen, wir sind viel zu freakig und unbedarft, wir wollen allerdings auch nichts anderes sein. Das ist die Tendenz der Stadtzeitung in der BRD:

Die Kollektive weichen den Chefetagen, Meinungen und Auseinandersetzungen werden durch seichte Berichterstattung abgelöst, Trendschreibe ist der große Renner. Geschrieben wird, was sich gut verkaufen läßt. Unser Stadtbuch "Mit Blatt durch die Stadt", wunderschön zwar, aber völlig an den Bedürfnissen vorbei. Das Erscheinen des Buches hatte fast die umgekehrte Konsequenz: "Ohne Blatt durch die Stadt". Anstatt das traditionelle – von dem jeder wußte, daß es sich problemlos verkaufen läßt – und das neue herauszugeben, entschieden sich unsere Vorgänger für den Flop. Animösitäten zweier Herren namens Schult und Thielsch waren die eigentliche Ursache. Als die Druck- und Buchbinderrechungen ins Haus flatterten, brüteten die Entscheidungsträger schon an ihren Reiseplänen.

UTOPIE

Bine meinte während der Leserkonferenz, das Blatt sollte wieder Utopien aufzeigen, wie etwa die italienischen Stadtindianer. Utopien – ja damals als Kommunist tat man sich leicht damit. Arbeiterselbstverwaltung, Räterepublik, der Ablauf des gesellschaftlichen Lebens regelt sich schon unter dem Primat der Produktion. Die Stadtindianer waren schon Ausdruck der Individualisierung der Utopie. Die Palette wurde bunter: Goa, Bhagwan, Jamaika, unter dem Pflaster liegt der Müll von gestern. Nur keine falschen Hoffnungen. Small is beautiful, Frieden schaffen ohne Waffen, wer glaubt das schon? Utopie – alles gedacht, viel zu viel schon getan, strukturiert, auch vor der letzten Erdhöhle steht der Kassierer, alles entdeckt, erfunden. Der Schöpfer der Neutronenbombe, was war der gegen die Entdeckung Kains, daß er Abel mit einem simplen Stein erschlagen konnte. Er hatte das Töten erfunden, der stolze Samuel T. Cohen konstruierte doch nur eine Variante des Tötens. Die Menschen haben in ihrer Geschichte nie diesen biblischen Rahmen verlassen. Lösungen anbieten, Vorschläge verbreiten, Hoffnung erzeugen? Am widerwärtigsten sind die Optimisten.

Blatt und Scene heute

Das Blatt hatte seit Bestehen nie eine festgeschriebene Linie, dafür wurde auch nur selten davon abgewichen. Nach wie vor gilt: Eine Zeitung von unten für unten. Nur wurde dabei die Entwicklung in dieser Stadt übersehen. Ein Großteil derer, die mal unten waren, sind mittlerweile entweder aus-, aber vor allem aufgestiegen. Die unteren wurden quantitativ weniger, unzählige waren nach Berlin abgewandert und für die Aufsteiger war es chic geworden, das Blatt nicht mehr zu lesen. Die ganze Stadt glänzt im Chic der achtziger, alles frisch hier. Die Schwulenszene schwimmt im Müllerschen Volksbad oder promeniert im Größenwahn Tanzlokal, an der Universität diskutiert man je nach Jahreszeit über Surfen bzw. Skifahren, die Alternativkneipen zeichnen sich vor allem durch ihr gehobenes Preisniveau aus; Alternativ ist, wer sich so bezeichnet. Unabhängig von der Tätigkeit, Organisationsform, für die Inhalte scheint es eh kein Kriterium zu geben. Alternative Türwärter, Schreibkräfte, Reisebüroleiter, Maler, Elektriker. Von der Tätigkeit unterscheiden sich die Akteure von den "Bürgers" höchstens durch häufigere Pausen, nicht mehr die Tätigkeit wird problematisiert, sondern nur noch die Form. Alles easy going? Unklarheiten werden bei einem Campari im Cafe Freiheit besprochen. Das olympische Prinzip hat sich breit gemacht: Dabei sein ist alles, Michael Graeter, hochdotierte Klatschtante Nummer eins dieser Stadt, Besitzer eines Lokals mit dem unverschämten Namen Extrablatt, kommt an der Szene nicht mehr vorbei. Sehen, vor allem aber gesehen werden, heißt das Motto der Stunde.

JEDER WEISS ALLES

Keine Frage bleibt unbeantwortet. Die Ära der offenen Fragen ist längst abgeschlossen. Die Entwicklung in diesem Land überrascht niemand mehr. Wir haben schon immer gewußt, daß wir das gewußt haben.

Der Kontakt des Blatts zu den Neuen Schönen 82 hält sich erfreulicherweise in Grenzen. Nur – die Beziehungen zu den Gruppen oder Initiativen, die noch an gesellschaftlichen Veränderungen interessiert sind, basieren meist auf persönlichen Bekanntschaften. Das Blatt hat es nicht geschafft, inhaltliche Diskussionen mit den Grünen, den Friedensinitiativen, Mietergruppen, den unterschiedlichsten Bürgerinitiativen zu führen. Wir blieben strikt in unserem linksradikalen Ghetto, belächelten die Blauäugigkeit, den Parlamentarismus, die Gewaltlosigkeit, oder was auch immer. Bei jeder dieser Gruppe ließ sich ein Grund finden, der es uns einfach machte, nach Gemeinsamkei-

ten inhaltlicher Art erst gar nicht zu suchen. Unsere linksradikale Identität erweist sich als Bollwerk gegen die anderen. Gemeinsame Demonstrationen waren möglich, aber man marschierte geschlossen im revolutionären Block, um mit den Müslis und Langweilern nicht in Berührung zu kommen. Man blieb unter sich und wunderte sich, daß nichts lief. Als konsequenter Nichtwähler erfreute man sich an jedem Wahlsonntagabend über jedes Prozent, das die Grünen oder die Alternative Liste per Wahlschein erhielten. Am Montagmorgen erschienen die gewählten grünen und bunten Abgeordneten schon wieder verdächtig, wurden der Einfachheit halber als Hemmschuh der Revolution abgestempelt. Denn die ist nur auf dem antiparlamentarischen Weg zu erreichen, herrschende Meinung im Blatt.

BLATT-FINANZEN

Aufgrund der äußerst geringen finanziellen Rückendeckung und des Konkurrenzdrucks anderer Alternativzeitungen "müssen wir beim "Blatt" viel schärfer kalkulieren als die anderen" (Meyer). Bereits vergleichsweise leichte Auflagenverschiebungen und Fehleinschätzungen der Marktsituation, aber auch Beschlagnahmungen einer gesamten Auflage können zu einem wirtschaftlichen Eklat führen.

Das Konstendeckungsprinzip beim "Blatt" funktioniert folgendermaßen: Der Erlös einer durchschnittlichen "Blatt"-Ausgabe beläuft sich auf etwa 20.000 Mark und wird erzielt durch:
– Straßenverkauf
– Abonnements
– Anzeigen
– Spenden (geringere Summen, Honorarverzicht freier Mitarbeiter, Freundschaftsrabatte der Druckerei)
Dem stehen Unkosten in einer durchschnittlichen Höhe von ebenfalls 20.000 Mark pro Nummer gegenüber:
– redaktionelle Unkosten (1015 Mark Miete für Redaktionsräume, Drucker, Löhne und Mietzuschüsse für Redakteure, Honorare für freie Mitarbeiter, Telefongebühren etc.)
– Vertriebeskosten (Provision für Straßenverkäufer und Einzelhändler)

Es soll bei der Annäherung an die vorher genannten Gruppierungen nicht darum gehen, die eigene Identität auf den Müllhaufen zu werfen, aber das Blatt muß aus dem Ghetto, bestehend aus Zoff, Ermittlungsaussschuß, Netzwerk, dieser Innerscene, hinauskommen, sonst latschen wir noch jahrelang als lebendes Fossil, als Dinosaurier der Linken Bewegung durch die Geschichte. Wir werden in Zukunft diesen Prozeß der Suche nach gemeinsamen politischen Inhalten forcieren. Und nur wenn dies gelingt, werden wir weiter existieren, auch nur dann wollen wir weitermachen. Die Kids, die mittlerweile beim Demolieren von Kloschüsseln und Zertreten von Blumenbeeten angelangt sind, müssen auch in diesen Diskussionsprozeß mit einbezogen werden. Genauso wie die Militanten der Freizeit 81 & 82, die in schöner Regelmäßigkeit mit Hilfe von Produkten der Mineralölindustrie Banken abfackeln. Wir müssen dazu eindeutiger Stellung beziehen und uns nicht nur auf der Prozeßebene auseinandersetzen, München ist nicht Berlin, zumindest das sollte jedem Molliwerfer klar sein. Und das Blatt wird sich auch nicht zu einer Radikal mausern.

Eigene Ansprüche an das Blatt

Neben dem bereits genannten Anspruch, die Diskussionsprozesse der verschiedenen linken und alternativen Gruppen in Gang zu bringen, der vielleicht ein gemeinsames erkennbares Ziel haben kann, werden wir vom Blatt selbst aktiv werden. Der Begriff der Gegenöffentlichkeit, der sich durch die Veränderung der Medienlandschaft – Stern und Spiegel griffen aktuelle Themen wie Ökologie und Frieden auf – weitgehend auf die Veröffentlichung von Bekennerbriefen für Anschläge aller Art reduzierte, hat als Legitimation für das Blatt untergeordnete Bedeutung. Wir werden versuchen, Aktionen, Veranstaltungen, auch kulturelle, zu inszenieren, um auch darüber unsere politische Bedeutung zu vergrößern.

MEDIENSCHWEMME

News – running around my brain. Tagtäglich, allein die Pflichtlektüre hat schon erstaunliche Maße angenommen: SZ, AZ, Frankfurter Rundschau, TAZ, Pflasterstrand, Spiegel, Stern, Wechselwirkung, Transatlantik, nebenbei noch etwa 50 verschiedene Stadtzeitungen. Immer up to date, äh, auf welchem aktuellen Stand war die Sexualitätsdebatte gleich wieder? Frauen mit Rastafaris, aber die Männer, wo fahren die gleich wieder hin? Die Wichtigkeit der einzelnen Informationen – immer rein in den Kopf, Verwertungsinteresse, lieber zu viel wissen als nachfragen zu müssen. Nichts peinlicheres für einen Redakteur als Unwissenheit. Die Möglichkeit der Verarbeitung des angesammelten Medienbreis, die Umsetzung in Theorien, Analysen, klar, wenn Zeit dazu bleibt. Ein hehrer Standpunkt, inmitten der gewaltigen Zeitungspalette noch die Notwendigkeit des Blatts zu sehen.

Ein Ansatz dazu ist die Veranstaltungsreihe mit anderen politischen Gruppen zum Jahrestag des Oktoberfestattentats. Was weiter geplant ist, wird der aufmerksame Leser in Bälde erfahren. Wir haben keine Lust mehr, das Blatt unter allen Umständen am Leben zu erhalten. Zwangsernährung, Infusionen nur um der Erhaltung des Arbeitsplatzes willen, wird es nicht mehr lange geben. Die ökonomische Rettung der Zeitung durch Marlboro (ab 15. September 6 Nummern lang) ist schon schizophren genug. Aus ökonomischen Gründen war dies notwendig, um überhaupt diese Auseinandersetzungen, unsere Pläne überhaupt noch realisieren zu können. Entweder wir werden wieder wer, oder wir werden dieses Siechtum abrupt beenden. Nicht die Ausgeglichenheit von Soll und Haben wird für unser Weiterbestehen entscheidend sein, sondern die Inhalte, die wir noch vermitteln und in die Praxis umsetzen können. Denn eine Zeitung am Leben zu erhalten, kann auch ein Depp.

Morle

DER TECHNO ALS SOLCHER IST IGITTIGITT

Alle Jahre wieder zum Sommerloch wird die Geldnot fast ausschließliches Thema der Montagsbesprechnungen im Blatt, denn gerade dann brennt es am schlimmsten unter den Nägeln. Früher fings immer dann an, wenn einer in Urlaub gehen wollte und kein Urlaubsgeld flüssig war. Es lag und liegt an der Anzeigenverwaltung, die manchmal bis zu 50.000 Mark Außenstände registrieren mußte.
Häufiger Grund ist das ständige Wechseln im Techno-Bereich. Dabei entsteht einfach ein Durcheinander, und gerade bei den Anzeigen muß man einfach auf Kontinuität bauen. Aber auch auf die Tatsache, daß die wenigsten die Techno-Arbeiten über längere Zeit hinweg ordentlich machen KÖNNEN. Es herrscht immer die Meinung, Techno ist igittigitt. Dabei ist dieser Bereich existenziell mit am wichtigsten, denn gerade hier muß alles bis aufs i-Tüpfelchen stimmen. Wenn's nicht stimmt, ist man der Verarschte, weil man alles doppelt und dreifach sagen und machen muß. Schlamperei, die Unfähigkeit bzw. Traumtänzerei oder schlechte Qualifikation für bestimmte Technotätigkeiten, und das gerade im Anzeigengeschäft, sind ruinös fürs Blatt. Es ist einfach nicht jeder in der Lage, mit Anzeigenkunden umzugehen oder zu Layouten. Natürlich kann mans lernen, doch manche haben das Talent zu einer Tätigkeit und andere eben nicht. Nur sollten gerade Neueinsteiger mal den ganzen Technobereich kennenlernen. Und genau deshalb habe ich eigentlich mal den Vorschlag gebracht, 1/2 Jahr Probezeit einzuführen, und daß der- oder diejenige alle Arbeitsbereiche mal durchgeht. Jeder sollte alles können, um die Zusammenhänge besser zu verstehen. Das ist nie in die Tat umgesetzt worden. Solange man/frau seinen Lohn bekam, kümmerte sich keiner um die säumigen Anzeigenkunden. Diese Schlampigkeit kostet einfach wieder ein paar Tausender. Man muß begreifen, daß ein Kleinunternehmen wie das Blatt eben gerade auch an die Marktzwänge gebunden ist. Deshalb kann man einfach nicht sagen, die Auflage ist ok, hoch genug, und darauf ruhen wir uns jetzt aus. Für mich ist es einfach wichtig, Geld reinzuholen, denn erst dann können auch mehr Leute hier arbeiten und andere wichtige Projekte finanziert werden, wie z.B. Freie Schule. Doch eine gewisse Engstirnigkeit hat uns das nie erlaubt. Mit dem Anzeigenverbund spp, von uns mitinitiiert, glaubten wir, an größere Anzeigenkunden heranzukommen und mehr Kohle zu machen. Aber auch hier ruhten wir uns auf unseren Lorbeern und unserer Moral aus und stiegen aus spp aus, und schon war die Stadtzeitung am Zuge.
Die Meinung, das Blatt hätte es nicht nötig, zu werben, es soll über die Inhalte gekauft werden, kostet meiner Meinung nach eher Kopf und Kragen. Im gleichen Sinne hemmend ist der Widerstand gegen fast jede technische Neuerung.

Oder aber die Sturheit, mit der Projekte wie das letzte Stadtbuch durchgezogen wurden, obwohl man absehen konnte, daß es ein Flop wird und damit ein riesen Finanzloch riß. Ganz abgesehen davon, daß diejenigen, die das Stadtbuch gemacht und durchgesetzt hatten, nachdem es gedruckt war und verkauft werden sollte, schon über alle Berge waren. Ein Geldpolster konnte den Flop auch nicht auffangen, da es sowas im Blatt nie gab. Also wirkt sich diese Kurzsichtigkeit bis heute aus.
Heute sitzt die jetzige Blattmannschaft vor einem Scherbenhaufen, wobei für mich fraglich ist, ob da überhaupt noch was zu retten ist. Zwar ist heute die Harmonie in den Blatträumen besser, trotzdem glaube ich, daß auch dieses Kollektiv dieselben Fehler macht und machen wird. Und ich stand und stehe wie seit eh und je als technonörgelnder Arsch da. Der Grund, warum ich letztes Jahr ausgestiegen bin.
Ich glaube auch noch immer, daß man linke Kleinbetriebe von Blattgröße auf eine pedantische Techno- und Verwaltungsebene stellen muß, um finanziell Luft zu schaffen. Erst dann hat man Zeit für andere neuere bessere Inhalte und kommt weg von der allmontaglichen nervigen Blattdiskussion, in der es zu 90% um Technokram geht, speziell um die Frage, wo bleibt das Geld. Das wiederum kann nur aufhören, wenn endlich ein gewisser Techno-Ökonomie-Verstand sich durchsetzen würde, es selbstverständlich würde, pünktlich anzufangen, daß man über solche Banalitäten einfach nicht mehr reden brauchte. Aber genau das ist nach meinem Gefühl früher und heute auch nicht vorhanden (gewesen), zumindest bei den wenigsten. Keiner vermittelt das Gefühl, das Blatt sei wirklich seine Firma, die Firma-Geschäftsführung bleibt ein abstraktes Gebilde.
Durch den permanenten Streß z.B. mit dem unbewältigten Techno haben dann auch die wenigsten nach zwei oder drei Jahren noch Lust, weiterzumachen. Deshalb fehlt die Kontinuität. Also wurschtelt man frau so vor sich hin, und diejenigen, die sich länger fürs Blatt engagiert haben, steigen frustriert und fertig wieder aus.
Versteht mich richtig: das wichtigste für die Leser und deshalb auch für uns sind die Inhalte. Trotzdem dürfte klar sein, daß es ohne funktionierenden Techno keine Inhalte gibt, weil es kein Blatt gäbe. Ideal wäre natürlich, wenn alle Bereiche von Anzeigen über Vertrieb bis zur Redaktion selbständig ohne die beschriebenen Pannen laufen würden. Aber bis jetzt gings nach meiner Erfahrung nie so. Vielleicht würde es helfen, wenn eine(r) der Blattmannschaft sich einen Überblick über alle Bereiche verschaffen würde und dann auch den kompetenten mahnenden Zeigefinger heben könnte, wenn sich die Schlamperei breitmacht.

Achim

EIN STAATSANWALT 82 UND

Was wäre, wenn am letzten Mittwoch Staatsanwalt Meier-Staudte und Hilfskräfte unbekannter Art nicht das Blatt durchsucht hätten? Wenn er nicht nach dem Bekennerbrief von "Freizeit 82" gefahndet hätte, und er nicht drohend durch unsere Redaktionsräume gewandert wäre und uns nebenbei zu erklären versucht hätte, das Blatt hätte in seiner Berichterstattung über Münchner Militante, im besonderen zu Freizeit 81, eine kriminelle Kontinuität bewiesen. Und schließlich, was wäre, wenn er nicht mit dem Zaunpfahl des § 129 gewunken hätte, als wollte er uns sagen: "Soweit seid ihr schon".
Ja, passiert wäre nicht viel auf der Redaktionskonferenz am folgenden Donnerstag. Wir hätten einfach das nächste Blatt vorbereitet wie jedes andere.
Aber so kam mit Meier Staudtes Hilfe doch wieder eine Diskussion zustande. Denn so ist das nun mal bei uns. Kaum bewegt sich ein Artikel in juristische Höhen, wird nachher heiß diskutiert, was vorher schwächlich beredet abgedruckt wurde.

SCHWARZES LOCH 82

Nun gut, man traf sich also zur abendlichen Diskussion um besagte Jusitzaktion und den Bekennerbrief.
Da die Altlinken eben viel reden, um sich über revolutionäre Aktionen und Prozeße im Klaren zu werden, stellte man schnell fest, daß sich der Bekennerbrief als ungenügend erwies, um revolutionäre Programme daran zu messen. Kritisiert wurden das Zuwenige an Information, der schlecht vermittel-

Sie notieren

- Datum / Uhrzeit _____
- Genauer Text der Drohung

_____

- Dauer des Anrufes

_____

Ihr Verhalten

- Vereinbartes Signal für Bombendrohung geben
- Zuhören
- Nicht unterbrechen
- Sofort Notizen machen
- Viele Informationen gewinnen
- Weitersprechen erreichen

DAS REVOLUTIONÄRE UNTERBEWUßTSEIN

te Grund der Aktion und die unklare Zielrichtung, die sich nur in der Erwähnung des Begriffs Konsumapparat abzeichnete. Man hing den langen Erklärungen der revolutionären Zellen nach, an denen sich eben diskutieren läßt.
Bei diesem Bekennerbrief blieb auf dieser Ebene nichts mehr übrig. Man hatte nur die Tat.
Und die Tat hat bei vielen Altlinken einen Extra-Bonus. (auch ich bin einer, obwohl erst 23, aber wer im Blatt arbeitet . . .).
Denn trotz der kritisierten Inhaltslosigkeit hebt man die schützende ideologische Hand über die Täter "aus gesellschaftlicher Notwehr".

Demzufolge fällt der zweite Bonus dem Wort 'Freizeit' zu, den offentichtlichen Wiedereinführern "der Aktion" in München. Denn nehmen wir an, unser Bekennerbrief wäre mit "Arbeit 82" unterzeichnet und der Anschlag wäre zudem auf das Arbeitsamt verübt worden. Sicherlich wären die Diskussionen vor dem Abdruck zahlreicher und kontroverser gewesen. Aber was kann man von einem Bekennerbrief schon erwarten, als das er sich bekennt. Drum ist es auch so hilflos, wenn die Altlinken über das reine Bekennen hinaus gleich politische Programme formulieren wollen, ohne die Täter miteinzubeziehen, die natürlich nicht bei den Diskutierern am Tisch gesessen sind.

Wie war das bei Freizeit 81? Kaum waren sie eingefahren, rissen sich viele Teile der Szene um die anzuwendende Solidarität, und da die Solidarität eben einen politischen Background braucht, wurden die zu den Taten passenden Ideologien posthum entwickelt. Wohl aus einem diffusen Rechtfertigungsbedürfnis, die Taten anderer seiner eigenen geistigen und politischen Vorstellung anzupassen. Auch das Blatt hat zum Teil an diesem unklaren politischen Mythos mitgebastelt. Keinem ist allerdings aufgefallen, daß die, die diese Gruppe getragen hatten, sich nicht dazu äußerten. Aufgefallen war den Linken im Blatt 227 lediglich, daß eine als 'Angehörigengruppe' (oft sind es Freunde oder Geliebte) definierte Gruppe zusammen mit den Anwälten nicht revolutionär genug gearbeitet bis verteidigt hat. Von den Angeklagten auch dazu kein Wort, aber umso einfacher ist es, da Stellvertreterpolitik zu entwickeln.

Natürlich war die Solidarität wichtig. Aus dieser haben sich auch Erfahrungen, Einsichten über Fehler entwickelt, und auch grundsätzliche Fragen über Sinn und Zweck solcher Anschläge haben sich gestellt, wurden aber unter dem Solidaritätsdruck eher individuell mit sich selbst besprochen.
Eins haben viele begriffen: daß der militante Kampf gegen eine Übermacht – ob sie jetzt US-Imperialismus heißt oder Konsumapparat genannt wird – daß diese kompromißlose Haltung im Kampf zwangsläufig auch die Position des Verräters beinhaltet. Das war nicht nur bei Freizeit 81 so, das gabs bei der RAF und allen Kriegen.
Was wäre nun von "Freizeit 82" zu fordern:
Erstens, daß sie weiß, WOFÜR sie kämpft.
Zweitens, daß sie Freizeit 81 als politische Niederlage einzuschätzen versteht, und daß die Logik des Kampfes nicht den Schluß zuläßt, in dem man behaupten könnte, jene Niederlage hätte nur darin bestanden, daß Freizeit 81 nicht radikal genug gekämpft hätte und man das nachzuholen habe.
Drittens, daß der Kampf nicht Selbstzweck ist, sondern die Befreiung zum Ziel hat, und deswegen der rechnerische Schluß nicht zuläßig ist, je mehr der Kämpfer kriminalisiert wird, umso mehr Angst hat der Staat, um so gefährlicher ist der Widerstand.
Viertens, Berthold Brecht: Me-ti zu Keuner: Wer nicht sitzen kann, wie will der kämpfen lernen.

Ein anderes Beispiel: In der Wohnung zweier Geliebter befindet sich im Bad ein Ausriß aus einem Fanzine: Wir werden fast alles tun, eine Realtät, die wir teuer bezahlen. Mein Blick stockt bei fast. Was werden wir tun und was nicht. Warum werden wir es tun, oder nicht. Wann werden wir es tun. Wann nicht?

Artbart

Nicht weiterlesen!

Hallo Herr Meier Staudte, ich hoffe, Sie finden nichts kriminelles in diesem Artikel. Keine kriminelle Energie und Kontinuität hat mich bewogen, sondern der Drang zur Mitteilung. Selbiges finden auch unsere Anwälte und Sie brauchen sich also nicht die Mühe machen, aber vielleicht wollen Sie sich die Mühe machen, mir Ihre Meinung schriftlich mitzuteilen. Ich werde mit Spannung warten.

Artbart

Bombendrohungen

Verhalten bei

- Wann wird die Bombe explodieren?
- Wo befindet sich die Bombe?
- Wie sieht die Bombe aus?
- Was ist das für eine Bombe?
- Wie ist die Bombe verzögert?

Ihre Rückfragen

- Wie heißen Sie?
- Von wo rufen Sie an?
- Warum haben Sie die Bombe gelegt?
- Jetzt sich für nicht zuständig erklären
  Weiterzuvermitteln versuchen

entnommen aus einem offiziellen Faltbl
des Arbeitsamtes.

Die Blockade des Atomwaffenlagers bei Großengstingen/Schwäb.Alp, endet nach 8 Tagen letzten Sonntag, und die einzelnen Gruppen haben mit ihre Auswertungen begonnen. Im Folgenden werd ich versuchen, den Ablauf der Aktion noc einmal zusammenzufassen und zu ve werten. Da die Auffassungen über de Sinn der Großengstinger Blockad stark auseinandergehen, muß di Darstellung notwendigerweis subjektiv ausfallen

GROSSENGSTINGEN

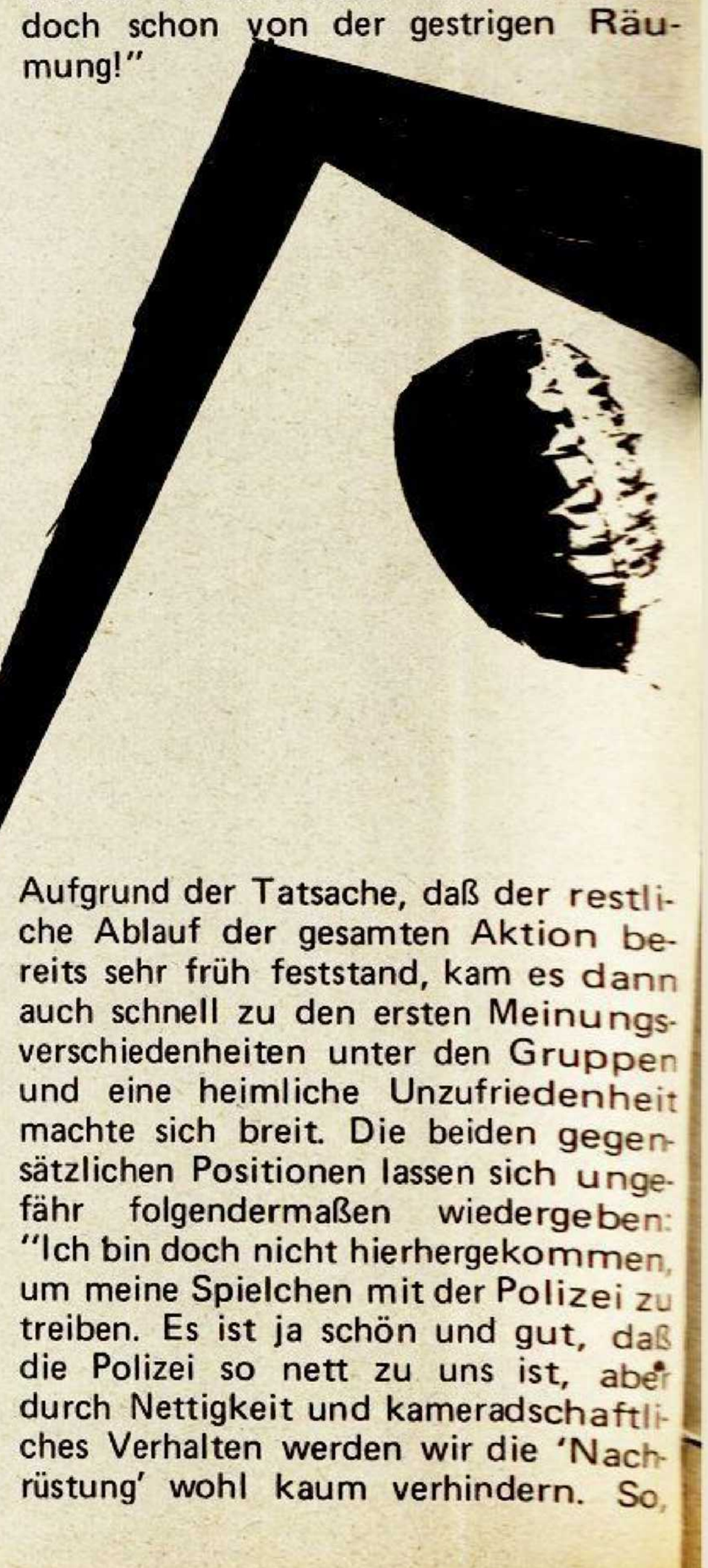
GEWALT

LOS

DIE BLOCKADEN

Nach vier Vorbereitungstagen ging es endlich los: die erste Blockadeschicht trennte sich nach einer kleinen Auftaktdemo ca. einen Kilometer vor dem militärischen Sperrbezirk von den übrigen Teilnehmern und zog singend in Richtung Atomwaffenlager. Jede Blockadeschicht bestand aus insgesamt sechs Bezugsgruppen: drei Blockadegruppen und drei sogenannten Patengruppen. Die Patengruppen hielten sich immer in der Nähe der Blockierenden. auf und sollten für den Fall einer Räumung für diese einspringen, um die Behinderung der Militärfahrzeuge in die Länge zu ziehen. Viele von uns hatten befürchtet, daß die Polizei den militärischen Sperrbezirk bereits in den Morgenstunden abgeriegelt hätte und wir gar nicht erst bis zum Lagereingang kommen würden. Doch nichts dergleichen: kein einziges grünes Männchen war zu sehen und auch die Militärs schienen uns kaum zu beachten. Sie hatten lediglich den Eingang durch eine doppelte Reihe Natodraht ein wenig vorverlegt, um uns nicht allzunahe an das eigentliche Lager herankommen zu lassen. Auch die Wachen schienen nicht verstärkt worden zu sein. Die einzigen 'Vaterlandsverteidiger', die uns zu Gesicht kamen, waren zwei halbwüchsige Soldaten, die mit ihren Gewehren stumm im Wald standen. Wir setzten uns also hin und warteten. Nach wenigen Minuten kam über Lautsprecher eine kalte Computerstimme aus dem Wald: "Achtung, Achtung. An die Störer auf der Straße. Hier spricht der Lagerkommandant. Sie haben den militärischen Sicherheitsbereich überschritten. Wir haben die Polizei benachrichtigt." Nun konnte es also nicht mehr lange dauern. Wir rechneten damit, daß die Polizei jeden Augenblick eintreffen würde. Doch es geschah nichts. Wir saßen brav unsere sechs Stunden ab und wurden pünktlich um 18.00 Uhr abgelöst. Die Ablösungen erfolgten übrigens ohne Ausnahme pünktlich auf die Minute (was ja bei der traditionellen Verpenntheit der modernen Linken und alternativen Szene doch überraschend ist). Auch bei den schwersten Wolkenbrüchen konnten wir uns darauf verlassen, wenigstens nicht länger als sechs Stunden ausgekühlt zu werden.

Geräumt wrude dann das erste Mal am nächsten Morgen. *Daß* irgendwann geräumt werden würde, war uns allen klar, nur über das *Wie* waren wir uns noch unsicher. All unsere Befürchtungen vor einem brutalen Polizeieinsatz trafen jedoch nicht zu. Als einige Militärfahrzeuge durchfahren wollten, kam die Polizei mit ca. 30 hemdsärmligen Beamten ohne Helm und Schlagstock und trug die Blockierenden beinahe zärtlich in das angrenzende Kleefeld, um dort ihre Personalien festzustellen. Danach fuhren sie wieder weg und die Blockadegruppen setzten sich wieder hin. Ohne große Variationen wiederholte sich diese Zeremonie in der folgenden Woche zwei- bis dreimal täglich. Ab und zu griff die Polizei zwar ein wenig fester zu oder fuhr die Blockadeteilnehmer zur Personalienfeststellung einige Kilometer weit weg; insgesamt verlief jedoch alles sehr friedlich. Mit der Zeit bildete sich sogar eine Art kameradschaftliches Verhältnis zwischen einigen Gruppen und der Polizei heraus: "Dich kenn ich doch schon von der gestrigen Räumung!"



Aufgrund der Tatsache, daß der restliche Ablauf der gesamten Aktion bereits sehr früh feststand, kam es dann auch schnell zu den ersten Meinungsverschiedenheiten unter den Gruppen und eine heimliche Unzufriedenheit machte sich breit. Die beiden gegensätzlichen Positionen lassen sich ungefähr folgendermaßen wiedergeben: "Ich bin doch nicht hierhergekommen, um meine Spielchen mit der Polizei zu treiben. Es ist ja schön und gut, daß die Polizei so nett zu uns ist, aber durch Nettigkeit und kameradschaftliches Verhalten werden wir die 'Nachrüstung' wohl kaum verhindern. So,

wie die Blockade jetzt läuft, nehmen die uns doch überhaupt nicht ernst. Wir müssen unsere Aktion unbedingt eskalieren und ernsthafte Widerstandsformen entwickeln und erproben. Die Zeit für Spielereien ist angesichts der Totalität unserer Bedrohung vorbei."
Dem wurde entgegengehalten, daß eine Eskalation unserer Blockadeform der gesamten Aktion, die ja nicht nur aus dem eigentlichen Blockieren, sondern auch noch aus Öffentlichkeitsarbeit in den umliegenden Dörfern, Veranstaltungen auf unseren Zeltplätzen und einer umfangreichen Pressearbeit bestand, schaden würde. Die größtenteils positive Aufnahme der Aktion in der Öffentlichketi würde wieder aufgehoben werden. Auch würde gerade der relativ unspektakuläre Ablauf der Blokkade andere Gruppen, die diesmal noch nicht mit dabeiwaren, ermutigen, das nächste Mal mitzumachen. Es sei zwar richtig, daß die 'Nachrüstung' nicht dadurch verhindert werden würde, daß sich im Ernstfall die Leute von der Polizei in den Klee setzen liessen, doch sei die Blockade des Atomwaffenlagers von Großengstingen nun einmal noch nicht der Ernstfall, sondern lediglich eine Vorbereitung auf ihn. Überhaupt müsse uns doch klar sein, daß wir mit 700 Leuten das Lager zwar für einige Stunden total dichtmachen könnten, letztendlich aber die Polizei uns doch wegräumen würde. Erreichen könnten wir höchstens, daß wir einen Tag lang groß in der Presse herauskommen würden, unsere Aktivitäten aber wegen der Kurzatmigkeit der Medien ebensoschnell wieder vergessen werden würden. Eine kleine, aber hartnäckige Aktion würde uns in jeder Hinsicht viel weiter bringen.
Meine eigene Einschätzung möchte ich nicht zu lange ausbreiten. Die Argumente sprechen für sich und jeder kann sich sein eigenes Bild über sie machen. Betonen möchte ich jedoch, daß mir bei einigen Leuten ein erstaunlicher Mangel an Beharrlichkeit auffiel. Einige Teilnehmer schienen regelrecht enttäuscht darüber zu sein, daß es keinen 'richtigen' Polizeieinsatz gab. Manchen wäre es lieber gewesen, wenn es einen Tag lang ein großes Spektakel gegeben hätte und sie danach wieder nach Hause hätten fahren können. Wie jedoch spätestens die letzte Großdemo in Bonn bewiesen hat, ist es sehr fraglich, ob man immerzu auf Höhepunkte vertrauen sollte. Höhepunkte sind eben sehr kurz und daher trügerisch. Bei einer Diskussiosveranstaltung mit Walter Jens drückte es eine Frau sehr treffend aus: "Was den Widerstand von Whyl so stark macht, ist doch ganz einfach die enorme Sturheit der dortigen Bauern!" Von deren Ausdauer sollten wir lernen. Natürlich müssen wir wirksamere Widerstandsformen finden, doch müssen wir uns v.a. in unserer Beharrlichkeit bei den jeweiligen Aktionen üben. Und dafür bot die Aktion in Großengstingen reichlich Möglichkeiten. Auch leuchtet es mir nicht ein, daß einigen das vergleichsweise vorsichtige Verhalten der Polizei nicht ins Konzept paßte. Die Polizei wird zwar bei entscheidenden Aktionen in der Zukunft mit Sicherheit weniger zart mit uns umgehen, es spricht aber doch nicht automatisch gegen die Wirksamkeit, wenn sie das nicht tut! Es ist doch gerade das Prinzip des gewaltfreien Widerstandes, die staatlichen Institutionen durch konsequente Gewaltfreiheit und Gelassenheit aus der Fassung zu bringen und dadurch ihre Gewaltstrukturen zu unterlaufen. Mit ist jedenfalls nicht klar, warum die Aktion wirksamer oder ernsthafter gewesen sein sollte, wenn die Polizei uns verprügelt hätte.

DAS SPRECHERRATSYSTEM

Interessant ist noch, wie die Entscheidungsfindungsprozesse abliefen. Da sich die ca. 70 Gruppen auf fünf Zeltplätze verteilen mußten, sahen wir uns vor die Schwierigkeit gestellt, wie wir ein möglichst enges Kommunikationsnetz aufbauen und die verschiedenen Vorstellungen über den Ablauf der einzelnen Aktionen miteinander verbinden können.
Folgendes Koordinationssystem wurde ausgearbeitet: zunächst sollte versucht werden, in den Bezugsgruppen, die 7 - 12 Leute umfaßten, einen Konsens über die jeweiligen Aktionsformen zu finden. Jede Bezugsgruppe schickte dann zwei Personen, die sich nach dem Rotationsprinzip abwechselten in den Dorfsprecherrat (DSR), und zwar jeweils eine Person, die bereits im letzten DSR anwesend war und eine neue. Diese brachten dort Vorschläge und Konsensentscheidungen ihrer Gruppe ein. Es ging nicht darum, daß die Sprecher diskutierten, sondern daß sie feststellten, wo ein Konsens bestand und Vorschläge aufnahmen, um diese in die eigene Bezugsgruppe zurückzugeben.
Aus jedem DSR wurden wiederum zwei Mitglieder ausgewählt und in den "kleinen Sprecherrat" geschickt, um den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Zeltdörfern zu gewährleisten. Um möglichst auf dem aktuellen Stand zu bleiben traf man sich täglich einmal. Aber auch der kleine Sprecherrat hatte keine Entscheidungsgewalt, sondern spiegelte lediglich die Meinungen der einzeln en Dörfer wieder.
In besonderen Fällen, z.B. wenn eine grundlegende Änderung des Gesamtkonzepts zur Diskussion gestanden hätte, hätte ein DSR darauf bestehen können, den Gesamtsprecherrat einzuberufen. Dieser hätte sich aus je einem Mitglied aller Bezugsgruppen zusammengesetzt.
Weiterhin wurde vorausgesetzt, daß es ein Vetorecht für die Bezugsgruppen geben sollte, wobei allerdings davon ausgegangen wurde, daß sich jede Gruppe über die Tragweite ihres Vetos bewußt ist.
Bei der praktischen Anwendung dieses basisdemokratischen Systems ergaben sich dann natürlich einige Schwierigkeiten. Die von den Gruppen gesandten Sprecher hielten sich nicht immer an ihre funktionale Aufgabe, sondern brachten auch ihre eigenen Standpunkte ein, wodurch teilweise ein verzerrtes Meinungsbild entstand, überflüssige Diskussionen stattfanden und persönliche Differenzen in den DSR oder den kleinen Sprecherrat getragen wurden. Diese Schwierigkeit resultierte aber v. a. aus der mangelnden Erfahrung im Umgang mit diesem Meinungsbildungsprozeß.
Auch haben wir festgestellt, daß sich einige Bezugsgruppen erst gar nicht an das Rotationsprinzip hielten und immer wieder dieselben Sprecher in den DSR schickten. Das Ziel, daß jeder gleichberechtigt die Sprecherfunktion ausüben sollte und somit auch eine Art Kontrolle entstehen würde, wurde dadurch teilweise unterlaufen.
Besonders wichtig für zukünftige Aktionen erscheint mir noch die Klärung der Frage, wie wir mit dem Veto einer Gruppe, das eine von allen anderen Gruppen konsensmäßig erarbeitete Entscheidung blockieren kann, umgehen sollen. Seinen Gipfel fand der Mißbrauch des Vetorechts beispielsweise in dem Versuch, durch Veto das Plakat für eine Veranstaltung einer Schwulengruppe mit dem Titel "Heterosexualität ist heilbar", entfernen zu lassen. Auch besteht durch die absolute Wirkung eines Vetos die Gefahr, daß Neuvorschläge, die nicht in den Rahmen des einmal ausgearbeitenen Konzepts bleiben, abgeblockt werden und dadurch jegliche Spontanität gemeinsamen Handelns verlorengeht. Wichtig ist da wohl v.a., den einzelnen Gruppen eine größere Autonomie zuzugestehen.
Trotz aller Schwierigkeiten überwiegen aber die positiven Eindrücke. Die wichtigste Folge des Rotationsprinzips im Sprecherrat ist z. B., daß Machtstrukturen, die sich häufig auch in sich als radikal-demokratisch verstehenden Gruppen auf Grund von Wissen, besonderer Fähigkeiten oder ganz einfach eines starken persönlichen Durchsetzungsvermögens ergeben, abgebaut wurden und auf den Gesamtablauf praktisch keinen Einfluß ausüben konnten. Auch die Organisatorengruppe, die uns natürlich am Anfang wegen ihrer monatelangen Vorbereitungsarbeiten und der speziell für die Blockadeaktion eingeübten gewaltfreien Trainings weit voraus war, war innerhalb kurzer Zeit nur noch eine Gruppe unter vielen. Jeder Teilnehmer war immer auf dem nahezu gleichen Informationsstand und man hatte trotz der ca. 700 Telnehmer das Gefühl, auch noch als einzelner Einfluß auf den Gesamtablauf ausüben zu können.

Zusammenfassend kann man sagen, daß Großengstingen sicherlich nur ein kleiner Anfang war. Wir stehen vor dem Problem, daß unsere Aktionen in kürzester Zeit noch unendlich stärker werdern müssen. Trotzdem war es ein ernstzunehmender Anfang, bei dem die einzelnen Gruppen viel lernen konnte und ihre Erfahrungen in ihre Arbeit miteinbeziehen können.

Bald geht's übrigens weiter: der Großengstiger Arbeitskreis fordert alle lokalen Friedensgruppen auf, am 12. 12. 82, dem dritten Jahrestag des NATO - Aufrüstungsbeschlusses, möglichst alle Atomwaffenstätten für einen Tag dicht zu machen. An diesem Tag sollen von 8.00 bis 20.00 Uhr direkte Blockaden stattfinden. Die Aktionen sollen gewaltfrei sein und die örtlichen Gruppen entscheiden über die jeweilige Form. Die Teilnehmer sollen sich in Bezugsgruppen zusammenfinden, gemeinsam auf ihre Aktion vorbereiten und lokale Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Die bundesweite Koordination übernimmt Jürgen Menzel, Schwabacherstr. 147, 8510 Fürth, Tel. 0911/71520.

Tommi
Friedensinitiative "Runter vom Pulverfaß"

GROSSDEMONSTRATIONEN GEGEN DIE GEPLANTEN WAA'S IN DER BRD

Auf der letzten bundesweiten WAA-(Wiederaufbereitungsanlagen-)Konferenz in Nürnberg wurde ein bundesweiter Aktionstag mit Großdemos gegen die geplanten WAAs an den Standorten Hambruch/Illerich (Eifel), Frankenberg-Wangershausen (Nordhessen), Gorleben und Schwandorf (!!) beschlossen. Alle Aktionen vor Ort finden in der ersten September-Woche statt.

Am 27. März zogen 15 000 Demonstranten und 30 Trecker durch die Straßen der Oberpfälzer Kreisstadt Schwandorf.
Am 24. Juli protestierten 12 000 Kernkraftgegner in Frankenberg-Wangershausen, und 7000 gingen in Hambruch/Illerich auf die Straße.
Der Widerstand geht also weiter. Auch in Bayern. Am 4.9.82 soll die Regierung der Oberpfalz, Sitz Regensburg, den Zorn der WAA -Gegner zu spüren bekommen. Schließlich war dort Ende Juli - nach kaum mehr als 4 Monaten, das von der DWK (Deutsche Gesellschaft für die Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen) beantragt worden. Der Widerstand von über 10 000 Mitgliedern der Anti-Atom-Kraft-BIs und des Bund Naturschutz wurde ignoriert. Die Forderung nach einem paritätisch besetzten Schwandorf-Hearing überhört.
Obwohl der Schwandorfer Kreistag inzwischen den Bau der WAA mit 31 gegen 24 Stimmen abgelehnt hat, der Bund Naturschutz gegen das Genehmigungsverfahren rechtliche Schritte angekündigt hat, geht wohl jeder davon aus, daß der Bau genehmigt wird.
Schließlich ists bei uns so üblich, daß gemacht wird, was die DWK will, weil die DWK das will, was dem bundesdeutschen Establishment in den Kram paßt.

Genau in diesem Sinne reagierte auch der bayrische Landesvater. Bezeichnete er doch die WAA als ebenso ungefährlich wie eine Fahrradspeichenfabrik. Ebenfalls an die Öffentlichkeit gedrungen war, wenn auch inzwischen dementiert vom Oberpfälzer Regierungspräsidenten Krampol (bis zu seiner Ernennung 1981 Polizeichef im Innenministerium), Franz-Josefs Wunsch „durch härteres Durchgreifen für absolute Ruhe zu sorgen". Schließlich hat die bayrische Polizei CS-Gas nicht für die Katz angeschafft.
In Gorleben sind die Vorbereitungen für die Aktionstage vom 3. bis zum 5. September gegen das Atommüllager soweit gediehen, daß auf jeden Fall eine 24stündige Belagerung des Baugeländes durchgezogen werden soll im Zusammenhang mit einer Großdemo. Über die Protestaktionen in Frankenberg und Illerich steht nichts Näheres fest, eben nur daß sie stattfinden.

Fest steht: am 4.9. um 8 Uhr morgens starten die Busse am Unibrunnen in Richtung Regensburg!!! Die Buskarten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen d.h. im Lebascha, Adalbert 14, Basis, TrampIpfad, Mailaden, Büros der Grünen und Maxim Kino. Sie kosten 18 Mark.
Der Schwandorf-Arbeitskreis trifft sich jeden Dienstag um 20 Uhr im Mailaden, Maistraße 29, Tel. 53 66 25 oder 76 28 79. Es gibt noch viel zu tun: es muß plakatiert werden, Flugblätter verteilt werden - schließlich sollen mehr als 500 Hanseln nach Regensburg kommen. Helft deshalb bitte mit!
Informationen könnt ihr über den Mailaden oder über Kurt, Tel. 48 97 76 oder Peter, Tel. 725 23 29 oder Peter, Tel. 502 29 55, bekommen.
Wer sich für die Gorleben-Aktionstage interessiert, kann im dortigen BI-Büro anrufen: Tel. 0 58 41/46 84, Mo-Fr 16 - 18.30 Uhr, Sa 10.30 - 13 Uhr.

Region Mühldorf gegen NATO

15. Juli 1982 gab der Bundesminister für Verteidigung endlich klar Auskunft: in Kirchdorf wird eine Flugabwehrraketenbasis stationiert..
Im Großhaager Forst der Kirchdorfer Nachbargemeinde Maitenbeth soll eine zivile und militärische Luftraumradarüberwachungsanlage entstehen. Außerdem plant die NATO in der Umgebung ein Munitions- und Nachschubdepot. Wen wundert es dann, daß der Antrag auf Errichtung von Atomwaffen-Freien-Zonen im Mühldorfer Landkreis, den die Grünen an die Regierung von Oberbayern gerichtet hatten, abgelehnt wurde.

KURZES

LOUIE (WILHELM LUDWIG) † 3.8.1982

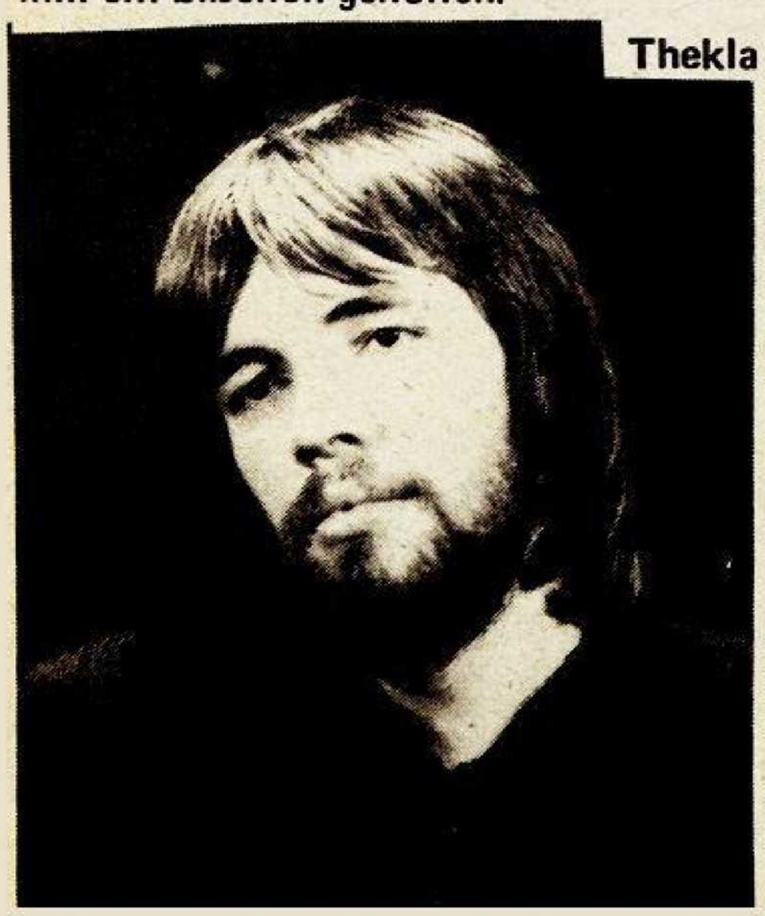
Im letzten Blatt standen noch ganz besonders liebe Grüße an Louie im Krankenhaus. Sie haben ihn nicht mehr erreicht; am Dienstag abend ist er gestorben, 32 Jahre alt. Wir hatten alle mit ihm gehofft, daß er es noch einmal schafft, weil er wirklich seine ganze Energie in den Kampf gegen den Krebs gesteckt hat.

Ich kann keinen großen Nachruf schreiben. Viele Leute haben ihn gekannt, gemocht, liebgehabt. Da soll jeder seinen privaten Nachruf halten und ihn nicht vergessen. Ich will hier nur ein bißchen von dem festhalten, was ihm im Leben wichtig war.

Als er vor 5 Jahren von Berlin nach München kam, um im Buchladen „Internationale" zu arbeiten, hatte er seine erste Krebstherapie gerade hinter sich, war optimistisch, stürzte sich in die Arbeit, suchte neue politische Kontakte. Neben der Ladenarbeit machte er noch mit einer Filmgruppe einen Film über die Räterepublik in München und engagierte sich in Afrika-Solidaritätsgruppen. Vor drei Jahren gründeten wir zusammen den „adalbert 14" Buchladen. Bis dahin war für ihn alles gut gelaufen, keine Befunde bei den Kontrollen im Krankenhaus - die Angst war immer weniger geworden.

Vor zwei Jahren fing dann alles wieder von vorn an: wieder so eine schreckliche Therapie, bei der sie ihn bestrahlt und mit Chemie vollgepumpt haben. Danach mußte er Abstriche machen, die Krankheit nahm ihm die Kraft weg. Er hat noch Netzwerk München mitgegründet, im Beirat und in Arbeitsgruppen mitgemacht. Aus dem Krankenhaus meldete er sich mit Kritik und Vorschlägen zur aktuellen Netzwerk-Situation, nachzulesen in den letzten Infos. Über die Krankenhausmaschine Großhadern schrieb er den Netzwerkern: „Ich teste gerade ein Projekt mit 2400 Angestellten . . . im nächsten Infor mehr darüber. Yah love Louie.

Wir haben ihn besucht, ihm erzählt, was läuft, ihn gebraucht. Das war alles, was wir tun konnten. Vielleicht hats ihm ein bißchen geholfen.



Thekla

SCHÖRGHUBER KOMMT DIE MÜNCHNER RÜCK GEHT

Klammheimlich hatten sich die Münchner Rückversicherung und der Brau- und Baulöwe Schörghuber über einen für beide Seiten lukrativen Tauschhandel geeinigt: Die Münchner Rückversicherung darf fürderhin das freie Gelände hinter dem Fuchsbau in Schwabing ihr eigen nennen, ist damit den Ärger mit den widerspenstigen Knöbelblocklern los und kann sofort mit dem Bau eines gewinnbringenden Projekts beginnen. Schörghuber ist der neue Besitzer des Knöbelblocks. Ein schlechter Tausch, möchte man meinen, schließlich sind die Mieter der Knöbel- und Adelgundenstraße nicht von heute auf morgen zu vertreiben, das hatte die Münchner Rück sehr wohl gemerkt.

Dieser Grundstückstausch erschreckte die Mieterinitiative Knöbelblock zu recht. Eine völlig neue Situation war eingetreten. Nicht ganz. 1 1/2 Jahre wehrten sich die Mieter gegen die Pläne der Münchner Rück, die billigen Altbauwohnungen wegzusanieren, die Hinterhäuser abzureißen und stattdessen eine Tiefgarage, Büros und die eine oder andere Superluxuswohnung zu bauen. Der Widerstand geht jetzt weiter gegen einen Bauherrn, der zwar keine Büros bauen will, sondern nur Eigentumswohnungen. Sei es wie's will — jedenfalls hatten logischerweise weder der vorherige noch der jetzige Besitzer Interesse daran, den billigen Wohnraum im Lehel zu erhalten.

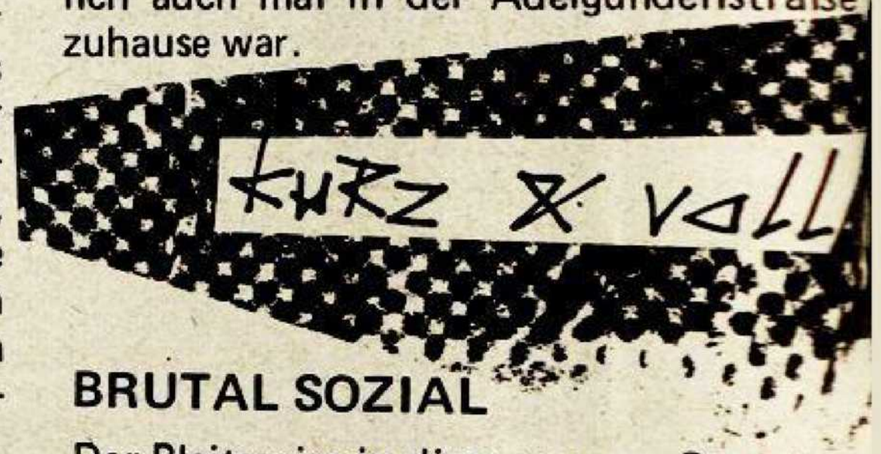
Schörghuber wird allerdings nicht auf Samtpfoten zu den Mietern kommen und sie durch schwammige Angebote zu ködern versuchen, wie es die Münchner Rück versucht hatte. Noch Anfang des Jahres hatten Vertreter der Münchner Rück in Verhandlungen mit den Mieterinitiativen mündliche Zusagen gemacht, daß eben die Hinterhäuser wie z.B. die Werkstatt in der Knöbelstr. 10 so stehen bleiben. Nur schriftlich wollte sich dann auf Anfrage der Mieter keiner der Herren festlegen.

Schörghubers Machenschaften waren mehrfach Gegenstand von Presse und Fernsehen. Schörghuber kennt weder Skrupel, noch macht ihm eine negative Berichterstattung irgendetwas aus, was die Mieterinitiative zwingt, sich auf alle möglichen Methoden der Entmietung einzustellen, denn Schörghuber wird alle Register ziehen.

Wird er die Mieten hochsetzen? Leerstehende Wohnungen nicht weitervermieten bzw. gewerblich vermieten, und und und. Schließlich hat Schörghuber einen riesigen Heimvorteil: ein Teil des Knöbelblocks ist an die Firma Sager & Woerner vermietet, und Sager & Woerner gehört zum Schörghuber-Besitz. Aber nicht nur dieser Heimvorteil stärkt seine Position. Schließlich ist er ein Spezl vom Kiesl Erich, und ein besondererr Spezl vom Stadtrat Zöller, der so nebenbei Koreferent im Planungsreferat ist. Und das Gemauschel der Kiesladministration -mit Absanierungsfirmen kennt jeder.

Nach dem Motto: vorbeugen ist besser als ausziehen wird sich die Mieterinitiative auf allen Ebenen — juristisch und öffentlich — gegen ihre Vertreibung wehren. Denn wer sieht schon ein, daß die Stadt und der Bayrische Staat einem Schörghuber Kredit reinschiebt, damit er teure Eigentumswohnungen bauen kann und die dann vertriebenen Mieter den Gang zum Wohnungs- und Sozialamt antreten müssen. Hier zeigt sich das Prinzip des Sozialstaates: den Fetten ins Kröpfchen, solange der Kleine/Dünne seine Steuern noch zahlt. Die Mieterinitiative Knöbelblock hat schon Geschichte und deshalb auch bisher erreicht, daß die Wohnungen noch stehen. Trotzdem fehlt noch eine schlagkräftige Aktionsgemeinschaft aller Münchner Mietetinitiativen. So etwas, wie ein alternativer Mieterverein — die Gespräche auf den Treffs der Initiativen gehen allerdings schon seit einiger Zeit konkret in diese Richtung.

Post Scriptum:
Zu der letzten Mieterversammlung am 10.8. waren viele Mieter gekommen, und auch Bezirksausschußmitglieder. Man sah sich Video-Aufzeichnungen über Schörghuber und dessen Gesinnungsgenossen in Berlin und anderswo an. Unter den Anwesenden fiel ein Herr der "Presse" auf, zumindest sagte er, er sei von der Presse. War er doch schon am Morgen oder am Nachmittag an eine Mieterin herangetreten und hatte sie wichtige Sachen aus der Vergangenheit gefragt, unter anderem, ob sie Herrn Hortmeier kenne, den Mitbegründer unserer geliebten Zeitung, die schließlich auch mal in der Adelgundenstraße zuhause war.



BRUTAL SOZIAL

Der Pleitegeier in diese unseren Sozialstaat ist überrall. Schmidt kürzt, Strauß kürzt und Kiesl auch. Im September 81 wurden die Kinderkrippengebühren auf 600 Mark im Monat erhöht und jetzt auf 900 Mark. Im gleichen Handstreich wurden 500 Krippenplätze gestrichen. Das bedeutet zuwenig Kinderkrippenplätze für alle. Deshalb hat sich das Stadtjugendamt ein besonders Genehmigungsverfahren einfallen lassen. Kriterien für die Genehmigung eines solchen Platzes sind z.B. die „Erziehungsfähigkeit" der Eltern - welch ein Wort -; geprüft wird neuerdings auch, ob ein Elternteil aufgrund der Einkommenslage zuhause bleiben könnte . . .

Gegen diese Sparmaßnahmen wehren sich nun betroffene Eltern. Kontaktadresse der Initiative gegen Krippenplatzabbau: u.a. Felicitas Erlach-Sack, Straubingerstr. 7, 8 München 21, Tel. 57 67 16

PHARMASCHOCK FÜR KINDER

Anfang 1981 wurde uns von einem Vertreter der Firma Steiner DAGO-Vitamin angeboten. Als Anwendungsgebiete werden aufgeführt: Wiederherstellung und Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit, besonders im Vorschul- und Lernalter, nach schweren fieberhaften Infekten und in der Rekonvaleszenz, bei Vitamin- und Calciummangelzuständen im Wachstumsalter und bei Appetitstörungen."
Unter Unverträglichkeit und Risiken fand sich erstaunlicherweise „Grand mal Epilepsie" = eine bestimmte Gruppe von Krampfanfällen. Unter Dosierung und Anwendungsweise: „Dago-Vitamin wird wegen seines ausgesprochen guten Orangengeschmacks von Kindern gern eingenommen", knapp darunter „Arzneimittel sorgfältig aufbewahren! Vor Kindern sichern!"
Da unklar blieb, wieso ein frei verkäufliches „Kalk-Phosphor-Präparat mit Vitaminen und Deanol" bei Grand Mal Epilepsie nicht gegeben werden dürfe, ergaben Recherchen, daß Deanol ein Psychopharmakon aus der Gruppe der Psychoenergetica, dazu gehören auch Pervitin und Ritalin, ist und, wenn auch schwächer wirksam als Pervitin und Ritalin, durchaus ernstzunehmende Nebenwirkungen in Form von Unruhe, Schlaflosigkeit, Hautausschlägen und Muskelverspannungen produzieren kann. Außerdem ist die Wirkungsweise des Deanol weitgehend unerforscht, es wird probeweise bei schweren Bewegungsstörungen und bei hyperkinetischen Verhaltensstörungen im Kindesalter angewendet. Weitere Nachforschungen ergaben, daß Deanol in 140 Mischpräparaten verschiedener Pharmafirmen enthalten ist, darunter in Schmerzmitteln, Geriatrika, Klimakterium-Mitteln, Aphrodisiaka, Venenmitteln und Ginseng-Präparaten!
Der Vertreter der DAGO-Vitamin-Firma kam, nachdem ich in einem Leserbrief an eine medizinische Zeitschrift auf die Beimengung eines Psychopharmakons zu einem Vitaminpräparat hingewiesen hatte, mit der Nachricht, daß sein Chef über meine hinterlistige Attacke auf seine Firma sehr verletzt gewesen sei und deshalb auch einen Kommentar für unangebracht halte.
In einer Sendung in den Tagesthemen kündigte der Präsident des BGA (Bundesgesundheitsamt Berlin) an, daß er die Rezeptpflicht für Deanol beantragen werde, forderte aber die Pharmafirmen auf, freiwillig das Deanol aus den Mischpräparaten zu nehmen. Dieser Einzelfall ist ein Beispiel für eine fatale Tendenz, die auf dem Pharma-Markt zu beobachten ist: In harmlos klingende Medikamente werden Psychopharmaka wie Deanol, Barbiturate, Diazepam (= Valium) und Diazepam-abkömmlinge gemischt und damit Tablettenabhängige produziert. Die Beimengungen werden zwar deklariert, aber da viele Medikamente frei verkäuflich sind, nutzt das wenig, da der medizinische Laie mit den Bezeichnungen nichts anfangen kann. Auch Ärzte, die nur oberflächlich die Zusammensetzung studieren, können bei der Riesenfülle an chem. Bezeichnungen nicht immer sämtliche Bestandteile identifizieren. Den absoluten Höhepunkt brachte vor kurzem eine Pharmavertreterin, die ein Präparat für Beschwerden im Klimakterium brachte, und als wir Valium entdeckten und bemängelten, das dies nicht deutlich zu lesen sei, meinte: Das ist ja gerade das gute, sonst würden die Patientinnen das Mittel vielleicht gar nicht nehmen!!!

Peter Berger (Kinderarzt)

DACHAUER WOCHE DER JUGEND

In der ersten Schulwoche nach den großen Ferien wird das Ludwig Thoma Haus in der Augsburgerstraße wieder zum Jugendtreffpunkt werden.
Zum zweitenmal haben sich einige Jugendorganisationen zusammengefunden, um gemeinsam ein Programm aufzustellen. Leider ist es in diesem Jahr nicht gelungen, die Basis zu vergrößern. Eigentlich sollte es eine Woche werden, die von allen Dachauer Jugendverbänden getragen wird.
So haben sich DGB-Jugend, Filmaktion Dachau, Jungdemokraten, Jungsozialisten und Theat-rock e.V. zusammengefunden, um zum zweitenmal eine Jugendwoche zu veranstalten. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr ein Filmabend, ein Rockkonzert, eine Diskussion zum Thema: "Ausländer raus – oder Integration", sowie ein Auftritt des Revue-Kabaretts "Blackout".
Alle Veranstaltungen finden in der 37. Kalenderwoche, d.h. vom 13. bis 18. Sept. 82 im Ludwig Thoma Haus, Augsburgerstraße, Dachau, statt.
Gleichzeitig wird ganztätig eine Fotoausstellung "Dachau durch die Linse" gezeigt. Teilnehmen darf jeder bis 25 Jahre. Es lohnt mitzumachen. Information: Volker C. Koch, Tel. 08131/14172.
Vom ganzen Team wird die Dachauer Woche als Alternative zur städtischen Jugendarbeit gesehen. Innerhalb einer Woche soll gezeigt werden, was in einem Jugendzentrum geboten werden könnte:

Das Programm:
Montag, den 13. Sept. 82, Ludwig Thoma Haus - Gewölbe: "Die Verwirrungen des Zöglings Törless", Film von Volker Schlöndorf nach dem Roman von Robert Musil, Unkostenbeitrag: DM 3,-, 19.30

Mittwoch, den 15. Sept. 82, 19.30 Ludwig Thoma Haus - Saal: Rock, wie wir ihn lieben, mit den Bands: Stiegelmeier und Freunde,, Lift - ex cops delightment. Eintritt: DM 5,-

Donnerstag, den 16. Sept. 82, 19.30 Ludwig Thoma Haus - Gewölbe "Ausländer raus – oder Integration?" Diskussion, Vertreter unserer ausländischen Mitbürger sind anwesend.

Samstag, den 18. Sept. 82, 21.00, Saal offen ab 19.30, Ludwig Thoma Haus - Saal, Revuekabarett "Blackout" mit seinem 3. Programm: "Stille Nacht – bis es kracht",Eintritt DM 10,-. Vorverkauf an den bekannten Stellen

HWP

SPD HÄLT STUR AM § 175 FEST

Die SPD bereitet nach Informationen, die TORSO erhalten hat, eine Änderung des § 175 vor, bei der die Schutzaltersgrenze von jetzt 18 Jahren auf 16 Jahre bei männlichen Jugendlichen gesenkt wird. Damit werden alle weitergehenden Forderungen, nach ersatzloser Streichung des Schwulen-Paragraphen abgeschmettert. Der § 175 wird bestehen bleiben.

Es besteht sogar die Gefahr, daß die SPD die Forderung vieler Schwulengruppen nach „Gleichstellung" vor dem Gesetz so auslegt, daß der Jugendschutz für Mädchen auf 16 Jahre angehoben wird. Bisher ist der sexuelle Kontakt eines 14 Jahre bis 16 Jahre alten Mädchens nur strafbar, wenn Antrag gestellt wird und der „Täter" das Mädchen nicht heiratet.
Die SPD hat zur Vorbereitung dieser Gesetzeskorrektur, die den unseligen Schwulenparagraphen weiter konservieren wird, ein Hearing vorbereitet, zu dem folgende Wissenschaftler eingeladen wurden: Der Strafrechtler Prof. Schröder (Regensburg), der Psychosomatiker Prof. Bräutigam (Heidelberg), der Sexualmediziner Prof. Wille (Kiel) die Sexualforscher Prof. Sigusch (Frankfurt) und Dr. Bleibtreu-Ehrenberg (Düsseldorf), die Kriminologen und Rechtssoziologen Prof. Lüdersen (Frankfurt) und Prof. Göppinger (Tübingen).
Es ist fraglich, ob auch die Professoren Kentler (Hannover) und Lautmann (Bremen) eingeladen werden, von denen fortschrittliche Gutachten zu erwarten sind. Die angeschriebenen Gutachter dürften in ihrer Mehrheit die Frage, ob man sexuelle Kontakte zu unter 16jährigen straffrei stellen soll, nicht einmal diskutieren. Der Fragenkatalog der SPD legt dies auch nicht nahe.
In Bonner SPD-Kreisen wird betont, daß „viele Genossen sich in dieser Frage ausgesprochen kleinbürgerlich" verhalten und daß die angestrebte Reform „lange nicht das bringen wird, was die Betroffenen wünschen". So wird vielleicht demnächst der sexuelle Kontakt eines 17jährigen zu einem 15jährigen strafbar - bisher war er es nicht.
Bravo! Früher berief man sich aufs gesunde Volksempfinden, heute auf seine eigene Spießigkeit, um die Absurdität dieser Paragraphen zu rechtfertigen.

In letzter Zeit vergeht kaum eine Woche, in der in der Presse nicht über diverse Trinkwasserverschmutzungen zu lesen ist. Trotzdem mag es vielen Menschen unwahrscheinlich erscheinen, daß es angesichts des Wasserreichtums auf der Erde jemals zu Trinkwasserversorgungskrisen kommen könnte. In der Tat sind ca. 3/4 der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt, davon sind jedoch 97,2% salzhaltig, und nur der Rest von 2,8% ist Süßwasser, das jedoch zum größten Teil unnutzbar an den Polen oder auf den Bergen als Gletscher liegt. Nur 0,6% des Süßwassers befinden sich in Seen, Flüssen und Grundwasserreservoiren; davon liegen wiederum 0,3% in für den Menschen unerreichbarer Tiefe. Insgesamt stehen dem Menschen ca. 4,2 Mio. km³ trinkbares Wasser zur Verfügung. Da jedoch Wasservorräte und Niederschläge sehr unterschiedlich verteilt sind, leiden bereits heute ca. 1,2 Mrd. Menschen laut World Health Organisation (WHO) unter Trinkwassermangel. Genauer: Fast jeder dritte Mensch trinkt heute bereits bakteriell verseuchtes Wasser, was sich am hohen Anteil von mit dem Trinkwasser übertragenen Krankheiten wie Bilharziose oder Elephantiasis darstellt.

Die Wasserverteilung auf der Erde (in km³):

Meeresinhalt	1,4 Mrd. (97%)
davon verdunsten	450 000
ständig in Wolken	13 000
Niederschläge	102 000
gebunden in Gletschern u. Polareis	27,8 Mio. (2%)
in Seen und Flüssen	225 000 (0,02%)
als Grundwasser	8 Mio. (0,58%)
davon unerreichbar in mehr als 1000 m Tiefe	4 Mio. (0.28%)
verbleiben als verwertbares Süßwasser (theoretisch)	4,2 Mio. (0,3%)

WASSERVERSORGUNG IN DER BRD

In einem so niederschlagsreichen Land wie der BRD - es kann im Jahresmittel von einem nutzbaren Wasserangebot von 160 000 km³ netto, d.h. nach Abzug von Verdunstung und Abfluß, ausgegangen werden - sollte man jedoch annehmen können, daß für jeden Einzelnen Trinkwasser in ausreichender Menge und annehmbarer Qualität zur Verfügung stände. Tatsächlich ist es jedoch so, daß in der BRD ca. 30% der Bürger aus verschmutztem Oberflächenwasser bzw. Uferfiltrat versorgt werden; allein der völlig verdreckte Rhein ist im Moment Trinkwasserlieferant für ca. 20 Mio. Menschen aus den angrenzenden Ländern. Trotz verschiedener Reinigungs- und Filtersysteme ist eine Restverschmutzung des aus Oberflächenwasser gewonnenen Trinkwassers unvermeidlich, da immer mit Filterdurchbrüchen und der Entstehung von giftigen Chlorungsprodukten wie z.B. dem krebserregenden Chloroform gerechnet werden muß. Vor allem die Tatsache, daß gegenwärtig mehr Wasser aus den Grundwasserreservoiren entnommen wird als nachsikkern kann, mindert die Qualität des Grundwassers erheblich, da die Verweildauer im Boden geringer ist und somit die natürliche Reinigungskraft sinkt.

WASSERVERBRAUCH UND WASSERVERSCHMUTZUNG DURCH DIE INDUSTRIE

Die Industrie hat im Moment einen Prozeßwasserbedarf von ca. 30 Mrd. m³ (30 000 km³), wovon mehr als 1/3 allein in die chemische Industrie gehen. Über 3 Mrd. werden für diesen Zweck dem sauberen Grundwasser entnommen. Die Förderung von Grund- und Quellwasser durch Industriebetriebe ist in den letzten Jahren um 36% gestiegen, während die von Oberflächenwasser um 20% zurückging. Vor allem in den Ballungsgebieten muß es daher zu Interessenkonflikten zwischen Wasserwerken und Industrie kommen, was dazu führt, daß fehlendes Trinkwasser aus verschmutztem Oberflächenwasser aufbereitet werden muß, während die Industrie sich auf alte Wasserrechte beruft und weiterhin kostbares Grundwasser entnimmt, wie es zum Beispiel im Raum Frankfurt, Köln oder Mönchengladbach geschieht. Dazu kommt, daß gerade die Industrie wesentlich zu einer Verschmutzung der Gewässer beiträgt. Die Abwassereinleitung der einzelnen Verbrauchergruppen beträgt täglich:

WASSER?

- private Haushalte 9,2 Mio. m^3
- öffentliche Einrichtungen 1,6 Mio. m^3
- Kraftwerke 48,3 Mio. m^3
- Industrie und Gewerbe 29,5 Mio. m^3

Von der Industrie allein wurden 1975 abgeleitet:

- 0,59 Mrd. m^3 unbehandelt in die Kanalisation
- 0,67 Mrd. m^3 unbehandelt in die Gewässer
- 0,1 Mrd. m^3 wie auch immer behandelt
- 1,1 Mrd. m^3 biologisch/mechanisch gereinigt in betriebseigenen Kläranlagen.

Die Industrieabgaben, die im Abwassergesetz von 1979, das am 1.1.81 in Kraft trat, für das Einleiten giftiger Stoffe in Flüsse festgesetzt wurden, liegen zudem weit unter der Anreizsschwelle zur werksinternen Schadstoffrückhaltung. So betrugen die Abgaben 1981 nur DM 12 je Schadenseinheit und sollen jährlich um DM 6 erhöht werden, bis 1986 die Obergrenze von DM 40 erreicht ist - eine Summe, die der Sachverständigenrat für Umweltfragen bereits vor Jahren als unterste Anreizschwelle zur Verringerung der Abwasserschädlichkeit angesehen hat. Dazu kommt, daß einmal die Höhe der Abgaben nach Angaben des Einleiters festgesetzt werden, da die staatlichen Untersuchungsorgane mit der ständigen Kontrolle und Überwachung aller Einleitungen überfordert sind, und zum anderen eine sog. Härteklausel besteht, was dazu führt, daß die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates per Rechtsverordnung entscheiden kann, wer der Zahlungsverpflichtung enthoben wird. Inwieweit von dieser Klausel Gebrauch gemacht werden wird, bleibt abzuwarten.

DIE FOLGEN - BIOLOGISCH TOTE GEWÄSSER

Die Folgen der hemmungslosen Einleitung von Giftstoffen in unsere Gewässer - täglich werden insgesamt rund 2 Mrd. l unzureichend oder überhaupt nicht geklärte Abwässer in die bundesdeutschen Seen und Flüsse geleitet - sind heute schon an Flüssen wie z.B. der Elbe sichtbar, die um die Jahrhundertwende noch zu den fischreichsten Gewässern zählte und heute nahe daran ist, zu einem biologisch toten Gewässer zu verkommen. So findet man heute statt der ehemals 23 Nutzfischarten nur noch 3 in diesem Fluß. Auch die von Großunternehmen immer wieder betonten Anstrengungen im Bau neuer Kläranlagen vermögen die Verschmutzung nur wenig zu lindern, da viele Unternehmer häufig nur ihre abbaubaren Abwässer durch ihre werkseigenen Kläranlagen leiten, während hochgiftige Abwässer oft unter stillschweigender Duldung durch die Behörden an der Kläranlage vorbei in die Flüsse geleitet werden, da die mikrobiell arbeitenden Anlagen ansonsten innerhalb weniger tot wären. So bekam z.B. 1979 der amerikanische Chemiekonzern Dow Chemical von der niedersächsischen Landesregierung die Erlaubnis, pro Tag 6 t chlorierte Kohlenwasserstoffe, darunter das hochgiftige Hexachlorbenzol, direkt in die Elbe einzuleiten.

Da die Wasserwerke in manchen Gebieten auf solch industriell verschmutztes Oberflächenwasser angewiesen sind, stellt sich das Problem der Aufbereitung. Mit den heutigen Aufbereitungstechniken ist es jedoch in keinster Weise möglich, alle Schadstoffe zu entfernen. Es ist zum Teil nicht einmal möglich, sie zu erfassen oder gar zu identifizieren. Bei Routineuntersuchungen können z.B. nur maximal 30 der rund 10 000 im Rheinwasser vorhandenen Schadstoffe erfaßt werden. Und nur die großen Wasserwerke können aufgrund ihrer technischen Ausrüstung, der Qualifikation ihrer Mitarbeiter und ihrer Überwachungssysteme gesetzlich vorgeschriebene Mindestanforderungen kontrollieren. Dazu kommt, daß die Mindestanforderungen generell kritisch betrachtet werden müssen, da es zum einen z.B. für krebserregende Verbindungen überhaupt keinen Grenzwert gibt, unter dem eine Aufnahme unschädlich wäre. Zum anderen können viele gesundheitsschädliche Verbindungen aufgrund mangelnder technischer Möglichkeiten nur zu einem bestimmten Teil aus dem Trinkwasser entfernt werden, obwohl an sich eine wesentlich niedrigere Konzentration oder sogar ein Nullwert wünschenswert wäre.

NITRAT

Eine für den Menschen gefährliche, anorganische Verbindung, die beim Säugling zur sog. Blausucht führen kann und die in letzter Zeit immer wieder in Zusammenhang mit Trinkwasserverunreinigung ins Gespräch gebracht wurde ist das Nitrat. Für die Verschmutzung des Wassers mit dieser Substanz ist jedoch nicht die Industrie verantwortlich, sondern die Landwirtschaft, die Nitrat im Rahmen der Düngung bzw. Jauchebeseitigung auf Wiesen und Feldern ausbringt.

SINN UND UNSINN DER DÜNGUNG

Sinn der Düngung ist es prinzipiell, dem Boden die von der Pflanze entzogenen Nährstoffe (v. a. Stickstoff, Phosphor und Kalium) wieder zuzuführen bzw. in weit höherem Maße als im Boden normalerweise enthalten bereitzustellen. Man kann hierbei zwei Arten von Düngung unterscheiden:

- Die Düngung mit Jauche
- Die Kunst- oder auch Mineraldüngung mit Stickstoff-, Phosphorsäure-, Kali- oder Kalkdüngern.

Bei der Düngung mit Jauche (Gülle), die durch Vergären von Fäkalien, tierischen Ausscheidungen oder Abfällen oder Harn gewonnen wird, wird organisch gebundener Stickstoff durch Fäulnisbakterien zunächst in Ammoniak umgewandelt. Dieses wird durch die im Boden vorhandenen Bakterien Nitrosomonas und Nitrosoccus in Nitrit umgewandelt, das wiederum von dem Bakterium Nitrobacter zu Nitrat oxidiert und so von der Pflanze aufgenommen, gespeichert und weiter umgesetzt werden kann. Unter den Kunstdüngern spielen die Stickstoffdünger die größte Rolle. Auch hier wird Stickstoff in organischer, meist jedoch anorganischer Form dem Boden zugeführt - es werden im wesentlichen salpetersaure Salze, Ammoniaksalze, Harnstoff oder andere organische Stickstoffverbindungen verwendet - und mikriobiell ebenfalls in Nitrat umgewandelt.

Das Nitrat wird zu einem Teil von den Pflanzen aufgenommen, mehr als die Hälfte (55%) bleibt jedoch im Boden und wird durch den Niederschlag ausgewaschen. Eine große Rolle für den Anteil des Nitrats, der die Gewässer verschmutzt, spielt die Jahreszeit der Düngung. Wird im Frühjahr oder Sommer gedüngt, so werden große Mengen Stickstoff von der Pflanze zurückgehalten. Durch die heutige Massentierhaltung fallen jedoch in Großbetrieben enorme Mengen von Jauche an, die die Landwirte auf ihre Felder fahren oder auch direkt in die Gewässer ableiten. Geschieht die Düngung im Herbst oder Winter, wie immer wieder zu beobachten ist, so gelangt aufgrund der fehlenden Saugwirkung der Pflanzen und der hohen Niederschläge ein wesentlich höherer Anteil in das Grund- oder Oberflächenwasser und somit auch in das Trinkwasser.

Bereits heute trinken in der BRD ca. 2 Millionen Menschen Wasser mit zu hohem Nitratgehalt, vor allem in Gebieten mit Obst-, Gemüse- oder Weinbau, wo besonders stark gedüngt wird, da hier eine kräftige Düngung besonders hohe Erträge ermöglicht. Diese Zahl dürfte in den nächsten Jahren jedoch noch um einiges ansteigen, da zum einen Jahre zwischen Düngung und Auftauchen des Nitrats im Trinkwasser vergehen und zum anderen in Ländern mit intensiver Landwirtschaft immer noch mit einem Anstieg des Düngemittelverbrauchs gerechnet werden muß. So hat sich der Düngemittelverbrauch zumindest nach dem 2. Weltkrieg in jedem Jahrzehnt verdoppelt bis verdreifacht, was dazu führte, daß heute über 100 kg Stickstoffdünger pro ha und Jahr auf die Feld ausgebracht werden! Es bleibt nur zu hoffen, daß das Ertragsmaximum möglichst bald erreicht ist, so daß ein noch größerer Düngemitteleinsatz für den Landwirt unrentabel wird.

ERLAUBTE GRENZWERTE FÜR NITRAT

Dazu kommt, daß die erlaubten Grenzwerte für Nitrat, die im Moment noch bei 90 mg/l liegen und die bis 1985 der EG-Norm von 50 mg/l angepaßt werden sollen, immer noch relativ hoch sind. So geben z.B. die Autoren von „Global 2000" als Schädigungsgrenze für den Menschen 10 mg/l an, wobei jedoch beachtet werden muß, daß Säuglinge weitaus mehr gefährdet sind und daß hier die tödliche Dosis bereits bei einer Konzentration von 10 mg/l Nitrit, das im Darm oder bereits in der Wasserleitung aus Nitrat entsteht, erreicht wird. Als Beispiel sei hier die Gemeinde Lilienthal bei Bremen angeführt, in der 1980 Wasseruntersuchungen durch das Freiburger Ökoinstitut hohe Nitritverschmutzungen (0,2 - 1,2 mg/l bis über 2 mg/l, wobei 0,1 - 0,2 mg/l bereits als bedenklich gelten!) festgestellt wurden. Während dieser Zeit starb im Lilienthaler Krankenhaus ein Säugling an Blausucht, einer unter anderem durch Nitrit hervorgerufenen inneren Erstickung, ein zweiter erkrankte lebensgefährlich. Nach Veröffentlichung der Wasseruntersuchungen gab das Krebsforschungszentrum Heidelberg bekannt, daß es davon abrate, Säuglingsnahrung mit dem Lilienthaler Trinkwasser zuzubereiten. Durch den Druck der Öffentlichkeit wurden die Gemeindevertreter ferner gezwungen, einwandfreies Trinkwasser aus den Nachbargemeinden anliefern zu lassen.

WIRKUNGSMECHANISMUS DES NITRATS

Vom Nitrat drohen hauptsächlich auf zwei Wegen Gefahren: a) Bei gleichzeitiger Aufnahme von proteinreichen Produkten wie z.B. Käse und Nitrat kann es zur Bildung von Nitrosaminen kommen, die zu den stärksten Cancerogenen (= krebserregende Stoffe) zählen. Wie stark die Bildung von Nitrosaminen aus dem Nitrat des Trinkwassers ist und wie groß die daraus resultierende Gefährdung ist, bedarf noch eingehender Untersuchungen. Da es bei cancerogenen Stoffen jedoch keinen Grenzwert gibt, unter dem die Aufnahme unschädlich wäre und jede kleinste Menge die Gefahr an Krebs zu erkranken erhöht, muß die Aufnahme von solchen Stoffen generell als bedenklich angesehen werden.

b) Die weitaus größere und unter Umständen sogar tödliche Gefährdung des Menschen durch Nitrat geht von einem anderen Mechanismus aus und zwar von der Bildung von Methämoglobin im Blut.

Im Darm des Menschen wird Nitrat zu einem bestimmten Anteil mikrobiell zu Nitrit reduziert. Nitrit ist ein starkes Oxidationsmittel, das das 2-wertige zum Sauerstofftransport fähige Eisen im Hämoglobin (= roter Blutfarbstoff) der roten Blutkörperchen zu 3-wertigem, nicht mehr zum Sauerstofftransport fähigen Eisen oxidiert und somit aus dem Hämoglobin Methämoglobin entstehen läßt. Bei diesem Vorgang wird das Nitrit gleichzeitig wieder zu Nitrat oxidiert:

Nitrit	Nitrat
$NaNO_2$	$NaNO_3$
$HbFe^{2+}O_2$	$HbFe^{3+}OH^-$
Hämoglobin	Methämoglobin

Der Sauerstoff, der in der Lunge auf das Methämoglobin übertragen wird, kann nun bei Verringerung des O_2-Partialdrucks in den kleinsten Gefäßen der Organe nicht mehr abdissoziieren und das Methämoglobin fällt somit für den Sauerstofftransport aus. Bei der normalen Oxygenierung des Blutes mit molekularem Sauerstoff entstehen immer 2-5% Methämoglobin. Ein System reduzierender Fermente hält jedoch den Anteil konstant unter 0,5 - 2%. Steigt nun der Anteil des Methämoglobin durch die Aufnahme von Oxidationsmitteln wie Nitrat bzw. dem daraus entstehenden Nitrit an, so wird die Kapazität der Hämoglobin-Reduktasen überschritten und es kommt zur Atemnot (bei 10-20% Methämoglobin) bzw. zum Tod durch innere Erstickung (bei 60 - 80%) - was der Nitratvergiftung auch die Bezeichnung „Blausucht" eingebracht hat.

Säuglinge sind aus zwei Gründen wesentlich anfälliger für eine Nitratvergiftung: Zum einen besitzt die Darmflora des Säuglings eine höhere reduzierende Kapazität als die des Erwachsenen, d.h. bei Aufnahme gleicher Nitratmengen entsteht eine ungleich höhere Menge Nitrit. Zum anderen findet man in den roten Blutkörperchen des Säuglings zum Zeitpunkt der Geburt 60 - 80% Hämoglobin F, eine Hämoglobininfraktion, die besonders leicht oxidierbar ist. Der Anteil des Hämoglobin F beträgt beim 4 Monate alten Kind nur noch 10% und geht im Lauf der Zeit auf 0% zurück, so daß die roten Blutkörperchen des erwachsenen Menschen nur noch das weniger leicht oxidierbare Hämoglobin A aufweisen. Eine chronische Nitratvergiftung, die ja bei ständiger Aufnahme von Trinkwasser mit hohem Nitratgehalt nicht auszuschließen ist, führt beim Tier zu Aborten, Totgeburten, Geburt lebensschwacher Nachkommen, Gewichtsverlusten und Störungen im Vitamin-A-Haushalt. Inwieweit dies auf den Menschen übertragen werden kann, bedarf noch genauerer Untersuchungen.

Leider ist das Nitrat bei weitem nicht der einzige Stoff, der sich in für den Menschen schädlicher Konzentration im Trinkwasser finden läßt. Schwermetalle wie Blei oder Cadmium oder vor allem die zum Teil hochgiftigen polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe, zu denen Insektizide wie das heute in der BRD verbotene DDT, das Hexachlorbenzol, die polychlorierten Biphenyle oder das oft verwendete Desinfektionsmittel Hexachlorophen gehören, tauchen immer wieder bei Trinkwasseruntersuchungen auf. So bleibt in der Tat zu befürchten, daß sich die Voraussage der Autoren von „Global 2000" bewahrheiten wird, in der es heißt: „Die Engpässe und Konflikte werden sich freilich verschärfen, und bis zum Jahr 2000 wird das ökonomische, wenn nicht gar das menschliche Überleben in vielen Industriezonen von der Wasserqualität, von der Wasserversorgung oder von beidem abhängen."

Karin

Anmerkungen

Siehe dazu auch J. Bölsche (Hrsg.): Natur ohne Schutz, Neue Öko-Strategien gegen die Umweltzerstörung, Hamburg 1982

U. Lahl, B. Zeschmar: Wie krank ist unser Wasser? Die Gefährdung des Trinkwassers; Sachstand und Gegenstrategien; eine Studie im Auftrag des Öko-Instituts Freiburg, Freiburg i. Br. 1981

G. Michelsen u.a. (Hrsg.): Der Fischer Öko-Almanach 82/83, Daten, Fakten, Trends der Umweltdiskussion, Frankfurt/M. 1982

S. Eberle: Unser Trinkwasser: Gewinnung, Transport, Reinhaltung. In: Bild der Wissenschaft 10, 1980, zitiert nach U. Lahl, B. Zeschmar: Wie krank . . . op. cit.

Süddeutsche Zeitung vom 10.5.82: Die Elbe - ein „biologisch toter Fluß", Aal und Butt schnappen nach Luft

R. Kickuth in B. Wellmann (Hrsg.): Die Umwelt-Revolte, Köln 1972, zitiert nach H. Gruhl: Ein Planet wird geplündert, Die Schreckensbilanz unserer Politik, Frankfurt/M. 1975

„Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!" Eine solche Einschätzung hatten zu Beginn des ersten Weltkriegs Sozialdemokraten wie Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, als ihre Partei der Aufnahme von Kriegsschuldanleihen zustimmte. Die Bonner Wohnungspolitik der SPD ist aus der Sicht von Mietern kein Jota anders. Im Schlepptau der SPD-Wohnungspolitik nehmen die traditionellen Mietervereine und der „Deutsche Mieterbund, Köln" Stadtzerstörung und zunehmende Wohnungsnot ohnmächtig hin. Selbstorganisierung in einer sich rasch entwikkelnden alternativen Mieterbewegung war die einzige Verteidigungsmöglichkeit betroffener Mieter. Nach Gründungen oppositioneller Mietervereine in Hamburg und Frankfurt sind auch in Bayerns Metropole die „Aktionsgemeinschaft Münchner Mieterinitiativen" und engagierte Rechtsanwälte dabei, einen alternativen Mieterverein zu gründen.

Heute, 50 Jahre nach der Weltwirtschaftskrise sehen wir uns in einer in vielem vergleichbaren Situation. An die zwei Millionen Menschen sind in der BRD arbeitslos, ohne daß sich eine Wende abzeichnet. Der Staat kürzt im Sozialbereich die Mittel und in den Ballungszentren versuchen Hausbesitzer und Spekulanten mit oder ohne direkte politische Unterstützung das letzte aus der Melkkuh Mieter rauszuholen. Sagt die SPD heute, ihre Zustimmung zu den Mietgesetzen sei ein Tribut an die kleineren Koalitionspartner FDP und diene insgesamt der Ankurbelung der Beschäftigung, so verteidigte sie 1932 ihre Zusammenarbeit mit der rechten Reichsregierung Brüning damit, daß sie „Schlimmeres verhindern" wollte. Im Mai 82 beschlossen SPD und FDP neue Mietgesetze, die Vermietern, Wohnungsbauunternehmen und anderen Kapitalanlegern höhere Profite auf Kosten der Mieter zuschanzen.

Wie ist es möglich, daß die Mieter, also die Mehrheit unserer Bevölkerung, eine Miet- und Wohnungspolitik schlucken, in der sie eindeutig zu Opfern erklärt werden? Ja nicht nur das, sondern selbst bei Wahlen mehr und mehr schwarze Metzger wählen, die die Mieterrechte und damit die legale Ausbeutung der Mieter noch viel weiter ziehen wollen. So vereinzelt sind die Mieter doch gar nicht. Schließlich sind in ca. 250 Mietervereinen über 700 000 Mieter eingeschrieben. Jeder Verein hat einen Vorstand und alle zusammen sind im Deutschen Mieterbund, Köln organisiert. Eine zahlenmäßig unheimlich starke, einheitliche Mieterbewegung? Einig schon, aber worin?

Als in Bonn die ‚neue Wohnungspolitik' ausgehandelt wurde, saß die Spitze des Mieterbundes unter seinem Präsidenten Jahn, dem ex-Justizminister, Mitglied des SPD-Parteivorstandes und SPD-MdB bei Parteifreund-Kanzler Schmidt zum sorgenvollen Plaudertee. Zusammenarbeit mit den parlamentarisch gewählten Vertretungsorganen heißt sowas in der Verbandssprache. Groß war der Jubel im Mieterbund, denn Schmidt versprach „ihre Vorschläge und Anregungen sollen in die anstehenden Beratungen über das wohnungspolitische Gesamtpaket einbezogen werden". Vor der Abstimmung über die neuen Mietgesetze schlich sich der Präsident des Mieterbundes klammheimlich aus dem Plenarsaal des Bundestags. Und der Verband, was tat der, wenn seine Spitze offen gegen Mieterinteressen handelt? Den Präsidenten rausschmeißen und die Mieter an allen größeren Orten der BRD gegen die Mietgesetze mobilisieren? Denkste. Nichts, außer einigen mehr oder weniger wortradikalen Stoßseufzern gen Bonn, so Toni Spitz, Vorsitzender des Münchner Mietervereins, vor Jubilaren und kommunalen ‚Würdenträgern'. Daß, bis auf kleine Ausnahmen, wie die Protestveranstaltung der AKTIONSGEMEINSCHAFT MÜNCHNER MIETERINITIATIVEN vor 500 Mietern, keine politisch bedeutsame Unruhe unter den Mietern entstand, hat Kanzler Schmidt und die SPD den Mietervereinen zu verdanken. Mietervereine haben wie viele andere Errungenschaften der Sozialdemokratie (DGB, Neue Heimat, Arbeiterwohlfahrt u.a.) längst ihren Frieden mit den Mächtigen in unserem Land geschlossen, wurden gesellschaftlich anerkannt und sind so in das System integriert worden. In der Sicherung des status quo stehen diese Institutionen heute vielfach auf der anderen Seite. In jedem Mitgliedsbuch des Münchner Mietervereins heißt es: „Ein starker Mieterverein wird dem *Frieden des Mietverhältnisses* dienen". Mit anderen Worten, Sozialpartnerschaft mit Haus- und Grundbesitz, hergestellt durch die praktisch-politische Arbeit des Vereins und die parlamentarischen Aktivitäten der Parteien zur rechtlichen Absicherung eines sozialen Mietrechts.

Ein einziges Mal, 1924 bei den Stadtrats- und Landtagswahlen, waren die Fronten zwischen Mietern und „Hausagrariern" klar, denn da kandidierten beide auf getrennten Listen. Das fand zwar nicht die Unterstützung der beiden reichsweiten Mieterverbände, war aber dennoch für die Mieter überaus erfolgreich. 24 585 Königsberger wählten die Mieterliste und damit 12 Abgeordnete ins Rathaus. In Köln gewannen die Mieterleute 22 518 Stimmen. Die Lage der politisch organisierten Münchner Mieterschaft war diffus. Von den vier gegeneinander agitierenden Mietervereinen kandidierte der „Mieterverein München e.V." mit eigener Liste und kam mit einem Abgeordneten auch durch. Der Ortsverein des „Reichsbundes Deutscher Mieter" unter Gotthold Spitz, Vater des jetzigen Vereinsvorsitzenden Toni Spitz, enga-

gierter Sozialdemokrat seit 1906, wurde Mieter-Kandidat der SPD. Die Mieter-Wähler des größten Mietervereins mit ca. 3000 Mitgliedern wurden aufgefordert SPD zu wählen, damit „euer 1. Vorsitzender G. Spitz ins Stadtparlament einzieht". Diese Verquickung von Mieterinteressen mit der Politik der Sozialdemokratie gelang bis auf wenige Ausnahmen bis heute. Besonders verhängnisvoll erwies sich die Zusammenarbeit in Zeiten großer Wohnungsnot. Ende 1932 kam es in allen Großstädten des Reichs zu Mietstreiks so auch in München. Mieterverein (Spitz) und die SPD hatten nichts eiliger, als vor Mietstreiks zu warnen, weil die Mieter in außerparlamentarischen Aktionen von Kommunisten nur aufgewiegelt und verheizt werden. Sie empfahlen allen Mietern auf die mieterfreundliche Parlamentsarbeit der SPD zu vertrauen. Die Bildung von oppositionellen Mieter-Komitees in vielen Stadtvierteln Münchens konnten sie nicht mehr verhindern. Versammlungsverbote für Mieterversammlungen und Polizeieinsätze, angeordnet vom Stadtrat, in dem die SPD mitregierte, machten der politischen Mieterbewegung ein Ende. Nach der Machtübernahme durch die NSDAP wurden die Mietervereine des sozialdemokratisch orientierten „Reichsbunds Deutscher Mieter" durch linientreue Gesinnungsleute der Partei „gleichgeschaltet". Während der Reichsbund mitsamt seinen Ortsvereinen langsam ausgetrocknet wurde, erfuhr der „Bund Deutscher Mietervereine, Dresden" 1935 durch die Regierung die Anerkennung als alleinige Vertretung der deutschen Mieterschaft Aus diesem „Bund Deutscher Mietervereine" wird 1951 der „Deutsche Mieterbund, Köln". 1937 anerkannte der Mieterbund, daß es Klassenkampf auch auf dem Gebiet des Mietrechts künftig nicht mehr geben darf, denn der Gedanke der Volksgemeinschaft erfordert von jedem Rücksicht auf das Gemeinwohl. Im heutigen Vokabular: „auch die Mieter müssen Opfer bringen!" Erleichtert wurde die Machtübernahme der Mietervereine durch Nationalsozialisten durch Gemeinsamkeiten in den Grundforderungen: nur aus gesunden deutschen Familien könnte sich ein gesundes deutsches Volk entwickeln, wobei die Wohnung die Lebensvoraussetzung jeder gesunden deutschen Familie sei und sich durch „Licht, Luft und Sonne auszeichnen und durch ein (deutsches und) soziales Mietrecht vor Verlust geschützt sein müsse.

Die Forderung nach einem „sozialen Mietrecht" bleibt bis in die heutigen Tage der politische Dauerbrenner der Mietervereine und ihres Deutschen Mieterbundes. Beim Abriß der Stollwerck-Schokoladenfabrik in Köln, für die die „Bürgerinitiative Südliche Altstadt" zusammen mit Hausbesetzern ein billiges Umbaukonzept vorgelegt hatte, erklärt Helmut Schlick, Geschäftsführer des Deutschen Mieterbundes in trauter Eintracht mit der Stadtverwaltung in der Sprache der Abriß-Sanierer: „Auch sie (die Bewohner von Sanierungsgebieten) haben ein Recht auf menschenwürdige Wohnungen mit entsprechender Licht- und Luftzufuhr, auch sie haben ein Recht auf Wohnen entsprechend dem Komfort der 80er Jahre".

Ein Blick zurück auf die Politik des 1946 neu erstehenden „Mieterverein München e.V." Toni Spitz, seit 1930 im Verein, übernahm 1950 die Geschäftsführung und nach dem Rücktritt seines Vaters auch den Vorsitz. Neben dem familiendynastischen Charakter ist bis in die jüngste Zeit auch die enge Bindung an die Sozialdemokratie geblieben. Unter OB Vogels Nachfolger Kronawitter trat die Stadt München, einer der größten Grundstückseigner und über die Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften auch größter Wohnungseigentümer Münchens, dem Mieterverein mit jährlich DM 1000 als „korporatives Mitglied" bei. Aber auch OB Vogel wußte die staatsloyale Haltung des Vereins zu schätzen. Auf der 50-Jahr-Feier 1972 erklärte er, wie knapp 10 Jahre später der CSU-OB Kiesl, den Mieterverein zur „verantwortungsbewußten und konstruktiven Bürgerinitiative".

In allen wohnungspolitischen Konflikten, die München in den letzten Jahren erlebte, findet man den Mieterverein selten auf der Seite der Betroffenen. Außer juristischer Einzelfallberatung („Zustimmen und lieber keinen Prozeß riskieren") fällt der Mieterverein eher durch opportunistische Aktivitäten auf. So warnte er 1980 die Mieter der Kolbsiedlung in Giesing, deren 700 Wohnungen an einen Spekulanten verkauft und in Eigentumswohnungen umgewandelt werden, vor von einem SPD-Mieterberater mitinitiierten, ausserparlamentarischen Aktionen und bietet stattdessen Beratungsstunden und Vermittlung an. Kämpft in München der noch amtierende Vereinsvorstand T. Spitz gegen die eigenen SPD-Mitglieder, die vom Vereinsvorstand eine Kritik der CSU-Wohnungspolitik von OB Kiesl und eine Propagierung der SPD-Vorschläge erwarten, sieht sich der Deutsche Mieterbund mit den vielfältigen Initiativen einer alternativen Mieterbewegung konfrontiert, die an vielen Orten auch alternativen Mietervereine entstehen ließ. Von einer Gesetzesinitiative an die SPD/FDP-Regierung erhoffen sich die Mieterbündler die Anerkennung als alleiniger Vertreter der Mieterinteressen, um so die lästige junge Konkurrenz juristisch zu erledigen.

Im Münchner Mieterverein stehen im Frühjahr 1983 die vierjährlich erfolgenden Wahlen des Vorstands an. In engagierten Mieterkreisen ist es ein offenes Geheimnis, daß T. Spitz und sein Vorstand von einer Schar eingeschworener SPD-orientierter Mieter abgewählt werden soll. Aber auch DKP-orientierte Mieter setzen auf diese Machtübernahme in der „größten Massenorganisation der Mieter". Ob allerdings bei der Neuwahl das Mietervereins-Vorstandsmitglied Alois Mittermüller mit abgewählt wird, ist mehr als fraglich. Notwendig wärs, denn Mittermüller ist nicht nur DGB-Chef, SPD-Stadtrat und Besitzer einer Eigentumswohnung (also kein Mieter) sondern auch im Aufsichtsrat der Neuen Heimat!

Was das Ziel eines neuen, SPD-konformen Mietervereins in München sein soll formulierten 1979 zwei der Mietervereins-Opponenten (Stadtrat R. Uhl und Mietrechtsexperte Dr. K. Mühlhäuser) in ihrer Kritik am Mieterverein: „Im wohlverstandenen Interesse des Mietervereins muß es im übrigen sein, daß die SPD so stark ist, um die Interessen der Mieter auf der politischen Ebene durchsetzen zu können. Insofern wirkt sich eine gegen die SPD gerichtete Politik letztlich vereinsschädigend aus."

thomas

Augustin Souchy wird am 28. August 90 Jahre alt – einer der letzten alten Anarchisten, eine Legende zu Lebzeiten.

Mit 19 Jahren lernt er Gustav Landauer kennen. Drei Jahre später, bei Beginn des 1. Weltkrieges 1914, flieht er mit falschem Paß nach Schweden, landet im Gefängnis und verpaßt – vielleicht zu seinem Glück – die deutsche „Revolution".

Im nachrevolutionären Rußland nimmt er mit Lenin, aber vor allem mit dem alten Kropotkin Kontakt auf. Von der sich früh andeutenden autoritären Entwicklung in der Sowjetunion enttäuscht, wendet er sich dem Anarchosyndikalismus zu. 1922 bis 1934 ist Souchy Sekretär der von ihm mitbegründeten „Syndikalistischen Internationale".

1936, zu Beginn des Spanischen Bürgerkriegs, ist Souchy bereits im Brennpunkt des Geschehens. In Barcelona begegnet ihm der vielversprechende junge Willy Brandt. In den nächsten Jahren ist er Berichterstatter, Frontkämpfer, engagiert sich in Fabrik- und Landwirtschaftskollektiven. Die Anarchosyndikalisten bestimmen das Geschehen. Als sich die Niederlage der spanischen Revolution abzeichnet, flüchtet Souchy vor den Truppen Francos über die Grenze nach Frankreich. Auch hier muß er untertauchen, bis ihm die Flucht ins unbesetzte Südfrankreich gelingt. Von dort aus geht Souchy nach Mexiko und arbeitet als Bildungsexperte der Gewerkschaften mit den Campesinos oder reist im Auftrag des Unterrichtsministeriums durch die Dörfer.

Erst fünf Jahre nach dem 2. Weltkrieg sieht er Deutschland wieder – um es wieder zu verlassen: nach Mexiko, Israel, Südamerika und Schweden, nach Kuba, Portugal und Jugoslawien, um die Revolution im Alltag zu studieren, die praktischen Veränderungen im sozialen Zusammenleben.

Souchy ist ein Kosmopolit, ein Anarchist, der für sich persönlich individuelle Gewalt ablehnt. Am Ende seiner Erinnerungen („Vorsicht: Anarchist!" Ein Leben für die Freiheit – unter diesem etwas koketten Titel erschienen in der Sammlung Luchterhand für achtzehn Mark achtzig) entpuppt er sich als Mitmarschierer in der Ökologie- und Friedensbewegung: Worauf es ankomme, sei nicht mehr der Kampf ums reine Überleben, sondern der Kampf um Selbstbestimmung und Freiheit, um kulturelle Werte, um Natur, nicht nur um Ökonomie. Dieser Emanzipationsprozeß überschreite auch die Grenzen zwischen Ost und West.

Jörg Hallerbach hat Augustin Souchy besucht und ihn insbesondere über den Spanischen Bürgerkrieg befragt, über diese wohl zentrale Erfahrung im Leben Souchys: Anarchismus als Massenbewegung, Kollektive auf dem Land und in den Städten . . .

Mit dem Putsch des Militärs gegen die seit 1931 bestehende demokratische Verfassung begann 1936 der Spanische Bürgerkrieg. In den Darstellungen der Rolle der Anarchisten im Krieg, vor allem im Hinterland bei der Organisation des Nachschubs, in der Selbstverwaltung, überwiegt häufig das Gerücht. Souchy antwortete im Detail.

AUGUST SOUCHY

Was bedeutet für dich eine anarchistische Revolution?

Natürlich bin ich noch immer Anarchist! Es wird zwar nicht die Revolution geben und danach die Seligkeit ausbrechen – diesen Traum meiner Jugend habe ich aufgegeben. Revolution und Evolution gehören zusammen. Wie viele Revolutionen sind in neue Diktaturen gemündet! Freiheiten, die schrittweise eingeführt wurden, halten oft länger. . .

Die bloße Abschaffung der alten Diktatur ist völlig unzureichend. Wichtig sind die sozialen Impulse danach. Mexiko zum Beispiel. Die Revolution wurde hier von zwei verschiedenen Volksgruppen getragen: von demokratischen Bürgern, die politische Freiheiten wollten und von besitzlosen, verelendeten Indios, die Land für sich und ihre Familie brauchten, zum Überleben. Die Revolution war erfolgreich, doch hat sich praktisch kaum etwas verändert. Hätte man Kollektive, Genossenschaften gegründet, wie in Spanien! Doch nichts! Die Indios bekamen ihr Land, kauften sich einen Maulesel und waren doch weiter die Dummen. Von den Dorfoberen, den Kaziken, ließen sie sich betrügen wie ehedem. Nun nicht mehr als Landarbeiter, sondern als kleine Bauern. Der Unterschied war gering.

An die politische Veränderung muß sich die soziale anschließen. Erst beides zusammen bringt dauerhaften Erfolg. Revolution UND Evolution.

Von unschätzbarem Wert sind oft auch die stillen Ereignisse. Die Mondragon-Bewegung zum Beispiel. 1956 gründeten fünf Facharbeiter einen kleinen Gemeinschaftsbetrieb. Der ist gewachsen, immer neue Unternehmen kamen dazu. Heute sind ca. 150 kleine und mittlere Betriebe hier zusammengeschlossen, wie in einer Genossenschaft. Man hat eine eigene Bank usw. Der Direktor verdient etwa das Doppelte wie ein normaler Arbeiter. Das ist auch eine Revolution. . .

Ist Anarchismus in deinem Verständnis vor allem die Radikalität der Ziele? Freiheit, Selbstorganisation, gegenseitige Hilfe? Daß man alles, jeden Schritt, hieran orientiert?

Das könnte man so sagen. Anarchismus ist aber nicht nur intellektuelle Redlichkeit, wichtig ist der Schritt in die Praxis. In Spanien: Die landwirtschaftlichen und Fabrikkollektive. Die Entwicklung des Anarchismus zum Anarchosyndikalismus. Im Süden Spaniens, in Andalusien gab es praktisch keine Industrie. Die Anarchisten organisierten ihre Aktionen gegen die Großgrundbesitzer und für landwirtschaftliche Genossenschaften, die zunächst ganz lokal auf die Dorfgemeinschaft bezogen blieben. Die Aktionen der andalusischen Landarbeiter waren ähnlich wie die der katalanischen, obwohl es dort keinen Großgrundbesitz gab. Man hatte die gleichen Ziele: Kollektive Genossenschaften, Bewässerung usw.

In Katalonien, besonders um Barcelona und im Norden, an der Atlantikküste, entwickelte sich Anfang des Jahrhunderts viel Industrie, ein städtisches Proletariat war entstanden, das aus dem alten Fundus eine eigene anarchistische Konzeption hervorbrachte, den Anarchosyndikalismus.

Stand dieser Anarchosyndikalismus, wie manche behaupten, in unversöhnlichem Gegensatz zum andalusischen Anarchismus, der in seinen Konzepten maximaler war und auch in seinen politischen Mitteln radikaler, vielleicht sollte man sagen terroristischer? Konkret: Ist der spanische Anarchismus an den kompromißlosen Autonomievorstellungen andalusischer Traumtänzer gescheitert?

Nein, diese Vorstellung wäre ganz falsch. Es gab Anarchisten auf dem Land und Anarchosyndikalisten in den Städten. Natürlich waren da Auseinandersetzungen, verschiedene Interessen. . . Aber immer doch gemeinsame Ziele. Man fand ja schließlich auch auf der organisatorischen Ebene EINE Lösung: durch die Parallelität von Industriegewerkschaften und Lokalföderation. Das ist alles schon vor dem Bürgerkrieg passiert. Der Anarchismus ist in Spanien nicht an inneren Widersprüchen gescheitert, sondern an den äußeren Umständen: dem Krieg, den italienischen und deutschen Bombern, der erpresserischen Politik der Sowjetunion, die nur die Kommunisten mit Waffen unterstützte, was deren Rolle natürlich stärkte. Sie machten viele Kollektivierungen rückgängig, praktizierten eine kleinbürgerliche Politik und hatten insgesamt einen sehr negativen Einfluß auf die Spontaneität, d. h. auch den Verteidigungswillen des Volkes.

Als der wichtige Zaragossa-Kongreß Anfang Mai 1936 stattfand, kurz vor dem Bürgerkrieg, warst du noch nicht in Spanien. Auf dem Kongreß haben sich die verschiedenen anarchistischen Fraktionen miteinander versöhnt. Aus-

einandersetzungen sind fruchtbar, ein einheitliches Vorgehen aber auch, besonders wenn es die Umstände erfordern. In Deutschland und Italien warteten einige schon darauf, über Spanien herzufallen. Das reaktionäre Militär konnte jeden Tag putschen. . . Wie hast du die Tage Mitte Juli erlebt?

Ich war in Barcelona. Die Einzelheiten sind mehrfach beschrieben. Am 19. Juli, als die spanischen Militärs die Macht an sich reißen wollten, ergriffen CNT und FAI die Initiative. Vielleicht waren noch andere dabei, schwer zu sagen. Die Kämpfe dauerten nur 4 Tage, am Donnerstag war alles erledigt. Ich kann natürlich nur für Barcelona sprecheh, aber in Madrid war es ähnlich. Auch dort machten die Anarchisten den Anfang.

Nun gab es auch kein Zurück mehr. Ein englischer Anarchist namens Richards schrieb seinerzeit ein Buch, in dem er sich absolut gegen die Beteiligung der Anarchisten an der Regierung aussprach. In Spanien gab es hierüber zunächst keine Diskussionen. Die Situation war so, daß die Anarchisten sich beteiligen mußten – es gab keinen anderen Weg. Einige aus der Jugendorganisation waren dagegen. Der große Umschwung kam erst viel später, nach den Mai-Ereignissen 1937. Im Anfang waren noch praktisch alle für eine Beteiligung. Wir hätten natürlich auch alleine regieren können, die Macht dazu war gegeben. Aber es herrschte ja Bürgerkrieg. Man mußte eine breite solidarische Front bilden. Dazu gehören selbstverständlich Kompromisse. . .

Die sogenannten Mai-Ereignisse haben also an der Zusammenarbeit zwischen Anarchisten und Kommunisten Entscheidendes verändert?

Ja, die Verständigung erreichte einen Tiefpunkt. Unsere Leute wurde beschossen, ermordet.

Die Mai-Ereignisse begannen mit dem Sturm der Kommunisten auf die Telefonzentrale in Barcelona, die seit dem 19. Juli eine Hochburg der Anarchisten dar. Ein Teil der Katalanisten verband sich mit den Kommunisten, doch sie wurden geschlagen. Die Anarchisten siegten ein zweites Mal in Barcelona! Trotzdem haben sie den Kompromiß mit den Kommunisten gesucht. . . in der Hoffnung auf deren spätere Einsicht. Man wollte den Bürgerkrieg im Bürgerkrieg unbedingt vermeiden.

Ihr wart ja auch auf die Waffen- und Munitionslieferungen angewiesen?

Gewiß. WIR hatten die Bevölkerung hinter uns und SIE hatten die Waffen!

Warum ist der Ökonomieminister Santillan damals aus der katalanischen Regierung zurückgetreten? Hatte er wegen seinen eher wirtschaftsplanerischen Vorstellungen keine Mehrheit mehr bei seinen eigenen Freunden, den Anarchisten?

Nein, es gab hier keine Konflikte. Die Anarchisten sind damals alle aus den Regierungen zurückgetreten. Der Einfluß der Kommunisten war einfach zu groß geworden. Die Wehrpflicht war eingeführt, die Freiwilligen-Kolonnen in ordentliche Heere umgewandelt, die Kolonne Durruti z. B. zur 27. Brigade gemacht. Es drehte sich alles nur noch um Disziplin und Strategie, dies war kein Volkskrieg mehr. . .

Haben die spanischen Anarchisten eigene Konzeptionen über den Umgang mit Natur und Technik entwickelt?

Sie gehen wohl weitgehend konform mit denen der ökologischen Bewegung heute . . . Es gibt eine Verbindung von der anarchistischen zur ökologischen Naturphilosophie. Heute wird Kropotkin wieder von vielen gelesen. Vielleicht ist da keine biographische Kontinuität, aber doch ein Wiederentdecken, Zurückgreifen. . .

Wie ist deine persönliche Beziehung zu der heutigen Bewegung?

Nun ja, ich würde keine Schaufenster einschlagen, aber einige Häuser besetzen . . . natürlich! Da wäre ich mitgegangen. Ich habe auch Kontakte nach Berlin.

Diese Form der Selbstorganisation ist ein großer Schritt für die Betroffenen. Das Volk soll sich damit beschäftigen. Es darf nicht den Delegierten, Abgeordneten oder der Regierung überlassen werden, z. B. die Entscheidung über Krieg und Frieden zu treffen. Das betrifft doch jeden Einzelnen. Sein Leben. Mein Vorschlag: kein Ministerpräsident, kein Kanzler, kein Abgeordneter darf das Recht haben, einen Krieg zu erklären. Nur das Volk.

Wie nimmt es sich diese Macht?

Wenn die Arbeitszeit weiter reduziert wird, bekommen die Menschen Zeit, nachzudenken, Zusammenhänge zu erkennen, zu revoltieren. . .

Wenn das so einfach wäre, müßten alle Rentner Revolutionäre sein!

Revolution ist ein mühsamer Prozeß. Man kann die Menschen zu vielem zwingen, doch nicht zur Freiheit. Es kommt nicht darauf an, eine Gesellschaftsordnung zu finden, die anarchistisch heißt. Es kommt darauf an, daß jeder Mensch sich frei fühlt, im Wohlstand lebt, in Frieden. . .

Das ist im Grunde anarchistisch. Ich bin nicht der einzige, der diesen Traum hat. 90 % der Menschen auf dieser Welt wollen keinen Krieg. Kein Regierungschef, kein Parlament dürfte einen Krieg erklären können. Wie wir dort hingelangen? Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht, Auflösung der stehenden Heere. Schließlich werden alle Waffen vernichtet, an einem einzigen Tag! Dieser Tag soll der 21. Juni sein, Sommersonnenwende in Schweden. Wintersonnenwende in Peru! Dieser Tag wird dann zum Weltfriedenstag . . . Ein schöner Traum, man kann darüber lachen. . .

Wo das Denken aufhort
beginnt der Glaube
sprach dem Adler die Taube.
Oh, sagte der Adler,
mit dem Unterschied jedoch:
wo du schon glaubst,
denke ich noch. . .
(A. Souchy)

Jörg Hallerbach

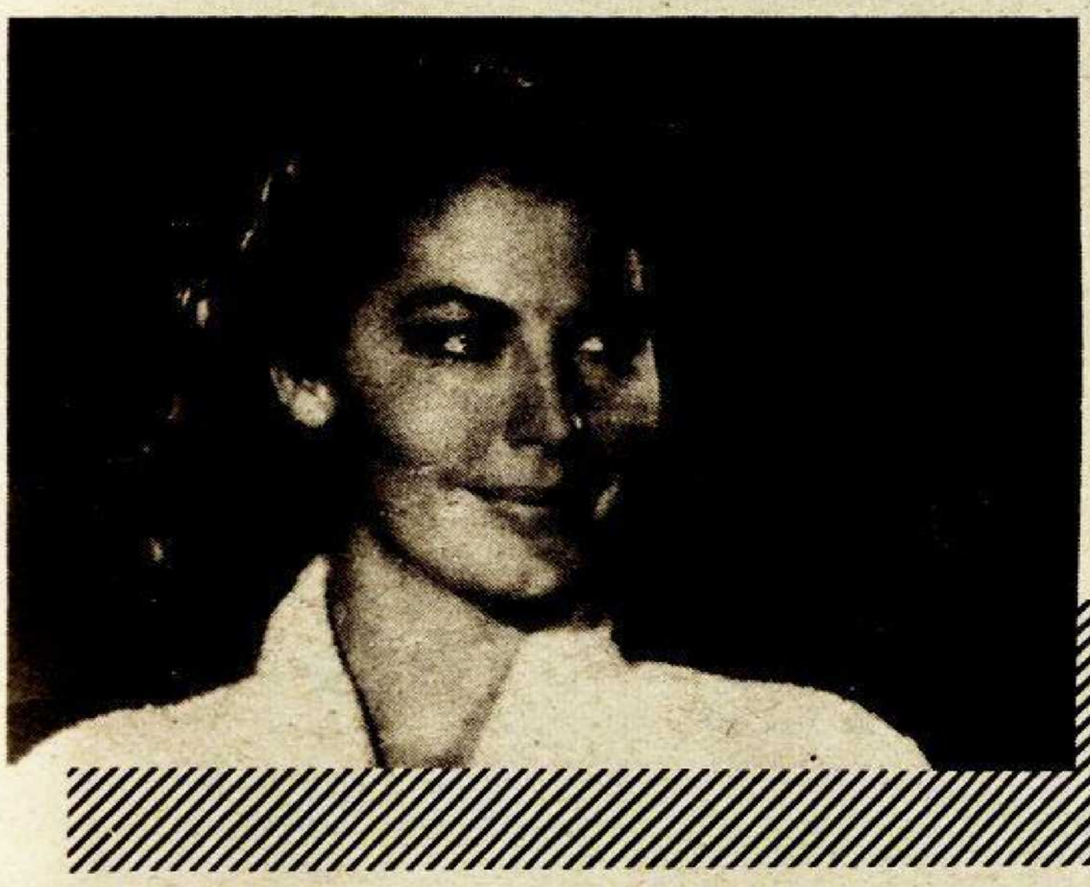
SCHÖN UND TREU

Pandora and the Flying Dutchman von Albert Lewin, USA/Spanien 1951, mit Ava Gardner als Pandora und James Mason als der Holländer Hendrick Van Der Zee.
Pandora ist griechisch und heißt "die Allbegabte" oder auch "die Allgebende". Nach einer schon bei Hesiod erzählten Sage ist das der Name des ersten Weibes auf Erden. Sie soll wunderschön, aber falsch und hinterhältig gewesen sein. Sie wurde von Zeus als Strafe für die Menschheit auf die Erde geschickt, weil dieser sauer war, daß Prometheus ihm das Feuer entwendet hatte. Pandora hatte, als sie auf die Erde kam, ein Gefäß bei sich, die sogenannte Büchse der Pandora. Als dieses Gefäß auf der Erde geöffnet wurde, entflog ihm alles Unheil, das die Menschheit von da an plagen sollte, nur die Hoffnung war noch darin, als Pandora den Deckel wieder zuwarf.
Der "Fliegende Holländer" ist dazu verdammt, ewig, unsterblich und allein auf seinem Geisterschiff die Weltmeere zu besegeln. Er kann nur von einer ihn liebenden Frau von diesem Fluch befreit werden. Sie muß schön und treu sein und ihn so sehr lieben, daß sie bereit ist, alles, sogar ihr Leben für diese Liebe zu opfern. Alle sieben Jahre darf der "Fliegende Holländer" für sieben Wochen an Land gehen, um diese Frau zu suchen.

Die junge schöne Pandora, allerdings eine Reynolds aus Indianapolis, verbringt den Sommer mit Bekannten in einem kleinen spanischen Fischerdorf am Meer. Die Männer liegen ihr zu Füßen, ein trinkfreudiger Schriftsteller, ein englischer Rennfahrer, ein spanischer Matador, ein ältlicher, betulicher Antiquitätenhändler. Sie alle lieben Pandora und beschwören sie abwechselnd, sie doch zu heiraten. Nur Geoffrey, der Antiquitätenhändler hält sich zurück, er hat sich mit der Rolle des väterlichen Freundes abgefunden. Doch Pandora ist von all diesen Liebesschwüren ziemlich unbeeindruckt, es ist einfach nicht der Richtige darunter. Sie interessiert nur der einsame Mann auf der Yacht, die draußen fremd und geheimnisvoll in der Bucht liegt. Hendrick Van Der Zee, den Holländer, den liebt sie. Und auch, als sie sein Geheimnis kennt, wendet sie sich nicht von ihm ab, sondern ist bereit, alles für ihn zu tun ...
Zwei Sagen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft sind in diesem Film zu einer außergewöhnlichen Liebesgeschichte verknüpft. Im August des Jahres 1930. Und manches Mal wirkt diese Verknüpfung unfreiwillig komisch. So, wenn der vor Eifersucht rasende Spanier den "Fliegenden Holländer" alias Hendrick Van Der Zee versucht zu ermorden, mit einem Messer natürlich. Und der Holländer wünscht sich ja nichts sehnlicher, als nach jahrhundertelanger Einsamkeit endlich zu sterben, und der Spanier nichts sehnlicher, als den verhaßten Rivalen tot zu sehen. Doch so sehr er auch sticht, Hendrick kann nun mal nicht sterben, der Fluch der Unsterblichkeit lastet ja noch auf ihm. Oder wie Pandora, träumerisch auf das Meer schauend zu Hendrick sagt: "Sie wissen soviel über das Meer, sie lieben das Meer sehr, nicht wahr." Und das einem, der seit Jahrhunderten darauf herumschippert und es gründlich satt hat. Das sind absurde Situationen, in denen einem das Lachen im Halse stekken bleibt, da sie ganz Selbstverständliches ad absurdum führen.

Doch das Außergewöhnliche an diesem Film ist eigentlich nicht diese Liebesgeschichte. Zumal James Mason als Hendrick Van Der Zee ein höchst unglaubwürdiger Liebhaber ist und nicht als der Mann erscheint, von dem man annehmen könnte, daß eine Frau wie Pandora willens ist, ihm irgendetwas zu geben, geschweige denn sich selbst. Und die ganze Geschichte wird, unterbrochen auch noch durch ellenlange Rückblenden, sehr schleppend erzählt und erstickt nachgerade in einem Durcheinander von Zitaten. Spannend, bemerkenswert und außergewöhnlich wird es eigentlich erst immer dann, wenn Pandora, Ava Gardner, erscheint. Wie sie geht, sich bewegt, lacht, spricht, Gefühle äussert, das ist aufregend.
Sie ist sehr schön, aber sie als männermordende femme fatale zu bezeichnen, wäre ein Mißverständnis. Sie ist ganz einfach unzeitgemäß unabhängig, unkonventionell, selbstständig. Da sinkt ihr einer ihrer Möchtegern-

Liebhaber nach einem wieder vergeblichen Heiratsantrag in aller Öffentlichkeit vergiftet tot zu Füßen. Und sie steht einfach auf, ohne den Toten noch eines Blikkes zu würdigen und ohne in das bei solchen Anlässen übliche Lamento auszubrechen, sie steht also auf und geht – allein. Am nächsten Tag finden sie ihre Bekannten nicht in Trauer, sondern ganz ausgelassen vor Freude darüber, daß ihr jemand aus den Staaten Marshmallows geschickt hat. Und auf die Frage der herzensguten Blondine Janet, ob sie denn gar kein Gefühl habe, antwortet Pandora: "Doch, Erleichterung". Erleichterung darüber, dieses alkoholisierte Selbstmitleid des verkrachten Schriftstellers nicht mehr ertragen zu müssen. So spricht Pandora über einen Toten und man hat dabei nicht den Eindruck, sie sei gefühllos. Oder wie sie nachts nackt hinaus zu der geheimnisvollen Segelyacht schwimmt. Und das, obwohl sie gerade ein paar Stunden vorher einen Hochzeitstermin mit dem Rennfahrer Stephen ausgemacht hatte. Der findet sich plötzlich allein im Gespräch mit Geoffrey und von Pandora nur noch am Strand das Häufchen ihrer zurückgelassenen Kleider. Und da steht er nun mit einem ihrer Seidenstrümpfe in der Hand in ohnmächtiger Wut. Oder: das Autorennen. Wo ihr künftiger Gatte im schon brennenden Auto einem Geschwindigkeitsrekord nachjagt, und alles um sie herum sich in heller Aufregung befindet.



Doch sie steht da, ihr Hündchen auf dem Arm, sie spielt nicht einmal Entsetzen, die Aufregung scheint ihr eher lästig, ihr Blick ruht liebevoll und lächelnd auf ihrem noch heimlich geliebten Hendrick. Und man kann sie noch nicht einmal treulos nennen, schließlich ist sie ja ihrer Liebe treu.
Pandora entzieht sich üblicher moralischer und sonstiger Berwertungsmaßstäbe, stellt sie sogar auf den Kopf. Sie ist souverän. Sogar so sehr, daß ein Prototyp des Männlichen, männlicher Abenteuerlust und Durchsetzungsvermögens, ein Rennfahrer, neben ihr in seinem Tun lächerlich wirkt. Kein Wunder, daß da Geoffreys Sinnen ständig danach geht, sie im "sicheren" Hafen der Ehe zu sehen. Sie ist in sich selbst so sicher, so unberührbar, daß jeder sie einfach nur "haben" will, oder es schon genügt, wie im Falle Geoffreys, daß ein anderer sie "hat". Das gäbe ihm wieder Sicherheit, somit wäre wenigstens ein Teil , der äußere Rahmen einer Ordnung wiederhergestellt. Doch Pandora entzieht sich allen Erwartungen. Selbst schon jahrhunderte alten, zum Mythos gewordenen. Sie ist schön und aufrichtig, und sie lebte in einem Dorf mit Namen Esperanza – Hoffnung.

Marcella

TÜRSPALT
PSYCHIATRIEZEITUNG

DER NEUE TÜRSPALT 2/82 IST DA!

Der TÜRSPALT ist eine Psychiatriezeitung für alle, die hinter die Mauer blicken, die das Undurchsichtge durchschauen, das "Schicksal" als Zwangsläufigkeit, das zufällige Ausrasten als Zwang gesellschaftlicher Raster und die Macht der Institutionen als Zwang des Staates gegen die Krise der bestehenden Lebensverhältnisse erkennen. Im TÜRSPALT stellen Selbsthilfegruppen, Insassen der psychiatrischen Anstalten, Laienhelfer, Psychologen und Pädagogen ihre Erfahrungen, Vorstellungen und Gedanken in der und zur Psychiatrie dar.

Themen u.a.:

- Psychiatrie in der Rüstung
- Bundeswehr als "Krankheitsgeschichte"
- "Die herrschenden Gefühle sind die Gefühle der Herrschenden!"
- Hausverbot für das Netzwerk Psychiatrie
- "Die arbeiten alle so schön zusammen . . .

Bisherige Schwerpunktthemen waren u.a.:

- **Der 1. bayerische Psychiatrieplan (Nr. 01/80)**
- **Elektro-Schock (Nr. 02/80)**
- **Laienhilfe (Nr. 2/81)**
- **Isolierzellen und Verwahrgesetz (Nr. 3/81)**
- **Psychopharmaka – Unkrautvertilgung (Nr. 4/81)**
- **Eine moderne Variante klassischer Psychiatrie: Ammon (Nr. 1/82)**

Der TÜRSPALT kostet DM 5,– und erscheint vierteljährlich. Er kann bestellt werden bei:

"TÜRSPALT"
Postfach 46
8000 München 65

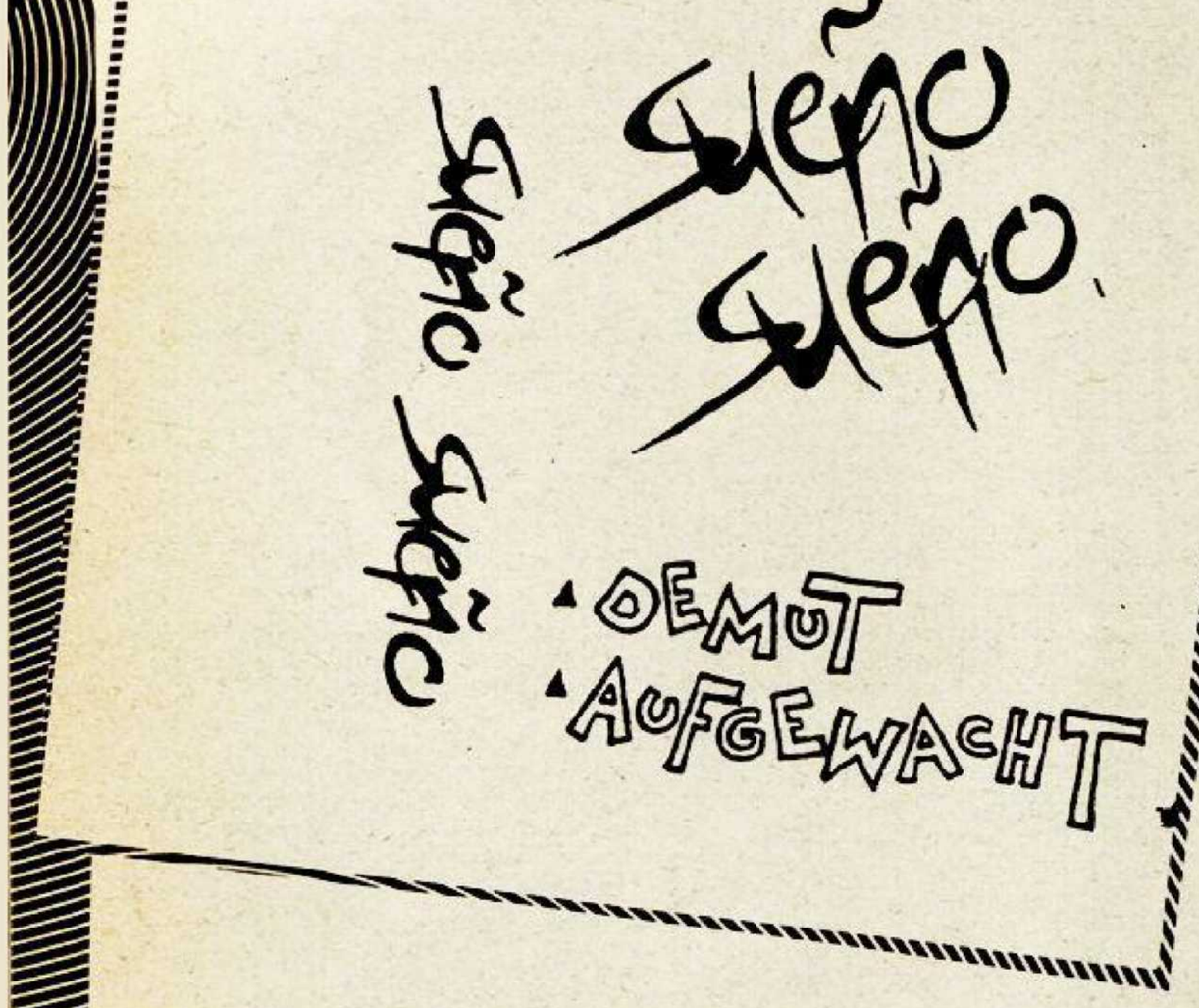
Noch besser: Bestellt Abos (DM 20,– pro Jahr) oder Förderabos (entsprechend mehr)

Die Cassetten werden besser und die Platten werden mehr

Der Satz dürfte inzwischen ja wohl jedem klar sein. Und eine umfassende Erklärung dieses geradezu natürlichen Prozesses gibts auf den folgenden Seiten natürlich auch nicht, denn umfassende Statements sind langweilig und überflüssig, kurz: Doof, und deshalb nur als Stilmittel erträglich.

Auf den folgenden Seiten gibts ein paar Bemerkungen zu mehr oder minder neuen Cassetten und zwei Publikationen aus neuerer Zeit, **Instant Nr. 5** und den neuen **Schup**, der neben dem abgebildeten Titelbild dem wohlfeilen Leser Bilder + Worte aus dieser unsrer Welt nahezubringen sucht.

Soueno Sueno ist eine Mann/Frau Combo aus Mainz und bringt auf ihrer Cassettensingle 2 schöne, brd-untypische Songs. „Demut" ist ein Sprechgesangstück für elektronische Perc., Synth.-bass und Saxophon. „Keine Zeit, keine Zeit für Demut." Stimmt, so kann man's auch sehen, wird jedenfalls zu wenig gemacht. „Aufgewacht" auf der B-Seite ist einer meiner derzeitigen Cassettenhits. „Ich bin aufgewacht, und du sagst, ich hätt im Schlaf gelacht. Ich weiß genau, mir war als hätt ich geträumt, als hättest du vor mir gestanden." Verklärte, psychedelische Traummusik. Muß man hören und ist schon ab DM 3,– zu haben. Kontakt: **Sueno Sueno**: J. Richter, Elke Ditteweg, Nothelfstr. 26, 6500 Mainz.



Die Cassettensingle der **Dissidents** ist ja das Werk einer Kettenreaktion: Neben den **Residenz** gibt es ja inzwischen die **Presidents**, und als Reaktion auf die wiederum die **Dissidents**, die offensichtlich auch nichts mit den **Dissidents of Embryo** zu tun haben. „Why do the presidents hate the beatles? Why do the dissidents hate the presidents" ist auf dem Cover der Single der **Dissidents** vermerkt, aber die Fragen kommen mir langsam nicht mehr so interessant vor. Seite A bietet einen Geräusche-Quirl, der von einem retaähnlichen Instrument halbwegs zusammengehalten wird, die B-Seite setzt sich einmal mehr mit dem Beatles-Trauma aller Beteiligten auseinander und bringt eine Hummel-Brummel-Fassung von „Yesterday", die unterlegt ist von einer zu langsam abgespielten Stimme, die den Text desselben Songs nochmal für alle erkennbar vor sich hin hummelt.

4 D ist der Name einer Band, die mit dem Werbemagazin **Instant** eng verbunden ist. Diese ist mit einer hervorragenden Optik ausgestattet (Fotos, Layout, Raster, Design etc.) und so versteht sich auch 4 D als ein eher exklusives Projekt: Ihre Musik ist teuflich transparent, das Cover ihrer zweiten C 10 Cassette mit einer phosporzierenden Folie versehen, auf dem ein gelbes Hulapärchen die Initialien **4 D** anpreist. Selbst der sonst im Hinblick auf Superlativen eher bornierten Blattbelegschaft ist klar, daß es sich bei dieser Produktion um **die Cassetten**-Sommer-Single handelt: Denn sie enthält nur Hits. „What is going on" (denk ich mir auch immer), das ist excellente Sommermusik, effektiv und locker arrangiert; eine laszive Männerstimme sorgt mich einer angeschmalzten Gittare und diversen anderen Zutaten für einen Wiedererkennungsefekt, der selten ist („Muss ich nochmal hören..."); sorgt z.B. für eine Sucht nach diesem verdammt sanften Fernfahrerbaß.

Die B-Seite „Test your sex appeal" hält dementsprechend alles, was der Titel verspricht: Eine kontrapunktisch angelegte Zweisamkeitsode, besonders hervorzuheben ist der exaltierte Gesang: Während z.B. eine Männerstimme „Do you like yourself" als Frage in den Raum stellt, intoniert ein affengeil entschwebender Damenchor „Test your sexappeal". Also: Diese Cassette besitzt Weltklasseformat und ist auch mit 8,– DM für 10 Minuten nicht überbezhalt. Ein weiteres 4 D-Produkt gibts in Form einer goldenen 33-er Flexi-Disc, die der (neuesten) Nummer von **Instant** beigeheftet ist, und für sich schon den Kauf von **Instant 5** notwendig macht. „Fauve moderne" ist ein Überhit, mehr wird nicht verraten. Noch besser ist es natürlich, sich an **Instant** auf die eine oder andere Art zu beteiligen:

„Instant wird nur von Instant finanziert. Und von den

Beiträgen und Anzeigen, die in Instant erscheinen. Instant ist also immer an Personen interessiert, die an Instand interessiert sind.
Vielleicht bieten sie Produkte, Dienstleistungen oder Objekte an, für die das Instant-Publikum, sprich: die Instant Kunden, interessiert sein könnten. Dann sollten Sie in Instant auf sich aufmerksam machen. Sie können eine Anzeige buchen, sie können aber auch — wenn Sie Kunst oder ähnliches machen — Ihre Arbeiten als Selbstdarstellung veröffentlichen. Zum Beispiel in der nächsten Instant. Zum Thema „Natur".
Der Kontakt zu **Instant** läuft über: James Nitsch, 65 Mainz, Kapuzinerstraße 27. Nähere Informationen über **4 D** sind zu bekommen bei Wunderwerke Records, Poststr. 25 in 6480 Wächtersbach.

Eigentlich sollte jetzt was längeres über die Cassetten von **Familie Hesselbach** und **Van Kaye & Ignit** (NL) kommen, läuft aus Platzgründen nicht. Beide werden auf einem „Festival der Cassettentäter" am 17.9. in Ampermoching vertreten sein, das unter dem Motto „Verschwende deine Zukunft" steht. Zu **Familie Hesselbach** nur soviel: Ihre C 60 Cassette „Froh zu sein" mit ihren 24 Liedern ist für mich der würdige Nachfolger von **ZK**'s Eddies Salon... Nach einhelliger Expertenmeinung handelt es sich bei **Familie Hesselbach** um eine Mischung aus den frühen Wirtschaftswunder, ZK, Hauptsache Lustig und Zusatzzahl. Also: Das nächste Blatt kaufen, denn da steht mehr über **Familie Hesselbach** und „Verschwende deine Zukunft" drin, zudem hagelt es die Cassettenbesprechungen, die diesmal rausgefallen sind (u.a. An die Schwarze Kunst, Pension Stammheim).

Roger

Alle angegebenen Produkte sind z.B. erhältlich bei der Basis, adalbert 14, Stachus Music, Optimal und garantiert alle beim Cassetten- und Zeitvertreibt Molto Menz, Gravelottestr. 3, 8 München 80.

Cassettenkurzes

Neue Ausgaben der Cassettenzeitungen **Band-it** und **Festival der guten Taten** sind erschienen . . . Am 1.9. erscheint ein Cassettensämpler der Musikzeitung **Spex**, auf dem u.a. die Münchner Combos **Gorilla aktiv, The Ankles, Zusatzzahl** und **Flirt of Fiasko** vertreten sein werden. . Eine gute Nachricht für alle langjährigen und kurzbeinigen Liebhaber von Münchner Musik: In Vorbereitung befindet sich ein Milb-Sampler (Cass.), der Aufnahmen aus den Urzeiten desselben und erste, legendäre Gehversuche Münchner Musiker(innen) enthalten wird . . . Außerdem steht die Fertigstellung eines Ampermoching-Live-Cassettensamplers-, auf dem ein Potpurrie von Live-Aufnahmen diverser Bands zu hören sein wird . . . . . Also aufgepaßt.

Akw-nee / Öko

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Arbeitskreis Mensch & Tier (im BBU) Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/o 8 München 90, Tel. 448 48 58

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Die Grünen, 19.30 Treff der Grünen Mü-Mitte jd. 1. u. 3. Mittw. im Monat im Regensburger Hof/ Gabelsberger-, Ecke Augustenstr., jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. . . Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

Bio Dynamo

Erdgarten Neureutherstr.23, Naturkostladen, Tel.271 91 52, Clubrestaurant Mo - Fr 12.00 - 21.30

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost Windmühle Johannisplatz 21

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 16 - 24 h, Biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube, Bodenseestraße 11, 8 München 60 Tel.: 88 73 41

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse: Aventinstr. 4, Mü.2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Verlag- Buch- und Schallplattenhandlung - Versand **New Age GmbH** Neureutherstr. 27, 8 München 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Mikrokosmos Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Teestuben-Galerie Talerie, geöffn. tägl. 9-22 Uhr, So. 14-22 h, Agnesstr. 9, 8 München 40, teelefon 271 53 21

Drogen

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminin/Maskulinchen

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 93 93

Come Out Lesbenverlag **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18.00 h; § 218-Beratung : Mo+ Mi 18.00 - 20.00 h, Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 17 - 19 h Schwangerenberatung: Do 17 - 19 h Notrufgruppe und Beratung: Di 19.30 -22.30 Do 19.30 - 22.30 h Gruppe "Gewalt gegen Frauen": Mi ab 19.00 h

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T:: 4486085 Mo und Fr 20-23h

Schwules Lesen Schwules Schreiben Tel. 308 38 73 (Klaus)

Notruf f. vergewaltigte Frauen, Tel.: 52 22 22, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66 im Frauenzentrum

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

Schwule Schülergruppe c/o VSG, Postfach 80 19 28, 8 München 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Hokus Pokus, Unterhaching Nordstr. 19, Tel. 601 62 12 - Kunst-Kunsthandwerk, Zeitungen, Lesungen, Tee, Schafwolle, Ausstellungen etc.

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamer Str. 17, 8 M 80. Stammtisch jeden 1. Donnerstag im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, M 40, 20 h.

Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.-u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend-Komitee / Westend-Nachrichten c/o M. Modererer, Bergmannstr. 58, München 2, Treff: jd. 1. u. 3. Don. im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle-Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 0 81 22/ 75 75

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Asia, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 15

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

„Chez Margot" Cafe, Musik, Kneipe Isabellastr. 40, Tel. 271 83 19 ab 20 h

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67, Tel.

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Brüderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachsstr. 12, Tel. 24 05 47

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim. Biergarten, Musik, veget. Essen. Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam, Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Kneipen

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68,

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084/2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr., Tel.: 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post, Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 0 81 39/12 07 (Mo, Di, Mi zu) Bei schönem Wetter Mi auch Biergarten.

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25,

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Ermittlungsausschuß - Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo, 20 Uhr! Nagelneu!

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienste Martin-Greif-Str. 3, 8000 Mü. 2 Tel. 0 89/53 79 75

Gesellschaft für bedrohte Völker c/o Daniela Beyer, Astallerstr. 13, 8 Mü 2, Tel. 480 18 10 (Fr only) ab 19.00

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee & Nicaraguagruppe Maistr. 129/8 München 2/Tel. 53 66 25, Treffpunkt 20 h

Netzwerk Selbsthilfe Heßstr. 80, Tel. 524996 Treff jeden Do ab 19.30 h im ZOFF, Info, Tratsch und Berichte. Infos auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel.: 366 051, Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Beschwerdenzentrum Psychiatrie Sprechzeiten im KiD jeden 1. u. 3. Mittwoch zw. 18u. 20.00h, Baderstr. 49 Tel. 201 25 53

Krisenintervention dienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Bliss-Theater, Guldeinstr. 47, 8 .M 2, Tel.: 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56 .

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges/Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBKA-Postlagerkarte, Nr. 071914 A, 8 M 38, Tel. 16 41 23

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

PA-Verleih Körtis Schallplattenvertrieb Unabhängige Labels „Hörnse", Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 0 81 22/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen Neureutherstr. 18 Tel. 089/271 83 72

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Trampipfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424

Zeck Stadt-Land-Zeitung, Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424, Postfach 2131

NEU!

Galerie Ventil, Kirchenstr. 69, Tel. 47 4917, Zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Autonome Sanitäter, Tel. 723 53 91

Cafe Normal Kreittmayerstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

AHS - Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige, Tel. 49 77 58, 19 - 21 h

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20

Jugendcamp Kapuzinerhölzl, In den Kirschen 5o, mü 5o, tel. 1414300

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

FR 20.8.

Vom 17. - 22.8. gastiert im Hinterhoftheater, Sudetendeutschestraße, das Mobile Einsatz Theater mit „Faust" — sehr frei nach Goethe.
jeweils 21.00

KINO

ARENA
16.30 21.00 Alarm im Weltall
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.45 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

EUROPA
!5.00 17.30 20.00 The secret of Nimh
22.30 Raging bull

FILMMUSEUM
21.oo Panzerkreuzer Potemkin

FILMCASINO
Opernfestspiele: 16.30 20.00
Der Barbier von sevilla (ital.)

ISABELLA
16.30 21.00 Das Irrlicht
19.00 23.00 Harold und Maud

LUPE II
18.15 Tatis: Mon oncle
20.30 Orphee
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
18.00 20.00 Ein Turbo räumt den Highway auf

MAXIM
Ferien

NEUES REX
17.00 20.00 Don Giovanni

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Spiel mit das Lied vom Tod

THEATINER
Tagesprogramm; siehe Tagespresse
22.30 Tschaikowski - Genie und Wahnsinn

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Badlands
19.00 23.00 Easy rider

WERKSTATTKINO
Marlene Dietrich u. Josef v. Sternberg
21.00 Shanghai Exprss O
23.oo Scarlett Empress O

DAUERPROGRAMM

ABC 15.30 18.00 20.30
Der Tod in der Waschstraße

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Gib dem Affen Zucker

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Die Frau nebenan

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Mein liebe Rabenmutter
22.50 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
13.30 16.00 18.30 21.00 23.o
American Werewolf

MUSEUM I
16.00 20.45 Sa/So auch 14.00 12 Uhr nachts - Midnicht Express
18.30 Der Tod in Venedig
23.00 Halloween - Die Nacht des Grauens

MUSEUM II
14.30 18.30 Einer flog über das Kuckucksnest
16.45 21.00 22.45 The Rocky Horror Picture Show

MUSEUM III
13.30 16.30 19.30 2001 - Odyssee im Weltraum
22.15 Uhrwerk Orange

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Fr/Sa auch 22.50 Alien

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Mobiles Einsatztheater aus Essen: "Faust - ein Jahrmarkt-Spektakel, sehr frei nach Goethe"

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam, Spektakel der Theaterwerkstatt Kelle Riedel

MODERNES THEATER
Ferien

THEATER 44
20.30 Fast ein Poet — Lore Bronner-Bühne —

SCALA
20.30 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammons: Gammarock

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott — piano

VIELHARMONIE
Just Fun

MUH
Peter Wirth, Holger Hobbit, Brian (irisches)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ludwig Stangl - bayr. Lieder, Mario - südam. Harfe, Franz Aßbichler - bayr. Mundart

EINKEHR
2-nite (bis 3.00 h)

DREHLEIER
Die Szene — Rockmusical "Die Katastrophe"

RIGAN
Puderband

TV

ARD
20.15 Affaire Macomber am. SF 1946. Ein amerikanisches Ehepaar auf Safari in Afrika. Nach Ernst Hemingway

ZDF
18.00 Meisterszenen der Klamotte, mit Bobby Vernon
18.20 Western von gestern Zorro reitet wieder (3)
23.05 Edgar Wallace: Die Bande des Schreckens, dt SF 1960 mit Joachim Fuchsberger

B III
22.35 Gesandter des Grauens am SF, R: Roger Corman Science-Fiction. Das Volkeines anderen Planeten ist durch eine Krankheit vom Aussterben bedroht. Sie schicken einen Gesandten in Menschengestalt nach Amerika, der von der Bevölkerung frisches Blut abzapft ...

Ö I
16.15 Anläßlich der UNI-SPACE 1982:
Rendevous imit dem dritten Jahrtausend, 4. u. letzte Folge "Zurück zu den Quellen"
Seit dem Ölschock von 1973 werden die natürlichen, unerschöpflichen Energiequellen wiederentdeckt: Wasser, Luft, Sonne und Wind. In Frankreich ging in Targassone das erste kommerzielle Sonnenkraftwerk in Betrieb: 350 Spiegel, jeder 50 qm groß, fangen die Sonnenenergie ein, was eine Leistung von zwei Megawatt ergibt.

Ö II
18.30
Ohne Maulkorb
22.20 König von Hawaii
USA 1962, mit Charlton Heston. Machtbewußtsein und Klassenstolz eines reichen Weißen auf Hawaii

RADIO

B I
14.30 "Nun red' doch endlich!"

B II
9.40 Rohstoffe in Bayern (I): Erschließ7ng und Sicherung
16.30 Tristan und Isolde
22.08 Teamwork. Hörspiel von Günter Kunert
23.10 Jazz auf Reisen. Ein Konzert in Fürstenfeldbruck mit Johannes Faber und der Gruppe Impulse

B III
15.05 Club 15
23.08 B 3-spezial: Deutschrock

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELDORF
Musik von Mikis Theodorakis

1968 Einmarsch der Russen in die CSSR

Knackige Männer + Typen aller Art lernen sich im VSG kennen — und nicht per Kontaktanzeige. Ab 20.00 in der Weißenburgerstr. 26, UG

Arbeiter, Bürger, Freaks!
KLANG KISTE
der Klang von Freiheit und Abenteuer

HIFI. TV, VIDEO, RADIO + REPARATUR-WERKSTATT
Wir besorgen fast alles. Wir sind bald die größten!

Supergünstige RESTPOSTEN Gebrauchte Fernseher!
MAXELL UDXL II C 90
neue Ausführung 10 Stck. 64,-
Klangkiste Freibadstr. 9
U 8 - Kolumbusplatz
Tel. 65 42 67
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30,
Sa. 9.30 - 13.00

HARLACHINGER
Einkehr
RESTAURANT - MUSIKKNEIPE
KAROLINGER ALLEE 34
MÜNCHEN 90 TEL: 646036

KINO

ARENA
16.30 21.00 Despair - Reise ans Licht
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
16.45 Die Warriors + The Wanderers
20.30 Was sie schon immer über Sex wissen wollten ...
22.30 Disney-Night: Micky Maus Trickparade + Donald und Pluto

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The secret of Nimh
22.30 Raging bull

FILMCASINO
Opernfestspiele: 15.30 17.45 20.00 Salome

FILMMUSEUM
20.00 Nana

ISABELLA
16.30 21.00 Scarface
19.00 23.00 Harold and Maud

LUPE II
16.00 18.15 Tatis mon oncle
20.30 Orphee
22.30 Beat the devil

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Ein Turbo räumt den Highway auf

MAXIM
Ferien

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Drei Brüder

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Die Ferien des Monsieur Hulot

THEATINER
Tagesprogramm: siehe Tagespresse
22.30 Tschaikowski - Genie und Wahnsinn

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Jubilee
19.00 23.00 Easy rider

WERKSTATTKINO
Marlene Dietrich u. Josef v. Sternberg
21.00 Shanghai E press O
23.00 Scarlet Empress O

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammons Gammarock

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott, piano

VIELHARMONIE
Just Fun

MUH
Peter Wirth, Holger Hobbit, Grupo Veneno, Edi Eisheuer

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ricardo Havenstein - klass. Git., Freebeer Chicken - Blues

EINKEHR
2-nite (bis 3.00 h)

DREHLEIER
Die Szene: Rockmusical "Die Katastrophe"

RIGAN
Puderband

MÄNUE 54
Mariakirchen
Dreieier

RADIO

B I
14.30 Stadt, Land, Fluß. . . Der Sommer
16.00 Heute im Stadion
19.10 Sport in Kürze
20.30 Der Komödienstadel mit den bayerischen Einaktern: Die Meistersänger von Schwartling, Die verlogene Stasi, Späte Entdeckung
22.09 Musikkorrespondenten berichten aus Valencia

B II
9.00 Schwindet das Rechtsbewußtsein? Eine Diskussion über die Zunahme von Kriminalität und Gewalt in unserer Gesellschaft. Mit H.-J. Vogel, Gerold Tandler u. a.
13.00 Die 4 Elemente in der Musik: 3) Die Luft
14.00 Zündfunk
17.30 Leben und Taten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von la Mancha (III)
18.15 Musik für Gitarre v. Joaquin rodrigo
19.15 Preiskampf in den Lüften. Probleme im Weltluftverkehr
23.00 Die Jazz-Diskothek

TV

ARD
10.03 Affaire Macomber (Wdh. von gestern)
20.15 Musikladen extra mit Conny und Jean: Felicita (Hallo Alice)
22.05 Der Weg zur Macht, am. SF, 1979. Ein junger Arbeiter in einem Lagerhaus von Chicago erkämpft bessere Arbeitsbedingungen für sich und seine Kollegen. Er steigt auf bis an die Spitze der amerikanischen Gewerkschaftsbewegung, ist jedoch gegen die Versuchung der Macht nicht gefeit

ZDF
Eine Affe im Haus - Abenteuer mit Alice (für Frau Bihlmeir)
20.15 Der schwarze Sergeant, am. SF 1960, R; John Ford Wildwest heutzutage, Gleichberechtigungskampf eines farbigen Sergeants, der des Mordes verdächtigt wird.

B III
20.00 Der Schulfreund, Fernsehfilm von J.Mario Simmel
23.00 Schule des Verbrechens am. SF 1938 mit H. Bogart

Ö I
15.20 Die keusche Geliebte dt. SF 1940, mitWilly Fritsch

Ö II
22.00 Die Cowboys, USA 1972, mit John Wayne. Für eine Gruppe junger Burschen wird der Ferienjob als Cowboy zum ersten großen Abenteuer

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Mobiles Einsatztheater aus Essen: Faust — ein Jahrmarkt Spektakel sehr frei nach Goethe

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht v. Jean Genet

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

THEATER 44
20.30 Fast ein Poet — Lore Bronner-Bühne

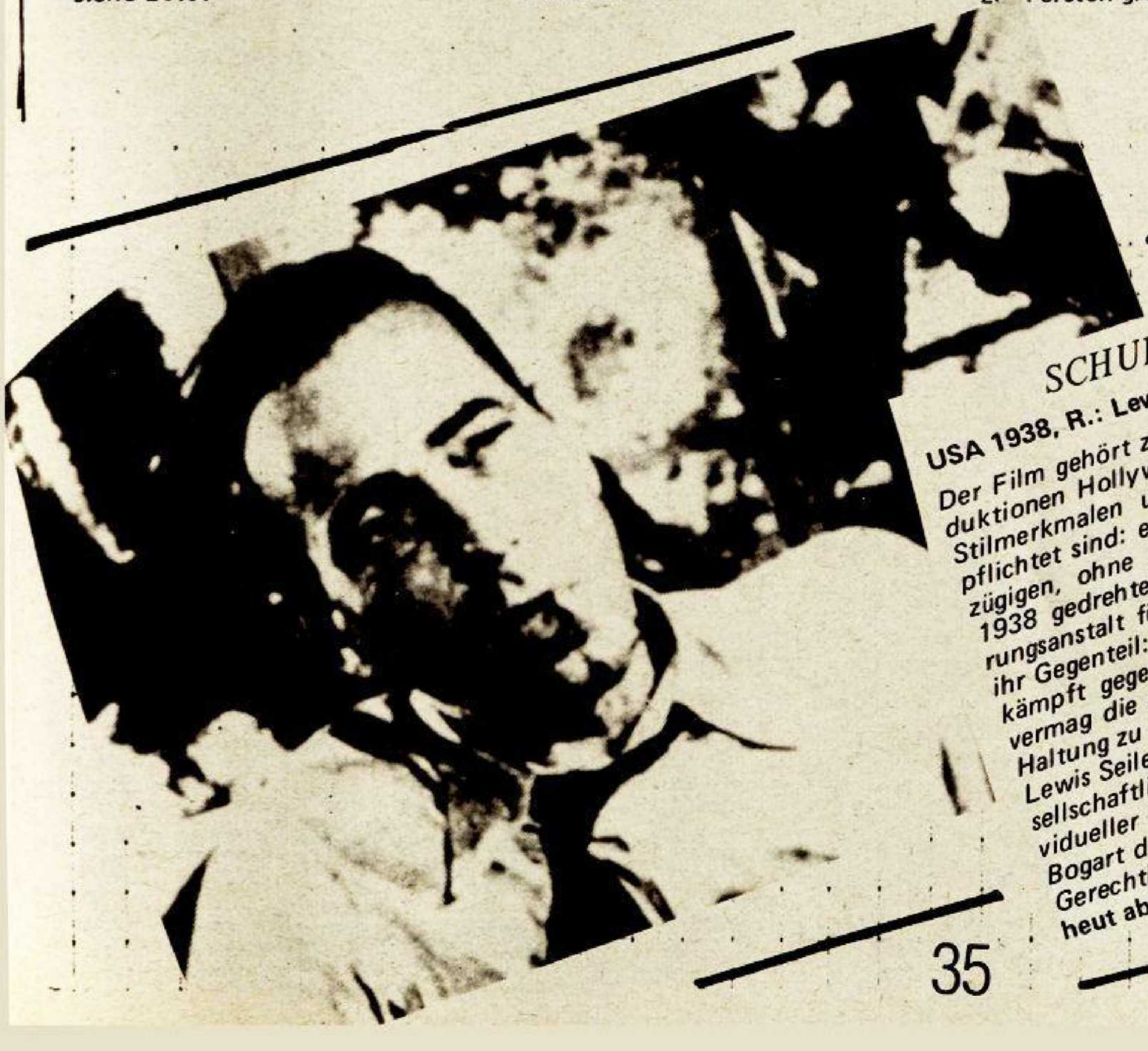
SCALA
20.00 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
Sorbas — Die Griechenlandverkörperung

20.00 Künstlerfest in der Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585



SCHULE DES VERBRECHENS

USA 1938, R.: Lewis Seiler, mit Humphrey Bogart (OmU)

Der Film gehört zu den billigeren und weniger aufwendigen Produktionen Hollywoods aus der 40er Jahren, die den spezifischen Stilmerkmalen und Qualitäten des amerikanischen Kinos verpflichtet sind: einer gradlinigen, sehr wirksamen Story und einer zügigen, ohne Umschweife funktionierenden Technik. In dem 1938 gedrehten Film "Crime School" erweist sich eine Besserungsanstalt für die sechs dort eingelieferten jungen Männer als ihr Gegenteil: als eine Schule des Verbrechens. Humphrey Bogart kämpft gegen den korrupten Leiter der Besserungsanstalt und vermag die zuerst widerstrebenden Jungen für eine kooperative Haltung zu gewinnen.
Lewis Seiler sucht die sozialen Ungerechtigkeiten nicht in den gesellschaftlichen Strukturen, sondern beschreibt sie als Folge individueller Unmoral. So verkörpert die Person von Humphrey Bogart die frühe amerikanische Hoffnung, daß guter Wille bereits Gerechtigketi garantiere.

heut abend um 23.00 im 3. Programm, TV.

KINO

ARENA
15.30 21.00 Ragtime
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
17.00 Eis am Stiel I + II
20.30 Am goldenen See

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The secret of Nimh
22.30 Annie Hall

FILMCASINO
Opernfestspiele: 15.30 17.30 20.00 Tosca (ital.)

FILMMUSEUM
20.00 Metropolis

ISABELLA
16.30 21.00 Metropolis
19.00 23.00 Harold and Maud

LUPE II
16.00 18.15 Tatis Mon oncle
20.30 Orphee
22.30 Beat the devil

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Ein Turbo räumt den Highway auf

MAXIM
Ferien

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Asterix der Gallier

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 2001, Odyssee im Weltraum

THEATINER
Tagesprogramm siehe Tagespresse
22.30 Tschaikowski - Genie und Whansinn

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Nicks Fim - Lightnung over Water
19.00 23.00 Easy Rider

WERKSTATTKINO
Marlene Dietrich u. Josef v. Sternberg
21.00 Shanghai E press O
23.00 Scarlett Empress

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

KUNST DER AUSSTELLUNG

Reimund Mess: Fotos im Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64. Vom 1. bis 30. September freitags 8 - 22 Uhr

Kandinsky und München. Dauer der Ausstellung: 18. August bis 17. Oktober 1982 in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33. Geöffnet Di 9 - 20 Uhr, Mi bis So 9 - 16.30 Uhr

Bilder von U.H. Treber in der Galerie Buschmann, Görresstraße 13, noch bis 4. September. Geöffnet Mo - Fr von 9 - 13 und 15 - 18.30 Uhr, Sa von 10 - 12 Uhr

Bis 15.8. zeigt GERD UMBACH seine Zeichnungen in Klaus Lea's Alternativ Galerie. Ab 16. gibts Retuschen von Klaus Lea zu sehen.
(Di-Fr 16-20 h, Sa 12-16 h)

Im Kunstverein, Galeriestr. 4, gibts bis 22. Aug. Bilder und Zeichnungen von PIER PAOLO PASOLINI zu sehen und von ERNST HECKELMANN

BILD-SCHÖNE-BILDER heißt eine A3usstellung von Detlef Seidensticker in der Galerie Werstatt, Anglerstr. 12, Westend (bis 31.8.)

DIE TAT: Ausstellung von Lorenz Lorenz im Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9, RGB

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammons Gammarock

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott, piano

VIELHARMONIE
Just Fun

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

DREHLEIER
Die Szene: Rockmusical "Die Katastrophe"

RIGAN
Puderband

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Mobiles Einsatztheater aus Essen: Faust - ein Jahrmarkt Spektakel sehr frei nach Goethe

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

STUDIOTHEATER
16.30 20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

SCALA
20.00 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

TV

ARD
22.50 Leben in Polen
Acht Monate Kriegsrecht, eine Bilanz

ZDF
15.25 Liebling, ich werde jünger, am. SF 1952, mit Cary Grant, Ginger Rogers, Marilyn Monroe, R: Howard Hawks
Ein Chemiker erfindet "versehentlich" einen verjüngenden Trank.

B III
19.00 Das sündige Dorf, dt. SF 1940. Schnulziger Heimatfilm, in dem eine sich anbahnende Inzest-Ehe doch keine ist.
22.15 „...wie ein herrenloser Hund", Leben und Tod des Pier Paolo Pasolini

Ö I
15.05 Der Pirat, Musical, 1948 mit Gene Kelly, Judy Garland Musik: Cole Porter, R: Vincente Minelli. Ein junges Mädchen verliebt sich in den Helden eines Abenteuerromans.

RADIO

B I
9.05 Diese unsere Welt. Russische Eliteschulen
14.35 "Blauvogel" (IV) Zwischen weiß und rot
21.45 Italo Hits '82
22.40 Der Sportquerschnitt
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Blick über den Zaun: Schwertlilien
9.35 Sarah Orne Jewett: Ein Sommer im Land der spitzen Tannen (7). Sprecherin: Lina Carstens
14.00 Zündfunk-Club
22.07 Schach
22.35 Notizen aus Mexiko
23.00 Pop Sunday

B III
8.08 Goldtimer
15.05 Sport-Express

UND AUSSERDEM

Im THEATRON wie immer das sonntägliche Popkonzert

GIVE ME THE SIMPLE LIFE

JUGOSLAWISCHES
RESTORANT
GOLDENE MÜNZE
MIT BIRGARTEN
MO-SA 11°°-1°
TÜRKEN ST. 9. TEL. 280.01.18

KINO

ARENA
16.30 21.00 Götter der Pest
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
17.45 Hair
20.15 Die Sensationsreporterin + The Bronx

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The secret of Nimh
22.30 Annie Hall

FILMCASINO
Opernfilmfestival: 16.30 20.00 Madame Butterfly

FILMMUSEUM
21.00 Der General

ISABELL
16.30 21.00 Die Marquise von O.
19.00 23.00 Harold and Maud

LUPE II
18.15 Tatis mon oncle
20.30 Orphee
22.30 Beat the devil

MAXHOF
18.00 20.00 Ein Turbo räumt den Highway auf

MAXIM
Ferien

NEUES REX
18.15 20.30 Ein Käfig voller N rren

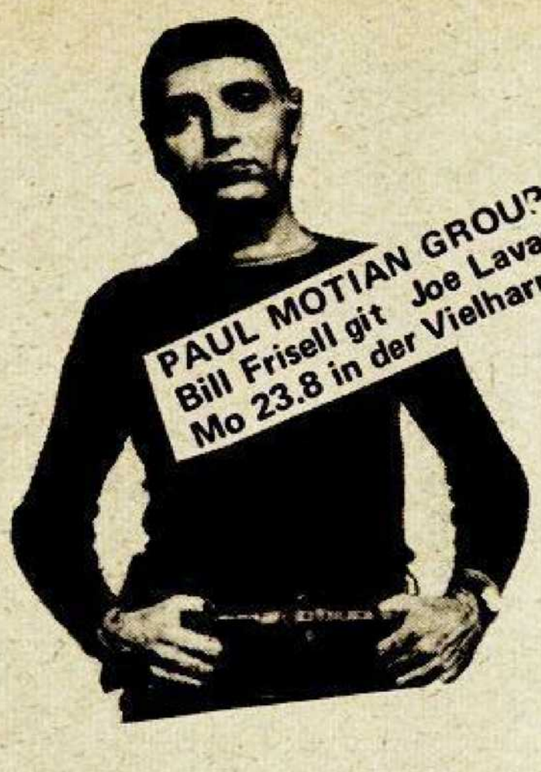
STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Harold and Maud

THEATINER
Tagesprogramm. siehe Tagespresse
22.30 Tschaikowsko - Genie und Wahnsinn

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Love Happy
19.00 23.00 Easy Rider

WERKATATTKINO
21.00 Scarlett Empress
23.00 Shanghai Express

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.



THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

Rock-Power mit der Hamburger Power-Rock-Bänd PACE gibts am 23.8. im Cafe Fantasia zu hören. Weitere Termine: 26.8. Crash, 27.8. Circus Gammelsdorf, 29.8. Gasthaus zur Post in Ampermoching und 31.8. Jukebox.

TV

ARD
23.00 Alice, fr. SF 1977, R: Claude Chabrol, mit Sylvia Kristel, Andre Dussollier. Chabrols Version von "Alice im Wunderland": Eine junge Frau verläßt ihren Mann und fährt nachts bei einem Unwetter davon. Sie sucht Zuflucht in einem kleinen Schloß, wo sie in eine seltsame Welt gerät, aus der es anscheinend keinen Ausweg mehr gibt...

ZDF
22.55 Zeugen des Jahrhunderts, christian Schad im Gespräch

B III
19.10 Wie angelt man sich einen Millionär? am. SF 1953 mit Marilyn Monroe

Ö I
10.30 Der Tag, an dem die Erde stillstand, USA 1951, Science Fiction, saugut

Ö II
22.2o Liebe niemals einen Fremden, am. SF 1969, R: Francis Ford Coppola. Aus Angst vor der neuen Verantwortung verläßt eine junge Frau ihre Familie, als sie ein Kind erwartet

UND AUSSERDEM

ZEN — die vollendet unvollendete Lebenshaltung. Einführung 20.00 im Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7 (für alle)

Schwul? oder jedenfalls männlich geil... dann nichts wie hin in den VSG-Club. Weißenburgerstr. 26, ab 20.00

MUSIK

DOMICILE
Willy Michl

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott; piano

VIELHARMONIE
Paul Motian Group

MUH
Gifdhaverl

DRHELEIER
geschlossen bis einschl. 27.8.

RIGAN
Puderband

CAFE FANTASIA
Pace

RADIO

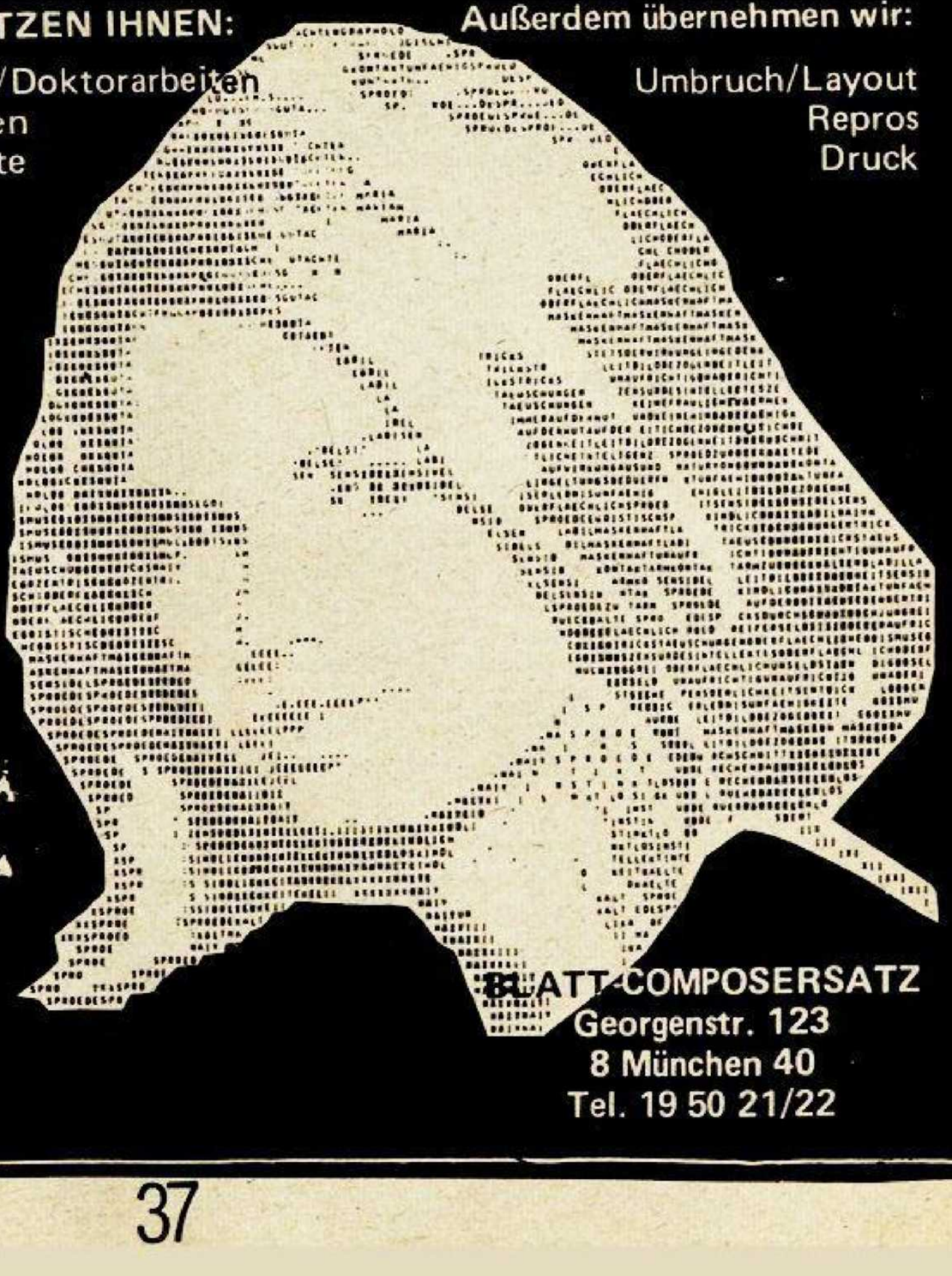
B I
14.30 Mit Margot in der Zoohandlung
20.00 Der Hoflieferant. Bayerisches Hörspiel v. Georg Lohmeier

B II
14.30 Geleitworte. Erzählung von Helga Debbert
18.05 Zündfunk-Club

B III
15.05 Club 15

WIR SETZEN IHNEN:
Diplom-/Doktorarbeiten
Zeitungen
Prospekte
Bücher
etc.

Außerdem übernehmen wir:
Umbruch/Layout
Repros
Druck



BLATT-COMPOSERSATZ
Georgenstr. 123
8 München 40
Tel. 19 50 21/22

TV

ARD
10.23 Zeugen des Jahrhunderts, Christian Schad

ZDF
19.30 Verlaß mich niemals wieder, engl. SF 1935, von Paul Czinner, mit E. Bergner, dramatisch-traurige Liebesgeschichte mit fast Happy-end
22.05 Chinesisches Roulette, dt./franz. SF 1976, R: R.W. Faßbinder, mit Anna Karina, Volker Spengler

B III
19.30 Szene 79, mit Thomas Gottschalk und Anthony, the DAmned, Boomtown rats, u. a
21.50 Einsatz in Manhattan, mit Kojak

Ö I
10.30 Die keusche Geliebte, Wh. v. Sa
21.00 Karl Valentin: der Firmling
21.25 Monarch, Dokumentarfilm über das Leben eines professionellen Spielers, der sich auf ein bestimmtes Automatenmode.. spezialisiert hat.

RADIO

B I
14.30 Das Kaleidoskop

B II
9.20 Muß man immer gehorchen?
9.40 Rohstoffe in Bayern: Gewinnung
11.15 Landfunk: Gesunde Tiere — gesunde Nahrung: Fische Fische sind hervorragende Umweltseismographen. Vor allem chemische Pflanzenbehandlungsmittel, Schwermetallrückstände und andere Gifte im Wasser lagern sie im eigenen Körper ein. Die Tiere werden dadurch geschwächt und sind dann recht anfällig für Infektionen mit Viren und Bakterien. Was sind die schlimmsten Fischkrankheiten? In welchen Fällen muß man den Fischgesundheitsdienst konsultieren? Wer schützt den Fischerzeuger vor Schäden durch unbefugtes Einleiten von Jauche, durch Industrieemissionen oder Kläranlagen?
14.30 Osteuropa und wir. Berichte, Kommentare und Meinungen
15.00 Werk und Zeit: Christian Dietrich Grabbe
15.30 Jenseits der Lebensmitte: Anregungen zum Lesen und Reisen
18.05 Zündfunk
19.30 Die Zukunft der Familie: 3) Die Veränderungen der Lebensbedingungen

B III
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
23.08 B 3-spezial. Funky Music

Unter dem Titel BUSTER EVENING findet vom 24. - 26. August im MUH ein internationales Straßenmusikerterffen statt. Näheres war leider nicht rauszukriegen.

KINO

ARENA
16.30 21.00 Zu neuen Ufern
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
18.00 Uhrwerk Orange
20.30 Fitzcarraldo

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The secret of Nimh

FILMCASINO
Opernfestival: 16.00 20.00 Tannhäuser

FILMMUSEUM
21.00 Tartüff

ISABELLA
16.30 21.00 Der große Irrtum
19.00 23.00 Harold and Maud

LUPE II
18.15 Die Milchstraße
20.30 Wenn die Kraniche ziehn
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Eis am Stiel 3. Teil

MAXIM
Ferien

NEUES REX
17.45 20.30 Apocalypse now

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Sehnsucht der Veronika Voss

THEATINER
Tagesprogramm; siehe Tagespresse
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Bye Bye Brazil
19.00 23.00 Easy Rider

WERKSTATTKINO
Marlene Dietrich und Josef von Sternberg
21.00 Scarlett Empress O
23.00 Shanghai Express O

DAUERPROGRAMM
siehe20.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 Das Hexenlied

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

THEATER 44
20.30 Der Pflichtmandat und Vor dem Frühstück

SCALA
Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

UND AUSSERDEM

heute mal Sardinenurlaub

MUSIK

DOMICILE
Willy Michl

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott, piano

VIELHARMONIE
Hydra

MUH
Internationales Straßenmusikertreff

RIGAN
Aufbau

KINO

ARENA
16.30 21.00 M - eine Stadt sucht einen Mörder
19.00 23.00 Siehe Tagespresse

CINEMA
17.00 Leidenschaftliche Blümchen + Eis am Stiel III
20.30 Viel Rauch um nichts + Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The secret of Nimh
22.30 Buddy Buddy

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 16.30 20.00 Aschenbrödel (ital.)

FILMMUSEUM
20.30 Faust

ISABELLA
16.00 21.00 Ludwig - Requiem für einen jungfräulichen König
19.00 23.00 Harold and Maud

UPE II
18.15 Die Milchstraße
20.30 Wenn die Kraniiche ziehen
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Eis am Stiel III

MAXIM
Ferien

NEUES REX
18.15 20.30 Willkommen Mr. Chance

STUDIO SOLLN
17.30 20.15 Alexis Sorbas

THEATINER
Tagesprogramm:
siehe Tagespresse
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Die letzte Frau
19.00 23.00 Easy Rider

WERKSTATTKINO
Marlene Dietrich u. Josef v. Sternberg
21.00 Scarlett Empress O
23.00 Shanghai Express O

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 E.T.A. Hoffmanns phantastische Gestalten

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

THEATER 44
20.30 Das Pflichtmandat und Vor dem Frühstück

SCALA
20.30 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

MUSIK

DOMICILE
Willy Michl

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott, piano

VIELHARMONIE
Hydra

MUH
Internationales Straßenmusikertreff

EINKEHR
Veterenary Street Jazz Band

RIGAN
Rigan Clan

CRASH
Pace — Rockpower

OLYMPIAEISSPORTHALLE
The Lightnings

KINO

ARENA
16.30 21.00 Wenn der Postmann 2 x klingelt
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
16.45 Schlappschuss + Rollerball
20.45 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The secret of Nimh
22.30 The Needle

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 16.00
20.00 Die Hochzeit des Figaro (ital.)

FILMMUSEUM
21.00 Der Mantel

ISABELLA
16.30 21.00 Leoparden küßt man nicht
19.00 23.00 Harold and Maud

LUPE II
18.15 Die Milchstraße
20.30 Wenn die Kraniche ziehen
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Eis am Stiel 3.Teil

MAXIM
Ferien

NEUES REX
17.45 20.30 Papillon

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Easy Rider

THEATINER
Tagesprogramm:: siehe Tagespresse
22.30 Der Teufel mit der weißen Weste

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Eraserhead
19.00 23.00 Easy Rider

WERKSTATTKINO
Marlene Dietrich und Josef v. Sternberg
21.00 Scarlett Empress O
23.oo Shanghai Express O

DAUERPROGRAMM
siehe20.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

SCALA
Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

RADIO

B I
14.30 Der Notenschlüssel
15.05 "Ich hab' zu Haus' ein Grammophon"
15.45 Fluchtversuche
Hörspiel v. Konrad Wühr.
Wie soll eine Frau, die ihrem Mann entfliehen will, zum Flughafen kommen, wenn das Taxi, das sie besteigt, gestohlen und der Dieb, ein armer Irrer mit krankhaftem Verfolgungswahn, zum wiederholten Mal aus der Nervenheilanstalt entlaufen, selbst auf der Flucht ist?

B II
6.55 Frühgymnastik
9.00 Texte und Dokumente: Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen
9.30 Die Frauenbewegung
14.37 Börsendienst
16.03 Khatschaturjan Klavierkonzert
18.05 Zündfunk-club
19.30 Grundbegriffe der Raumfahrt 6) Nutzen und Zukunft des Raumflugs
21.40 Jazz-Interlude mit der Silvan Koopmann Big Band

B III
5.35 Start mit Schwung
15.05 Club 15
19.12 Frisch aus der Presse
22.09 V. I. P.
23.08 B 3-spezial. Nachtrock

TV

ARD
10.23 Verlaß mich niemals wieder
20.15 In Silenzio - In aller Stille, nach einer Novelle v. Pirandello. Der 17jährige Cesare übernimmt die Verantwortung für seinen kleinen Bruder, als seine Mutter bei dessen Geburt stirbt. Als der Vater des Buben ihn per Gerichtsbeschluß zu sich holt, beschließt Cesare, sich und seinen Bruder nicht der Welt der Erwachsenen auszuliefern, sondern gemeinsam mit seinem Bruder zu sterben.

ZDF
15.35 robin Hood junior, engl. Abenteuerfilm

B III
Heut' geh'n wir bummeln, am. SF 1949, von und mit Gene Kelly, Frank Sinatra

Ö I
10.35 Der Pirat, Gene Kelly
15.40 Schwarze Sporen, Western 1964
20.15 zwei scheinheilige Brüder, fr. SF 1976, mit Jean Gabin. Gaunerkomödie um zwei entflohene Sträflinge auf dem Weg nach Rom

MUSIK

DOMICILE
Willy Michl

SCHWABINGER SPRITZN
Tom McDermott, piano

VIELHARMONIE
Hydra

MUH
Internationales Straßenmusikertreff

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

RIGAN
Aufbau

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
Flim: WAS? von Polanski

Grünes FRAUENTREFFEN
19.30 Uhr, Tumblingerstr. 20

Ich finde Knaben geil! Du auch? Dann komm zur Pädo-Gruppe im VSG, Weißenburgerstr. 26. ab 20.00 Uhr... quassel quassel

TV

ARD
23.oo Das Erbe der bärtigen Rebellen, ein Tagebuch aus ~~China~~ Cuba

ZDF
18.20 Es muß nicht immer Mord sein,
schwäbische Loyalität, deutsche Krimis der Gegenwart
22.20 Rette wer kann (das Leben), R: Jean Luc Godard, mit Isabelle Huppert, Jacques Dutronc, Nathalie Baye, OmU
Jean Luc Godard hat den Film in vier Kapitel gegliedert: "Die Phantasie", "Die Angst", "Das Geschäft", "Die Musik"
Paul ist geschieden, seine Freundin Denise verläßt ihn und zieht sich aufs Land zurück. Ihr ist das erste Kapitel gewidmet. Paul hat Angst vor den Frauen, zu denen er kein Verhältnis mehr findet, wie z. B. zu seiner geschiedenen Frau und zu seiner 13jährigen Tochter. Dann lernt Paul Isabelle kennen, deren Beruf es ist, aus ihrem Körper Kapital zu schlagen. Während ringsum alle Beziehungen auf ein nacktes Abhängigkeits- u. Ausbeutungsgerüst schrumpfen, bleibt einzig die Prostitution sich selbst treu, was sie immer war, ein Geschäft. Im 4. Kapitel gerät er unter die Räder eines Autos. Stirbt er wirklich? Oder kann von Tod gar nicht die Rede sein, wo nicht wirklich gelebt wurde?

Ö I
10.30 Zwei scheinheilige Brüder, Wh. v. Mittwoch

RADIO

B I
14.30 "Wenn Wumme sich was wünscht" + "Als ich ein Kind war"
15.05 "Einen schönen guten Nachmittag!"
18.54 Schaltpause
20.00 Papiertiger. Krimi von Georg K. Berres
21.00 Es darf gedacht werden. Lieder zum Zuhören und Mitdenken

B II
15.00 Texte und Dokumente: Emile Zola
18.05 Zündfunk
19.15 Jazz-Corner. Joe Haider
19.30 Die Mode. Sechs Vorlesungen zur Kultursoziologie
2) Jugendmoden verjüngen die Moden der Erwachsenen

B III
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
WAS? Film von Polanski

18.00 WARMBADESTUNDE
im Volksbad mit VSG'lern

19.30 DIE GRÜNEN, KV München-West: Mitgliederversammlung, Werkhaus, Leonrodstraße 19

KOMENSE
Heut abend um halb acht findet unsere öffentliche Redaktionssitzung statt.

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

Wer macht mit?
Ein Nachschlagwerk über neue Heilverfahren und esoterische Gruppen, im Raum M.-Obb.
Ideensammlung z.Zt. im
MANDALA-Buchladen
Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

KINO

ARENA
15.30 21.00 Solaris
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
16.45 Der Herr der Ringe + Die Welt in 10 Millionen Jahren
20.15 Einer flog über das Kuckucksnest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan, the barbarian
22.30 Buddy Buddy

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele:
16.30 20.00 Der Barbier von Sevilla (ital.)

FILMMUSEUM
21.oo Das Mädchen mit der Hutschachtel

ISABELLA
16.30 21.00 Jules und Jim
23.00 Die Konsequenz

LUPE II
18.15 Blues Brothers
20.30 Hiroshima mon amour
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
18.oo 20.00 Der Kampfkoloss

MAXIM
Ferien

NEUES REX
17.00 20.00 Die Brücke am Kwai

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Der Tod in Venedig

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder N chtsein
22.30 Rosemaries Baby

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Die 3. Generation
19.00 23.00 Strawberry Blond

WERKSTATTKONO
20.30 The Maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Pace, Powerrock

DOMICILE
Willy Michl

SXHWABINGER SPRITZN
Barbara Dennerlein, orgel, Stefan Wildfeuer, dr.

VIELHARMONIE
Hydra

MUH
Peter Wirth, Balalaika-Ensemble Tatschanka, Luewig Stangl, Christopher Jones, Holger Hobbit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Coldfingers — keltisches, u.a.

EINKEHR
2-nite (bis 3.00 h)

RIGAN
Lila Sterila

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

THEATER 44
20.30 Fast ein Poet — Lore Bronner-Bühne

SCALA
20.00 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

DIE DRITTE GENERATION

von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1978/79, mit Volker Spengler, Bulle Ogier, Hanna Schygulla u.a.
Winter 1978/79 in Westberlin. Ein Gruppe junger Leute, durch Geheimnistuerei und blinden Aktonismus, nicht durch politische Überzeugungen miteinander verbunden, setzt sich in den Untergrund ab, nachdem der aus Afrika eingeflogene Killer Paul von der Polizei erschossen worden ist. Am Karnevalsdienstag entführen diese Jung-Terroristen den Vertreter einer amerikanischen Computer-Firma . . . Fassbinders Sichtweise und Darstellung deutscher Terror-Szenerie ist eine der umstrittensten.
Im Türkendolch am 27.8. um 16.30 udn 21.00

TV

ARD
20.15 Don Juan, Karl-Liebknecht-Str. 78, SF aus der DDR, 1980 mit Hilmar Thate, R.: Siegfried Kühn. Ein renommierter Regisseur kommt in ein Stadttheater in der Provinz, um dort Mozarts 'Don Giovanni' zu inszenieren. Er ist es gewohnt, Erfolg zu haben, auch bei Frauen, und entsprechend selbstbewußt. Während die Darstellerin der Donna Anna alles versucht, ihn an sich zu binden, stellt er verbissen ihrer Kollegin nach, die die Rolle der Elvira übernommen hat...

ZDF
18.00 Meisterseznen der Klamotte
18.20 Western von gestern
23.20 Chuka, am. Western 1966 mit Ernest Borgnine, R.: Gordon Douglas

BR III
22.35 Diese Mädchen ist für alle, am. SF, 1966 nach Tennessee Williams mit Nathalie Wood, Robert Redford, Cahrles Bronson, Buch: Coppola u.a., R.: Sydney Pollack

ö I
10.30 Im Reicn des Kubali Khan; frz./it./jug. SF, 1964 mit Horst Buchholz, Anthony Quinn, Omar Sharif, Orson Welles. Die abenteuerliche Reise des sagenumworbenen Venezianers Marco Polo in den Fernes Osten.

ö II
22.20 Der Mann aus dem Westen, mit Gary Cooper, R.: Anthony Mann, USA 1959. Ein ehemaliger Bandit gerät bei einem Zugüberfall in die Gewalt seiner einstigen Komplizen.

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
Hardrockfest mit Pace

Wie schwul sind die Schwulen? Wie schwul bist du selber? Solche und ähnliche Rätsel gibts sinnlich unsinnig zu lösen im VSG, Weißenburgerstr. 26 ab 20.00 (für alle, die sich und andere gerne enträtseln)

RADIO

B I
14.30 "Nun red doch endlich"
21.00 Der Schäfer — Medizinmann, Außenseiter, Landschaftspfleger

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs. Besuch in Karnak (Ägypten)
22.08 Die Maschine. Hörspiel v. Georges Perec.
G. Perec, französischer Essayist und Avantgarde-Schriftsteller, hat vor anderthalb Jahrzehnten für einen deutschen Sender den Versuch unternommen, anhand eines Goethe-Gedichts ("Über allen Gipfeln ist Ruh") die Arbeitsweise eines Computers vorzustellen. Goethes Gedicht soll vom Computer systematisch analysiert, aufgegliedert und wieder konstruiert werden.
23.00 Das Jazz-Konzert. Chris Hinze, Volker Kriegel, Albert Mangelsdorff

B III
15.05 Club 15
23.08 B 3-spezial. Deutschrock

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM
Am Reichenbachplatz

KINO

ARENA
15.30 21.00 Fitzcarraldo
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
17.15 Papillon
20.00 Fame - Der Weg zum Ruhm
22.30 Heinz Erhardt-Night (Hallo Lutz, viel Vergnügen) Vater, Mutter und 9 Kinder + Natürlich, die Autofahrer

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan, the barbarian
22.30 Monty Python's Life of Brian

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
15.30 17.45 20.00 Salome

FILMMUSEUM
21.00 The cat and the canary

ISABELLA
16.30 21.00 Gloria
19.00 23.00 Die Konsequenz

LUPE II
16.00 18.15 Blues Brothers
20.30 Hiroshima mon amour
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
18.00 20.00 Der Kampfkoloss

MAXIM
Ferien

NEUES REX
15.30 20.00 Moliere

STUDIO SOLLN
15.30 19.00 Kinder des Olymp

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder Nichtsein
22.30 Rosemaries Baby

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 One plus one
19.00 23.00 Strawberry blond

WERKSTATTKINO
20.30 The Maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

MUSIK

DOMICILE
Willy Michl

SCHWABINGER SPRITZN
B. Dennerlein, orgel, und Stefan Wildfeuer, drums

VIELHARMONIE
Hydra

MUH
Edi Eisheuer, Rainer Zimzik, Ingried Westermeier, Holger
Hobbit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Coldfingers - keltisches, u.a.

EINKEHR
2-nite (bis 3.00 h)

DREHLEIER
Sigi Schwab, Chirs Hinze, Jasper van't Hof

RIGAN
Lila Sterila

MÄNUE 54
Mariakirchen
Arabisches Fest (im Garten) mit der Theatergruppe Uscus

TV

ARD
15.30 Ehekomödie, am. SF 1941 von Ernst Lubitsch
22.20 Zwei dreckige Halunken; am. SF 1969 mit Kirk Ddouglas, Herny Fonda, Warren Oates, R.: Joseph L. Mankiewicz. Paris landet in der Bezirksstrafanstalt von Arizona, nachdem er bei einem Raubüberfall eine halbe Mio. Dollar erbeutet und in der Wüste versteckt hat. Als Sheriff Lopeman dort nach einem Häftlingsaufstand Direktor wird, macht er den verschlagenen Banditen zum Vertrauensmann. Das hindert Paris mitnichten, zusammen mit seinen Zellengenossen den Ausbruch vorzubereiten.

ZDF
20.15 Die Nacht der Hochzeit, am. SF, 1940, mit Cary Grant, Katherine Hepburn, James Stewart, R.: George Cukor
23.20 Thriller: Experten unter sich

Ö 1
22.30 Rolkomando, am. SF 1968, mit Dean Martin, Elke Sommer, Sharon Tate. Der amerikanische Superagent Matt Helm auf der Spur eines mysteriösen Goldraubes.

RADIO

B I
14.30 "Die Flötensusi und Fridolin der Träumer" (I)
16.00 Heute im Stadion
19.10 Sport in Kürze
20.30 Spiel-bar
22.09 Musikkorrespondenten berichten über eine Fahrt mit der transibirischen Eisenbahn

B II
9.00 Die Ostsee ist nicht der Südatlantik. Die Bundesmarine nach dem Falklandkrieg. Ulrich Encke, der den Falklandkrieg von Argentinien aus beobachtet hat, diskutierte über die Lehren aus dem Südatlantikkrieg mit Militärexperten und versuchte an Bord von Schiffen der Bundesmarine herauszufinden, wie die Besatzungen selbst die durch den Krieg im Südatlanktik ausgelöste Entwicklung sehen.
11.30 Der Spartacus-Aufstand: Über das Leben der Sklaven im alten Rom
13.00 Die vier Elemente in der Musik. 4) Die Erde
14.00 Zündfunk
17.30 Leben und Taten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von la Mancha (IV)
19.15 Wissenschaft im Verhör. Die wiederentdeckte Sinnlichkeit. Ein Kapitel Pädagogik

B III
14.30 Stars - live: Al DiMeola, John McLaughlin, Paco DeLucia

UND AUSSERDEM

Anläßlich der Festwochen "COLORADO GRÜSST BAYERN" gibt's ein Festspiel der „Nancy Spanier Dance Theater of Colorado" um 20 Uhr im Amerika Haus, Karolinenplatz 3, München 2

Hardcore Horror, Teil II:

HOTEL ZUR HÖLLE (MOTEL HELL)

USA 1981, Regie: Kevin Connor, mit Rory Calhoun, Nancy Parsons, Wolfman Jack u.a.

Nicht länger die formale Bewältigung des Mediums oder die vordergründige Darstellung politisch-gesellschaftlicher Zusammenhänge sind die Motive der heutigen amerikanischen Filmavantgarde. Ihre Themen sind die menschliche Existenz in Extremsituationen und die Abgründe normwidriger menschlicher Leidenschaften. Ihr Ziel die totale Erschöpfung des Gefühlhaushaltes des Zuschauers, die blitzkriegartig über eine stetige Inflation hysterisch-übersteigerter Gefühlswallungen erreicht werden soll.
Inhaltlich fußt HOTEL ZUR HÖLLE auf einer Begebenheit, die im Amerika der 50er Jahre wie ein Blitz in das Selbstverständnis des bürgerlichen Mittelstandes einschlug und einen Moment lang zu verunsichern schien:
die Tötung, Schlachtung und professionelle, fabrikmäßige Verarbeitung zu Lebensmittelkonserven von Menschen – meist Freunden und Verwandten – durch eine Metzgersfamilie im US-Bundesstaat Wisconsin.
Im Werkstattkino vom 27.8. - 2.9. um 22.30

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

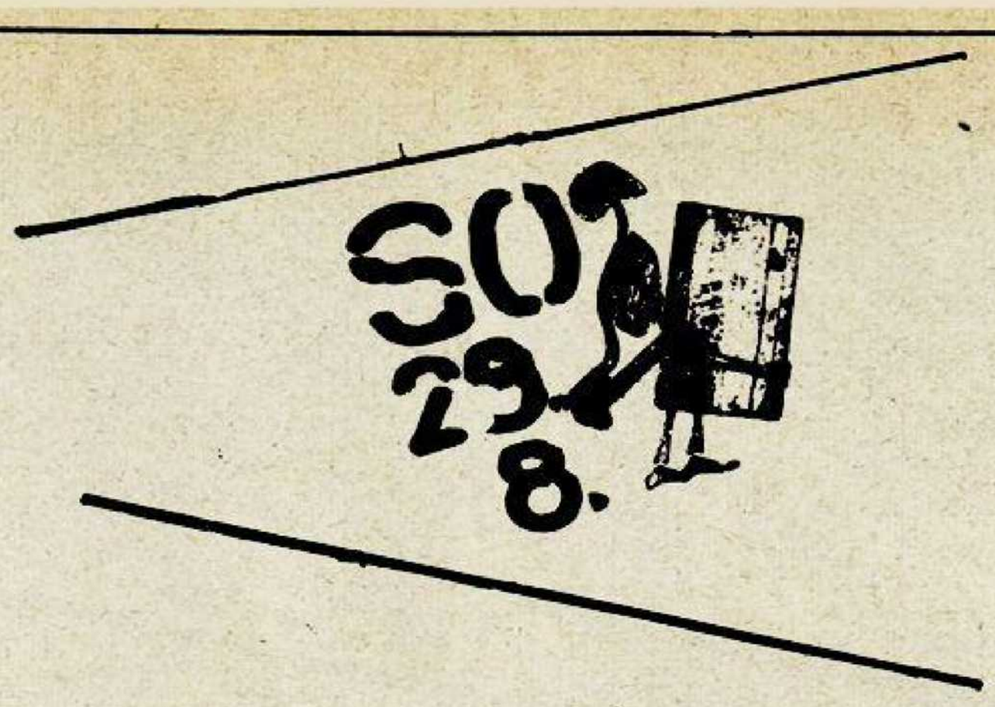
STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht v. J. Genet

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

THEATER 44
20.30 Fast ein Poet — Lore Bronner-Bühne

SCALA
20.00 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow



KINO

ARENA
16.30 21.00 Ein Mann für gewisse Stunden
19.00 21.00 siehe Tagespresse

CINEMA
18.00 Harold + Maude
20.15 Grenzpatrouille + Shining

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan the barbarian
22.30 Life of Brian

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 15.30
17.45 20.00 Tosca

FILMMUSEUM
21.00 Sunrise - A Song of Two Humans

ISABELLA
16.30 21.00 Rom, offene Stadt
19.00 23.00 Die Konsequenz

LUPE II
16.00 18.15 Blues Brothers
20.30 Hiroshima mon amour
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
18.00 20.00 Der Kampfkoloss

MAXIM
Ferien

NEUES REX
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Hair

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder Nichtsein
22.30 Rosemaries Baby

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Taxi zum Klo
19.00 23.00 Strawberry Blonde

WERKSTATTKINO
20.30 The Maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

STUDIOTHEATER
16.30 20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

SCALA
20.00 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

MUSIK

DOMICILE
Willy Michl

SCHWABINGER SPRITZN
Barbara Dennerlein, org., Stefan Wildfeuer, drums

VIELHARMONIE
Hydra

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

POST AMPERMOCHING
Pace, Powerrock

DREHLEIER
Sigi Schwab, Chris Hinze, Jasper van't Hof

RIGAN
Lila Sterila

RADIO

B I
14.30 "Die Flötensusi und Fridolin der Träumer (II)
21.00 Sonntag in Peking.
Was macht ein Chinese in seiner freien Zeit? Im Frühsommer dieses Jahres mischte sich der Sinologe Tilman Spengler unter die Spaziergänger und Radfahrer in Peking und fing akustische Eindrücke eines solchen Tages ein, der auch ein Montag oder Dienstag hätte sein können und trotzdem ein richtiger Sonntag war.
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Blick über den Zaun: 1) Kräuterbuschen. 2) Gartentips für September
9.35 Sarah Orne Jewett: Ein Sommer im Land der spitzen Tannen. Sprecherin: Lina Carstens
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop-Sunday

B III
8.08 Goldtimer
15.05 Sport-Express

TV

ARD
11.15 Die Frühreifen, dt. SF in 2 Teilen, 1957

ZDF
14.50 Der Soldat mit den Lackschuhen, bulg. SF, 1979
16.10 Die menschliche Klugheit schreitet fort, aber warum kann man nichts gegen die Kälte tun? Drei Kurzfilme aus Polen

BR III
19.25 Hinter den sieben Gleisen, schweizer SF, 1959. Inge ist schwanger, will sich vor einen Zug werfen, wird jedoch gerettet. Sie bringt ihr Baby heimlich zur Welt, umsorgt von 3 Landstreichern, in einem Schuppen versteckt. Die Landstreicher versuchen, den Vater des Kindes zu überreden, sie zu heiraten, aber es kommt etwas anders. . .

Ö II
20.15 Judy Garland in: Ein neuer Stern am Himmel; am. SF, 1954, mit James Mason, R.: George Cukor. Die Geschichte eines berühmten Sängers, der die unaufhaltsame Karriere seiner Frau nicht verkraften kann.
22.40 Henry Fonda oder Die Qualität der Prärie. Porträt

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
Film WAS? von Roman Ponaski

Wie immer das Popkonzert im Theatron, wenns nicht nieselt

SCHWULE Radltour, ab 9.00 vom Leonrodplatz ab ins.... ROSA!

KINO

ARENA
16.30 21.00 Ludwig II
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
18.00 La Boume - die Fete
20.15 Tarzoon - Schande des Dschungels + Fritz the cat

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan the barbarian
22.30 Mommie dearest

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
16.00 20.00 Tannhäuser

FILMMUSEUM
20.30 Spione

ISABELLA
16.00 21.00 Julia und die Geister
19.00 23.00 Die Konsequenz

LUPE II
18.15 Die bleierne Zeit
20.30 Manche mögen's heiß
22.30 Der Stadtneurotiker

MAXHOF
20.00 Tatis Schützenfest

MAXIM
Ferien

NEUES REX
18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunfden

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Der Zauberberg

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder Nichtsein
22.30 Angel OmU

TÜRKENDOLCH
15.30 21.00 Christus kam nur bis Eboli
19.00 23.00 Strawberry Blonde

WERKSTATTKINO
20.30 The Maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

STUDIOTHEATER
20.30 Das Hexenlied

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam

THEATER 44
20.30 Das Pflichtmandat und Vor dem Frühstück

SCALA
20.00 Dr. Macher und Mr. Soft

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZN
B. Dennerlein, org. - Stefan Wildfeuer, dr.

DREHLEIER
Sigi Schwab, Chris Hinze, Jasper van't Hof

JUKEBOX
Pace — Powerrock

TV

ARD
10.03 Bleichgesicht im Wilden Westen; am. SF, 1951 mit Bob Hope, von Frank Tashlin

ZDF
22.05 Der Dirigent; poln. SF, 1979, von Andrzej Wajda. Marta spielt als Violinistin in einem Orchster, das von ihrem Mann Adam geleitet wird. In New York lernt sie den Dirigenten Jan kennen, der aus der gleichen Stadt stammt wie sie, und der vor seiner Emigration in ihre Mutter verliebt war. Er reist nach Polen, wo er eine festliche Aufführung von Martas Orchester dirigiert, was bei Adam sowohl private als auch berufliche Eifersucht hervorruft. Seine Aggressionen führen zu Auseinandersetzungen mit Marta. . .

BR III
19.30 Rück-Show: Szene 79 mit Thomas Gottschalk und Anthony. Mit den Slits, Flying Lizards u.a.

Ö I
15.45 Das neue China, 2. Teil: Auf dem Weg zur 3. Revolution
21.00 Karl Valentin: Die Orchesterprobe

KINO

ARENA
16.30 21.00 Faustrecht der Freiheit
19.00 23.00 siehe Tagespresse

CINEMA
17.00 Kentucky Fried Movie
18.45 Mad Max
20.30 Der Stadtneurotiker + Bananas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan the barbarian
22.30 Mommie Dearest

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 16.30 20.00 Madame Butterfly

FILMMUSEUM
21.00 Avantgarde; Frankreich

ISABELLA
16.30 21.00 Medea
19.00 23.00 Die Konsequenz

LUPE II
18.15 Blues brothers
20.30 Hiroshima mon amour
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
18.00 20.00 Der Kampfkoloss

MAXIM
Ferien

NEUES REX
18.15 20.30 das Verhör

STUDIO SOLLM
17.30 20.15 Einer flog über das Kuckuscksnest

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder Nichtsein
22.30 Rosemaries Baby

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben
19.00 23.00 Strawberry Blonde

WERKSTATTKINO
20.30 The maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZN
B. Dennerlein - org., Stefan Wildfeuer - dr.

MUH
Gifdhaverl

DREHLEIER
Sigi Schwab, Chris Hinze, Jasper van't Hof

RADIO

B I
14.30 Das klingende Bilderbuch: Die Riesin
20.00 Die deutsche Nacht. Hörspiel von Jürg Amann
21.05 Fascinating Rhythm. Sarah Vaughan singt George Gershwin

B II
14.30 Strandgut Europa. Erzählungen von Werner Lansburgh
18.05 Zündfunk-Club

B III
15.05 Club 15

FAUSTRECHT DER FREIHEIT

von Rainer Werner Faßbinder, BRD 1974, mit Rainer Werner Faßbinder, Peter Chatel, Karlheinz Böhm u.a.
Für Armin und alle anderen:
Fassbinder spielt hier mal wieder einen Franz, einen Franz Biberkopf, einen Verlierer. Als arbeitsloser Schausteller, wegen seiner Nummer 'Fox, der tönende Kopf' genannt, lernt er über einen Bekannten, Max (Karlheinz Böhm), einem Kunst- und Anitquitätenhändler, den Unternehmerssohn Eugen (Peter Chatel) kennen und verliebt sich in ihn. Dieser scheint seine Liebe zu erwiedern, doch eigentlich ist er mehr an Franz' plötzlichem Reichtum interessiert. Franz hat gerade im Lotto 500.000 Mark gewonnen. Franz merkt erst zum Schluß, als es zu spät ist, was für ein böses Spiel mit ihm getrieben wurde. Er stirbt einsam und allein in einem tristen U-Bahnhof. . . Fassbinder at his best, sehr melodramatisch, wenn auch Franz mit seiner tumben Vertrauensseligkeit manchmal etwas unglaubwürdig wirkt, und für seine Verhältnisse ungewöhnlich offensichtlich schwul.
Am 30.8. um 16.30 und 21.00 im Arena

TV

ARD
23.00 Die Liebe der Schauspielerin Sumako; jap. SF, 1947, R.: Kenji Mizoguchi. An einer japanischen Hochschule begeistert die junge Schauspielerin Sumako die Zuschauer in einer sensationellen Aufführung von Ibsens "Nora". Sie und ihr Lehrer verlieben sich ineinander und wagen unter dem Einfluß westlicher Emanzipations-Ideen den Bruch mit Ehepartnern und Familientraditionen. Der Preis dafür ist hoch . . .

ZDF
21.20 Ein kurzer Urlaub; it./sp. SF 1973, R.: Vittorio de Sica

BR III
19.00 Kaiserwalzer; am. SF, 1947 mit Bing Crosby, R.: Billy Wilder. Ein Grammophonvertreter aus Amerika versucht; den österreichischen Kaiser Franz-Joseph von den Vorzügen dieser neuen Erfindung zu überzeugen.

Ö I
10.30 Ein neuer Stern am Himmel (WH von Sonntag)
15.45 Das neue China, 1. Teil: Aus dem Alptraum erwacht. Dokumentation

Ö II
21.05 Bambus-Sozialismus. Reportage aus Burma
22.20 Der Duft der Frauen; it. SF, 1974 von Dino Risi. Ein blinder Ex-Offizier überspielt seine Unsicherheit mit Draufgängertum, Boshaftigkeit und Zynismus

UND AUSSERDEM

ZEN oder der Schritt ins Freie; Einführung für Alle in der Lothringerstr. 7, Dt.-As.-Beg.-Zentr. (gegen Spende nach Selbsteinschätzung)

RADIO

B I
14.30 Das Kaleidoskop
20.00 Die Rheinarmee. Großbritanniens Bastion auf dem Kontinent.
Wer sind diese Soldaten und Offiziere, die die Falklands zurückeroberten? Widersprüchliche Nachrichten sickerten durch. Sie sprechen vom harten Drill, von der hohen militärischen Präzision und Schlagkraft, vom guten Ausbildungsstand der britischen Berufsarmee. Gilt das auch für die auf deutschem Boden stationierten britischen Streitkräfte — für die Rheinarmee? Peter Rothammer sprach mit dem Oberkommandierenden, Sir Michael Gow, nahm an Gefechtsübungen teil, interviewte Soldaten und Unteroffiziere. Wie leben die 50.000 britischen Soldaten in der Bundesrepublik? Wie kommen sie mit den deutschen Nachbarn aus? Und: Wird die Rheinarmee demnächst — als Folge der Falkland-Erfahrungen — zugunsten der britschen Marine drastisch verringert?

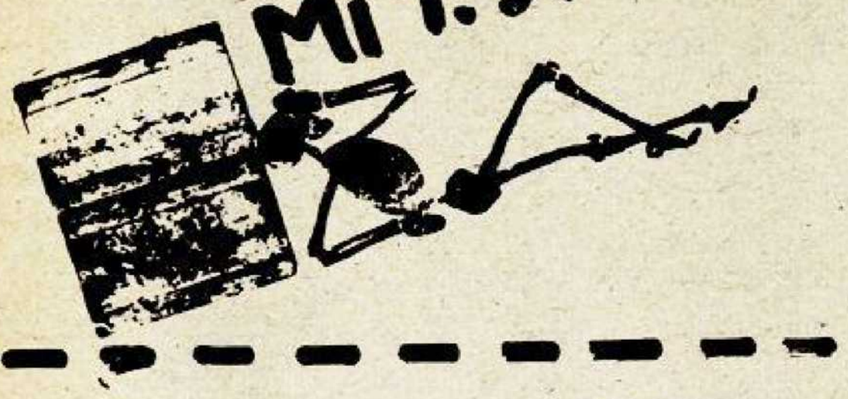
B II
9.20 Muß man immer gehorchen?
9.40 Rohstoffe in Bayern (II): Gewinnung
15.00 Werk und Zeit: Christian Dietrich Grabbe
18.05 Zündfunk
19.30 Die Zukunft der Familie: 4) Die Krankheiten des Zusammenlebens

B III
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
23.08 B 3-spezial

UND AUSSERDEM

...ham ma keine Lust und machen blau

Die **heute** production bietet an:
vom Demo bis zur Platte im 24-Spur-Studio, Tagespauschale ab DM 200,--
Kontakt: Waltraud Zaha, Ulmer-Str. 28, 7918 Illertissen, Tel.: 07 303 / 71 34
Richy, Tel.: 08 373 / 83 07



KINO

ARENA
siehe Tagespresse

CINEMA
17.15 Die Nacht der Wölfe
18.45 Das Bildnis des Dorian Gray
20.30 Marx Brothers: Eine Nacht in Casablanca + Das große Rennen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan der barbarian
22.30 Ragtime

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele
16.00 20.00 Die Hochzeit des Figaro

FILMMUSEUM
21.00 Die Frauen von Rjasan

IDABELLA
19.00 23.00 Die Konsequenz

LUPE II
18.15 Die bleierne Zeit
20.30 Manche mögens heiß
22.30 Der Stadtneurotiker

MAXHOF
20.00 Tatis Schützenfest

MAXIM
Ferien

NEUES REX
18.15 20.30 ein Mann für gewisse S unden

STUDIO SOLLN
17.oo 20.00 Der Zauberberg

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder Nichtsein
22.30 Angel OmU

TÜRKENDOLCH
19.00 23.00 Strawberry Blonde

WERKSTATTKINO
20.30 The Maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8.

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZN
B. Dennerlein - org., Stefan Wildfeuer - dr.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

DREHLEIER
Chris Hinze, Sigi Schwab, Jasper van't Hof

RADIO

B I
14.30 Der Notenschlüssel: Petruschka
15.45 Familienbande (I). Ehrlichkeit ist aller Laster Anfang. Autor und Regie: Heiner Schmidt
Daß der Bub ein kleines Vergehen nicht zugeben will, bringt die Familie fast auseinander — aber daß auch Vater in Kleinigkeiten schon mal den Pfad der Tugend verläßt, schafft wieder Gemeinsamkeiten.

B II
15.30 Die Frauenbewegung
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Gesunde Nahrung — richtige Ernährung 1) Der Appetit kommt beim Essen

B III
15.05 Club 15
19.10 Frisch aus der Presse
22.09 V. I. P.
23.08 B 3-spezial. Nachtrock

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst v. Dario Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam

THEATER 44
20.30 Das Pflichtmandat und Vor dem Frühstück

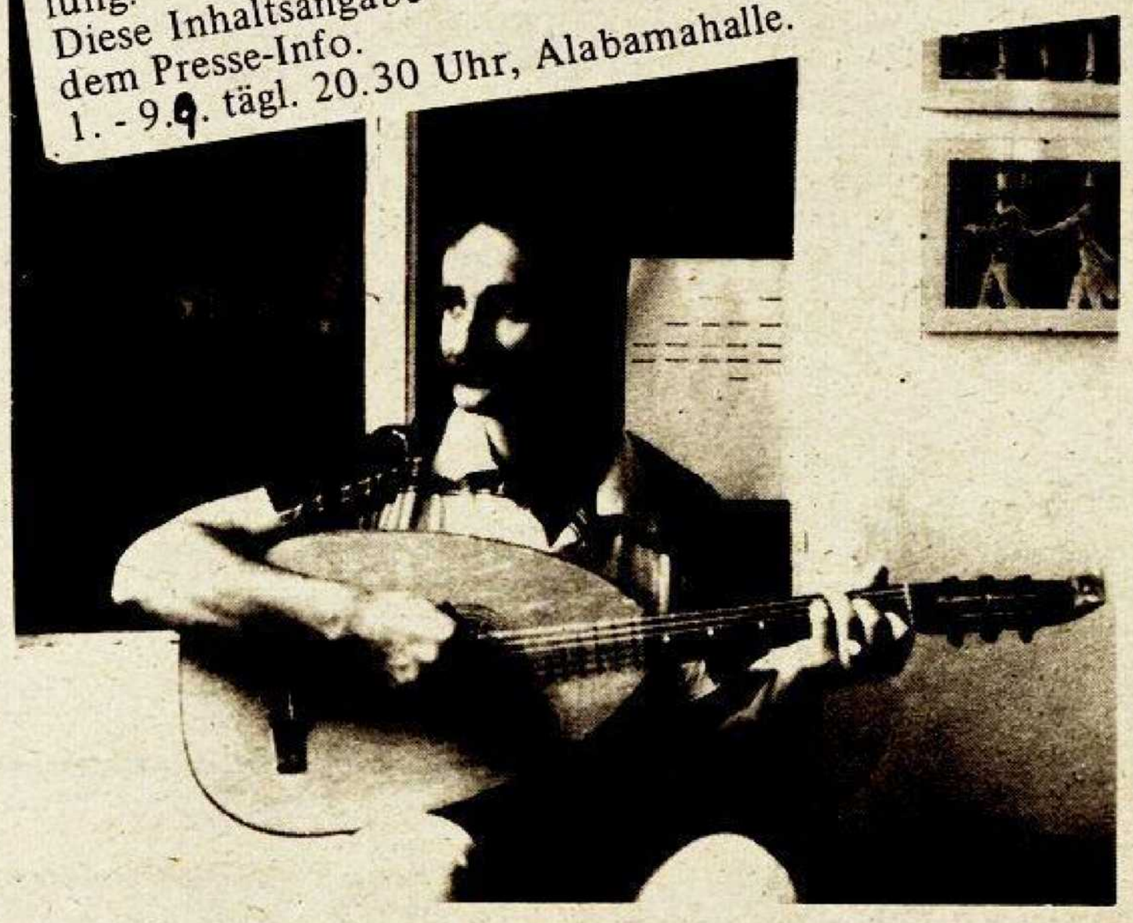
THEATER AM EINLASS
Don Carlos — Premiere

SCALA
20.00 Chansonprogramm "Golddoublee" mit Nicolai Rhein

ALABAMAHALLE
20.30 Das Leben des Herrn Villon (Theatercompanie Molion)

RATIONALTHEATER
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn (Jugendbühne)
20.30 Uthoffs Tagesshow

Vom 1. mit 9.9. spielt die Münchner Theater„Compagnie Molion" das Stück „Das Leben des Herrn Villon". Villon,seines Zeichens Balladensänger, widmet sich in seinen Liedern Huren, Räubern, Fürsten und Säufern. Seine dargestellte Lebensgeschichte handelt dementsprechend dann auch von Zechgelagen und Liebe, Verbrechen, Kerkern und Folter, aber auch von seiner Verletzlichkeit, seiner Melancholie und seiner Verzweiflung.
Diese Inhaltsangabe basiert auf Angaben und Zitaten aus dem Presse-Info.
1. - 9.9. tägl. 20.30 Uhr, Alabamahalle.



TV

ARD
20.15 Komm doch mit nach Monte Carlo; Vater und Tochter brechen mit unbekanntem Ziel plötzlich einfach auf . . .

ZDF
16.04 Auf Stippvisite bei Mitmenschen. Frauen in Marrakesh

BR III
19.00 Ich war in der Nervenklinik. Aus dem Leben des Gerhard V., der 12 Jahre im Bezirkskrankenhaus Erlangen verbracht hat.

Ö I
10.35 Geschossen wird ab Mitternacht; am. SF 1970 mit James Stewart, Herny Fonda, R.: Gene Kelly. Ein Cowboy aus Texas zieht in den Norden, um eine ungewöhnliche Erbschaft anzutreten.

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
Film: AC/DC

Magic Bus

Jetzt am HBF

BILLIGE BUSREISEN NACH GANZ EUROPA

WELTWEITE BILLIGFLÜGE

Tel 555881

Schützenstraße 10

TONCASSETTE in Originaltönen rund um die FRIEDENSDEMONSTRATION in BONN

»BONN, 10.OKT.81«

C 90
Ferro-super

Dolby

mit Begleittext

Mit dieser Tonproduktion soll ein Abschnitt der Friedensbewegung dokumentiert, kommentiert, analysiert und die Diskussion zu diesem Thema unterstützt werden. Es ist eine 90 Minuten Cassette mit Begleittext in Originaltönen mit Interviews, Berichten, Stimmungsbildern, Reden, Kommentaren und Liedern rund um die Friedensdemonstration am 10.10.1981. Ein Zeitdokument, das zum Teil in collageartiger Montage, u. a. Eindrücke von Teilnehmern und Reaktionen der Medien mit vorausgegangenen und nachträglichen Stellungnahmen von Politikern und Medien kontrastiert.

Bestellungen:
Tonkassette „BONN 10. Oktober 1981" 10 DM (ab 10 Stück 8 DM pro Stück) + 1 DM Versandkosten überweisen auf Postscheckkonto München Nr. 156674–800 D. Knauer oder Betrag im Briefumschlag an SPONTON-Tontechnik, Neureutherstr. 18, 8000 München 40. – (Aus Vertriebs- und Kostengründen verschicken wir nur gegen Vorausbezahlung! Wir bitten um euer Verständnis und liefern prompt.)

KINO

ARENA
siehe Tagespresse

CINEMA
16.45 Die Reifeprüfung
+ Alice's Restaurant
20.30 Tati: Das Schützenfest + Die Ferien des m. Hulot

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Conan
22.30 Ragtime

FILMCASINO
!Opernfilmfestspiele: 16.30
20.00 Aschenputtel (ital.)

FILMMUSEUM
21.00 Der Wind

ISABELLA
19.00 23.00 Die Konsequenz

LUPE II
18.15 Die bleierne Zeit
20.30 Manche mögen s heiß
22.30 Der Stadtneurotiker

MAXHOF
20.00 Tatis Schützenfest

MAXIM
Ferien

NEUES REX
18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Der Zauberberg

THEATINER
18.15 Amarcord
20.30 Sein oder Nichtsein
22.30 Angel OmU

TÜRKENDOLCH
19.00 23.00 Strawberry Blonde

WERKSTATTKINO
20.30 The Maniac
22.30 Hotel zur Hölle

DAUERPROGRAMM
siehe 20.8..

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZN
B. Dennerlein, org., Stefan Wildfeuer, dr.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Sonderkonzert mit 'Felix Faxe', Kabarettist.

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

OLYMPIAEISSPORTHALLE
The Lightnings

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Sigi Zimmerschied: Passauereien

THEATER K
20.30 Gerühmte Hanswurstiaden

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst v. Dario Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara-Falls — Alle Menschen wollen fliegen

OFF OFF
20.30 Jakob und der Ungehorsam — Spektakel

THEATER 44
20.30 Das Pflichtmandat und Vor dem Frühstück

THEATER AM EINLASS
Don Carlos

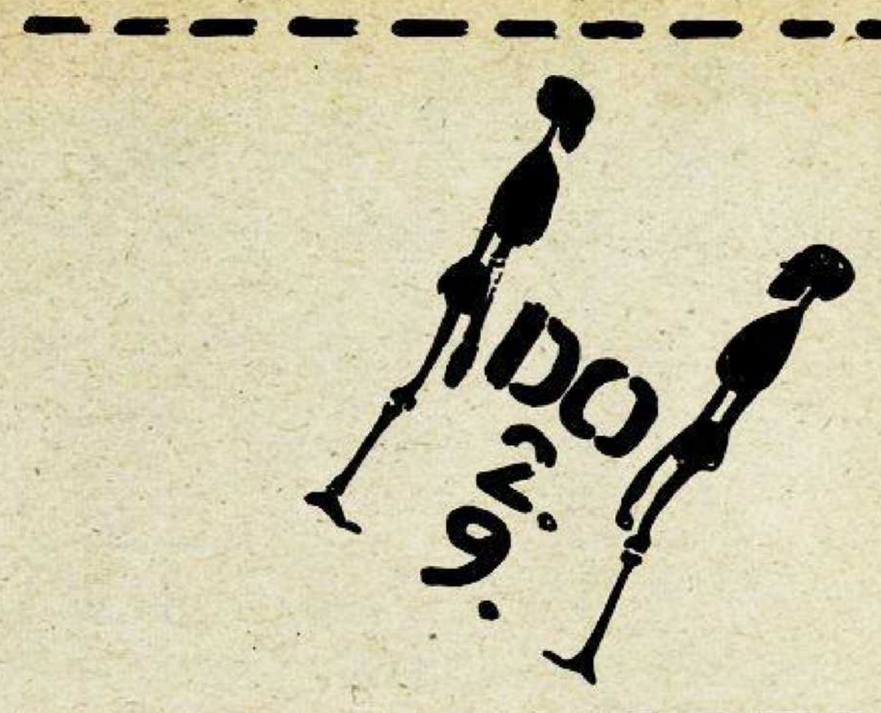
SCALA
20.00 Chansonprogramm: "Golddoublee" mit Nicolai Rhein

ALABAMAHALLE
20.30 Das Leben des Herrn Villon (Theatercompanie Milion)

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

TV

ARD
17.00 Tom Sawyer und Huckleberry Finn
17.25 Klamottenkiste. Charlie Chaplin in: Der Filmfan
22.00 Musikladen extra: Live Special mit Shakin Stevens
23.00 Aus einem deutschen Leben. Film nach dem Roman "Der Tod ist mein Beruf" von R. Merle. Franz Lang war erster Kommandant des KZ Auschwitz. Selbst angesichts der von ihm angeordneten Morden sprach er noch vom Dienst fürs Vaterland. Langs Biographie macht exemplarisch sichtbar, aus welchen historischen, gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen dieser Mensch sich zum Kommandanten von Auschwitz entwickelt hat.



ZDF
18.20 Es muß nicht immer Mord sein: Ein teures Alibi. Deutsche Krimis der Gegenwart. Buch: Friedhelm Werremeier

Ö I
10.30 Das Korn ist grün; am. Sf 1979, von George Cukor, mit Katherine Hepburn. Mit missionarischem Eifer kämpft eine ältliche Lerherin gegen Analphabetentum und sozaile Mißstände in einem wallisischen Dorf.
15.00 Rumpo Kid bittet zum Duell; engl. SF, 1965. Ein ahnungsloser Ingenieur, der irrtümlich für einen Friedensmarshall gehalten wird, im Kampf zwischen Recht und Gesetzlosigkeit

RADIO

B I
14.30 Mit Margot in der Zoohandlung
20.00 Aus dem Krimi-Archiv: Matt in drei Zügen. Von Marten Cumberland
und: Juwelenkitty, von Margot Melchior

B II
11.15 Landfunk: Eine Zukunft für den Wald (4) Was sonst noch kreucht und fleucht (Tiere und Pflanzen im Wald)
18.05 Zündfunk
19.15 Jazz-Corner. Peter Trunk
19.30 Die Mode 3) Intermezzo: Blue Jeans allerwegen

B III
15.05 Club 15
19.10 Aus meiner Rocktasche
23.08 HiFi-Test
23.35 Sendeschluß

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF
Film: AC/DC

Treffen der Anti-Apartheid-Bewegung. 20 Uhr in der ESG

WARMBADESTUNDE im Volksbad, 18.00, mit VSG'lern

19.30 „WAS WOLLEN DIE GRÜNEN?"
Ziele für Landtagsarbeit und außerparlamentarisches Engagement — mit Gabi Leiberich, Landtagskandidatin Westend-Laim-Hadern
Agnes-Bernauer-Stuben, Ecke Agnes-Bernauer-/Friedenheimerstraße

VERLAG FRIEDL BREHM
Pöckinger Weg 10
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 — Telefon 08157/410
Postscheckkonto: München 147096-805

Bernhard Setzwein: Brandwunden, Kurzroman einer Jugend-Rebellion, 12,- DM
Thomas Vogler: Eine Flasche fehlt, skurile Geschichten, ill. v. Karin Krüger DM 12,-
Carl-Ludwig Reichert: neue und schöne Kinderspiele für brave und böse Kinder DM 10,-

ITALIENISCH

LEHRERKOOPERATIVE
N. MACHIAVELLI
ITALIENISCH SPRACHKURSE

A · 1 Monat L. 180.000
AII · 2 Monate L. 340.000
AIII · 3 Monate L. 480.000

Klassen mit maximal 10 Studenten • Jeden Monat neue Kurse • Fünf versch. Niveaus.

ITALIEN UND SEINE VERÄNDERUNGEN
die Bücher, die Zeitungen, die Lieder, die Musik, die Filme, das Theater, die freien Sender, das Fernsehen, die neuen Gesetze die Politik, die Diskussionen, die Straßen, die Plätze, die Cafés ....

0039/55/296966 TELEPHON

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.
Musikbühne Grünes Eck
LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
U-Bahn 8/1 Silberhornstr.
Täglich von 18 bis 1

darunter verstehen wir NEBENBESCHAFTIGUNGEN

kleingewerbe

Die ersten 5 Zeilen kosten 10 Märker.

Betet bitte alle täglich für diese Arbeit!

Beratung in Lebensfragen zu: Selbsterfahrung, Therapie, Meditationen, Religion, Arbeit, Reisen, Sexualität, Eltern, Beziehungen. DM 50,— pro Std. (und ich Idiot hock hier für DM 10,— die Stunde, hab den falschen Job gewählt. d. S.) K. Kinast, Thalkirchener Str. 288, 8 Mü 70. 723 79 76.

HANDWERKS- UND PLANUNGSTEAM übernimmt Aufträge von der (Eingabe-) Planung bis zur vollständigen Ausführung für Umbauten, Dachausbauten, Neubauten u. Modernisierungen. Wir beraten auch bezüglich alternativer Energiekonzepte und arbeiten gestalterisch und handwerklich engagiert. Tel.: 36 95 10; 574 805.

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5 to. Überallhin. Billig. Tel. 50 246 08 od. 755 92 82.

Sterntransport fährt wieder! ★
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 567940 ab 10⁰⁰

Kontrabassunterricht für Jazz (mit Theorie). Karl, Tel. 305 635.

Transporte — Umzüge
no problem
T. 409 818
Haben außerdem noch ein paar mexikanische Reisehängematten. Esoterische Einzelberatung auf Spendenbasis. Astrologische Entwicklungshoroskope. Tel. 448 77 03, Peter Vanzo, Lothringerstr. 26, 8000 München 80.

Repariere Lederjacken etc.
Renate 201 48 97

Tanztheater in der Kulturwerkstatt: es geht darum, sich durch Tanz und Bewegung in verschiedenen Rollen auszudrücken. Das Thema sind wir selbt, unsere Wirklichkeit, unsere Gedanken und Wünsche. Gemeinsam können wir ein Tanztheaterstück entwerfen. Anmeldung bei Silke Tel. 150 71 98.

Reine Schurwollen, Leinen-Baumwollgarn und Seiden von DM 5,60.- bis DM 20.-/100gr. gibts beim Wollversand "DIE SCHLINGE" R. Hass Engerstr. 102 4900 HERFORD Muster und Preisliste geg. DM 1.- i. MARKEN

Tanzgruppe (afrik. mit Jazzelementen) — Wer hat Lust noch mitzumachen? Tel. 150 71 98 (18 - 20 h) Silke, Kulturwerkstatt

Geheimtips für alle Reisefreaks: das Travelteam, denn wir machen euren Flug so billig wies nur geht. Warum woanders teurer reisen? travel-team, Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39.

Teppichböden aus 100 % Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 28,40 statt DM 77,— pro qm. Apeloig, Tel. 448 24 68.

STUDENTENJOB
TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht v. Lehrer m. Hochschulabschluß. Nur ernsthafte Interessenten. Tel. 223 051.

Teppichboden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig, Tel. 448 24 68.

Briefpapier (auch mit Adresseindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichen Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto vom Sonnentanz-Versand R. Kron, Ulmer-Straße 6, 8901 Zusmarshausen.

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to LKW
Egal was, egal wann, egal wohin
Tel. 651 68 47

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles rund) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Löten + Reparieren + Bauen.

Thomas und Hini 201 48 97

NAH- + FERNTRANSPORTE + UMZPÜGE
mit Ford Transit (Dachständer), günstige Pauschalpreise Micha 311 58 92

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, außerdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. 470 46 42.

Private Krankenversicherung für Heilpraktiker- und Psychotherapiekosten (evtl. auch Beschaffung von freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzlichen Krankenkassen). Tel. 16 03 05 Edgar.

abc Schreibbüro schreibt Ihnen schnell, sauber und preiswert Ihre Dissertationen sowie andere Schreibarbeiten.
Wallstr. 6, 8 München 2, Tel.: 089/26 53 49

Grafiker übernehmen Gestaltung von Plakaten, Plattencovers usw. Illustrationen, Karrikaturen usw. Tel. 08139/1207 Silvana oder Tommi. Bitte nur nachmittags anrufen.

TEPPICHBODEN aus reiner Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 29,80 statt DM 94,— pro qm, dito aus reiner Ramie (Tibet Naturfaser) DM 29,80 statt DM 165,— pro qm. Apeloig 448 24 68.

Achtung! Achtung!
Tap. pro Zimmer DM 90,—, weisseln pro Zi. 70,—.
Auch sonstige Arbeiten wie lackieren, Bodenlegen zu Freundschaftspreisen. Tel. 271 60 14, am besten abends bis spät.

Repariere (fast) alles was elektrisch ist. Tel. 66 19 17. Joffrey Villon.

Profimäßige Malerarbeiten wie Wohnungsrenovierungen zu unprofessionellen Preisen. Tel. 69 40 33

SCHNEIDEREI
Gerhard Platzer
Stupfstr. 8 (Neuhausen)
nähe so gut wie alles - von rock kürzen bis neuanfertigen eines anzuges -
Mo.-Frei. 10⁰⁰ - 13⁰⁰
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰

Qualifizierter Schlagzeugunterricht — alle Stilrichtungen — von Lehrer mit klassischem und Jazzdiplom (in Graz) Tel. 39 76 55 (v. Alten).

wir reparieren und installieren was waschen, spülen, heizen und leuchten soll. sponton westend, gollierstraße 12, tel. 50 93 84.

Schlagzeugunterricht mit und ohne Vorbildung für Fortgeschrittene und Anfänger. Tel. 39 76 55

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Für alle kleinen und mittleren Gigs. Ich verleih meine Anlage, Preis günstig! 812 23 50, öfters versuchen.

UMZÜGE' KLEINTRANSPORTE usw. mit VW-Bus (auch abends/Wochenende). Tel. Colin 760 39 86.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47

Tarot-Sessions als Entscheidungshilfe, Anstoß zu neuen Sichtweisen, Spiel und Spaß. DM 25,— pro Stunde. K. Kinast Thalkirchenerstr. 288, 8 Mü 70 Tel. 723 79 76.

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Std. 20,— DM + km-Feld, Tel. 78 34 59.

Transporte — Umzüge — Entrümpelungen
jeden Tag mit LKW oder Transit
Tel. 354 11 50 od. 260 43 86.

RENOVIERUNG
Böden, Wände, Elektro, Holz
"WIRBELWIND"
Tel.: 5380684 08139/1207

TAXI 60 % — TAXI 60 % — TA
Tags 60 %, nachts 55 %, U-Bhf. Implerstr., Tel. und Funk, Neue Golf Taxi. Wir zahlen Euch den Taxisschein. Tel. 17 - 24 Uhr, 77 51 05/766 350

Transporte aller Art auch Wochenende und abends. Tel. 354 11 50 oder 260 43 86.

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

Übernehme ab Okt. jede Art von Schreibarbeiten mit Schreibmaschine in Heimarbeit. Tel. 448 27 50. Petra Heinidun, abends.

Italienischer Student für Germanistik gibt Italienischunterricht. 15,—/Stunde. Giovanni Ciani, Tel. 34 80 88 Zim. 13.

Mache Umzüge und Kleintransporte mit Ford Transit. 15,— DM pro Stunde + 0,60 DM pro Stunde (Ferien v. 21.8. - 28.8.82). Tel. Harald 50 98 65.

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig, mit future, alle Maurer-, Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 359 62 75 Herbert oder Willi verlangen.

Malgruppe von traditionellen Techniken bis zu den neuen Wilden. Akt, Aquarell, Collage, Portrait, Aaschistisch und konstruktiv, Kulturwerkstatt; Tel. 150 71 98, Silke oder Andreas.

Alternative 2 CV Reparatur, auch Unfall, Schweißen, lackieren und Unfall. Unfall-Ente gesucht. T. 08082/1462.

Transit-Kurier
alle Transporte überall, billigst, 20,— DM/Std./Stadt, 1,—/km/Land — 66 81 73

Bilderrahmen
aus Holz baut nach eigenen Ideen, bei Bedarf aber auch nach Ihren Wünschen R. Röllig, Milchstr. 9, 8 München 80, Tel. 485 519.

♀ 08137/8107 Margot näht alles 46 Gise strickt alles 08137/8107 ♀

Sttudierter Guitarrist erteilt qualifizierten Unterricht in klassichem Folk und brasilianischer Gitarre (Anfänger und Fortgeschrittene). Tel. 16 90 43.

Nähe alles, was ihr wollt aus Leder. Neuanfertigung + Änderung, von Lederklamotten nach Maß
Tel. 22 51 67 Mario

Kleintransporte, Umzüge auch am Wochenende + abends. Stadtpreis: St. DM 19,— + KM 0,60, auswärts nach Vereinbarung. Tel. Hannes 260 99 81.

Wir übernehmen sämtliche
SCHREIBARBEITEN
und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Maskenbau/Maskenspiel — ein Workshop, in dem Ihr Eure Wunschmaske bauen und ihr Leben verleihen könnt! Wann Oktober. Tel. 260 41 83.

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig, mit future, alle Maurer-, Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 359 62 75 Herbert oder Willi verlangen.

Hermanns Brillen-S andl 20-er bis 50-er Jahre wieder jeden Samstag ab 10.00 im Garten des Teeladens Herzogstr. 2 (Münchner Freiheit). Sonst Tel. 304 823

Qual. Gitarrenunterricht. Jazz, Klassik, Harmonielehre, Improvisation. Guiseppe, Tel. 659 348.

"DIE ZWEI"
Wir renovieren alles was mit tapezieren, malern und lackieren renoviert werden kann Teppichboden verlegen und Entrümpelungen erledigen wir auch. Besonderes Angebot: S nnenschutzfolien in verschiedenen Lichtstärken. Tel. 201 40 55

MALERARBEITEN — PAUPAUSCHAL MICHA 311 58 92

Junger Komponist (Hochschulabschluß) erteilt Unterricht in Komposition, Musiktheorie und Klavier. Tel. 16 70 59.

Erledige graphische Arbeiten aller Art. Entwürfe, Lay Out, Reinzeichnungen, Ideen,(eventuell auch Repros, Raster, Fotoarbeiten — günstig). Tel. Tel. 52 49 98 Ulli Görg.

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer (El + Gas). Reparatur und Neuinstallation von Sanitär- und Elektroanlagen v. Haushaltsgeräten. Peter: 35 95 178. Automatischer Anrufaufzeichner.

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt
PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.
SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

Mache therapeutische Ausbildungen (Gesprächs- und Verhaltenstherapie) und suche Klienten für Arbeit unter Supervision (d.h. Besprechen von Problemen mit dem Ausbilder) oder auch ohne, je nach Verabredung. Alle Probleme — Arbeits-, Konzentrations-, Partnerschafts-, Erziehungsprobleme usw. sind interessant und möglich. Dipl.-Psych. Tel. 188 293

UMZÜGE, TRANSPORTE
EMTRÜMPELUNGEN
JEDERZEIT 260 73 52

TAXIFAHRER GESUCHT
Fahrerausbildung
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.
Mondstr. 24, T.: 66 36 96

Bei ihrem Wagen ist der TÜV ectr. fällig und Sie glauben es lonst sich nicht mehr? N , dann rufen Sie mich an. Tel. 613 19 58.

Satz
Foto
Repro
Graphik
Filmmusik
Heiratsanzeigen
Schreibmaschine
Gratulationskarten
Hundeportraitfotos

Tel. 431 44 58

Umzüge, Kleintransporte mit VW-Bus und Dachgepäckträger. Erhard, 201 32 50

ASTROLOGIE-Kurse und Horoskop-Besprechungen bei Mechthild Wiethaler, 8 M 40, Hess-Str. 58, Tel. 52 68 19.

BRIEFPAPIER AUS ERDPAPIER schützt Natur & Umwelt. Blocks DIN A 4/A 5, Geschenkpapier, Postkarten und Umschläge, Muster gegen DM 1,40 Rückporto. Minotaurus, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2

ARBEITSLOSEN-
SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
Schweißereien
Fliesen- und Teppichbodenverlegungen
Transporte
Tel.-Nr. 08169/1397

Sonderflüge Toronto 980,— DM. Karins Reisebüro 488 515.

Profi-Schlagzeuger erteilt qualifizierten Unterricht in Rock und Jazz. Tel. 308 39 72.

Baue Regale, Betten, Hochbetten usw. aus Holz (Fichte). Mig Tel. 651 88 53 oder 26 82 94.

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
UMZÜGE etc.
m. LKW 5 t pp.
260 7352
Tel. 522882

Elektroteam repariert und installiert, überholt und wartet Maschinen und Haushaltsgeräte, löst Antennenprobleme und baut Schwachstromanlagen. Tel. 48 41 72.

Transporte aller Art übernehmen wir ,ot 6-Tonnen-LKW zu jeder Zeit!!
Tel. 560 283 oder
Tel. 14 70 91

NORMALE

Kleinanzeigen kosten neuerdings 3Mark50 für die ersten 5 Zeilen, weil nämlich fünf mal siebzig 350 sind und wir 70er Briefmarken brauchen.

Mischpult Studiomaster 16 in 4 + Flightcase (NP 5.200,—) für DM 3.450,—; Polymoog und Controlpedal Preis VB. Tel. 936 690 (vormittags).

Kontakt zu alternativem Rechtsanwalt oder jemanden, der sich i in Rechtssachen auskennt (z.B. Referendar oder ähnlich) gesucht und ein Dachgepäckträger. Chiffre 229/46.

MFG Lugano ges. Massage, wer weiß wie man es lernt oder hat davon Ahnung. Verkaufe: Stereopor-, Rigipsplatten, defektes Mofa billig (oder wer repariert es). T. 725 32 58.

Verkaufe Git.-Verst. Roland Bolt 30, 7 Mon. alt, DM Tel. 089/68 17 04, ab 18.00

Suche für Babygruppe in Neuhausen eine Betreuungsperson (jeden Nachmittag). Suchen auch noch ein Kind (ca 1 Jahr) Tel. 15 93 40

Gebr. Getreidemühle (Hand) 180,-. Wer will bei Lebensmittel-Selbstversorgung mitmachen? Herbert Heckel, Lindwurmstr. 139a, 8 Mü 2

Verkaufe kleines Segelboot SUNFLOWER (wegen Umzug) VB 300,-. Tel. 812 73 84

Lawrence-Tonabnehmer NP 150,- (2 x gebraucht, liegt nur noch bei mir rum) 100,-. Außerdem verk. Karate-Anzug Gr. 180 neuw. 40,-. Robert Tel. 08165/8191

Wer schenkt mir oder verkauft billig alle möglichen Spiegel zum Reingucken. Suche noch immer eine Schufensterpuppe (bis 300,-). Bernhard, Tel. 16 08 95

OASIS Sauna und Samadhi TK
tgl. bis 23°°, Mi - Sonntg
Tel 65 04 82

Fender-Rhodes Piano zu verkaufen, Tel. 16 35 78

20w + 22m suchen eine gemütliche bleibe mindestens 3 zimmer im s-bahn-bereich. 9-18 h tel. 368 023 ab 18 h 58 20 72 andreas verlangen.

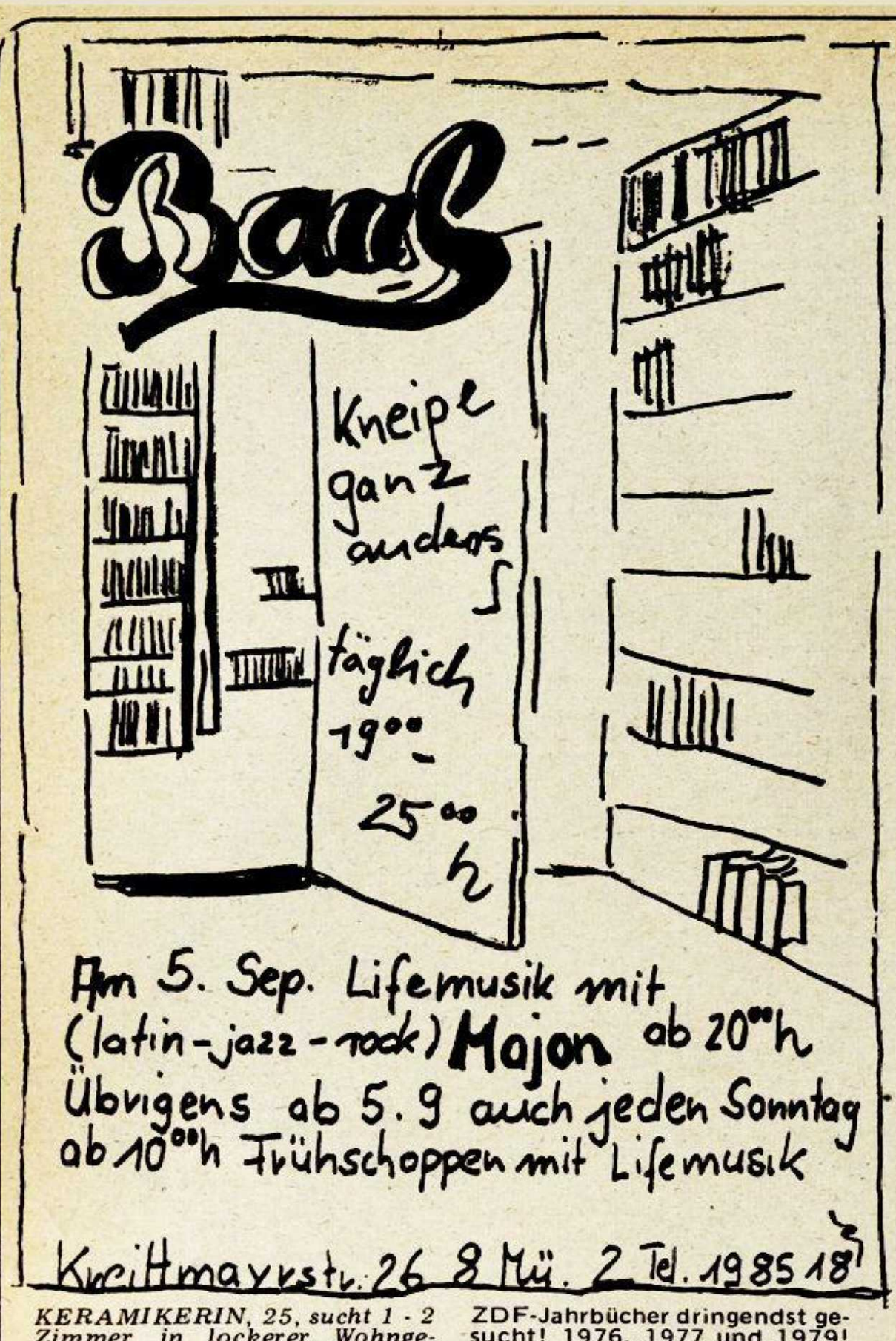
mtl-azubi, 19 j. sucht zum 1.9. 82 möbliertes zimmer mit kochgelegenheit. möglichst im stadtzentrum. gelegentliche mithilfe im haushalt oder babysitten ist möglich. tel. münchen 63 70 591 oder grafenau 08552/27 23

altenpfl.schülerin u. student suchen 2 zi. in wg (bis 700,-). tausch gegen app. in unterhaching möglich (350.- + nk) tel. 611 33 60

Zu verschenken: alter Kleiderschrank, Schuhe, Vorhänge, große Gartenblumenbecken. Tel. 448 53 33

Wer versch. o. verk. sehr billig gut erhalt. Herrenfahrrad? Gänge nicht unerwünscht. Tel 12 60 55 08 (bis 23.00 Uhr, öfters versuchen,many thanks)

Psychologische Praxis
Gespräch, Entspannung, Bioenergetik
(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

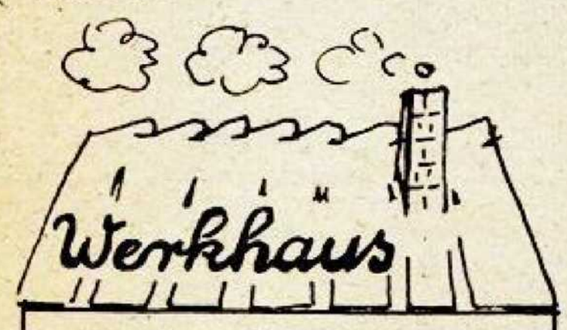


KERAMIKERIN, 25, sucht 1 - 2 Zimmer in lockerer Wohngemeinschaft, in München oder Umgebung (S-Bahn-Bereich oder Zugberbindung), an G. Huber, Robert-Koch-Str. 100a, 8263 Burghausen

Dringender Wohnungstausch!!! Beate (21) und Gerhard(23) möchten ihren 5-Zi-Bauernhof bei Schwindegg (Zughaltestelle) Miete 500,- DM) tauschen gegen 2-Zi-Wg oder 2 Zimmer in M nchen, bzw. S-Bahn-Bereich. Beate Seifert, Loiperding 2,8253 Buchbach, oder Nachricht hinterlegen bei Alfred Seifert, 08669/38713

Suchen H us oder Wohnung ab 3 Zimmern zu mieten. Möglichst im Münchner N rden. Tel. 315 06 55 (am besten abends)

Student sucht Zimmer oder Anschluß an WG, Kontaktadresse: Johann, c/o K. Martin, Tel. 688 140



Das einmalige Bürgerhaus vermietet:
Laden ca. 60 qm
und nach der Renovierung ab Setpember:
neue **Gruppenräume**
für Groß + Klein (-Gruppen)
außerdem
hat das Cafe Wildwuchs von Dienstag bis Sonntag 16 - 24 Uhr geöffnet
und Yogakurse finden am Mittwochvormittag und Dienstagnachmittag statt.
Infoabend wie immer Die. 20.00 im Cafe
Leonrodstr. 19 / Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz / 16 04 74

ZDF-Jahrbücher dringendst gesucht! 1976, 1977 und 1979! (Evtl. auch alle vor 1971!) Über Preis läßt sich reden mit Winfried 271 38 40 oder 308 41 17

Motorradlederjacke, völlig neu, Ingo-Design, grün mit roter Paspelierung, Gr. 50, VB 400,- (Neupreis 650,-) Winfried Tel. 271 38 40 oder 308 41 17 abends

Motorradlederkombi, schwarz, Gr. 90, 2-teilig, kaum getragen, VB 500,-, Klaus 308 4117

Schrank mit Spiegeltür (20er Jahre), altes Massivholzregal Truhe u. Ikea-Bettcouch zu verk. Tel. 39 14 71

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

DRINGEND!! Suche Zimmer in netter WG, bin 24, m, Student, Tel. 52 67 72. Ruft bitte schnell an. Otto

Wer kann uns noch aufnehmen in seiner WG. Elsa (43 + Jorge, 4 Monate). Chiffre 229/1

Suche dringend 2-Zi-Whg (KÜ., Bad), S-Bahn-Bereich, billig, Tel. 29 28 40 Judith. Knöblstr. 34, Siklasi, 8 Mü 22

Nette 19-jährige Französin sucht ab 15.9. Wohnmöglichkeit (WG, Familie, Zimmer) evtl. auch vorübergehend. Mache Dolmetscherschule. Tel. 68 70 80 tags, 65 65 33 ab 18.00 (Evers)

Wohnungstausch Etagenwhg (3 Zi + Wo-Kü + Bad + Terr.) 900,- + 260,-NK gegen 2-Zi-Whg mit Kü + Bad, ca. 700,- inkl.. Näheres Tel. 42 69 58 ab 18.00

3 WG-Zi in Haus mit Garten, Haimhausen, für 2 Pers., von Mitte Sept. bis Mitte Juni zu vermieten. 650,- + NK. Chiffre 229/2

M 27, sucht dringend für 1/2 Jahr ab Oktober Plätzchen in netter WG oder auch Zimmer. Tel. 0731/86 231, öfter versuchen

Suche immer noch dringend ein Zimmer, ab sofort!! Anschi 39 14 04

Junge Frau (Interessen: Theater, Psychodrama) sucht Zimmer in netter WG. Tel. 29 95 49

Suche billiges Zi in lieber WG, bis spät. Nov., falls es nix gibt, zieh ich auch alleine. Meldet Euch! 690 69 76 an Sonja ausrichten lassen!

H be das Alleinwohnen satt! Suche Zimmer in netter WG. Bin 28, w, und berufstätig, probiert es zw. 14 - 17 Uhr. Lis Graf, Tel. 2180-2384

Suche Whg, Hs, Garten für 6 Pers. (4 Ki, 4 -11, 37/32), Hühner (S-Bahn-Bereich?). Arbeite als Lehrer, künstlerisch, therapeutisch, biolog. Gartenbau. Biete: H (8 Zi, Kü, 2 Bad) Garten, Schafweide, ca. 900,-, incl. NK, 40 km Brem, 80 km HH tel. 04269/5224 oder über 089/84 56 55 oder Chiffre 229/3

Zimmer in Bauernhaus in Umbrien zu vermieten. Einzeln oder bis max. 8 Personen. Preis ca. 10,- DM/Pers. Info unter 030/792 60 57, Renate

Bin 28J., weibl., arbeite und suche ein Zimmerin WG oder 2-Zi-Whg mit Frau in Giesing, Au. Christl Tel. 69 74 00, öfters versuchen!

Lärmgeplagter Ruheliebhaber sucht dringend zwecks Abschottung 'ne Tür , Rahmengröße 88 x 196. Aussehen u. Alter egal. Bitte schauts nach und melds euch bei Ralph, Tel. 987 429

Wer macht mir den billigsten Transport - ein paar Möbel und Piano hier in den 5ten Stock, VW-Bus genügt - von Freiburg nach München? Bitte bald Ralph,ab 18.00 Uhr unter 987 429 anrufen

Alter Kleiderschrank mit grossem Türspiegel (außen) und eine Kommode wegen Umzug zu verschenken. Tel. 16 04 74 Patricia (evtl. Tel.Nr. hinterlassen).

Verkaufe Gepäckträger mit Topcase für Yamaha XS 360/400/500 + topcase solo, aßerdem kompöetten 2 CV Bj 70 mit Brief für 50,-. Bi Tel. 19 29 81

Kasten R4 ,Bj 74, Tüv 3/83 für Bastler zu verkaufen, auch Einzelteile, Reifen (M+S), Motor, usw. Tel. Carmen 201 44 89

Hifi + Video -Reparaturen
Repariere alles! Fast sofort und fast umsonst!
Richard 92 32 24 38
(jederzeit)

Verkaufe br. Lederhose 100,-, Schlafsack 1 x gebr. 60,-; Sony Walkman (1 Monat alt). Außerdem suche ich zum Herbst ein Zimmer. Barbara 167 9142

Werh hat Lust mit mir Musik zu machen? Schlagzeuger, Baßspieler, Keyboarder. Hab eigene Texte (deutsch), müßten vertont werden. Ich spiele Mandoline, Burzuki, Gittarre. Horst , Tel. 39 39 47

Offsetdruckmaschinen Rotaprint Din A 4 und A. B. Dick Din A 4 Überformat - generalüberholt - sowie Plattenkopierer und Rättlen zu verkaufen. Tel. 48 41 72

Suche Mfg nach Südfrankreich Mitte August. Barbara Tel. 167 91 42

Suche dringend ab Sept. für Jesko (10) ein tägliches Mittagessen mit oder ohne Hausaufgabenbetreuung. Raum Simmernschule, Rita, Tel. 39 62 76
Verkaufe billig: Plüschsofa, Küchenanrichte, Holzbett. Suche einen alten Büroschrank, Bücherschrank und einen Teppich (3 x 4), Rita, Tel. 39 62 76

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,80
0,4 l PILS v. FASS	2,00
0,25 l WEIN	ab 3,20
OBSTLER	2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr	
3-GÄNGE-MENÜ	12,30

Peavey Bass Amp + Reflection Rutsche zu verkaufen! 1800,- Tel. 150 3010 morgens

Biete laufend kostenlose Mitfahrgelegenheit von München nach KF, KE im Allgäu und zurück. Termin nur nach tel. Absprache. Johann, Tel. 53 42 87 oder 08341/37 94

Suche Staubsauger, Bügelbrett, das Buch "Leben auf dem Lande" v. John Seymour und Tips + Unterlagen für die Taxi-Schein-Prüfung. Tel. 30 15 39 abends.

Schreibtisch zu verschenken. Tel. 18 24 85

Verk. gute gebr. Akustik-Gitarre mit Hülle für 165,- bis 13.8. Tel. 448 01 05, ab 16.8. Tel. 871 13 31

Verkaufe: Antennen 2 m : 15,-; 70 cm : 10,-; Strifenstanzer : 150,-; Generator (Handbetrieb) 6V, 400 V : 60,-; Suche Munga- Motor! Tel. 60 48 50

Verschenke Schuhschränkchen blau, 62 x 36 x 80 cm. Tel. 39 53 27

Rückstandsfreies Schaffleisch aus biolog. Betrieb kg 12,-DM. Tel. 08443/510

Schwule Theatergruppe sucht Schule, die mitmachen möchten. Also Leute, hebt die Rökke und ruft an Martin, 27 23 156, also Gruß und Kuß, dein Julius!

Neu MOTORRAD-VERLEIH

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: 9 verschiedene Motorräder

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15, Mü. 40 — Tel. 34 62 62
Barerstr. 49 Mü. 40 — Tel. 272 20 15
Fraunhoferstr. Mü. 5 — Tel. 201 42 82

N he Sendl. Tor. Pl.: 1 App. 10 - 11 qm; gut möbl., Kochgel., k. + Warmwasser im Zi.; Badben. an wirkl. nette deutsche Studentin zu vermieten (der wirklich nette, astrein deutsche Sezzer regt sich sicherlich bald mal auf). Kaution 2000, Mte 299; Tel. 201 26 37

Wer weiß Räumlichkeiten für Workshopserie in Körpertherapie in München und 100 km Umgebung? (ab Okt., jeweils das letzte Wochenende im Monat) Meldet euch bei Anne, Tel. 36 75 69 ab 19 Uhr.

Da ich wegen meiner Ausbildung gezwungen bin, in der Stadt zu wohnen, suche ich dringend ein Zimmer in einer tierlieben Frauenland-WG, wo ich an den freien Tagen mit meinen 2 Katzen wohnen kann. Uschi, Tel. 30 77 14.

Studentin (32) und S zialarbeiterin (35) suchen zum 15.9. Mitbewehnerin für 3-Zimmer-Wohnung in Nymphenburg (S-Bahn Laim). Monatsmiete inklusiv DM 350,— (20 qm). Tel. 1752 61.

Ich fühle Mut mich in die Welt zu wagen, der E de weh, der Erde Glück zu tragen. Nur alleine kanne ich nicht mehr sein. Suche daher ein Zimmer max. 300,— DM bei lieben Menschen. S ephan 359 43 37.

Suche dringend Zimmer in WG ab September. 580 47 27, Petra.

Gerolf, Student, sucht Zimmer in WG. Tel. 91 31 08.
Wir (2 w) suchen ganz dringend Zimmer 2 Zimmer in WG; gerne auch nur vorübergehend, ab September. Tel. 580 47 27, Renate, Petra.

Nähe Sendl. Tor Pl.: 1 App. 10 - 11 qm; gut möbl.; Kochgel. + K. u. Warmwasser im Zi.; Badben.; an wirkl. nette deutsche S udentin (der wirklich nette, astrein deutsche Sezzer regt sich sicherlich bald mal auf.) Kaution 2000, Mte. 299; Tel. 201 26 37.

Cassetten und Zeitvertreib
Molto Menz Gravelottestr 3
8Mü80 089/448o527
Versand +Vertrieb,über 400 unabhängige Cassetten-Extraliste für Wiederverkäufer!

Ich such 'n stadtgasofen zum beheizen meines zimmers im winter. Viel kalt und so — you know.
Brauchbar, aber gut, dafür billig, das wär ideal.
Gerd 19 50 21/22 od. 19 29 81

Am 1. oder 15. September wird in unserer WG (15km östl. von E ding) ein Mansardenzimmer, ca. 30 qm, Miete kalt 272.-DM und Kaution 420,-DM frei. Wir sind 4 w, 2m und 3 Katzen. Tel 08084/611, Inning am Holz

Suche zum 1.10. Zimmer in WG o. auch von privat. Bin 25 J., w. und besuche die Heilpraktikerschule. Haidhausen o. nähere Umgebung bevorzugt. Bitte scheut nicht die Telefongebühren und ruft mich in Füssen 08362/2854 o. 37438 an.

Zimmer in WG gesucht. Tausch mit WG Zimmer in HH möglich. Tel. 040/439 48 68 Alfred

Burghausen: habe hier für 1 Jahr Arbeit u. suche Zimmer in (L nd)-WG oder Bauernhof in und um Burghausen. Bin 36. Bitte hinterlaßt Nachricht unter folgender N : 089/76 55 47 Regina

Suche Zimmer ab Sept. in Stadtrand-WG oder zur Untermiete bis 350,-DM. Bin Sannyasin, m, 33, Tel. 08142/9582

Wir (33 w, 5 w) suchen kleine WG, die Kinder mag und 2 Zimmer für max. 500,-DM frei hat. Alles andere lieber mündlich. Tel. 08104/1455, Carmen

Zimmer frei Sept/Okt, evtl. bis Februar. 14 qm, 230,-DM und Tel. Zentrale Lage, Nähe TU, u-Bahn, aber laut. 52 83 86 oder 52 91 09, Hendrik

Suche Mitbewohner für schöne, sonnige 80 qm Wohnung in Wolfratshausen. Mietbeteiligung 350,- DM, 5 MIn. zur Autobahn, 2 Busstationnen zur S-BAhn. Bedingung: vertäglich, einigermaßen ordentlich, Katzenfreund Tel. 089/49 42 05 oder 08042/1469. Öfter versuchen!

Ich bin das L ndleben satt, bin Stufent, 23 m, und suche Zimmer in Münchner WG. Hansjörg Tel. 08169/1364

Wir(2 Frauen, 1 Kind) suchen von ca. März bis November 1983 eine Wohnmöglichkeit zur Miete in Italien. Bitte melden Bei: Anneke Garst. H st. Osterdeich 195, 2800 Bremen 1, Tel. 0421/49 54 33

Help! Wer kann möbl. Wohnung oder Zimmer in WG für 2 - 3 Monate (ab 1. Sept.) vermieten? Bitte meldet euch bei Günter, Tel. 07159/444 58, ich rufe zurück.

Wohnungstausch: Suche Dreizimmerwohnung (Innenstadt, Haidhausen, Lehel) bis 750,-DM Biete: 1 1/2 Zimmer Innenstadt (300,-DM). Tel. 20 11 678 nach 18.00

3 Erzieher und 1 Schreiner suchen 4 - 5 Zi-Whg Altbau, auch ren.bed. ,bitte melden bei Rainer Klopp 08158/6201

Ich suche 'nen Platz in einer netten WG. Bin 21 Jahre alt, heiße Martin und schlag mich so mit Jobs durch. Tel. 570 28 54

Suche dringend WG. Ich selbst bin 24 m und mache z.Z. eine Ausbildung im künstlerisch-handwerklichen Bereich. Tel. 448 39 71 (nach 18.00)

Wegen Wohnungsauflösung muß ich bis zum 1. Sept. draußen sein. S che deshalb dringend Zimmer in WG bis incl. 250,-. Tel. 48 48 53 abends, 88 26 01 nachmittags, Birgit verlangen.

Liebe Bohemeler, Mansardisten und Kellerratten, liebe Wohngemeinschaften, liebe Möchtenicht-gern-Singles! Ich (m,30) suche für gelegentliche - meist zweiwöchige - Münchenaufenthalte heimelige Unterkunft. (Erstmals ab 12. September). Gerhard Hermanutz, Langenried 1391/3,8999 Oberreute, Tel. 08387/534

S che dringend ein Zimmer, separat oder in tter WG (22 m). Tel. 08158/3180

DRINGEND! Wir (23 m, 22 w, 1 1/2 m) suchen ab spätestens 1. 10. eine neue Bleibe, da wir wegen Eigenbedarf des Vermieters eine Kündigung erhalten haben. Wir erwarten im September unser 2. Baby und würden gerne vorher ein neues langfristiges Zuhause finden. Wir suchen entweder eine 3-Zi-Whg, oder wir würden auch gerne mit einer anderen Familie zusammenziehen - in München oder näherem S-Bahn-Bereich. Tel. 08158/3180 ab 19.00

1 Zi-App. frei, vom 6.9. - 10.11. Olympiazentrum, 450,- incl. + Tel. , ruhig. 351 42 76, auch spät

Ab sofort Räume Workshops zu vermieten, an musische Gruppen am besten Bewegung, musisch oder therapeutisch . Tel. 44 805 95 oder 27 23 835, Studio Weinhöppel, 8 Mü 80, Belfortstr 8

Ferienhaus oder Wohnung in Griechenland (evtl. Korfu) für 2 oder 3 Personen Anfang/Mitte Sept. gesucht. Tel. 34 76 39

TO STEKI
für die Freunde griechischer Tavernen
jeden Abend LIVE-MUSIK
ab 17.30 Uhr
Dreimühlenstr. 30 - Tel. 771610

WIR (W) SUCHEN GANZ DRINGEND 2 ZIMMER IN WG gerne auch nur vorübergehend ab SEPTEMBER tel. 580 47 27 petra + renate

35m, sucht zimmer in wg bis 550,- mit leuten, die gern mit anderen zusammen sind und AUCH arbeiten (müssen). frank 187 996. Habt ihr was gegen schwule? ich nicht!

habt ihr ein zimmer in eurer wg frei, wo ich mich auch mal verkriechen kann — wenn ichs brauch! (m, 23) tel. 187 996 reini

sprachenschülerin (26 j) sucht ab sofort oder später 1 zi. leer od. möbliert mit koch/duschgelegenheit. gerne wg. tel. 644 445 (zeiss) oder 7255 333 (hofmann)

tom sucht zimmer für sept./okt. verkaufe elektr. schreibmaschine, ledertasche. tel. 87 11 331

welche frau, 20-25, möchte vorübergehend mein (w22) app. mitbewohnen, mietbeteiligung ca. 150,- chiffre 229/44

„näpfe"
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

Wir suchen dringend ein Haus zu mieten, evtl. kaufen, oder wo können wir dazuziehen, wenn es sein muß auch getrennt. Wo ist fast schon egal. Wir sind 2 Frauen (23), 2 Kinder (1, 2 1/4). Tel. 08158/2985.

Kolectro
VIDEO-TV HIFI-ELECTRO
Studio Service

Tel.: 725 35 03

Die BERATUNGSPROFIS
PHILIPS VIDEO 2000 NUR 2099,-
in Adlzreiterstr. 19
3 Min. v. U-Goethepl.

TEPPICHBODEN

Velour	ab	6,80
Wolle	ab	19,80
Schlingenware	ab	6,80
Kokos	ab	14,95
Sisal	ab	23,80
Filz	ab	4,40
reine Baumwolle	ab	24,80

Flughafennoppen
qm ab 42,85

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Thomas sucht Zimmer
431445 8

Texterin mit originellen Ideen (evtl. auch Sängerin) für LP-Produktion gesucht. Claus 71 38 52

Gebe Klavierstunden für Anfänger im Raum Obermenzing/Pasing. Suche Musiker für professionelles Kabarett. Tel. 8 34 42 75 vormittags.

Equalizer, Verstärker, Plattenspieler AKai direct drive, Plattenspieler Elac, Boxenpaar 60/90 Watt. Tel. 723 56 87 oder 271 51 06

Schlagzeug (+ evtl. Congas) gesucht. Wer kann uns außerdem bei 4-Spur (Teac)-Demoaufnahmen technisch helfen? Tel. 71 38 52

Babysachen (0 -8 Mon.): Jakob wird im September 1 Jahr und möchte seine z. T. neuwertigen Sommer-Herbst- u. Wintersachen (Strampler, Pullies, Overalls, Schneeanzug, usw.) gern billig an ein neues Herbst-Baby weitergeben. Außerdem: Badewanne u. Gestell 20,-; Kinderwagen 30,-; Wippe 20,-; Snugli (Cord) 70,-; Kolbenbrustpumpe (Dr. Schäfer) 45.-; Still-BH Gr. 40 10,-. Wer weiß wo man alte Bücher (nix besonderes) sinnvoll loswird? Tel. 36 47 79

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

SCIENCE FICTION (Tabü + Bücher) verlagsneu + gebraucht. Liste gegen 50 Pf Rückporto bei Ute Bauer, Bussenstr. 23, 7014 Kornwestheim

Verschenke zwei Meerschweinchen mit Käfig Lisa Tel. 17 50 06 (von 9 bis 17 Uhr)

frau, 28 jahre, erzieherin, sucht ab 1.10. zimmer in wg. tel. 533 290 loba

für schwulen mann zimmer in schwuler wg frei ab 1. okt. 16 qm. dm 350,- incl. heizung, strom, bad, telefongrundgebühr. 2 monatsmieten kaution. schreiben an: alex bertram, postfach 800332, 8 münchen 80

zen-interessierte menschen mit und ohne kinder für eine all-tägliche hausgemeinschaft gesucht. haus und kind sind bei uns (m+w/27+30) so gut wie vorhanden. da es wegen des hauses eilt, bitte frdl. zuschriften bis 23.8. ans blatt, spätere werden gerne berücksichtigt, falls noch möglich. chiffre 229/31

= SCREEN PRINT =

Wir bedrucken
— T-Shirts - Sweat Shirts —
— Leinen Taschen —
— Yute Taschen —
z.B. 50 Stck. T-Shirts a 7,50
auch unbedruckte Ware
Preisliste anfordern
Postkarte an
Screen Print
Schleißheimerstr. 16
8000 München 2

Wer kann uns helfen, unsere Bauernmöbel zu restaurieren. Außerdem suchen wir einen geschickten Heimweker (oder Schreiner), der uns einiges anfertigen kann. Tel. 21 08 371 oder 39 55 45

Suche jemand mit TÖPFER—WERKSTATT, die ich mit benützen kann. Wer hilft mr? Tel. 22 32 17

CHILENISCHERTänzer sucht Partnerin zum Tanzen. Er lernt ihr spanische und alle lateinamerikanischen Tänze. Gemeinsame Auftritte und Reisen. Telefono 77 28 45 Sergio

Suche Leute, die ständig von Marburg nach München übers Wochenende oder umgekehrt fahren. Tel. 714 94 46 Gaby ab 20 Uhr

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ
als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

Blaupunkt Autoradio mit AR I sep. Autocassettenspieler mit 2 x 20 W günstig zu verkaufen. Guberth, Tel. 26 60 97 tagsüber, oder 266 537 abends.

Nikon F mit Photomic-Sucher und div. Nikkore zu verk. Tel. 52 46 65.

Antriebswelle (homokinetisch) für R 4, 1 Autoradio mit Cassette, 1 Autoradio Blaupunkt mono mit Stat.tasten, kompl., S tz Sitzfelle (2 va, Rückbank) zu verkaufen. Tel. 52 46 65.

Wer fährt mit uns in den Urlaub zum surfen? Bitte bald anrufen, am besten zw. 18 - 19 Uhr. Klaus 272 10 88.

Tramperrucksack, 2 Innenfächer, 5 Außentaschen, stabiles Alugestell (geschweißt), neu für 50,— DM zu verk. Tel. 78 34 59.

VW 1600 m. N uerungen (2. Motor usw.) § 6/84, 2. Hand, gut Zustand, Bj. 68, 118.000 km, Preis vereinbar. T. 19 85 26, Ekke.

erna, 19 j., ist ganz glücklich, daß sie einen ausbildungsplatz hat. nun sucht sie noch ein möbliertes zimmer in münchen, möglichst mit kochgelegenheit. chiffre 229/32

mann über 30 - 188/88 - stud. med. (n. ca. 2 1/2 j.) sucht vollfinanzierung des restl. studiums (z.b. zinslosen, an den lebenserhaltungskosten orientierten kredit) u./o. halbwegs ruhige, extrem billige unterkunft mit heiz- u. waschgelegenheit u./o. die gesellschaft, wohn- o. lebensgemeinschaft reifer, warmherziger menschen. zuschriften bitte unter chiffre 229/30

mein freund und ich brauchen dringend im oktober 1 oder 2 zimmer-wohnung. schreibt an: regina fischer, bei eugen valier, abtstr. 21, 8 münchen 40

ich, 23, w, suche möglichst billiges zimmer in netter, nicht nur zweck-wg. eva, tel. 190 14 44

suche ein zimmer in lockerer wg, KEINE zweck-wg. (m, 24). tel. 18 69 66

kostümbildnerin, 35 j. vermietet 1 zi. (mittelgroß) 350,- dm + nk altbauwohnung (stadtmitte) - da ich öfters nicht anwesend bin ist katzenversorgung fällig. nur an ruhige, tierliebende person. tel. 20 11 815 nur bis zum 22.8. erreichbar.

SPRACHFERIEN IN ITALIEN
Informationen bei „Borgata",
c/o. Klicker, 5000 Köln 30, Venloer Str. 252,
Telefon 0221/52 22 86.

Ich, Karl, 30, siche dringend 1-Zimmerwohnung oder Zimmer in WG. Wenn möglich Nähe S/U-Bahnbereich. Wart auf euren Anruf. Tel. 09776/1799, Preis VB

GETAWAY TRAVEL

GUENTHER INSAM
FLEISCHERSTR. 16
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089-77 18 43
77 30 41

Charter- und Gruppenflüge

Caribic-roundtrip 12 Inseln ab Frankfurt	1695,—
Miami ab Frankfurt	1355,—
New York ab Frankfurt	1195,—
Rio ab Zürich	2240,—
Colombo ab München	1495,—
Manila ab Frankfurt	1995,—
Sidney/Melbourne ab Brüssel	2389,—

Weitere Billigflüge verraten Euch Günther & Christian!

2 zi. frei in neuhausen-nymphenburg, leider teuer, je 350,- dm, dafür renov. altbau m. voll einger. kü, garten... nina u. ute (2 / 26) suchen alleinerz. mitbewohner zum spielen, toben, reden, sich verstehen . . . chiffre 229/40

ich habe ein grauen vor der einsamkeit. und von allen einsamkeiten ist die innere die schlimmste. ich hoffe, daß es eine wg oder frau gibt, die mir ein zimmer, max. 250,- - 300,- anbieten wird. wenn ja, dann ruft mich doch unter tel. 359 43 37 an. stephan.

suche 2 zi. whg. oder 2 leer. zi. mögl. außerhalb der stadt. tel. 15 43 03 ab 10 uhr

wir suchen mitbewohner für alten bauernhof auf dem lande 65 kn nordöstl. von münchen. möglichst an paar mit kind, ca. 4 jahre. ganze wohnung vorhanden. tel. 08082/1462 ab 20 uhr.

wir, 23w, schwanger, und 22m, suchen dringend 2 zimmer in wg (möglichst mit kindern und am liebsten haus mit garten) in mü. oder s-bahn-bereich. ruft an bei peter 953 410 oder petra 308 36 75

vermiete 2-zi-altbau mit bad. evtl. auch nur 1 zimmer. wer will für geraume zeit (ca. 1-2 jahre evtl. länger) in meiner ruhigen stadtwohnung wohnen? chiffre 229/41

ich (w, 21) suche ziemlich dringend zi. in netter wg. christa, 692 69 99

nähe sendl. torpl.: 1 app. ca. 20 qm; für 2 pers. möbl.; kochgel. + K. u. warmwasser im zi.; badben.; zu verm. kt.: 3000; mte: 395; tel. 201 26 37

THEATER DER GRAUSAMKEIT
Leonrodstr. 19
(im Werkhaus)
32 Jahre Schiffbrüche
Kostas Kakouris in einem schmerzlichen und gefährlichen Versuch, in den Abgrund der menschlichen Seele hinabzusteigen.
Achtung: Es wird nur nach Vereinbarung mit einzelnen Personen, Gruppen oder Familien gespielt.
Meldet Euch bei:
Kostas Kakouris,
Tel.: 190 32 81 / 19 33 36

hans jürgen, 21 jahre, sucht zimmer in einer wohngemeinschaft. tel. 237 22 137

suche für große wohnung in neuperlach (u-bahn-nähe, 86 qm) 2-er-wg mit unabhängiger dame bis 30 jahre, einzelzimmer. bin männl., 40 jahre, verträglich und ruh. typ. tel. 632 350

suche sep. billiges unmöbl. zimmer. bin 23 j., weibl. tel. 260 41 83

atelier (ca. 50 qm) für mind. 2 monate zu vermieten (sept/okt) dem 390,-. außerdem suche ich eine garage zu mieten. chrisman günter, 448 31 03 oder 536 898

wolfgang, 27 j. sucht zimmer in wg; bis max. 350,-; stud. wi.päd, bin seit 5 jhr. in münchen und muß ausziehen, weil vermieter renoviert. tel. 34 98 63 od. 39 69 65

Bauernhaus in der Toscana nähe Florenz Aug/Sept/Okt zu vermieten (Feriengäste). Tel. 141 25 92 ab 18.00.

Ihr braucht eine billige Unterkunft in Barbados auf eurem Weg nach S damerika, ruft die N. 87635 oder hier 08041/ 4332 an!!!.

Suche dringend Zi in WG. Habe bisher in einer Land-WG gewohnt. Bin 33, w, freiberufl. Lektorin. Kann max. 300,— zahlen. Regine 81 42 600.

DRINGEND DRINGEND DRIN Suche für Anf. Oktober für 1/2 Jahr preisg. Wohngelegenheit auf den kanarischen Inseln. Bin 28 (w) + habe einen Sohn mit 2 Jahren. Wer weiß was. Bitte bald schreiben. Chiffre 229/68.

Suche dringend Zimmer in WG ab September. 580 47 27, Petra.

Rebirthing — Meditation — Tiefentspannung. Lfde. off. Gruppe jdn. Mittwoch 19,30 (3 Std.). Vorh. tel. Anmeldung erbeten. **Wochenendseminare:** 27.8.-29.8. und 17.-19.9.82 (Übern. mögl.) im Inst. f. Funktionale Psychologie. **Ausf. Info und Anmeldung: Helmut Degner, 8 M 40, Schleißheimerstr. 183, Tel. 089/ 30 74 26**

OPALE - MONDSTEINE - SEIDE - BEEDES - VENTILATORE - ÖLLAMPEN - SHENAI
Micha 311 58 92 - 470 46 42

Verschenke Käfer-Motor gegen Abholung.
Peter + Dirk 19 29 81

wir, 22w und 26m, suchen zwei ruhige!! zimmer (bis 350,- je. zi, lieber weniger) in netter wg. Tel. 35 39 47 karina oder peter

sofort zimmer frei in kleiner wg am rande haidhausens. für einen undogmatischen menschen. miete 400,- dm incl. (kann demnächst etwas teurer werden). tel. 48 41 72

wer bietet mir (journalist/39/o. anhang/niederb.) übernachten, wohnen, für gelegentliche besuche in münchen wochentags od. wochenende. kl. hund (friedl. u. ruhig) meist dabei. tel. 09951/8495

su. 3-4-zi.-whg. biete 1-zi.-app. leopoldstr. 500,- incl. tel. pr. 361 38 62, büro 28 10 81

suche ab sofort zimmer bei netten, lieben leuten, die sich selbst auch mögen. freue mich über jeden anruf!! cornelia, tel. 141 55 29 oder 141 36 13. probierts doch bitte öfters.

till (8 monate) und monika (27, dipl.-psych. und stud.med) suchen vorübergehend vom 7.10. - 31. märz zimmer in münchen bis max. dm 300,-, wg wäre prima. melden bei münch, 0871/ 24112

suche ab 1. sept. oder 1. okt. ne 1-zimmerwohnung ode ne möglichst billige zweizimmerwohnung. freue mich über jeden tip. cornelia, tel. 141 55 29 oder 141 36 13

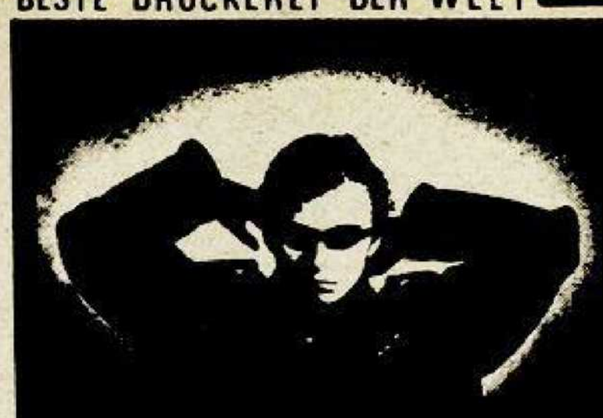
wir suchen gr. wohnung o. kl. haus zur wg-gründung, 3 stud., 19-21 j., unser herz schlägt für musik und malerei. tel. 431 62 62 simon

suche zimmer in wg. ich bin 19, stud. und künstlerisch tätig. tel. 63 72 608 christoph.

suchen 4- oder mehr -zimmerhaus/oder wohnung. wir stellen uns ein haus/wohnung im münchner süden für etwa 1500,- dm/ kalt im monat vor. immanuel zerger, 0831/26228

tausche 2-zi-whg. (1 zi. = durchgangsz.), kü, bad, balk, ölof, altbau, 76 qm, haidhausen 586,- + öl geg. ebenf. günst. 1-zi-qpp in ähnl. lage. chiffre 229/39

BESTE DRUCKEREI DER WELT



NACHT UND NEBEL DRUCK

ZEITUNGEN • BROSCHÜREN • FLUGBLÄTTER • BIS DIN A3

FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

wir (w, 38, m 4 · 1/2, 1 hund, katzen) haben in unserem kleinen haus mit garten (20 min. z. s-bahn lohhof) 2 zimmer frei. suchen frau(en) mit und ohne kind. wollen ernährungsbewußt und miteinander leben. tel. 08133/348

dringend ab 1.9. sucht frau, 30 jahre, zimmer in wg bis 350,- incl. tel. 871 13 31

ich, 30m, vermiete ein schönes großes zimmer — nur an einen studenten mit esprit. chiffre 229/43

diplom-psychologe, 35, politisch engagiert (spd) sucht für sich und seine 12jährige rochter 2-3 zimmer, auch wohngemeinschaft, bei linksliberal orientierten leuten. tel. 834 61 00 oder 308 46 93

we are looking for an american student, who wants to live with us for about two or three months. we habe a room free (very cheap) and want to talk and learn a lot of english. please call in the evening: 430 25 63 christine and edeltraud

ein gerolf, am verzweifeln, sucht dringend zimmer in wg. tel. 913 108

suche zimmer in wg in schwabing oder sendling. zahle bis 500 dm, weiters tel. 366 345 mein name ist koorvita

VW-Bus, Transp., Bj. 71, TÜV bald fällig, DM 800,—. T. 08637/417 Sterntaler*.

Suche MFG (BKB) nach Garmisch und BGD, am besten Frei. mi. bis So. ab. zurück. Berk. billig Sofa und Krimskrams. T. 917 011 u. 539 76 02 (8 - 12).

suche alte Zündapp 3-Gang Sport Combinette: fahrbar oder zum ausschlachten oder auch Einzelteile (Gabel, Sitzbank etc.) 272 35 22.

Suche gebrauchte Rollerskates — suche passablen Anfängerbass & Verstärker. 272 35 22 Frank (öfter probieren).

Suche dringend 1 od. 2 gebrauchte Zugkarten von Fulda nach München vom 7.8. — 9.8. und ein 10 - 17 PD Motorrad bis 400,— DM. Martin 641 37 23.

Wer verschenkt oder verkauft billig gebraucht ab. gut erh. Doppelbettcouch, Schrank, Kom., Regale etc. an Studentin? Isolde Tel. 39 71 51.

Welche nette Frau bringt mir englisch bei? Grundkenntnisse vorhanden. Tel. 310 54 08.

Wer übersetzt mir hin und wieder Briefe ins Englische und umgekehrt ins Deutsche. Werner, Tel. 53 42 87 o. 08341/3794.

Gisela Hoffmeister

Partner- und Eheanbahnung
seriös — diskret — vertrauensvoll

Münchner Str. 11, 8091 Forsting
Tel. 08094/682 auch Sa./So.

Don t you play with me cause you play with fire.
Wo gibt es Männer ohne Angst vor Frauen. Wir suchen d e n Mann, sinnlich/spielerisch/einheitlich in Herz und Geist.
Heiratskandidaten, Machos, Softis, Rechte, Alt-Linke, Neu-Linke, Spontis, Chaoten, Öko-, Land- und andere Freaks haben keine Chancen. (I've got plenty of wife in my life, but there is no life in my wife, in kleiner textlicher Abänderung direkt übernommen. tralala. d.s.) Chiffre 229/49.

Ich bin ein 22-jähriger blonder Tip mit Vollbart und würde mich freuen, wenn Ihr euch bei bei mir meldet, ob Männlein oder Weiblein. Was daraus wird? Laßt es uns gemeinsam herausfinden. Wenn ihr wollt, dann seid so lieb und schickt ein Foto mit. So lang! Chiffre 229/50.

Willst du mal total abheben? — Rainer macht's möglich! Wer MITFLIEGEN will, ruft einfach an. (Nix da, wers noch nicht weiß: wir drucken Kontaktanzeigen grundsätzlich, völlig dogmatisch nur mit Chiffre N mmer ab!!!), also Chiffre 229/51

Übersetzer (23/180) mit ägypt. amerik. Nationalität sicht nettes ruhiges Mädchen ab 18 Jahre zum Heiraten. Geschieden und/ oder Kinder kein Problem. Chiffre 229/52.

Ja, ich sehne mich nach einem Menschen und ich brauche ihn auch — die Zärtlichkeit, Schmusen, S hlafen — ja das alles — es gehört dazu.
Aber ich kann jetzt tanzen um des Tanzens willen, spazieren gehen, sehe Dinge, die mir früher unwichtig erschienenn, kann beim Spielen auch verlieren — und nicht nur dort; kann über einen Sieg mich wirklich freuen, weil ich nicht siegen muß. Und wenn du nicht da bist, bin ich noch nicht da! Es ist schön, aber schön ist es auch so; die Wertigkeit ist eine andere geworden. Ich gehe jetzt los — meinen Weg. Wenn Du willst, schreib doch kurz — und komm mit. Jochen (38). Chiffre 229/53.

Junger Mann (21) aus Martinique möchte gern ein nettes deuttsches Mädchen kennenlernen. Chiffre 229/54.

Brigitte, weibl., deutsch, 23 Jahre, bietet Heirat an Ausländer gegen Finanzen. Chiffre 229/64.

Welche Maso-Frau will sich mir m 30 ausliefern? N r Mut! Chiffre 229/65.

Netter Kavalier hat noch Zeit für Dich! Bitte keine Herren. Chiffre 229/66.

Miss. Atlanta's Pils-Café

Giesing

geöffnet:
mo: 18-1 h
di-sa: 10-1 h
so: frühschoppen ab 8 h

Toller Biergarten im Hinterhof
Grillmöglichkeit nach Absprache
Gute Musik — Klassik, Jazz, Blues, Rock
Farb-TV

Untere Weiden Str. 18, 8 M 90, Tel. 66 29 57
U8 Kolumbuspl. / Tram 17 + Bus 52 Humboldtstr.

welches mädchen, welche frau steht jungem fotografen modell für porträt- und aktaufnahmen? chiffre 229/27

er, 33 j. alt, 181 gr., schlank, etw. sportlich, viele interessen, möchte nicht länger allein sein, sondern mit einer liebenswerten frau (alter usw. unwichtig) zusammensein. gegenseitiges vertrauen, verständnis, zärtlichkeiten usw. sollten die basis für eine gemeinsame u. glückliche zukunft sein. chiffre 229/28

LESBISCHE FRAU SUCHT GLEICHGESINNTE. Ich bin 23, ausgesprochen zärtlich, liebe Frauen und stehe zu meiner (schlanken) Weiblichkeit. Konventionen, Rollenverhalten sowie Intoleranz seitens der Heteros (wie auch der Homos) lehne ich ab. Ich habe keine Veranlassung, Männer zu hassen und bin auch keine Feministin. Da mich die oberflächlichen Bekanntschaften in den hiesiigen (wahrlich dünn gesäten) Frauenlokalen nicht befriedigen, versuche ich auf diesem Weg, ernstgemeinte Kontakte aufzunehmen. Chiffre 229/20

Münchner, 40 m, Auto, sucht netten jungen Freund f. Freizeit. Diskretion! Chiffre 229/21

W (23/175) erziehungsbedürftig, sucht für gelegentl. Treffs strengen, aber nicht brutalen Freund. Chiffre 229/22

Suche m o. w o. Paar die m/25 der es leid ist, nur in Leder o. Uniform rumzulaufen und einschlägige Magazine zu lesen. Ich will mal was anderes erleben (Maso, Sado, X,.....) Mache alles mit. Bildzuschiften, wenn möglich mit anga. der Geräte? Chiffre 229/23

Hans, Kraftfahrzeugmechaniker, 34 Jahre alt, schwarzblaue Augen, 176 cm groß, guter Tänzer, guter Schwimmer, zuverlässig, treu, überdurchschnittlich intelligent, kreativ veranlagt, schlau wie ein junger Fuchs, Oberlippenbart, von Versicherung achtzigtausend Mark bekommen, jetzt wieder 33.000 auf dem Geldscheinbogen vom „KZ" fünftausend achthundert. Warum KZ? Vater, Verwandte klauen mir Reisepass, neuen BMW undsoweiter, schreibe höflich Briefe an Nachbarn, Einlieferung ins Konzentrationslager ist unrecht ist Unrecht. Da steckt wer dahinter, mich im KZ so lange festzuhalten. Alle Ärzte bestochen, Hans Kraftfahrzeugmeister Jahre im KZ festzuhalten.
Hans Kraftfahrzeugmeister hat für 30 Pfennig alle Tage Samstag wie Sonntag Küchenchef im KZ gemacht. Grausam.
Hans sucht Mädchen zwecks Heirat, Wohnungseinrichtung, Küche kaufen.
Hans hat Obergutachten, können Sie lesen: 4 Stück gemacht.
Hans hat insgesamt Vermögen, ehrlich, Papiere zeige ich, E nhundertsechzigtausend Bar aus Versicherungsleistungen auf der Bank.
Welches Mädchen hat den Mut und schreibt? Diskretion. Chiffre 229/48.

Welche nette Frau, gerne älter oder verheiratet, möchte manchmal ganz zärtlich und liebevoll mit einem anderen Mann (33, Akad.) die Wonnen der Liebe genießen. S hreib mir bitte bald unter Chiffre 229/61.

Je suis un jeune algerien, nomme LEGHELIEL Nordine age de vingt deux ans (22 ans), aviateur, de sexe masculin, desirant correspondre avec des filles ou garcons d'origine germaine (RFA, RDA, Autriche, Hollande, Suede) ages de 16 a 22 ans parlant francais ou anglais, aimant le cinema, histoire, psychologie, voyage, sociologie, musique et sport (foot-ball et natation). Dans l'attente d' une reponse veuillez agreer a mes les salutations les plus distinguees. Merci Nordine, Chiffre 229/4

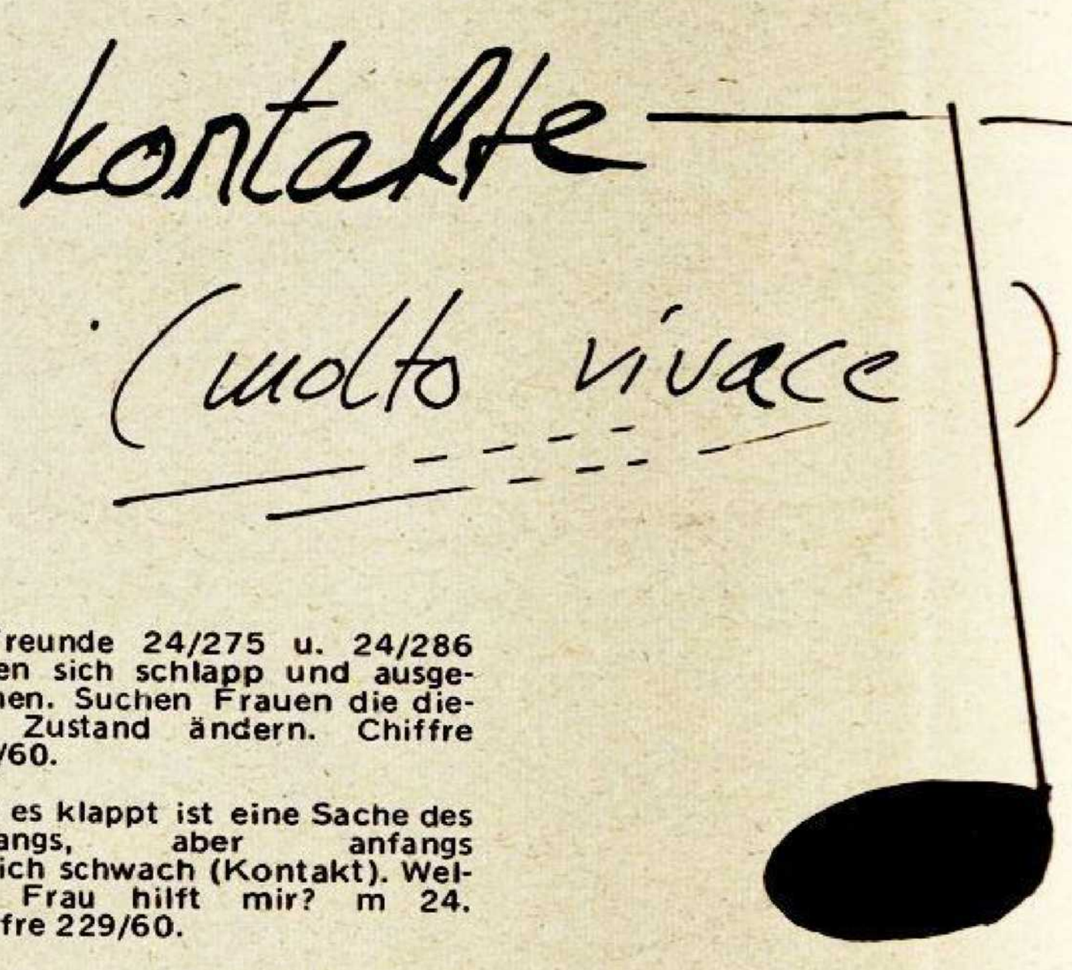
Ich (m), suche Personen, die sich übungshalber1 X wöchentlich massieren lassen. Chiffre 229/5

Münchner Ehepaar, 35/39, attraktiv, selbständig, sucht für Wochenendurlaub bei toleranter sympathischer Gastgeberin private, gemütliche, komfortable Unterkunft. Gegen Bezahlung. Wir freuen uns auf Ihre Zeilen (vielleicht mit Bild?) Chiffre 229/6

35 m, 1,75/74, standfest, s. f. ausgewogene Freundsch. ein. Gleichgesinnten; geistig bewegl., für Radfahren, Musik, Wasser u. Fitnesstraining. Bildzuschr. Chiffre 229/7

28jähriger Knacki sucht sie für nette Stunden und gemeinsame Zukunft. Bin von Beruf im Show-Geschäft tätig gewesen. Welches weibl. Wesen hat Lust? Ich suche eine Schreibmaschine (leihweise für m. Haftzeit). Ich warte auf "Deine" Antwort. Chiffre 229/8 Bildzuschriften wenn möglich!

Bitte bei Reklamationen unbedingt an



2 Freunde 24/275 u. 24/286 fühlen sich schlapp und ausgeglichen. Suchen Frauen die diesen Zustand ändern. Chiffre 229/60.

Daß es klappt ist eine Sache des Anfangs, aber anfangs bin ich schwach (Kontakt). Welche Frau hilft mir? m 24. Chiffre 229/60.

Sex. nicht ausgel. Ehemann (32) sucht Leidensgenossin zwecks Erfahrungsaustausch. Chiffre 229/9

Mann, 28, mit rosa-grünem Horizont sucht Mann, um sich gegenseitig zu entdecken. Chiffre 229/10

Transvestit, 21, sucht ein sehr liebes und verständnisvolles Girl, die einen Boy wie mich mag. Schreibst Du - mit Bild? Michael, Chiffre 229/11

Sie 20/171 würde sich sehr über die Bildzuschrift eines zärtlichen und lieben Mädchens freuen - für eine harmonische Beziehung. Chiffre 229/12

Suche Amerikanerin zum Heiraten - nur auf dem Papier - gegen gute Bezahlung - dringend. Chiffre 229/13

Mann, 33/180/90, emotional gut abgesichert, sucht unkomplizierte, hautnahe Kontakte zu aktiven Partnern mit "Kopf". Bildzuschrift an Chiffre 229/14

Suche aktive Frau für das was schön ist. 185/24. Chiffre 229/60.

Bergsteigen, phantast. Landsch. m, 22, suche Begleiterin f. bald, viele Touren 2 - 4 Tage, jeweils keine sexuellen Erwartungen. Chiffre 229/72

Er 29 J., unglücklich verheiratet, sucht S e, für zärtliche Liebe, Sex und Freizeit. Chiffre 229/62.

Er, 29 J., sucht Freund für schöne Stunden, gegen finanzielle Unterstützung. Chiffre 229/62.

Hallo Männer!
Es gibt viel zu tun Reisen — Politik — Biergarten — Lachen — Reden — Lieben.
Packen wir's an:
Rüstige, weltoffene Blondine (42 Jahre) braucht Liebe (kein Bratkartoffelverhältnis) sonst geh ich kaputt. Schreib mir bitte unter Chiffre 229/63.

alleinstehender, vorübergehend inhaftierter 43jähriger mann, kath., 175 cm groß, sucht kontaktfreudige, tolerante frau, gern mit kind, mit der eine gemeinsame zukunft aufgebaut werden kann. chiffre 229/71

frage an alle frauen, mädchen und andere weibl. zeitgenossinnen: stimmt's, daß auch frauen so ab und an (od. öfter?) geheime od. unerfüllte zärtlichkeitswünsche 'verspüren'? oder nicht? wenn doch, dann bewahrt meine tel.nr. gut auf ('diskretion' ist wohl klar?) chiffre 229/24

m, 28, sehne mich nach jungem hübschen (operierten) (ex-)transsexuellem. chiffre 229/25

achtung mädchen: wenn du 'bi' bist (od. dir vorstellen kannst, daß das auch spaß bringt), dann schrei(b) mal "hier" (mit tel.?)! 'er' sucht genau dich (von 18 bis . . .) für ganz viel spaß (nicht nur, aber auch) zu zweit. chiffre 229/26

Zwei männl. Wesen 25 J. u. 35 J. aus dem Jenseits suchen dringend Kontakt zu weiblichen Schrift u. Kommunikation. Wir sind lediglich dem Psychoterror der Reso-Mühle ausgeliefert. Wer bringt uns in die Gegenwart zurück, zumal wir beabsichtigen in den M. Raum zu siedeln. Dauerbeziehung und alles was schön ist, wäre mehr als wir erwarten Wer schreibt uns? Jeder Brief wird beantwortet. Chiffre 229/18

Arbeiter (22J, 172) von ausw. sucht nettes Mädchen (ab 16) das auch gerne Musik hört, Motorrad fährt, spazierengeht, plaudert usw..Chiffre 229/19

Bei welchem WEIBL.WESEN gibt's eine gelegentliche Übernachtungsmöglichkeit (i. Stadtgebiet)? Gegenleistung: 3 Wünsche frei. Roland 7138521

Junggebliebener Dreißiger, sucht auf diesem Weg eine liebe nette Frau (Mädel) bis 40 Jahre, Kind kein Hindernis, da sehr kinderlieb. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Ich bin 1,85 m groß, mittelblond und 85 kg leicht. Hobbys: Alles, was man zu zweit machen kann. Und allen Dingen des Lebens aufgeschlossen. Bildzuschrift erwünscht. Chiffre 229/15

Jugoslawe, 37 Jahre, 185 groß, zur Zeit in Haft, möchte Frau kennenlernen. (Kind kein Hindernis) die auch nach seiner Entlassung mit nach Jugoslawien kommen möchte. Bitte nur ernstgeneinte wenn möglich mit Foto, Chiffre 229/16

Sitze zur Zeit wegen Haschisch im spanischen Vollzug (bis 84) und brauche dringend verständnisvolle, tatkräftige reife Frau, die mich besuchen kommt und evtl. heiratet - nicht nur wegen Vollzugsvorteilen. Schreibt bitte bald. Viktor (26), Chiffre 229/17

Wer mochte oder plant Südamerika-Tour oder Indien. Ich, 29 Jahre habe keine Lust über Winter auf München. Chiffre 229/55.

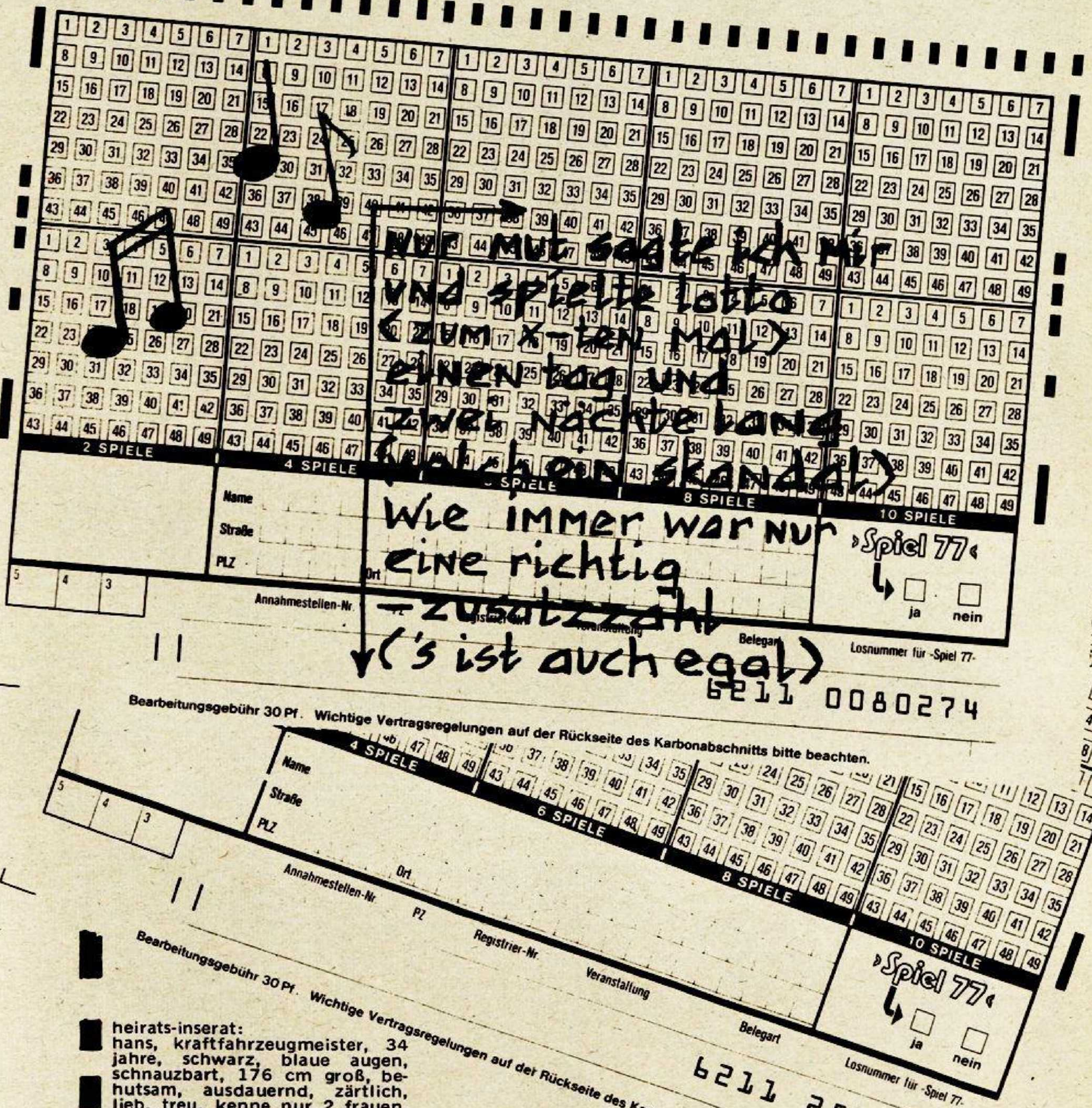
Zärtlicher Student (25) sucht erfahrene Frau für diskrete Treffs. Keine finanziellen Interessen. Trau Dich. Chiffre 229/56.

28.11.46 (Schütze) 90-65-90, fast 4 x geschieden, apart. Möchte schonungslos auf Vordermann gebracht werden, innen und außen gefördert und gefordert. Biete: Kein Vorjammern, sondern Humor, Verläßlichkeit, Unbestechlichkeit. Perfekt. Englisch, Spanisch, Fahren (Fernreisejob?). Organisations- und Schreibtalent. Für den Richtigen viel Zärtlichkeit. Bin Nichtraucherin und keine Parfümliebhaberin. Bitte Bild! Chiffre 229/57.

Möchte meine Asienreise (Indien, Sri-Lanka, ev. Malediven im Dez., Jan.) gern mit einer Frau machen. (30, m) Chiffre N . 229/58.

Belegart

6211



heirats-inserat:
hans, kraftfahrzeugmeister, 34 jahre, schwarz, blaue augen, schnauzbart, 176 cm groß, behutsam, ausdauernd, zärtlich, lieb, treu, kenne nur 2 frauen, aber die zwei richtig, sammelt briefmarken, liebt die natur und deutsche schäferhunde, von einer versicherung hat hans einhundertzwanzigtausend dm bar auf der bank, das vers.team, die hauptverwaltung, der versichg., versicherungsleistungen von der münchner geheimpolizei werde ich psychotyrannisiert, seit 20. juli 81, wie verleumdet und schlecht gemacht. wer hat mut und schreibt und will sich schöne wohnung einrichten, hans will heiraten. chiffre 229/29

Hoppla — habe den Anschluß verloren. Er, 20 J., gut aussehend, leider etwas klein geraten, 170 cm, möchte gerne liebenswerte Sie zwischen 16 und 20 J kennenlernen. Wer hat Mut und schreibt? Chiffre 229/59.

Ob's schön war kann man erst sagen, wenn mans getan hat. Welche Frau tuts mit mir? m 24 Chiffre 229/60.

Ausgefuchster Hardcore - Profi - Konversateur steht ihnen in allen Lebenslagen zur Seite. Chiffre 99 46211 1327274 H

Bitte bei Reklamationen unbedingt angeben

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Wer hat Lust mit uns (2 m) ab Anfang oder Mitte September in die Türkei zu fahren, bisher mit Rucksack. Tel. 08169/1364 Hansjörg.

BMW R 51, Bj. 54, großer Hosketank, viel verchromt, 50-er Jahre Rockerstil, § 7/83, schön und sehr edel. Geg. Gebot zwischen 2500,— und 3000,— DM. Bernhard 08177/542.

Indische Musikinstrumente XX 5 neue Tablas zwischen 275,— und 375,—, 1 Dilrubar ca 1940 VB 800,— DM, 1 Sarongi ca. 1900 VB 1100,— DM. Bernhard 08177/542.

Babygruppe: Wir wollen eine neue Krabbelgruppe aufbauen und suchen Baby's und „antipädagogische" Eltern in Haidhausen. Tel. 481 743 Renate und Joe.

4 neuwertige Winterreifen Markenfabrikat auf Felgen (155 SR 13) für DM 250,— oder so abzutreten. Tel. 08106/4308. Stephan o. Susi.

Suche Einmachgläser billig oder umsonst. Tel. 08082/1462.

Wer hat L st und Zeit mit mir ab 23./24.8. für ca. 2 - 3 Wochen nach Südfrankreich zu fahren und dort zu wandern oder zu radeln. Tel. 201 12 20 Reinhard.

Verk.: Küchenzeile mit Unterschrank, Arbeitsplatte, Doppelspüle (N rosta), inegrierte Kochplatten, Herd, Spülmaschine. Maße 200 x 60 cm. VB Dm 650,—. Evtl. Tausch gegen Waschmaschine. Tel. 260 32 75.

Verk. gebr. Schaumstoffmatratze (203 x 143 x 15,5), N upreis DM 250,— und nagelneues Spannbettuch, Neupreis ca. 50,— DM, für 150,— DM. Otto, T. 198 520.

Wohnungsauflösung: Wir verfen billigst Küchentisch mit S ühlen, Kleiderschrank und sonstige Möbel, Holz und Dusche. Tel. 692 22 75, 659 565.

Suche Schlauchboot mit 1,5 PS Motor. Tel. 71 74 73.

Kleiderschrank (30er Jahre, leder lackiert und S ehpult zu verschenken. 300 42 68.

Wer hat die Biografie von Joan Baez. Chiffre 229/45.

Verkaufe Plattenspieler Braun PS 350; Tonband Grundig „Bayreuth" und viele Bänder. Klaus 52 53 24.

Kühlschrank, O.K., gegen Abholung zu verschenken. Tel. 30 64 24.

Verkaufe 3 massive Holzregale 90 x 80 x 30 cm, N erengurt, Dialeinwand, für Tonbandliebhaber altes kilfunkt. Akaitonbandgerät (auch Tausch). Tel. Fritz 19 85 26.

Verkaufe R 5 Unfallwagen (mit gutem R 4 Motor) zum Ausschlachten. Tel. 26 36 72 N na.

VW-Bus Bj. 69 -79. Su beide Vorder- und Schiebetür. Tel. 361 38 62 privat, 28 10 81 Büro, Gulde

Matratze gegen Selbstabholung zu verschenken. Andy 50 54 28

Verkaufe Yamaha XS 650, EZ 79. 5) PS, 31.000 km, Tüv 8. 83, 2 Koffer, VB2900.-, Tel. 272 15 39

R16 Anhängerkupplung zu verkaufen (ab 1. September). Tel. 08177/8540 Christian

Möchte mein Leben irgendwie verändern. Deshalb fahre ich jetzt erst mal nach Sardinien. Wenn's jemand gelüstet mitzukommen, dann ruf an. Margot Tel. 40 57 22. Außerdem vermiete ich meine Wohnung (350,-) für Sept./Okt.

Verkaufe 2 schöne alte Fahrräder (bemalt) und 1 alte bunte Singernähmaschine mit Fußantrieb, noch funktionsfähig. Tel. 33 50 51, Karin verlangen.

2jähriger Kater (kastriert) sucht dringend neues zuhause mit Auslaufjöglichkeiten. Mingo anrufen. Tel. 48 95 61

Akupunktur: Wer kennt sich aus mit Dauer-Akupunktur Wie Ohrlochstechen und macht mir ein Ohrloch da, wo die Sehkraft liegt (wie bei den Piraten)? Mingo, 48 95 61

Tagesmutter/ -vater dringend gesucht für Zwillinge (18 Mo) 4 vorm./Woche. Chiffre 229/38

Verkaufe f. Canon-Reihe (A 1 usw.) Datenrückwand 150,-, Canon FD 1,8/50mm, Presenta 3,3/200 mm, Objek. m. Filter u. Faltblende, jew. 150,- ca. 2 Monate alt. Tel. 09951/8495

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

dagmar, 19, schwesternhelferin u. barbara, 21, obstverkäuferin suchen dringend 2-zi-whg. würden auch gerne zu zweit o. gegebenenf. einzeln in wg ziehen. 08142 - 9674 . 089 - 717169

die ingrid bin ich hauptsächlich und dann noch ausgebildete krankengymnastin und medizinstudentin. da ich weiterhin patienten behandeln möchte, suche ich in einer wohngemeinschaft 2 zimmer, in denen ich wohnen und auch arbeiten kann. vielleicht habt ihr auch interesse an alternativmedizin, akupunktur, farbtherapie, massage etc.? dann schreibt bitte bald. chiffre 229/33

wer mag sich mit mir beim wohnung-suchen, wohnung-finden und wohnen beteiligen? chiffre 229/34

bei uns in der wg sind im sept. und okt. zwei zimmer (incl. ca. 300,- dm) frei, wer will bei uns wohnen? tel. 714 24 75, öfters versuchen, gaby

zimmer frei! schreibt mir (m. od. w), ob und wie ihr euch vorstellen könntet, mit einem homosex. mann (28) eine wohnung zu teilen (keine kontaktanzeige) chiffre 229/35

Masken bauen, Malen - Bemalen, Spielen . . . zusammen Kochen etc.
In altem elsäß. Haus, großer Garten, bei Straßbourg.
Vom 20. Sept. bis Okt. jeweils 8 Tage, Kurs 180,- DM (incl. Mat.)
Info: Jürgen Stöhr, F-67400 Illkirch/Graffenstaden, 7, Rue des Pierres, Tel. 0033/88/666 534

Wohnungstausch: Bieten 2-Zi-Whg in Hbg. Suchen 2 Zi in WG (auch in 2 verschiedenen WGs) oder 2-Zi-Whg oder... Gerhard u. Regine, Sternstr. 85, 2 Hamburg 6, Tel. 439 78 10 (rufen zurück)

Suchen zum 1.9. oder später 2 Zi in WG (in einer oder 2 verschiedenen) oder Haus oder Whg zw. WG-Gründung. Whg.Tausch gegen 2-Zi-Whg in Hamburg möglich. Regine und Gerhard, Sternstr. 85, 2 Hamburg 6, Tel. 040/439 78 10 (rufen zurück)

Wir, 20 w, 21 w, 22m, suchen eine gemütliche Bleibe (mindestens 3 Zi) im S-Bahn-Bereich. Wir sind nette, verträgliche Leute mit geregeltem Einkommen, Von 9.00 - 18.00 unter 36 8023 ab 19.00 unter 58 20 72 , nach Andrea verlangen.

Schauspiel- und Gesangsunterricht ferner Interessengemeinschaft "Musical" bei Christine Görner bekannt durch Theater, Film, Fernsehen, Tel. Anmeldung: 7 93 23 41

frau, 39, mit sohn, 4 1/2 sucht zimmer in wg m. kindern, für nicht ständige bentzung bei voller bezahlung. tel. 88 27 01 oder 834 99 88

lieber achim, melde dich doch bitte nochmal, wegen dem zimmer! du hast die falsche tel.nr. hinterlassen! ich freue mich auch über jeden anruf, von leuten, die ein zimmer frei haben oder eine billige 2-10 zimmerwhg. bzw. haus wissen. sabine föppl c/o rolf, tel. 08151/8635

suche dringend zimmer in wg ab september 580 47 27 petra

suche ab 1. sept. zimmer in wg. bin 20, w, und gehe ab 15. sept. auf die fachakad. f. sozpäd. yvonne, tel. 714 24 75

bin 25, w, biologie-doktorand. suche f. mind. 3 j. 1-zi-whg. o. zi. in wg im s+w münchens bis ca. 460,- dm incl., tel. 85 85 945 (tagsüber) magdalena verlangen.

frau/mann (vielleicht pärchen) gesucht, die das landleben nicht nur schön finden, sondern dort leben wollen, bereit sind, verantwortung zu übernehmen für viecher, garten, haus und leute. wir (28w, 25m) essen müsli und fleisch, sind auch sonst nicht gerade alternativ und wohnen auf einem .bauernhof ca. 40 km nördl. von münchen (s-bahn-bereich) miete 320,- chiffre 229/42

nachtquartier: da ich noch platz frei habe, biete ich netten mädchen jeweils kurzfristig kostenlose übernachtungsmöglichkeit im stadtzentrum von münchen. werner tel. 53 42 87 o. 08341/3794

2 studentinnen suchen 2-3 zimmerwhg. tel. 40 18 83 / 570 43 26

Bienenkäfig billig abzugeben. Tel. 08341/3794.

VW-Variant, 1500 ccm/44 PS, § 7/84!!, 90.000 km, Gürtel- und Sommerreifen auf Felgen, Feuerlöscher, Schneeketten: VB 1750,—. T. 08091/4437.

Mech. Büroschreibmaschine Olympia, alle Extras, sehr gut erhalten. VB 75,—! Knut, T. 08091/4437. (Moosach/Steinsee).

Juke-Box (für 100 Singles): 600,—; Flipper 450,—; Box mit kleinen Fehlern aus Zeitmangel: 200,—. T.)8091/4437.

Zu verschenken: Spiritabzugapparat (handbetrieben), Emma Feb. 77 - Juni 79), Courage (Feb. 77 - Juni 79, nicht alle), Eisschrank, 55 breit.
Zu verkaufen: Titanic 11/79 bis 5/82, DM 30,—. Rechenapparat Precisa DM 30,—.
Tel. 812 01 24.

Wir zwei (bald drei) suchen Kleinkinderklamotten und 'ne gebrauchte Nähmaschine (am besten elektr.). Der Helmut sucht 'ne zdl-Stelle in der Landwirtschaft. Wer hat sowas gemacht und kann mir was drüber erzählen? Vielen Dank an den Schulz für den Tip, wir waren leider zu spät dran. Helga und Helmut, 08081/3701.

Grundig-Truhe (Radio, Fernseher, Plattenspieler) gegen Abholung zu verschenken. Tel. 725 33 97.

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 München 40
Telefon: 089-2716447

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Markus, 20, schwul, sitzt ab 1.9. 82 auf der Straße. Suche undogmatische WG oder ein Zimmer. Tel. 263 601.

Wir (2 w) suchen ganz dringend 2 Zimmer in WG, gerne auch nur vorübergehend, ab September. Tel. 580 47 27, Petra Renate.

Ich, 21, w, suche dringend Zimmer in WG. Christa, 692 69 99.

Junges Ehepaar sucht zum 15. August oder 1. September 1 1/2 Zim. oder 2 Zimmer Wohnung mit Bad. (Bald mit Baby). Chiffre 229/67.

*Altes Haus in der Nähe von Ancona (Mittelitalien) zu verkaufen — bezugsfertig, 30 km von der Adria entfernt, 2 km zum nächsten Dorf, in einer malerisch schönen Hügelgegend.
200 qm, 2 1/2 ha Garten mit Obstbäumen, auch ein Stall für Tiere.
80.000 DM. Kontaktadresse 266 920 (Regenbogen).*

Übungssaal in Schwabing für Bewegung, Theater ect. im August — S ptember zu vermieten, ansonsten für Wochenendkurse und vormittags. Tel. 345 770.

Whg.-Tausch Freiburg/München. Biete 3 Zimmer-Whg., Freiburg, suche 2 - 4 Zi-Whg München, ab Sept./Okt. Martin Lipp, Hugstetterstr. 9, 7800 Freiburg, Tel. 0761/276 394.

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.

Taverne Bacchus — Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

2 1/2 zimmer in einem haus mit garten in germering frei. gesamtmiete für haus 1500,- + 500 nk. wir (charlie, volker, peter, alle 28, und philipp, 1/2) suchen einzelne mutter/vater mit kind + eine(n) einzelne(n), oder ein paar mit kind, damit unsere wg wieder voll auflebt. unser mietvertrag läuft bis zum 1.1.84. tel. 84 18 907

tausche app. 32 qm in m-sendl. dm 400,- incl. nk gegen eine größere whg. bis 600,- dm in mch. od. mch.-land im s-bahnbereich. tel. 723 18 42

Rehabilitationseinrichtung sucht engagierten ZDL, möglichst mit Führerschein und/oder handwerklicher Ausbildung; Heimschlaferlaubnis beantragt, München, Asamstr. 10, Tel. 089/65 20 41, IWL-Werkstätte.

Wer fährt in nächster Zeit nach Berlin und kann eine VW-Bus-Ladung (Bett, Kommode etc.) gegen Bezahlung mitnehmen? Tel. 26 72 11.

Suche Heizöl bei S lbstabholung. Tel. 448 07 27 nach 19.00 Uhr.

Griechische Taverne

NIOCHORI

Tony + Lilo Triantaris
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

WOHNUNGSAUFLÖSUNG
Herd, Kühlschrank, Schrankwandelemente, Besen- Spiegel- und Badschrank, Gardinen, lampen u.a. billigst abzugeben. Tel. 501 33 97 tagsüber bzw. 359 78 15 abends u. Sa/So.

Verkaufe schöne Möbel, Stereoanlage, FS-Koffergerät, Farbe, sehr schöne Kommode mit passender Garderobe usw. Tel. 366 345 Koorvita.

Teilw. Haushaltsauflösung: Verkaufe Möbel und div. Hausrat. Sa, 21.8. ab 14.oo T. 08133/ 348.

Wer hat am Heilpraktikerkolleg, Weißenburgerplatz eine Ausbildung gemacht und informiert mich. T. 08082/1462.

Ich suche 10Gang Rennrad, 3-Mann-Zelt, Stereocassettenrecorder tragbar, Diaprojektor. Wer verleiht von etwa Mitte Sept. — Mitte. Okt. seinen Campingbus? Heini, 426 771.

Wer fährt nach Jugoslawien oder Portugal? Ich habe gute Informationen — natürlich kostenlos. Telefon 16 18 96 Jan.

BAUM HAUS
Im Westend Faustlastr 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

Für unser aufstrebendes Team suchen wir noch Leute (ab 21 Jahre) die wie wir Spaß am Geldverdienen haben. Eckstein G., Widmann T., oder Hammerl P. verlangen. Tel. 535 470 oder 533 998 (von 10.00 - 17.00)

Katzen zu verschenken. 7 Wochen alt. Tel. 66 19 17 Jaffrey Villon.

auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur	qm ab 14,95
Panama m. Waffelrücken	qm ab 18,80
Kokos-Fischgrät beschichtet	qm ab 21,50
Kokos-Boucle, handgewebt	qm ab 21,80
Kokos-Fischgrät Naturgummirücken	qm ab 19.80
Sisal, verschiedene Farben und Breiten	qm ab 13,80
Berber	qm ab 19,80
Wollvelours, reine Schurwolle	qm ab 29,80
reine Baumwolle	ab 24,80

Berber- und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Suche dringend Jo handwerklicher Art. Übernehme Elektroarbeiten. Herbert Tel. 311 84 02

Möchte so Okt. rum nach Indien. Wer fährt auch um diese Zeit? Weibl. 28 J. Tel. 431 05 76 ab 15.00 Uhr.

Citroen GS günstig abzugeben. Bj 73 techn. u. opt. o.k.; kaum Rost, Tüv 3. 83, VB 550,-.Tel. 18 37 43

Suche Möglichkeit mit Behinderten (-Gruppe) im Zeitraum 1.8. - 13. 9. in Urlaub zu fahren. Tel. 08431/7477

Verk.: Moped Starflite Tramp 40l, 6400 km, Helm 57 cm, He.-10-Gang-Rennrad; Cassetten-recorder, metalltaugl., Plattensp. Garrard Zero 100 SB mit Tangentialarm; Lichtschienen, Lampen, Spots (Erco, neu); Rollos dkbraun, 140 br; Flokatis 140 x 65; Opahemden, Westen, Bücher, Schallplatten. Alles recht billig! Tel. 66 19 04 Martin.

LASST EUCH ÜBERRASCHEN
Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. So dachte ich und prüfte jahrelang was ich heute lehre. Christine, Tel. 34 52 34, traut Euch!

FAHR- SCHULE
DETTMER

Klasse 3, 1, 1b, Grundgebühr: 120,- DM; Fahrstunde 45 Min. 30,- DM; vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) 45 Min. 45,-DM; Vorstellung zu Prüfung 98,- DM; Grundgebühr Kl. 1 + 3 190,- DM. Vorstellung z. Prüfung Kl. 1 + 3 196,- DM

Schwabing, Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße
Telefon 34 62 37

Ich möchte ohne Schule die mittlere Reifeprüfung machen (nächstes Jahr). Vielleicht hat das noch jemand vor und man könnte sich zusammentun.
I. Gruben, Hildegardstr. 11 IV. St., 8 Mü 22

Liebes Schnurli!
1000 Liebe Wünsche und Bussis zum Geburtstag.
Von deiner Muschi

Mitfahrgelegenheit nach Indien im Doppeldeckerbus Abf. 16. 10.82, Dauer ca. 5 Wochen, Pr. b. Dehli 500,— DM. N here Ausk. erteilt Charly, T. 02452/ 2781, tgl. 9.30 - 11.00.

Verkaufe Fitness-Vertrag (Smolana (bist schon fertig ha? — d.S.) außerdem Klamotten, Bücher, 60 St. Playboy u. Lui. Brigitte verlangen T. 664 257.

zu verkaufen: 1 Wanerer He-Fahrrad 28er renoviert für 130,— DM VB, 1 Opa-Fahrrad 28er, schwarz lackiert für 90,— DM, 1 Mädchen-Fahrrad 20er, rot lackiert für 45 DM, 1 Walkman, Stereo-Cassette mit Radio, FM-Receiver 140,— VB. Zur Geburt des 3. Babys endlich losgekommen vom Leerlauf Münchner WOhnungssuche ziehen wir um in das Tao des bayrischen Waldes zum Überleben, und suchen billig oder geschenkt E ektroherd, Kühlschrank, Buggy, Ki-Bett, Eßtisch Atühle, Sofa, Sessel oder Sitzelemente, Matratzen. Frank und Gabi Kugler, Tel. 149 36 25.

Tausche App. Theresienstr. gg. Zi. (auch WG) bis 250,—. Tel. 52 24 36, Helmut.

Berlin-Stud, w, 25, sucht für Aug./Sept. Wohnmöglichkeit in München (kein Abenteuer). Meldet Euch mit Preisvorstellg. Tel. (abends bis 22 Uhr) 089/ 676 189.

Dringend suche ich, 24 m, eine WG mit lieben Leuten, die Spaß am Zusammenleben haben. Tel. 448 39 71 AXEl (nach 18.30)

M (23) sucht dringend Zimmer in WG. Tel. 48 48 53 abends

Fender Telecaster-Bass zu verkaufen. Preis VB. T. 52 67 72 Otto.

Verkaufe Kinderwagen, Sportwagen, Kindersachen von 1 - 3 Jahre. Tel. 88 27 01 oder 834 99 88.

Suche immer noch Klavier und Kühlschrank. Kleines Zimmer ab sofort bis N vember frei. Tel. 308 20 33, Ingrid.

Wer macht Indiv.-Urlaub (10.9. bis ?) mit dem Fahrrad? E tl. Atlantikküste (Bretagne geg. Süden). Tel. 36 24 86. Joe ab 18 Uhr.

Wer hat an der Hochschule für Politik schon mal die Aufnahmeprüfung gemacht und mag mir was darüber erzählen. Dorothea Tel. 160 750.

Arbeiten um zu leben — Ich möchte ab Okt. für länger im Ausland leben. Wer kann mir Tips geben. Chiffre 229/47.

Kaufe Platten(sammlungen)
nach Vereinbarung
16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

clever sein - billig fliegen

travel •team
Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 39 31 39

DB 2000 D Universal Heckflossencombi § 11/83 VB 3500,—. Sparauto Citroen Ami 8 § 8/84; 35 PS; Bj. 71 80.000 km + Ersatzmotor + Getriebe + viele andere Teile. DM 1800,—. Tel. 75 73 44.

Heinkel gesucht. Tel. 75 73 44 oder 85 02 613.

Suche vertrauensseeligen Menschen, der mir sein Motorrad (250 - 500er) für die Zeit vom 21.8. - 5.9. ausleiht. Kann leider nur ca. DM 200,— zahlen. 18 17 56 Roland verlangen oder N chricht hinterlassen.

GRUPPEN IM WERKHAUS
(Leonrodstr. 19)

BIOENERGETIK und SELBSTERFAHRUNG mit Anselm Keussen
(jd. Di., 20-22 h)
MASSAGE und MEDITATION mit Nancy Lainen-Keussen
(jd. M. 19-21 h)
Fortlaufende offene Gruppen.
Nähere Infos (abends):
089/53 68 01 od. 08856/27 64

Verkaufe VW-Käfer Bj 66 mit Zubehör ohne Tüb zum Ausschlachten oder Herrichten, VB 100,- ,Tel. 08158/3180

Suche guterhaltenen 4-türigen Kleiderschrank (helles Holz o. Furnier) und Kinderwagen (Korb o. Cord) möglichst billig Tel. 08158/3180

Suche jünstigen Zwillingskiderwagen. Tel. 08092/9898

Kiste mit 30 BWL-Büchern + Gabler's Wirtschaftslexikon + Taschenbücher + Skripten nur zusammen für 290,- Tiefstpreis abzugeben. Schöne Reiseschreibmaschine 40,-.Tel. 39 98 74, Klaus verlangen.

Verkaufe: Gibson SG Roland Chorus Echo DC 30 Solton Cathedral Echo Teac 144, Teac 3440 Fender Acoustic F 65, Tel. 812 23 50

Ich verkaufe meinen Flipper: VB 800,-. Tel. 08091/4437

Verk. Wohnmobil Mag. Deutz Bj 70, 7 m, 7 Pers. zug. Tüv 9. 83. VB 5500,- DM. Tel. 692 53 36, 613 24 44

Verk. elektronischen Standbaß 1 Jahr alt, 1000,-DM. Tel. 692 53 36, 613 24 44

VW-Hochdach-Camper Bj 70 zum Ausschlachten oder Herrichten zu verkaufen. Tel. 16 27 08, 14.00 - 15.00 Uhr

Achtung Musiker! Verkaufe alten Randall-Transistor-Gitarrenarm (Verstärker!!) VB 800, Brauch schnell Knete! Tel. 272 27 29 Christoph (abends)

AKO Miniflex-Zoom Fototasche, neuwertig, (Neupreis 85,-) für 50,- zu verkaufen. Tel. 36 58 02 Mo - Do abds

Peugeot 304 Break, Bj 73, Tüv 7. 83, äußerlich nicht mehr so schön, aber viel reingerichtet, daher technisch völlig okay, für DM 1000,- VB zu verkaufen. Tel. 36 58 02 Mo - Do abends

Verkaufe Kühlschrank 30,-; Herd mit Spüle u. Armatur 60,-; Hängeschräke und Unterbau 30,-; 4 Winterreifen R4 80,-; evtl auch Sommerreifen, 4 Winterreifen 155 SR 12 (alter Kadett) 80,-; Diaprojektor 20,-; suche Motorradbatterie zw. 12 u. 16 A Tel. 350 72 96

Auto-Bastler! Verkaufe Volvo 144 S, Bj 1970, ca 160.000 km, technisch und läuft jut, Tüv fällig, 1. Tüv-Bericht: etwas schweißen, div. Kleinkram, für 300,- DM. Tel. 08151/13216 Meisi oder Jürgen

Wir suchen guterhaltenen Kühlschrank und ein gr. Regal, sowie eineiges aus Großmutters Kiste. Tel. 210 83 71 oder 39 55 45

Für unseren Kurzgeschichten-Sammelband suche ich noch ein paar sehr gute Kurzgeschichten (höchstens 7 Seiten A 4, Maschinenschrift). Bitte schnell schikken an: Michael Gummer, Kruckenburgstr. 4, 8 Mü 70, (Ohne Rückporto keine Antwort, für Manus keine Haftung!)

"RIND & SCHLEGEL, die größte deutsche Zeitschrift für Poesie, ist soeben herausgekommen mit einer Sondernummer "Religion" mit kritischen, Witzigen, lustigen u. traurigen Gedichten. Zu haben in vielen guten Buchhandlungen oder bei Klaus Friedrich, Ursulastr. 10, 8 Mü 40, für DM 4,80 + Porto.

Wer fährt in der Woche vom 6. - 10. Sept. zufällig mit VW-Bus nach KARLSRUHE und kann eine Holzplatte (ca 1,20 x 1.40 1,40 m) mitnehmen für DM 50,- Tel. 359 40 22

Verkaufe: Neues Tokina Schiebezoom 1:3,5 RMC 35 - 70 mm, 55,Bajonettanschluß, Tel. 29 83 78

Verkaufe Merc. 408 Benzin Bj 72, Tüv 8/83 ATM ca 30.000 mit Campereinbau, zugel. als Wohnmob. VB 2750,- Tel. 791 35 94

Verk. Honda CB 200, 17 PS, Versich. günst., Bj 76, ATM ca 18' km , VB 850,-. Tel. 670 23 76 Karl

Verk. Kastenente, Bj 72, 28 PS, als LKW vers. (günstig), Tüv 11.82, fährt noch Spitze, VB 450,-, Tel. 670 23 76 Karl

Welcher Fotoamateur kann mir von 250 s/w-Negativen preiswerte Abzüge machen? Tel. 88 02 93 Jürgen

Verkaufe 4 massive Holztische 120 x 110 (100 x100) . Welche Frau hat Lust, mit uns in Biergarten, zum Schwimmen oder zum Radeln mitzukommen? Tel. 725 15 65

1 großer Schreibtisch u. 5 Sessel billigst abzugeben. Tel. 190 15 98

ZDL gesucht! Bei der Frauenhilfe, dem städt. Frauenhaus Münchens, werden 2 Heimschlafplätzemit viel praktischer Arbeit frei (Fs erf.) Tel. 351 90 31 (Frau KÄstner)

Gasherd, Nirosta-Doppel-Spüle, Jugend-Schreibtisch und jede Menge Kram wegen Wohnungsauflösung billig-umsonst am 28.8. 12 -15 Uhr Newtonstr. 1, bei Hopfner

SCHLEISSHEIMERSTRASSE → stadtauswärts

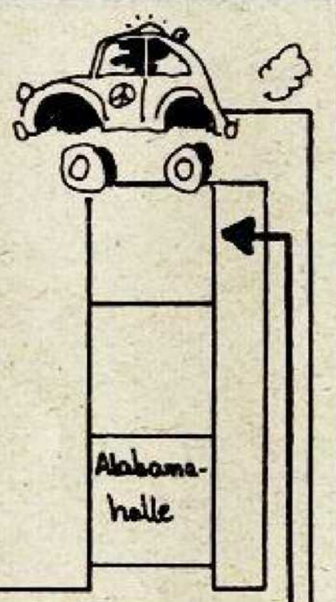
TEL. 351 20 28

PETER & MICHA's TOTALE WERKSTATT

hinter der ALABAMAHALLE macht UNMÖGLICHES möglich!

Frühjahrskur & TÜV gehör'n zu ihren Pflichten — auch eure Kisten wer'n sie richten.

Reparaturen aller Art!
Gesamte Unfallabwicklung!



8000 MÜNCHEN 45 SCHLEISSHEIMERSTR. 448

Selbstorganisierte AUSBILDUNGSGRUPPE in KÖRPERTHERAPIE und BIOENERGETIK sucht noch Leute, die mitmachen wollen. Ruft einfach an, damit wir uns mal treffen können. Wolfgang 29 72 61 Oder (ab 18.8.) Katja 612 55 71 oder Elisabeth 271 09 02

Verkaufe Kinderwagen mit Matratze DM 50,-. Verschenke Herrenrad reparaturbedürftig. Suche Karateanzug Gr. 38. Teel. 300 88 55

Verkaufe ziemlich billig altes Bauernbett, altes Bauernbüffet mit Ornamenten und alte Pfaff-Nähmaschine. Tel. 56 02 83

Verkaufe: 1 Autoradio 'Blaupunkt' Frankfurt und Vivanco booster und Pioneer CTSPR, VB 500,-; 1Grundig-Autoradio mono 120,-; 1Schreibtisch mittelgr. 120,- VB, 1 Lederblouson Gr. 54 - 56 180,- VB, Tel. 14 17 80 / 33 18 20 Ralf, rufen zurück
Mikrocomputer ges. , außerdem HF-Baustein, Toko 2 K-241 (Filter). Tel. 50 231 14

Australien-Flugticket günstig ges. o. Möglichkeiten, wie man billig rüber kommt. Tel. 50 231 14

VW Käfer Ersatzteile und VW Käfer, Bj 71, Tüv neu, Schiebedach, Radio für 1470,- zu verkaufen (ab 1. Sept.) Tel. 08177/8540 Christian

zwei nette frauen suchen eine kleine wohnung, fahrräder, einen alten stereo-radio und so eine trommel: (tja, das bild kann man sich im blatt anschaun, der composer ist heut zu unkreativ zum malen, dürfte aber sowas wie ne conga sein - die säzzerin). tina und babettchen, tel. 345 903

suche dringend zimmer in wg. tel. 29 89 85 ludwig.

tausche app. (33qm, 350.-/nk) in unterhaching gegen 2 zi. in wg oder 3-5-zi.-whg. tel. 611 33 60

TRAMPER u. TREKKING SHOP

Därr
Alles für Reisen um die Welt

Schwabing am Elisabethplatz

Nordendstr. 42
Mo - Frei 11.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 13.00

Schlagzeug - Schlagzeug - Schlagzeug. Tama Royal Star: 1 Jahr jung, 1 Hangetoms, 1 Standtom, 1 Snare, jeweils Resonanzfell, Highhat-Maschine: Paiste Heavy 13 Zoll, 1 Beckenständer, 2 Galgen, 2 Paist Crash, 1 China Becken handmade, 1 Bellride Paiste, Basedrum mit Fußmaschine, 1 Schellenring, 1 Afuchez, Farbe beige/Silbermetall. Tel. 06657/507 und 0661/60 62 02 Herrmann

Auflösung eines Tee- und Plattenladens: Verkaufstheke und -regale, Kasse, Spüle, Klopfstaubsauger, Tees, Kännchen, Cups zu verkaufen. Tel. 636 44 003 oder 18 52 59 (Georg verlangen!)

Der Kinderladen Perlach

hat noch Platz für 4 - 6jährige Kinder. Unsere Konzeption setzt Interesse, Engagement und Mitarbeit der Eltern voraus. Nähres bei: Jeanette Syed, Tel. 60 44 00

Achtung! Karmann Ghia Bj 73 für Bastler oder zum Ausschlachten, mechanisch gut, optisch "Katastrophe". Tel tagsüber 53 25 24 ,abends 48 59 94 Mali verlangen

Suche Mit-Arbeit in altern. Projekt. Bin handwerkl. geschickt etwas Erfahrung als Graphiker, Erfahrung aus einem Texikollektiv. Sebastian 48 36 30

Verkaufe billig: altes Herren- und Damenfahrrad, ein Autoradio, eine 12 Volt Batterie, wer kann ohne Rezept xy 112 besorgen? Tel. Elke 35 106 47

Verkaufe: rindslederne d.-braune Lederjacke, Nostalgieschnitt, Gr. 98 neu 480,- NP 550,-); Boeri-Driver Medium (neu) 150,-; Harro Tankrucksack 80,- (NP 140,-) -neu-; 1 Eßtisch 1 x 1 1m, Fichte 40,-; 3 Eßstühle je 25,-. Tel. 271 39 72

Wer hat Damenkleidung Gr. 36 - 38 zu verschenken? Chiffre 229/36

Zu verkaufen: 1 Vitrine 50,-; Sofa 50,-; Büffet 50,-; 1 großer Schrank mit Spiegel 250,-; 1 Bett 2 x 1,30, altes Holz 450,-; 1 altd. Tisch 300,-; 1 altd. Stuhl 70,-; 1 Regal 70,-; 1 Fernsehbank 50,-; Schrank 100,-; Tel 651 55 77 / 201 17 14

Wirtshaus am Hart tägl. ab 11 uhr offen **Hinterhof-Theater**

Biergarten unter Kastanien

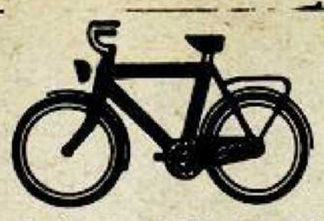
17.-22.Aug.

Mobiles Einsatz Theater,Essen spielt:
F A U S T—ein Jahrmarktspektakel
sehr frei nach Goethe.

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

ANTI
Jahnstr. 36
8 München 5
(U8 Fraunhoferstr.)
Tel. 26 83 37
einfach eine Kneipe mit guter griechischer Live-Musik, griech. Spezialitäten und Wein.

Wir haben „Bikes"
die nicht nur im Frühling
„Höhenflüge" zulassen
Fahrräder – ....ersatzteile
Mofas – ....zubehör
Mopeds – neu
– gebraucht
– individuell
eigene Pflegewerkstätte
Sonderlackierung



Zweirad Steinbach
Ganghoferstr. 7 Rgb.
8000 München 2
Tel: 089/5022347

ARA TOURS **Billigflug**
Gruppen- u. Charterflüge
SYDNEY ab Brüssel ab DM 2398,--
BANGKOK ab Wien ab DM 1320,--
N. YORK ab Frankf. ab DM 1090,--
RIO ab Frankf. ab DM 2380,--
TEL. 2716853 Agnesstr. 16 8 Munchen 40

Verkaufen DYN Mikro 10,-; neuer Moulinex Fleischwolf und Gemüseschneider und Zitruspresse statt 100,- nur 60,-. Babykleidung bis 7 Mon. Tel. 692 42 97. Verschenken stabilen Kinderwagen und etwas Babywäsche. Tel. 692 42 97

Verkaufe 2 gepolsterte Campingliegen a 30,-; dunkelblauen Herbstmantel Gr. 50/52 50,-; Walther Luftpistole 190,-; 4 mm Revolver 150,-. Tel. 692 42 97

Verkaufe Tisch 10,- DM, vier 3-t Matratzen, Tonbandgerät, Armbanduhr, Balkonliege, Feuerlöscher, Holz, Stuhl, Sessel, Föhn, el. Rasierer, Tel. 271 08 34.

LEIHSCHREIBMASCHINE
IBM-
Kugelkopf/Korrekturtaste
auch Sonderschriften
(Mathe, Medizin usw)
preisgünstig wie immer
bei
Fa. Büromaschinen Müller,
Lindwurmstr. 139 a
Tel. 77 26 16 oder 76 62 05

Aöbel, Kram, Un- und Nützes bargeldlos abzuholen am Donntag, den 22.7. im Lappenweg 21 (U Kiefergarten). Nur zw. 15 u. 18 Uhr.

Suche Nikkor 2,8/55, Tenba 795, gutes, variables Dia-Dupliziergerät, Saunders-Vergrößerungsrahmen o. Ä. 30 x 40. 983 867 o. 987 429 (ev. Nachr. an Ralph)

Zu verkaufen: Altrechenmaschine, Heizofen, Lautsprecher, Bilderrahmen, Gasofen, grünen Kachelkohleofen (45 x 70 cm) elektr. Fensterputzer, Autoradio Waschbecken, Praxishängeschrank, große Schublade mit Rädern. Tel. 448 53 33

· Malen ·
Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.
Techniken:
Dispersionsfarben, Aquarell, Collage. **Sensibilisierung** mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.
Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!
6x Montag 19 - 22 h, Beginn: 13.9. - 18.10.; DM 90,--
8x Dienstag 19 - 22 h, Beginn: 26.10. - 14.12.; DM 110,--
Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 708990

Sehr , sehr dringend: Gitarrist und Schlagzeuger suchen immer noch Band oder Leute mit Übungsraum in der Umgebung von München. Keine Anfänger, keine Profis! Martin Lades: 18 52 05, Matthias Wiegand 60 69 30 (bitte öfters probieren ab 17 Uhr).

Schrank und Spiegeltür (20er Jahre), altes Massivholzregal, Truhe u. Ikea-Bettcouch zu Verk. Tel. 39 14 71

Achtung Musiker! Verkaufe Mini-Moog Synth. 1a Zustand Preis VB und viele gute LP's (Jazz) Liste 0,80 + Rückporto und 1 Funkgerät def. 50,- und Skischuhe für Trickskiläufer Gr. 44 NP 280,- für 100,-. Kai Günther, Wendelsteinstr. 1 8201 Riedering

Verschenke Matratze, Federkern, 3-teilig, Tel. 50 42 19 Bettina, öfters probieren, am besten morgens, 8.00 - 10.00

Verkaufe: Marshall-Bassbox schräg, mit Rollen VB 550,-; Acoustic Bassamp (222 W sin, EQ) VB 950,-; 4-Weg- PA (2 x 350 W sin). Tel. 52 67 72 Otto

Verkaufe Massageöle (Pfefferminz, Thymian, Eukalyptus, Orange, Gras, ect.) zu erschwinglichen Preisen. Tel. 50 24 45 Maria

Zu verkaufen: Motorrad Jamaha XS 500 eight valves, 48,5 PS Bj 77, km 24.600, in gutem Zustand, Tüv neu, VB 2200,- Chiffre 229/37

Kohlebadeofen und Gasbeistellherd zu verschenken, Tel. 34 23 13

Billigst abzugeben: Polstergarnitur, Bettgestell, Kühlschrank, Kochplatte, Gartenstuhl, Handrasenmäher, Küchenschrank, Stuhl, Campingschrank. Tel. 08142/51 987 ab 18.00 Uhr

Schätze könnt ihr billigst kriegen, wenn wir unsre Villa räumen. Am 21. u. 28.7., jeweils zw. 12 - 15 Uhr. Newtonstr. 1 b. Hopfner, Alles muß raus, drum kommt zu hauf!

Verk. Hochwebstuhl 500,-, Webbreite 1 m & Zubehör (Neupreis 700,-). Tel. 448 01 05 ab 16.8. , 871 13 31 abends

Wer schreibt? Sind Literaturgruppe und suchen noch Interessenten. Wir besprechen unsere eigenen Texte und wollen veröffentlichen. Göntje Tel. 30 44 52

Bücher, 1 P. Sko, Taschenrechner, Aktenkoffer, Gläser, Stövchen, 2 Hama-Filter zu verk. Tel. 201 14 76 Helmut Mauro

Indien! Ich möchte diesen Winter nach Indien, Nepal reisen und suche dafür noch Informationsmaterial. Wer hat Globetrotter, Reisebücher, etc., die er mit verkaufen würde? Es wäre auch schön, wenn ihr mir von euren Erfahrungen, die ihr dort gemacht habt, erzählt. (Muß aber nicht sein!) Und noch was: ich suche noch eine Frau, die Lust hätte, mitzufahren. Ich fahre etwa in der Zeit zwischen November und Mai. Wer sich interessiert, soll mich halt mal anrufen. Birgit Tel. 30 24 35

Für alle Daheimgebliebenen Phantasiereisen, Malen, Farben, Formen, Atem, Massage, Entspannung, 21.+22.8., 100,- DM Tel.: Peter 163 446 Hetti 13 15 30

Wir beehren uns anzuzeigen, daß den diesjährigen '' Diederich-Heßling-Kulturpreis'' die ''Bild' Zeitung in corpore erhält. Selbstgerechtigkeit, spießbürgerliche Wohlanständigkeit, Ignoranz und Arroganz allein hätten nicht ausgereicht, diese hohe Auszeichnung zu erlangen, denn nur der unermüdliche Einsatz von Scheinheiligkeit und doppelter Moral zur Verbreitung von so hehren Ideen wie 'RUHE &ORDNUNG' oder 'Große mystische Volksgemeinschaft' erweist sich auch als tragfähig für die Verleumdung des kleinen Mannes im Einzelfall.
''BILD'' hat sich um den abhängigen und parteilichen Lug & Trug in diesem underem Lande verdient gemacht.
BVDHR n.e.V.
Bundesverband Deutscher Heuchler und Rufmörder

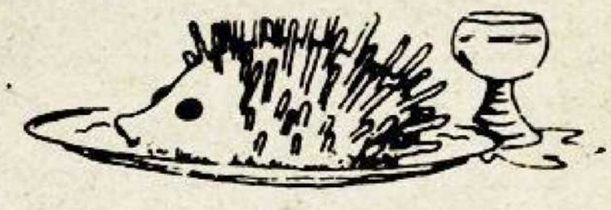
Unser Angebot für Wohnungssuchende:
Wir bieten **PROVISIONSFREI**
Zimmer, Wohnungen und Häuser auch für
WOHNGEMEINSCHAFTEN
Wir renovieren und vermieten
Altbauwohnungen
Wir stellen Notunterkünfte zur Verfügung.
Wir beraten in Mietstreitigkeiten
Unser Angebot für Vermieter:
kostenlose Vermietung mit nur einmaliger Besichtigung
finanzielle Ausfallgarantie für verspätete Vermietung
Kostenlose Hausverwaltung einschließlich sämtlicher Abrechnungen

INTERESSENGEMEINSCHAFT DER WOHNUNGSSUCHENDEN

.....WOHNUNGSVERMITTLUNG.....
.....HAUSVERWALTUNG.....
TELEFON: 089 - 20 12 305
Büro an der Universität
Türkenstr. 58 (Gast d. Studentenwerkes)
Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr
Büro am Sendlinger Tor Platz
Baumstr. 19
Dienstag u. Mittwoch 17 bis 20 Uhr
Mittwoch u. Freitag 10 bis 20 Uhr

Die Interessengemeinschaft der Wohnungssuchenden vergibt Übungs- und Aufführungsräume für Musik-, Theater-, Bastel-, Handwerksgruppen ab Dezember in Schwabing (Bamberger Haus - Theaterfestival) stunden-, tage-, wochenweise oder monatlich. **Näheres zu erfahren unter Tel. 201 23 05 oder Baumstr. 19**

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHÖR – LCR –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 4480264



ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 24.00

Ithaki
Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71
in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)
Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.
jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

second hand boutique
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Mo.–Fr. 12.00–18.30, Sa. 10.00–13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

Karin's Reisebüro Tel.: 488515

Wwlches Mädchen möchte sein Taschengeld aufbessern und mir 1 x pro Woche beim Putzen meiner Wohnung helfen (10,0 DM/ Std) J. Schneider, Darmstädterstr. 5, 8 Mü 50

Gesucht: Zwillingskinderwagen (Buggy) und Fahrrad-Kindersitz für Gepäckträger, alles möglichst billig. Tel. 333 784 oder 341413

Verkaufe meinen heißgeliebten Fiat 127, Bj. 76, techn. einwandfrei, aber äußerlich verknittert und ohne Tüv für 800,- TEl. 612 55 71 Katja

Zwengs Umstellung auf Kasetten verkaufe ich mein Tonbandgerät (Telefunken 204 TS; reperaturbedürftig; VB 250,-), sowie die Bänder: : ca. 100 Stunden Folk und Rock aus den 60er und 70er Jahren u. a., an Person, die die Musik will und nicht Bänder zum Neubespielen (wär schad). Näheres Tel. 793 01 45

Musiker! Fender Stratocaster m. Koffer, 8 Mon. alt, hellgraue Lackierung, für 980,- zu verk.; außerdem 2 JBL Universalboxen SB 120, je 100 W Sinus, für 940, Tel. 22 79 50

**Du weißt nicht wer Du bist?
Ich kann es Dir
auch nicht sagen.
Weil ich Dich nicht kenne.**
Wenn ich Dich kennen würde, könnten wir es miteinander herausfinden.
Einzel- und Gruppentherapie auf astro-psychologischer Grundlage.
**Psychologische Praxis.
Tel. 300 89 11 und 08041/ 33 77**

Minolta SRT 101 + 50 mm/1 1:1,4 + 300 mm 750,-;Minolta SRT 303 + 28 mm + 135 mm/ 1:2,8 650,-. Tel. 359 47 01

Zu verkaufen: Gibson Les Paul gold top Bj. 67 DM 2800,-; Gibson Wxplorer Bj. 75 DM 2000,-; Phaser, Guitar tuner, Di-Marzio Pick ups, Schallermechaniken, Notenstativ. Tel. 14 17 884

Verkaufe neuw. Sitar mit Koffer 900,-.Tel. 609 13 11 Hans

LASST EUCH ÜBERRASCHEN
Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. S dachte ich und prüfte jahrelang, was ich heute lehre. Christine, Telefon 34 52 34, traut Euch!

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Verschenke: Stoffreste, Untertassen, Schuhe u. Kleidung versch. Größen, Antennenverstärker, Elektroteile, die z. T. hier nicht mehr zulässig sind, aber woanders wielleicht. Tel. 271 08 34

Verkaufe 2 große Öltanks und 1 modernes Küchenbüffet. Tel. 271 01 89

Achtung Saharadurchquerung! Mitfahrgelegengeit nach Togo/ Benin im PKW Ende September gegen BKB ca 1500.- Peter, Tel. 08215/19641

Verk. Schreibtisch, Matratze, Hängeregal, Sessel, Alibert, Rollo, Badspiegel, Gard.Spiegel, 2 Reifen für Käfer mit Felge. Tel. 600 833 71 oder 48 53 99

Verschenke Motor Citroen GS 1000ccm 52 PS (Läuft!), leicht defekte Waschmaschine. Verkaufe MINOX 35 GL für 180,-. Suche Kadett C zum Ausschlachten (Türen!), Batterie 44 Ah, kl. Benzinkocher. Michael Tel. 50 19 17 ab 26.8.

Suche MFG nach Essen am 31.8. oder 1.9. BKB versteht sich Emilio, am besten abends, Tel. 70 64 76

Suche Arbeit in Cafe oder Kneipe, aushilfsweise oder für länger. Angelika, Tel. 22 43 89

Verschenke öltank 600 l und Bettuntergestell mit Schubladen Tel. 350 72 96

Zirkuswagen gesucht. Tel. 272 14 13

Suchen Kinder von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahren für usere Kindergruppe im Zentrum. Tel. 53 50 03 Waltraud oder 266 961 Angelika.

VW 1600 Variant, Bj 72, 54 PS, Tüv 11/82, Stahlschiebedach, ATM 65.000 km, ATG 95.000 km. Tel. 271 51 06 oder 723 56 87

Bandauflösung
Synthisizer Korg Delta,Polyphon, Synthi + Strings; 4-Spur Simul-Sync-Tonband-Maschine DOKORDER (2.größte Version) mit Mischfeld Mic/Line 4 4 1/2 Jahre alt, aber sehr gepflegt; Hallgerät Allsound; elektronisches Schlagzeug MFB 501 (Fricke) Guitar Tuner KORG; E-Gitarre (1 Pick up); Equalizer 2 x 10 Bänder; 2 große Baß-Git.-Orgel-Boxen auf Rädern je 100 Watt sinus (Reflex); 1 Westerngitarre 12-String HÖFNER mit Pick up. Tel. 271 51 06 oder 723 56 87

Bastelente (2 CV4) zu verk. neuw. Motor, Rep. f. Tüv ca 500,- DM, Tel. 320 92741 Thilo

Konzertgit. Fujimaru G 40 VB 750,- DM. Suche jünst. Kinderwagen, Wickeltisch. Bettina, Tel. 33 21 81

Ab 20.8
wieder offen
Morgenstern
do./fr. 14 - 18.30 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr
sonst klopfts,wenn i da bin,mach i auf oder ruft an ZUGSPITZSTRASSE 16
U8 Silberhornstr.6925353

Verkaufe Audi 100, DM 1.050 Bj 74, Tüv 3/84, unfallfrei, 85 PS, Normalbenz., 4-türig, 8-fach bereift, Radio u. Extr. Tel. 60 40 60

Hoyer Flying Arrow Bass und Peavy Bassanlage beides fast neu, billigst! Tel. 272 39 93

Verkaufe:Meyers Enzyklopädie, 25 Bde. 2200,-;Autocass. Radio 380,-; Silberbesteck (90er, 150er) ; NS-Ledermantel 300,-; Spiegelrefl. Camera 200,-; 10-Gang-Rennrad 200,- Tel. 430 98 36

Günstig!! VW-Bus mit Campingeinrichtung, teilw. Holzverkleidung, Bj 74, ATM 24.000 km, Tüv Feb. 84, neu bereift, VB 3600,- DM, Tel. 271 85 84 Armin, abends

Verk. E-Gitarre Strato-Kopie (m. Sack) VB 300,- DM; zwei 3-Weg Boxen je 120 W sinus Heco/Isophon. Tel. 79 95 60 abends

Biete Mitbenutzung von Gruppenraum f. verbale Psychotherapie 2 x wöchentlich ab Sept./Okt.,Noch nicht eingerichtet. Absprache Tel. 47 66 47 abends

**WORKSHOP 13. - 26. SEPT.
MIT GATO (BRASILIEN)**
AFRO: Anfänger/Fortgeschrittene, jeweils Mo-Fr 1 1/2 Std.
CAPOEIRA: Anfänger, jeweils Mo, Mi, Fr. 1 1/2 Std.
Eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien. Ein Reaktionsspiel, das auf dem Rhytmus und der Musik von Berimba, Atabaque und Gesang ausgeführt wird.
PERCUSSION: auf brasil. Rhytmusinst. wie Berimbau, Pandeiro, Agogo, Maracas, Bongo etc.
**nur Sa/So 18./19. Sept.
Sa/So 25./26. Sept.**
ab 27. Sept. beginnen Kurse in: ROCK'N'ROLL, SPANISCHER TANZ, JAZZTANZ, AFRO!!
**STUDIO 80, Dingolfingerstr. 2 (am Leuchtenbergring)
INFO: 351 24 09 8-24 h**

ALTE LEDERJACKEN
**Irre Schuhe, Brillen, Klamotten aus den 50ern
GEORGENSTR. 80
TÄGL. 12.00 - 18.30 h
TEL.: 27 15 007**

Wer kauft bestes Motorrad der Welt? Zündapp KS 175, 17 PS, 1a Zustand, Tüv neu, VB 1600,- Tel. 61 87 15 Stefan

Hengstler-Kleinbild-Vergrößerer mit 50 mm-Objektiv 250,-DM. Außerdem doppelseitige Trokkenpresse mit Hochglanzplatten 70,- DM. Alles sehr gut erhalten. Stephan 36 129 90 (abends).

Verkaufe R4, Bj 76 zum Ausschlachten. ATM mit 65.000 km VB 400,-.E enfalls R4 Ersatzteile billig abzugeben. Außerdem: Schafwollteppich 2 x 2 m, bunter Teppich 3 x 2 m (j je 50,- DM VB), Tel. 50 98 65 Harald

Verkaufe Vibraphon Royal-Percussion Studio 49 mit eingebautem Tonabnehmer VB 2000,- Tel. 08075/253

**ESST BÜCHER UND IHR BLEIBT GESUND
ADALBERT 14 Buchhandlung
Adalbertstr.14
Tel.: 34 23 13
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr**

Verkaufe guten Kühlschrank, 100,-, Tel. 50 52 51

Kaeser-Kompressor 750 Lit/min Ansaugleistung, mit 7,5 PS Motor und 500 Liter-Kessel,günstig Tel. 49 16 14

Verschenke ältere funktionstüchtige Waschmaschine (ohne Schleudergang) gegen Abholung, Axel , Tel. 13 26 48

**Möbel und Krusch
aus Nachlässen u. Haushaltsauflösungen gibts bei Tante Emma
München 80, Kellerstr. 34 im Hof
Tel.: 44 87 770
Eure billige Emma**

**AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung**
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Verkaufe: Earth-Halbschuhe, Gr. 40, hellbraun, Roots Gr. 6 1/2, Jeans, Blusen, Kleider Gr. 38 - 40, und 'ne Menge Psycho-Bücher ganz billig! Christa Tel. 17 21 70

Verkaufe für Mercedes-Benz Bj 68 (Heckflo.) guterhaltene Türen, abgefahrene Reifen u, v. a. Kleinigkeiten, Batterie 66 Ah, gr. IKEA-Tisch (Kiefer-Massiv) verstell- u. kippbar, Tel. 76 80 59 Anton.

Zu verkaufen: 750 Hondasitzbank, Lenker Bj 70, Citroen DS Scheinwerfer u. Ersatzteile, Autoradio u. Boxen, alter Holz-Schrank 2 tlg. v. 1950, alte Schreibmaschine 'Wanderer', alter Ohrensessel, Canon F1 mit Objektiv 1:4, 50mm, Muschelohrringe, lang, Paar je 8,-, lustige Wendejacken, Baumwolle 85,-, Tel. 39 16 13

Teac ... Teac
A-3340S-Simul—Sync 4-Spur Tonbandmaschine für Mehrkanalaufnahemn, optisch und technisch einwandfrei, Tel. 723 56 87 oder 271 51 06

frau, 23, fängt bald ne lehre an und sucht ab okt./nov. zimmer in einer lieben wg. tel. 611 57 38

welche netten frauen haben lust, mit mir (27 jahre, wg-erfahren) eine FRAUEN-WG zu gründen (bevorzugte wohngegend münchen west bis mitte) tel. hedi 53 33 53

**Persönlichkeitsentwicklung.
Durch Primär-Therapie.
Ohne Realitätsflucht.
H. Wlaschanek Tel. 6123420**

frankfurt 21/8/82

bundesweite demo

gegen den krieg im libanon

11.00 uhr - günterburgpark

LEDERKOLLEKTIV
sucht dringend
WERKSTATT
zu mieten
Tel. Marlo 225167
Waggi 222239

Verkaufe altes, stabiles Fahrrad. Tel. 48 96 32.

HALLO KRIEGSDIENST-VERWEIGERER
wenn ihr anerkannt seid und eine Stelle sucht mit privater Atmosphäre und sinnvoller Tätigkeit (mobiler sozialer Hilfsdienst) dann wendet euch an Sprungbrett e.V. Tel. 34 52 34.

Wir suchen ab sofort einen ZDL für die Verwaltung. Wir sind ein Team von 13 Leuten und arbeiten in einem Jugendwohnprojekt für rauschmittelgefährdete Jugendliche. N hreres über Tel. 95 20 35.

Welche Frau hat Lust mit mir (w, 30) Ende September für 1 Woche nach London zu fahren. Gleichzeitig möchte ich ab Jan. 83 für 6 Monate nach London. Wer kann mir Tips w/Arbeit, Wohnung und S hule geben. Bitte bald melden. Tel. 272 17 49 bis 11.00 möglich.

Handwerks- und Planungsteam sucht engagierte und zuverlässige Facharbeiter verschiedener Sparten. Besonders Maurer. Tel. 36 95 10/57 48 05.

9. 8. 82

Billig Billig Billig Billig Billi Billi Flug von Korfu nach München am 28. August für 170,—. Meldet euch bei Marlene, Tel. 310 49 19 oder Christa ab 13.00 Tel. 431 36 42.

I h, 24 J., Sekretärin, suche ab Okt./Nov. Halbtagsstelle im Büro (keine Industrie). Ich möchte eine selbstst. Arbeit bei freier Zeiteinteilung. Chiffre 229/69.

Wir, 25 m, 24 w suchen ab Okt. N v. ganz dringend Halbtagsarbeit. Handwerks- und S hreibmaschinenkenntnisse vorhanden. Chiffre 229/70.

Student, wbl., FS Kl. II, sucht Ferienjob ab 16.08.82. Tel. 15 71 929 ab 14.8.1982.

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

suche Blatt nr. 47, biete 5.- dm, schick es bitte an j. reichenspurner, wichtleiten 3, 8341 postmünster

Verkaufe: DB 406 D, Lanping langer Radstand Bj 67, ATM 50.000 km Selbstbaueinrichtung VB 5.5000,-. Evtl. Tausch gegen Unimog D. Suche außerdem jemand, der uns portugiesisch lernen kann. Tel. 50 18 01 ab So.

Wir, w 23, m 26, suchen m + w zum Sandburgen bauen in Portugal im Oktober. Tel. 13 31 03

Fast geschenkt: 500 Aktenordner, Eurokarten-Stahlregalschrank , Regalschrank, Tel. 13 31 03

Canon F-1 mit 2 Suchern, Tel. 13 31 03

Verkaufe: Anorak, 38, sehr warm, 40,-: Ski 175 cm Dynamic und Atom, Bind. Tyrolia , 50,- ; Lodenmantel 38 -40, grau, glokkig, 40,-; Pfeil u. Bogen (2 m) und Zielscheibe (groß, Bast), 20,-; Querflöte 450,-. Tel. 690 69 78

BL
IN DEN
Das Patensch
Abonnement zum
Sonderpreis: DM 40.- im halben Ja
und DM 20.- im halben
Einfach auf das Konto 3301 bei de
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500
235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen:
Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und
den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem
er's zu danken hat.
Auf gehts!

wg in berg am laim sucht mitbewohnerin, 1 zi, 420.-incl. + kaution do/fr. 18-20 h 431 22 70

Wer fährt in nächster Zeit nach Berlin und kann eine VW-Bus-Ladung (Bett, Kommode etc.) gegen Bezahlung mitnehmen? Tel. 26 72 11.

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO.NR. 235 841 – 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO.NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer.
Nicola Undritz, Pierre Pitterle, Ingrid Scherf Alice Bihlmeir
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Fründz

Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:

(Adresse siehe Verlag) Pierre Pitterle

©für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!
ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (merke: wir verschicken KEINE Rechnungen für Kleinanzeigen!!!)

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,-- (5 Zeilen a ca. 28 Satzzeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra.

NORMALE UND WOHNUNGSGESUCHE:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra!

alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!:**
und kosten 8,-- DM/5 Zeilen, jede weiteren . . . usw.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, ein Zimmer oder eine Mitfahrgelegenheit anbeitet.

WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: Donnerstag, 26. Aug. 82

DAS STADTBUCH
Mit Blatt durch die Stadt

GIBTS ALS GESCHENK FÜR JEDES NEUE ABO IHR GLÜCKLICHEN*

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

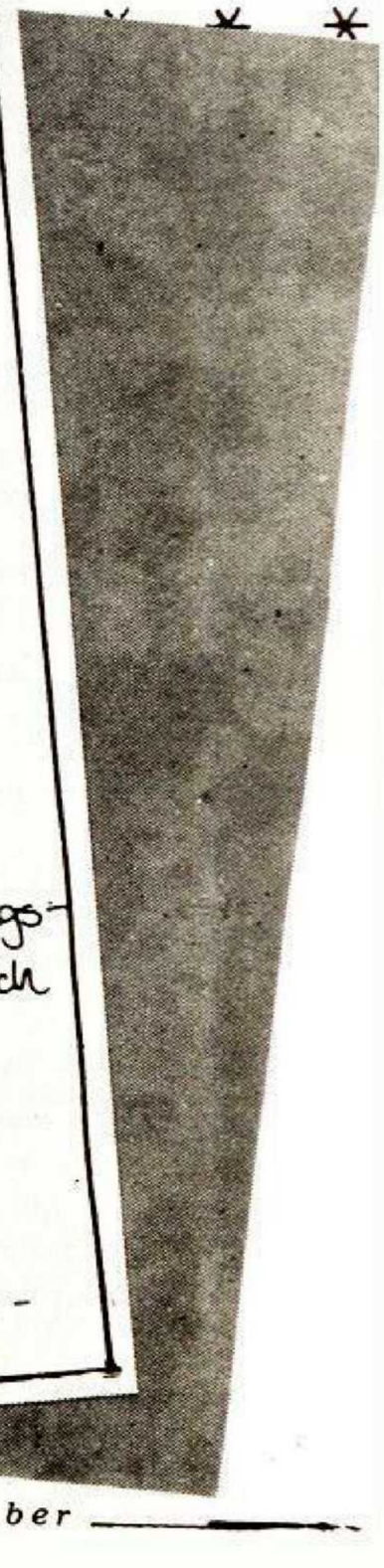
○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____ _____
Datum Unterschrift



*gilt nur bis zum 31.november